Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)

BELEGEN:
Bitte beachten: Sie müssen für das WS 2013/14 rückgemeldet sein, um über LSF belegen zu können.
Belegfrist für Seminare:
Montag, 17.07. 2013 bis Mittwoch, 24.07. 20
Belegfrist für alle anderen Veranstaltungen:
Montag, 23.09. 2013 bis Montag, 07.10. 2013
Da wir das priorisierte Belegverfahren anwenden, müssen Sie den
Link "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" anklicken,
nachdem Sie sich in LSF angemeldet haben.
ACHTUNG MA 12-Studierende: Sie können nur über das Vorlesungsverzeichnis belegen.
Wenn Sie Probleme mit dem Belegen haben wenden Sie sich bitte an die Studienberatung für LSF-Fragen unter: bama.komparatistik@lrz.uni-muenchen.de
Für Veranstaltungen, die aus anderen Fächern crossgelistet sind, gilt das Anmeldeverfahren des jeweiligen Faches.
Bitte beachten Sie auch "Weitere Veranstaltungen" auf www.komparatistik.lmu.de/Studium und Lehre.

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
Workshop Roebling-Grau
2-stündig,
Fr, 07.02.2014 12-18 Uhr c.t.,
Arbeitsform: Blockseminar
Belegnummer:

workshop Fachschaft AVL
Fr, 18.10.2013 12-16 Uhr s.t.,
Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung
Belegnummer:

Bachelor Hauptfach

P 1 Einstieg in die AVL

Der Einführungskurs ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester. Sie können Kurs A oder B wählen und das dazugehörige Tutorium A oder B.

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l" (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.)

ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13091

DR. HELGA THALHOFER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l" (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13090

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Das Tutorium wird durchgeführt von Elena Kaufmann und Lukas Elsler.
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13600

DR. HELGA THALHOFER
Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)
2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Das Tutorium wird durchgeführt von Johanna Mandelartz und Friederike Schneider.
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13601

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester.

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Mimesis - Literaturgeschichte nach Erich Auerbach
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist Wirklichkeitsdarstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?" werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische" Literatur.
Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 2001.
ECTS-Punkte: 3 ECTS
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13491

P 3 Lektüren

Ein Lektürekurs Weltliteratur ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester, ein Lektürekurs Literaturtheorie und ein weiterer Lektürekurs Weltliteratur sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

P 3.1 und P 3.2 Weltliteratur

DR. SUSAN PRAEDER
Weltliteratur: Petrarca:Canzoniere
1-stündig,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 29.01.2014
Der *Canzoniere* des italienischen Dichters Francesco Petrarca (1304-1374) zählt nicht nur zu den Meisterwerken des Trecento, sondern auch zu den einflussreichsten literarischen Modellen der Frühen Neuzeit. Jahrhundertelang prägte diese Gedichtsammlung mit ihren 317 Sonetten, 29 Kanzonen, 9 Sestinen, 7 Balladen und 4 Madrigalen die europäische Liebeslyrik. Wir werden etwa ein Sechstel der 366 Nummern lesen – in deutschen Übersetzungen, mit regelmäßigen vergleichenden Seitenblicken auf die italienischen Vorlagen.
Vorläufige Referatgruppen:
1. Sonettporträts *in vita*: Laura
2. Sonettporträts *in vita*: Das lyrische Ich

3. Sonettporträts *in morte*: Die himmlische Laura und der irdische Liebhaber
4. Petrarcas Kanzonen: Form und Thematik
5. Petrarcas Kanzonen: Fantasien und Verwandlungen des lyrischen Ich
6. Petrarcas Sestinen, Balladen und Madrigale: Form und Thematik
7. Der Liebesgott Amor bei Petrarca
8. Petrarcas Bildersprache
9. Petrarcas Welt: Landschaft und Raum in den Sonetten, Kanzonen und Sestinen
10. Petrarca-Imitationen im Zeitalter des europäischen Petrarkismus
11. Petrarca-Übersetzungen der Vergangenheit und Gegenwart
12. Petrarca-Vertonungen von Orlando di Lasso bis Arnold Schönberg
Vorläufige Textauswahl: Sonette 1, 3, 31, 34, 35, 84, 133, 134,150, 164, 176, 185, 186, 187, 189, 190, 196, 197, 198, 211, 220, 225, 235, 245, 260, 281, 299, 302, 306, 311, 318, 336, 346, 349, 353, 362; Kanzonen 23, 37, 50, 126, 129, 135, 268, 323, 359, 360; Sestinen 30, 80, 142, 239, 332; Balladen 55, 59, 149; Madrigale 52, 54, 106, 121.
ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13602

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB
Weltliteratur: Stéphane Mallarmé: Poésies / Gedichte
1-stündig,
Beginn: 06.11.2013, Ende: 05.02.2014
Die Gedichte Stéphane Mallarmés gelten wegen ihrer eigentümlichen Bildsprache und reduzierten Syntax als besonders komplexe Gebilde poetischen Sprechens an der Grenze zum Unverständlichen und Hermetischen. Sie weisen jedoch bei näherem Hinsehen eine erstaunliche Vielfalt an Formen und Tönen auf, wie auch an Experimenten mit verschiedenen Traditionen der Gattung Lyrik. So fin-den sich neben Vers- und Prosagedichten, die an vergleichbare Arbeiten Charles Baudelaires erin-nern, auch spielerisch anmutende Versuche zur Evokation einzelner Gegenstände oder Farben und vermeintlich beiläufig verfasste Vierzeiler zu bestimmten Gelegenheiten, die häufig explizit adres-siert und in spezifischer Weise materialbezogen verfasst sind.
Der Lektürekurs wird diese Vielfalt in den Blick nehmen, wobei die Arbeit an den Gedichten not-wendigerweise mit eigenen Übersetzungsversuchen beginnen wird, die durch Seitenblicke auf die berühmten Übersetzungen von Carl Fischer, Stefan George und anderen ergänzt werden sollen. Auch bescheidene Kenntnisse des Französischen sollten für diese dichte Textarbeit zunächst ausrei-chen.

Als Textgrundlage wird zu Seminarbeginn ein Reader bereitgestellt werden, der neben den Druck-fassungen der Gedichte und verschiedenen Übersetzungsvarianten auch Abbildungen der originalen Handschriften enthalten soll. Zur Anschaffung bieten sich verschiedene Ausgaben an:

Stéphane Mallarmé: Poésies, hg. v. Bertrand Marchal, Paris: Edition Gallimard 1992, Stéphane Mallarmé: Sämtliche Dichtungen. Französisch und deutsch. Mit einer Auswahl poetologischer Schriften, dt. v. Carl Fischer u. Rolf Stabel, München: dtv 1995, Stéphane Mallarmé: Gedichte. Zweisprachig. Neu übersetzt und kommentiert v. Gerhard Goebel, Gerlingen: Schneider 1993, Sté-phane Mallarmé: Poésies. Poèmes en prose. Gedichte. Gedichte in Prosa Zweisprachige Ausgabe, hg. v. Rüdiger Görner, Frankfurt a.M.: Insel 2007.

ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13603

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Weltliteratur: Ovids Metamorphosen
1-stündig,
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Ovids »Metamorphosen« zum Gegenstand eines einstündigen Lektürekurs zu machen, zieht eine bestimmte Herangehensweise nach sich. Es wird kaum möglich sein, die Mythen und Mythenreprisen, die Ovid hier miteinander verflochten hat, so genau und philologisch exakt zu diskutieren, wie sie es verdienen. Ziel des Lektürekurses sollte daher eher sein, sich dieses »vielleicht erstaunlichste Buch der europäischen Literatur« (Klaus Heinrich) in den großen Zügen, also den komplexen (und überaus modernen) narrativen Großkonstruktionen zu vergegenwärtigen. Das setzt aber die Bereitschaft zu relativ ausgiebiger Lektüre des nicht ganz einfachen Textes voraus. Am besten (leider auch am teuersten) ist die Übersetzung von Rösch in der zweisprachigen Tusculum-Ausgabe; es können aber auch andere Übersetzungen verwendet werden.
Termine: 25.10., 15.11., 29.11., 20.12., 10.1., 24.1., 31.1.
ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13604

P 3.3 Literaturtheorie

DR. LARS BULLMANN
Literaturtheorie: Georg Lukács
1-stündig,
Beginn: 23.10.2013, Ende: 29.01.2014
Georg Lukács zählt ohne Zweifel zu den bedeutendsten marxistischen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. 1923 veröffentlicht er mit „Geschichte und Klassenbewußtsein“ eine Schrift, die Epoche machen sollte, begründete er mit ihr doch eine theoretische Hauptlinie innerhalb des sogenannten „westlichen Marxismus“ (Perry Anderson), der man das Label „Hegel-Marxismus“ gegeben hat. Wo heute noch beispielsweise über die Kategorie der „Totalität“, das Phänomen der „Verdinglichung“ oder den Begriff der „Ideologie“ diskutiert wird, werden sich immer auch Lukácssche Reflexionsbestände bemerkbar machen – mag sein Name selbst dabei viel zu selten fallen.
Was Lukács’ Werk für die Literaturwissenschaft besonders relevant macht, ist der Umstand, dass sich Lukács Zeit seines Lebens mit Fragen und Problemen der Kunst und der Ästhetik auseinandergesetzt hat. Bereits in seiner frühen „Heidelberger Philosophie der Kunst (1912-1914)“ lautet die zu erörternde Grundfrage: „es gibt Kunstwerke – wie sind sie möglich?“ – Von hier führt der Weg zu den beiden bedeutenden „vormarxistischen“ Schriften „Die Seele und die Formen“ und „Die Theorie des Romans“, einer Vielzahl von Studien zum

Expressionismus, Realismus, zum historischen Roman etc., und er endet mit einer monumentalen Arbeit, die schlicht und umfassend den Titel „Ästhetik" trägt. In all diesen Werken bemüht sich Lukács darum, den Eigensinn des Ästhetischen mit der geschichtlich-gesellschaftlichen Vermittlung eines jeden Kunstwerks zusammenzudenken. Zur Signatur seiner Überlegungen gehört es dabei, dass seine ästhetischen Reflexionen sich stets zugleich als philosophisch-politische Interventionen verstehen. Lukács denkt und schreibt immer im Handgemenge.
Im Lektürekurs wird zunächst „Die Theorie des Romans" (1916) im Mittelpunkt stehen. Zu fragen sein wird, was es mit diesem „geschichtsphilosophischen Versuch über die Formen der großen Epik" (so der Untertitel) auf sich hat; wie sich für Lukács das Verhältnis von Epos und Roman, Antike und Moderne, geschlossenen und offenen Kulturen darstellt.
Weiterhin sollen auch eine frühe Schrift über das Kino, ein „klassischer" Brief über den Essay sowie der große Aufsatz „Die Verdinglichung und das Bewußtsein des Proletariats" gemeinsam gelesen und diskutiert werden (Einblicke in weitere Schriften zur Ästhetik sollen durch Referate gewonnen werden).
Eine mögliche Perspektive, um die Frage nach der Aktualität von Lukács' Ästhetik aufzuwerfen, wäre zudem, sich abschließend mit deren Nachleben in den Schriften von Fredric Jameson zu beschäftigen. Jamesons Begriff des „politischen Unbewussten" bzw. seine Rede von „Literatur als Symbol sozialen Handelns" können nämlich u.a. als Fortführung von Lukács' Projekt unter postmodernen Bedingungen verstanden werden.
(Bis auf „Die Theorie des Romans" werden alle zu diskutierenden Texte zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. als PDF-Scans zur Verfügung gestellt.)
Textgrundlage:
Georg Lukács, *Die Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik*, Neuwied/ Berlin (Luchterhand) 1971.
ODER
Georg Lukács, *Die Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik*, Werkauswahl in sechs Bänden, Bd. 2, hrsg. von Frank Benseler und Rüdiger Dannemann, Bielefeld (Aisthesis) 2009.
Zur Einführung und Orientierung:
Frank Benseler, „Georg Lukács (1885-1971)", in: Alphons Silbermann (Hg.), *Klassiker der Kunstsoziologie*, München (Beck) 1979, 156-182.
Rüdiger Dannemann, *Georg Lukács. Eine Einführung*, Wiesbaden (Panorama) o. J.
Fredric Jameson, *Marxism and Form. Twentieth Century Dialectical Theories of Literature*, Princeton (Princeten UP) 1971, 160-205 (Kap. 3: The Case for Georg Lukács).
ECTS-Punkte:
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
BA: 3 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Belegnummer: 13605

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
Literaturtheorie: Bataille: 'L'expérience intérieure'
1-stündig,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 21.01.2014
L'expérience intérieure, im Original erstmals 1943 und 1999 auch auf Deutsch erschienen, wird gern als Hauptwerk des französischen Schriftstellers und Philosophen Georges Bataille verstanden. Damit ist jedoch nicht die Vorstellung eines systematischen Entwurfs gemeint, sondern vielmehr die Tatsache, dass sich in der Schrift die zentralen Ideen des Batailleschen Denkens wiederfinden lassen. In dem fragmentarischen und synkretistischen Text wird der Versuch unternommen, eine Grenzerfahrung zu beschreiben, in der das Subjekt in seinem traditionellen Sinne aufgehoben

wird. Was genau mit dieser Erfahrung gemeint sein könnte und wie sie sprachlich gestaltet ist, wird uns im Seminar beschäftigen. Darüber hinaus werden wir versuchen, uns die Bezüge zur Philosophie Friedrich Nietzsches sowie zur Mystik verständlich zu machen. Wir werden den gesamten Text in kleinen Abschnitten lesen und in der ersten Sitzung festlegen, welche Textausgabe wir für alle über lsf zugänglich machen. Lektürekenntnisse der französischen Sprache sind von Vorteil.

ECTS-Punkte:
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
BA: 3 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13606

P 4 Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft

Ein Seminar zu Grundlagen der Allgemeinen Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.
Ein Seminar zu Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 3. Fachsemester.

P 4.1. Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft (A1)

DR. FABIAN SEVILLA
Das Drama im spanischen Siglo de Oro (A1)
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
„The society of seventeenth-century Spain was a society obsessed with appearances and display, with reputation, self-image and rank." (M. McKendrick)
Das 16. und 17. Jahrhundert gelten für die spanische Kultur als unangefochtener Höhepunkt und wurden daher schon früh als *Siglo(s) de Oro* bezeichnet. Es ist auch eine Zeit der Repräsentationswut, könnte man sagen, in der einzelne Autoren zu wahren Produktionsmaschinen von inszenierten Dramen werden. Sie bringen die großen Themen der Zeit – Schuld und Vergebung, freier Wille und göttliche Gnade, Macht und Gerechtigkeit, Ehre und Begehren, Schein und Sein – in ungezählten Stücken auf die Bühne und bescheren der gesamten europäischen Kultur ein Repertoire an Figuren, Motiven und Handlungssträngen, aus dem in der Folge und bis heute geschöpft wird.
Wir wollen in diesem Seminar die wesentlichen Entwicklungslinien des Dramas im Siglo de Oro nachverfolgen, „spanische Besonderheiten" in den Blick nehmen und uns in einzelne Stücke vertiefen, die auch den meisten Nicht-Hispanisten bekannt sein dürften, wie z.B. Tirso de Molinas *Burlador de Sevilla*, welches die Figur des Don Juan lanciert oder Pedro Calderón de la Barcas *La vida es sueño*, das die Frage nach dem freien Willen des Menschen aufwirft.

Bitte schaffen Sie sich folgende Stücke in deutscher Übersetzung bis Seminarbeginn an:

Lope de Vega: *Comedia famosa de Fuente Ovejuna / Das berühmte Drama von Fuente Ovejuna* (ISBN-13: 978-3150088845)
Calderón de la Barca: *El gran teatro del mundo / Das große Welttheater* (ISBN-13: 978-3150190074)
Calderón de la Barca: *La vida es sueño / Das Leben ist ein Traum* (ISBN-13: 978-3150185834)
Tirso de Molina: *Don Juan. Der Verführer von Sevilla und der steinerne Gast* (ISBN-13: 978-3150035696)

Alle vier Stücke sind als Reclam-Büchlein erhältlich, bis auf das von Tirso de Molina sogar in einer vorzuziehenden zweisprachigen Ausgabe.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13565

DR. LARS BULLMANN
Leser und Sammler. Bibliotheks- und Lektüregeschichten (A1/V1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Über Rudi Dutschke wird kolportiert, er habe in seiner Berliner Zeit die Stadt nie wirklich wahrgenommen. Während der Trambahnfahrten von seiner Wohnung zur Universität soll er nämlich nie aus dem Fenster, dafür aber stets in ein Buch geblickt haben. Man mag dies für eine kuriose Anekdote oder Fabel aus dem Zeitalter der „angelesenen Revolution“ (Konrad Paul Liessmann) halten, doch sollte sie sich am Ende auch als unwahr erweisen, so wäre sie doch zumindest gut erfunden. Gut erfunden gerade im Hinblick auf eine emphatische Idee der Lektüre: gehört zum Lesen nicht immer auch ein gehöriges Maß oder Unmaß an Fetischismus, Idiotie und Realitätsverlust hinzu, inkarniert in jenen Leserinnen und Lesern, die nur zu gern bereit sind, auf die sogenannte bunte Vielfalt der sogenannten realen Welt zugunsten des Schwarz-und-Weiß bzw. Schwarz-auf-Weiß aus Papier und Buchstaben zu verzichten?
Mag diese Form der Lektüre, wollte man sie abstrakt zur Norm erheben, nur schwerlich dem Kitschvorwurf entkommen (und mittlerweile ohnehin anachronistisch klingen), bliebe dennoch zu fragen, ob nicht jedem gelingenden Lesen zumindest ein Zug von „gentle madness“ (Nicholas A. Basbanes) innewohnt? Läge darin zuletzt ein Versprechen des Lesens, das z.B.auch im Konzept des „close reading“ rumort, oder in Roland Barthes’ Rede vom „Plaisir du Texte“, oder in Walter Benjamins Idee eines „Letternfaschings“? Oder sollte man dies alles im Namen einer pragmatischen Ökonomie der Lektüre niedriger hängen und sich fernhalten von den Exzessen der Lesewut, des Lesefiebers, der Lesesucht, um einige medienkritische Slogans aus der Geschichte des Lesens zu zitieren?
Für LiteraturwissenschaftlerInnen bleiben diese Fragen virulent. Literaturwissenschaft ist eine

Theorie und Praxis des Lesens. Sie sieht im Lesen nicht einfach eine etablierte Kulturtechnik, sondern immer auch ein Problem, ein zu befragendes Phänomen. Was Lesen heißt und heißen könnte, ob sich Lesen lesen lässt, und ob eine Geschichte des Lesens überhaupt geschrieben werden kann – an derartigen Fragen entzündet sich der Widerstreit zwischen Hermeneutik, Rezeptions- und Wirkungsästhetik, empirischer Leseforschung und Dekonstruktion. Und dieser Widerstreit führt zu prägnanten und antagonistischen Begriffsbildungen: hier ist dann die Rede von realen, impliziten und intendierten Lesern; von Akten und Allegorien des Lesens. Supplementiert wird diese Batterie von Begriffen zusätzlich von einer feministisch informierten Literaturwissenschaft, in der die Frage nach der Differenz von männlichen und weiblichen Lektürepositionen zu einem grundlegenden Moment in der Problematisierung von Leseprozessen wird. Um nur die bündige – und keineswegs repräsentative – Formel Ruth Klügers zu zitieren: „Frauen lesen anders."
Und als wäre diese Situation nicht bereits komplex genug, sieht sich die Literaturwissenschaft eben vor allem von merkwürdigen Phänomenen bedrängt, die sie gerne als ihre Gegenstände bezeichnet: die literarischen Werke selbst. Diese scheinen nämlich nicht selten zwei Imperative zugleich auszugeben, „Nimm und lies!" und „Gib's auf!", konfrontieren sie die ihnen verschriebene Wissenschaft doch in Form von „Leseerzählungen" (Robert Stockhammer) mit fiktionalen Lesern und Leserinnen, die an eben den kategorialen Schematismen „vorbeilesen", welche ihre disziplinäre Lesbarkeit eigentlich sicherstellen sollen.
Im Seminar wird es darum gehen, durch gemeinsame Lektüre/Diskussion exemplarischer Schriften sich in dieser alten und immer neuen Unübersichtlichkeit ein wenig zu orientieren oder sich eventuell auch produktiv zu desorientieren. Einen spezifischen Schwerpunkt bilden hierbei jene Geschichten, die vom Schauplatz der Bücher erzählen: der Bibliothek. Gelesen werden: Cervantes, Don Quixote (Auszüge); Flaubert, Madame Bovary (Auszüge); Henry James, A Figure in the Carpet; Walter Benjamin, Ich packe meine Bibliothek aus; Italo Calvino, Wenn ein Reisender in einer Winternacht (Auszüge); Jorge Louis Borges, Die Bibliothek von Babel; Umberto Eco, Der Name der Rose (Auszüge).

Zur Einführung und Orientierung:

Nicholas A. Basbanes, *A Gentle Madness. Bibliophiles, Bibliomanes, and the Eternal Passion for Books*, New York (Henry Holt and Company) 1995.
Jonathan Culler, *Dekonstruktion. Derrida und die poststrukturalistische Literaturtheorie*, aus dem Amerikanischen von Manfred Momberger, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1988, 33-93 (Erstes Kapitel: Der Leser und der Akt des Lesens).
Alberto Manguel, *Eine Geschichte des Lesens*, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 2000.
Robert Stockhammer, *Leseerzählungen. Alternativen zum hermeneutischen Verfahren*, Stuttgart (M&P) 1991.
Nikolaus Wegmann, *Bücherlabyrinthe. Suchen und Finden im alexandrinischen Zeitalter*, Köln/ Weimar/ Wien (Böhlau) 2000.

ECTS-Punkte:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13328

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Zwang als literarisches Verfahren. OuLiPo und die Zeit ihrer Entstehung (A1)
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Nach den Weltkriegen und nach Auschwitz stellte sich in Europa mit neuer Notwendigkeit die Frage: Wie Romane beziehungsweise wie überhaupt noch literarisch schreiben? Totale Wirklichkeitsmodelle waren in eine weit um sich greifende Krise geraten und die Position, von der aus Erzählen möglich ist, unsicher geworden.
Literarische und philosophisch-theoretische Strömungen wie die Gruppe *Tel Quel*, die der Lettristen und Situationisten, die Entstehung des Nouveau Roman und nicht zuletzt die Dekonstruktion sind die wohl bekanntesten Versuche, diese historische Situation zu überwinden. Weniger beachtet dagegen wurde bisher eine Gruppe von Denkern und Künstlern, die den Namen *Ouvroir de littérature potentielle*, kurz OuLiPo, übersetzt „Werkstatt für potentielle Literatur" trägt. Die heute noch existierende OuLiPo ist Anfang der 60er Jahre in Paris von dem MathematikerFrançois Le Lionnais und dem SchriftstellerRaymond Queneau gegründet worden. Ihr Anliegen ist es, formales Denken und sprachliche Kreativität zusammenzuführen. Laut durchaus hinterfragbarer Selbstbestimmung handelt es sich um kein ästhetisches oder ideologisches, sondern um ein rein poetologisches Programm. Das oulipotische Losungswort lautet: Spracherweiterung durch Zwänge! Denn neue Schreibweisen entstehen nach Annahme der Mitglieder von OuLiPo nicht durch geniale Eingebungen eines Einzelnen, sondern durch rein formale sprachliche Einschränkungen. Bei diesen Zwängen handelt es sich um Wiederbelebungen traditioneller Sprachzwänge wie dem Sonett oder dem Lipo- und Anagrammm, aber auch um völlig neu erfundene, wie dem Verfahren S+7, bei dem die Substantive eines bereits geschriebenen Textes durch diejenigen ersetzt werden, die sieben Stellen nach dem ursprünglichen in einem Wörterbuch stehen.
Die Fragestellung des Seminars ist eine doppelte. Einerseits soll geklärt werden, wie konkret das Schreiben unter formalen Zwängen funktioniert und zu welchen Textformen es im Einzelnen führt. Andererseits bleibt zu problematisieren, welche politischen beziehungsweise gesellschaftskritischen Implikationen diese literarische Praxis mit sich bringt und inwiefern man ihr entgegen bisheriger Rezeptionen einen zentralen Platz im intellektuellen Diskurs der 60er und 70er Jahre einräumen muss. Dabei soll der Zusammenhang mit zeitgenössischen Kontexten und nicht zuletzt auch mit dem Auftauchen neuer Medien und Techniken in den Blick genommen werden.
Neben oulipotischen Texten und Manifesten von Italo Calvino,Raymond Queneau, Georges Perec und Oskar Pastior sollen wichtige Impulsgeber wie Raymond Roussel und Alfred Jarry sowie programmatische Texte von Zeitgenossen wieGuy Debord, Michel Butor und Alain Robbe-Grillet gelesen werden. Da der Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischsprachkenntnisse für dieses Seminar zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Texte zur Vorbereitung werden nach der Anmeldung über lsf zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)

Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13562

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft (V1)

DR. LARS BULLMANN
Leser und Sammler. Bibliotheks- und Lektüregeschichten (A1/V1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Über Rudi Dutschke wird kolportiert, er habe in seiner Berliner Zeit die Stadt nie wirklich wahrgenommen. Während der Trambahnfahrten von seiner Wohnung zur Universität soll er nämlich nie aus dem Fenster, dafür aber stets in ein Buch geblickt haben. Man mag dies für eine kuriose Anekdote oder Fabel aus dem Zeitalter der „angelesenen Revolution“ (Konrad Paul Liessmann) halten, doch sollte sie sich am Ende auch als unwahr erweisen, so wäre sie doch zumindest gut erfunden. Gut erfunden gerade im Hinblick auf eine emphatische Idee der Lektüre: gehört zum Lesen nicht immer auch ein gehöriges Maß oder Unmaß an Fetischismus, Idiotie und Realitätsverlust hinzu, inkarniert in jenen Leserinnen und Lesern, die nur zu gern bereit sind, auf die sogenannte bunte Vielfalt der sogenannten realen Welt zugunsten des Schwarz-und-Weiß bzw. Schwarz-auf-Weiß aus Papier und Buchstaben zu verzichten?
Mag diese Form der Lektüre, wollte man sie abstrakt zur Norm erheben, nur schwerlich dem Kitschvorwurf entkommen (und mittlerweile ohnehin anachronistisch klingen), bliebe dennoch zu fragen, ob nicht jedem gelingenden Lesen zumindest ein Zug von „gentle madness“ (Nicholas A. Basbanes) innewohnt? Läge darin zuletzt ein Versprechen des Lesens, das z.B.auch im Konzept des „close reading“ rumort, oder in Roland Barthes’ Rede vom „Plaisir du Texte“, oder in Walter Benjamins Idee eines „Letternfaschings“? Oder sollte man dies alles im Namen einer pragmatischen Ökonomie der Lektüre niedriger hängen und sich fernhalten von den Exzessen der Lesewut, des Lesefiebers, der Lesesucht, um einige medienkritische Slogans aus der Geschichte des Lesens zu zitieren?
Für LiteraturwissenschaftlerInnen bleiben diese Fragen virulent. Literaturwissenschaft ist eine Theorie und Praxis des Lesens. Sie sieht im Lesen nicht einfach eine etablierte Kulturtechnik, sondern immer auch ein Problem, ein zu befragendes Phänomen. Was Lesen heißt und heißen könnte, ob sich Lesen lesen lässt, und ob eine Geschichte des Lesens überhaupt geschrieben werden kann – an derartigen Fragen entzündet sich der Widerstreit zwischen Hermeneutik, Rezeptions- und Wirkungsästhetik, empirischer Leseforschung und Dekonstruktion. Und dieser Widerstreit führt zu prägnanten und antagonistischen Begriffsbildungen: hier ist dann die Rede

von realen, impliziten und intendierten Lesern; von Akten und Allegorien des Lesens. Supplementiert wird diese Batterie von Begriffen zusätzlich von einer feministisch informierten Literaturwissenschaft, in der die Frage nach der Differenz von männlichen und weiblichen Lektürepositionen zu einem grundlegenden Moment in der Problematisierung von Leseprozessen wird. Um nur die bündige – und keineswegs repräsentative – Formel Ruth Klügers zu zitieren: „Frauen lesen anders."
Und als wäre diese Situation nicht bereits komplex genug, sieht sich die Literaturwissenschaft eben vor allem von merkwürdigen Phänomenen bedrängt, die sie gerne als ihre Gegenstände bezeichnet: die literarischen Werke selbst. Diese scheinen nämlich nicht selten zwei Imperative zugleich auszugeben, „Nimm und lies!" und „Gib's auf!", konfrontieren sie die ihnen verschriebene Wissenschaft doch in Form von „Leseerzählungen" (Robert Stockhammer) mit fiktionalen Lesern und Leserinnen, die an eben den kategorialen Schematismen „vorbeilesen", welche ihre disziplinäre Lesbarkeit eigentlich sicherstellen sollen.
Im Seminar wird es darum gehen, durch gemeinsame Lektüre/Diskussion exemplarischer Schriften sich in dieser alten und immer neuen Unübersichtlichkeit ein wenig zu orientieren oder sich eventuell auch produktiv zu desorientieren. Einen spezifischen Schwerpunkt bilden hierbei jene Geschichten, die vom Schauplatz der Bücher erzählen: der Bibliothek. Gelesen werden: Cervantes, Don Quixote (Auszüge); Flaubert, Madame Bovary (Auszüge); Henry James, A Figure in the Carpet; Walter Benjamin, Ich packe meine Bibliothek aus; Italo Calvino, Wenn ein Reisender in einer Winternacht (Auszüge); Jorge Louis Borges, Die Bibliothek von Babel; Umberto Eco, Der Name der Rose (Auszüge).

Zur Einführung und Orientierung:

Nicholas A. Basbanes, *A Gentle Madness. Bibliophiles, Bibliomanes, and the Eternal Passion for Books*, New York (Henry Holt and Company) 1995.
Jonathan Culler, *Dekonstruktion. Derrida und die poststrukturalistische Literaturtheorie*, aus dem Amerikanischen von Manfred Momberger, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1988, 33-93 (Erstes Kapitel: Der Leser und der Akt des Lesens).
Alberto Manguel, *Eine Geschichte des Lesens*, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 2000.
Robert Stockhammer, *Leseerzählungen. Alternativen zum hermeneutischen Verfahren*, Stuttgart (M&P) 1991.
Nikolaus Wegmann, *Bücherlabyrinthe. Suchen und Finden im alexandrinischen Zeitalter*, Köln/ Weimar/ Wien (Böhlau) 2000.

ECTS-Punkte:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013

Belegnummer: 13328

NADINE FEßLER
Todgeweihte in der Moderne (V1)
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
In diesem Seminar sollen Texte aus der Moderne behandelt werden, die vom Tod und seinen Begleiterscheinungen erzählen, und die ein besonderes Interesse an Figuren zeigen, die dem Tod übereignet werden. Ein Schwerpunkt sind Texte, die sich mit Krankheit und der Schilderung des Sterbens auseinandersetzen, so z.B. vorgeführt in Leo Tolstois *Der Tod des Iwan Iljitsch* und Ernest Hemingways *The Snows of Kilimanjaro*. Hierbei sollen die Verbindung zu den Themenkomplexen Ethik, Medizin, Schreiben und Erinnerung untersucht werden. Der zweite Schwerpunkt soll auf den Zusammenhang von Tod und Ästhetik gelegt werden. Hierbei bietet sich Thomas Manns *Der Tod in Venedig* und Kurzgeschichten von Edgar Allen Poe an. In diesen Werkanalysen sollen andere Elemente im Mittelpunkt stehen, so z.B. die Rolle von Weiblichkeit und Männlichkeit sowie der Rückgriff auf mythologische Motive. Durchgängig begleitet werden soll das Seminar immer von der Frage, welche Aussagekraft die Figur des Todgeweihten für das Verständnis von Moderne hat.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13559

WP 1 und WP 2: Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL und vice versa

Sie müssen entweder das Wahlpflichtmodul WP1 oder WP 2 besuchen.
WP 1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essay(s) od. Referat.
WP 2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essay(s) od. Referat.
Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums je ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essay(s) od. Referat abgeschlossen werden.
Die Entscheidung darüber, ob Sie Essay(s) schreiben bzw. ein Referat halten oder eine Hausarbeit schreiben, fällt bei der ersten Prüfungsanmeldung. Die zweite Prüfung folgt dann automatisch aus der ersten Entscheidung: wenn Sie sich z. B. für ein Seminar A2 mit Hausarbeit entscheiden, müssen Sie dann ein Seminar V2 mit Essays od. Referat besuchen. Wenn Sie sich für A2 mit Essays od. Referat entscheiden, folgt daraus, dass Sie ein V2 mit Hausarbeit machen müssen usw.

DR. FABIAN SEVILLA

‚Historiographic metafiction' in Hispanoamerika und Carlos Fuentes' El naranjo / The Orange Tree (A2)

2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Im Anschluss an (wie auch in Abgrenzung zu) Theorien zur Postmoderne (J.-F. Lyotard, F. Jameson, B. McHale) und populär gewordenen Hinterfragungen des objektiven Status historiographischer Narrative (H. White) richtete die kanadische Literaturwissenschaftlerin Linda Hutcheon Ende der 80er Jahre ihr Augenmerk auf das Verhältnis der Literatur zur Historiographie bzw. die zunehmende kreative Auseinandersetzung des literarischen Diskurses mit dem historiographischen. Anhand einiger dominanter Spezifika postmoderner Literatur, wie der Intertextualität, der Ironie und der Parodie, bezeichnete sie diese Auseinandersetzung als eine Art Spiel mit ernsten Absichten und entwickelte dafür den Begriff der ‚historiographic metafiction'. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass der Zugriff auf die Vergangenheit nicht anders als textuell erfolgen könne, würde der Objektivitätsanspruch von Historiographie aufgeweicht und das Potential kreativer Literatur zur kritischen Entdeckung der Vergangenheit entdeckt und ausgeschöpft.

Die Popularität des Genres der „Historiographic metafiction" lässt sich sehr gut in Hispanoamerika beobachten. Besonders die 1992 sich zum fünfhundertsten Male jährende Entdeckung Amerikas durch Kolumbus befeuerte derartige Narrative. So auch die 1993 unter dem Titel *El naranjo o los círculos del tiempo* erschienene Novellensammlung des Mexikaners Carlos Fuentes (1928-2012). Diese eignet sich bestens, um das Konzept der ‚historiographic metafiction sowie ihre Verbindungen zu Eigenheiten postmodernen und postkolonialen Erzählens zu reflektieren, was wir in intensiven Lektüren der insgesamt fünf Erzählungen des Bandes, die allesamt ziemlich komplex und ineinander verwoben sind, bewerkstelligen wollen. Alternative Begrifflichkeiten zur Beschreibung derart „historischer" Erzählungen, wie etwa ‚nueva novela histórica' oder ‚transversalhistorischer Roman' sollen dabei ebenfalls zur Diskussion kommen. Bitte schaffen Sie sich bis zum Semesterbeginn, je nach Sprachkenntnissen, entweder die spanische Ausgabe von *El naranjo* oder die englische Übersetzung unter dem Titel *The Orange Tree* an.

ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13327

DR. LARS BULLMANN
Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Name „Paulus" öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels" gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der Antichrist" die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum" vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis" Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation." Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.
Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).
Zur Einführung und Orientierung:
Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien

(Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period's central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar

Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo's "Notre Dame de Paris" (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

JERNEJ HABJAN
Literary Speech Acts (A2)
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this seminar, we will address the problematic of literary "etiolations" of performatives in the continental reception of speech-act theory. We will trace the process that has led from J. L. Austin's constitutive exclusion of literary and other "etiolated", "non-serious", "parasitic" performatives from his theory of the performative, to Judith Butler's grounding of her theory of performativity on just such etiolations. In this account of Austin's legacy, we follow his own procedure of "bogging, by logical stages, down", that is, of refining given concepts in order to develop their contradictions and thus to replace them with more concrete concepts. While this procedure has already been applied to Austin's *How to Do Things With Words* by Austin himself, we will use it on some of those readings of Austin that were instigated by Jacques Derrida and are currently mostly following Butler. For these readings have certainly adhered to Austin's bogging down of his own theorization of speech acts, but only in order to to reject all the more categorically his dismissal of literary speech acts as etiolations. We will examine the theoretical and political consequences of the way Austin's possibility of etiolation of a speech act becomes necessary possibility, in Derrida, and even necessary actuality, in Butler. Hopefully, the "bogging down" will continue.
Unterrichtssprache: Unterrichtssprache Englisch und Deutsch. Referate können auch in deutscher Sprache gehalten werden, sehr gute passive Englischkenntnisse werden aber vorausgesetzt.
Literatur
Basic:
Austin, John L. *How to Do Things with Words*. London: Oxford UP, 1962.
Miller, J. Hillis. "Performativity as Performance / Performativity as Speech Act". *SAQ* 106.2 (2007): 219–235.
Gorman, David. "The Use and Abuse of Speech-Act Theory in Criticism". *Poetics Today* 20.1 (1999): 93–119.
***Advanced*:**
Derrida, Jacques. "Signature Event Context". Derrida, *Limited Inc*. Trans. Samuel Weber and Jeffrey Mehlman. Evanston: Northwestern UP, 1988. 1–23.
Cavell, Stanley. "What Did Derrida Want of Austin?" Cavell, *Philosophical Passages*. Oxford: Blackwell, 1995. 42–65.
Butler, Judith. *Excitable Speech*. New York: Routledge, 1997. [127–163.]
ECTS-Punkte:

Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13561

TOM REISS
Ästhetiken und Erzählungen des Möglichen (A2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aristoteles bemerkt in seiner *Poetik*, dass es die Aufgabe des Dichters nicht sei, die Wirklichkeit wiederzugeben, „[...] sondern vielmehr, was geschehen könnte, das heißt das nach den Regeln der Wahrscheinlichkeit Mögliche." Die Möglichkeit als ästhetisches Konzept zieht sich konsequent durch die Geschichte des Wissens und Erzählens – in diesem (theorieintensiven) Seminar soll der Versuch unternommen werden, das Interagieren von Literatur und Philosophie vor dem Hintergrund dieses Konzeptes zu untersuchen. Auf der Basis der philosophischen Gedanken von Aristoteles, Schiller und Adorno werden exemplarisch literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts besprochen, die sich explizit und performativ mit Möglichkeit und Nicht-Identität beschäftigen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Texte von Lewis Carroll, Edgar Allan Poe, Samuel Beckett und David Foster Wallace. Gleichzeitig soll der philosophische Hintergrund des Themas anhand syllogistischer und phänomenologischer Methoden näher beleuchtet werden. Ein Reader, der die Seminarliteratur beinhaltet, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13563

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
'Encore, jouissance' Santa Teresa, Lacan und Irigaray (A2)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
In ihrem Lebensbericht erzählt die Nonne St. Teresa (1515-1582) von der Vision eines Engels, der ihr mit einem Pfeil das Herz durchbohrt. Diese Beschreibung einer schmerz- und lustvollen Erfahrung hat Gian Lorenzo Bernini im 17. Jhd. in eine Skulptur verwandelt, die heute noch in Rom zu besichtigen ist. Auf dieses Kunstwerk bezieht sich wiederum der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan in seinem 20. Seminar, um zu belegen, dass die Heilige Teresa *sexuelle* Lust empfunden habe. Ziemlich entsetzt zeigt sich von diesem Verweis allerdings die Psychoanalytikerin Luce Irigaray: Was soll uns die von einem Mann angefertigte Skulptur aus Stein über weibliche Lust lehren?
Wir werden uns im Seminar diese Debatte in ihren Stationen anschauen, um sie in ihrer Argumentation nachzuvollziehen. Das Seminar ist auch als Einführung in einzelne Aspekte der feministischen, psychoanalytischen Theorie gedacht. Die zu lesenden Texte liegen auch in Übersetzungen vor.
Zur Vorbereitung: Carole Slade, "Epilogue. Psychoanalytic Interpretations of Teresa's Mystical Experience", in: dies., *St. Teresa of Avila. Author of a Heroic Life*, 1995.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13564

PD DR. CORNELIA WILD

Bataille und die Zeichen
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Wild
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Das *Préface à la transgression* mit dem Michel Foucault auf Bataille aufmerksam gemacht hat, hat diesen in die Geschichte der Sexualität eingeschrieben, die Bestandteil unserer Modernität sein soll. Aber welche Modernität wird damit aufgerufen? Oder geht nicht Batailles Werk auf eine ganz andere Logik zurück, die in den eucharistischen Zeichen von Port-Royal zum ersten Mal sichtbar geworden war? Wir widmen uns in diesem Seminar Batailles Zeichenbegriff und lesen hierfür quer durch das literarische, pornographische Werk von der *Histoire de l'œil* bis zu *l'Abbé C.*
Arbeitsform: Proseminar
Literatur: Georges Bataille, *Madame Edwarda, La mort, Histoire de l'œil*, Paris 2004.
Rodolphe Gasché, *System und Metaphorik in der Philosophie von Georges Bataille*, Bern u.a. 1978.
Michel Foucault, „Préface à la transgression", *Critique* 195-196 (1963), S, 751-796 [wieder abgedruckt in: Dits et Écrits, Bd. 1, S. 261-278, S. 261.]
Louis Marin, „Un chapitre dans l'histoire de la théorie sémiotique: la theologie eucharistique dans ‚La logique de Port-Royal' (1683)", in: Achim Eschbach, Jürgen Trabant (Hgg.), *History of Semiotics*, Amsterdam, Philadelphia 1983, S. 127-144.
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 3 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (30–60 Min.) oder mündl. Prüfung (15–30 Min.) oder Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.
Anmeldung:
Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Seminare: 17. Juli -24. Juli!
Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13515

Spezifische Seminare vergleichende Literaturwissenschaft V2

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period's central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)

Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo's "Notre Dame de Paris" (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

DR. JOHANNA BÜCHEL
Untreuerelationen (V2)
2-stündig,
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Zum Thema ‚Untreue' hat jeder eine Meinung. Je nach Ausgangsposition des Betrachtes und der Art der Wahrnehmung wird mehr oder weniger mild geurteilt, aber geurteilt wird in jedem Fall. Kaum ein Thema ruft sofort derart affektgeladene emotionale Reaktionen hervor. Literatur zu dem Thema füllt ungezählte Regale und was wäre unsere Medienlandschaft, gäbe es nicht die Untreue.
Bemerkenswert ist, dass in den Diskussionen, die zu dem Thema entbrennen, das Konsensbedürfnis der Diskussionsteilnehmer immens hoch zu sein scheint. Diese Konsenssuche birgt ein großes emotionales Potential in sich. Sie bietet eine Basis zur Identifikation und damit zur Stärkung und Bestätigung der eigenen Rollen- und Wertvorstellungen. Das Thema scheint demnach ein anderes essentielles Thema zu berühren, nämlich das Thema der Identität. Ausgangspunkt der Überlegungen wird aus diesem Grund die Beschäftigung mit Charles Taylors grundlegender Modernanalyse „Quellen des Selbst" sein. Wir werden der Frage nachgehen, wie Taylor Selbst- und Weltverständnis, sowie Identitätsbildung des (post-) modernen Individuums beschreibt. Es wir die Frage zu klären sein, welchen Stellenwert er der er der Ethik, und welchen der Vernunft im Prozess der Identitätsbildung zubilligt?
Von da ausgehend werden wir uns dem eigentlichen Thema der Untreue zuwenden. Welche Rollen gibt es, wie kann die Identität der beteiligten Figuren beschrieben werden und wie verändern sich Untreuerelationen in im Laufe der Zeit. Anhand ausgewählter Texte werden wir über Untreue vs. Libertinage im erotischen Roman des 18. Jahrhunderts nachdenken, die Rollenverteilung in den großen Verführungsromanen des 19, Jahrhunderts studieren, Untreue Betrug, Lüge und Verrat zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts untersuchen, und mit den tragischen und komischen Aspekten der Untreue in der dramatischen Literatur beschäftigen. Abschließend wird uns die Frage beschäftigen, ob die Epoche der Postmoderne tatsächlich eine Epoche des „Agonie des Eros" darstellt, wie Han es in seinem gleichnamigen Text diagnostiziert. Das Ziel des Seminars ist es, eines der zentralsten Motive der Literatur zu betrachten um daraus Rückschlüsse auf das Selbst- und Weltverständnis des modernen Individuums zu ziehen.
Begleitend zum Seminar 'Untreuerelationen' wird es die Möglichkeit für Interessierte geben, am

6.1.2014 die Oper 'La Traviata' im Münchner Nationaltheater zu besuchen.
Mit dem Besuch verbunden ist ein dreistündiger Workshop, (Termin wird mit den Beteiligten unabhängig vom Opernbesuch vereinbart) in dem wir die Gelegenheit haben werden, mit Mitarbeitern der Dramaturgie der Münchner Oper über die Inszenierung und musikalische Umsetzung des Stoffes (Literarische Vorlage: Kameliendame von Dumas) zu sprechen, Fragen zu stellen, die Interpretation der Figuren in der Oper zu studieren und generell die Arbeit der Oper aus 'erster Hand' kennenzulernen.
Kosten für die Opernkarten: 19 Euro
Kosten für den Workshop: 3 Euro
Leider ist die Teilnehmerzahl für den Workshop auf 12 Personen begrenzt. Anmeldung im Seminar.
Literatur:
Charles Taylor, Quellen des Selbst, Frankfurt am Main 1994
Bjung Chul Han, Agonie des Eros, Berlin 2012
Eva Illouz, Warum Liebe weh tut, Berlin 2011
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13329

DR. LARS BULLMANN
Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Name „Paulus" öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels" gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der

Antichrist“ die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum“ vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis“ Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation.“ Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.
Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).

Zur Einführung und Orientierung:

Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien (Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:

Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

P 5 Informationskompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zu Schlüsselkompetenzen Informationskompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

BENJAMIN RÜCKER
Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien
Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien
Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens und der Informationskompetenz können Ihnen dabei helfen, gute Ergebnisse in Ihrem Studium zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Vorlesung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.
Die begleitenden Tutorien (für die Fächer Germanistik und Komparatistik) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.
WICHTIG! Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs Termine: 18.10.13; 15.11.13; 29.11.13; 13.12.13; 10.01.14; 31.01.14**
Kontakt:
Benjamin Rücker
Tel.: 089/2180-2976
E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF “Hinweise zum Leistungsnachweis”, das Sie im LSF im Dateidepot finden.
Belegnummer: 41003

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikaton “Informations-Kompetenz”)
1-stündig,
Sa, 30.11.2013 10-14 Uhr s.t.,
Raum K11, Schellingstr. 3, RG, UG
Sa, 11.01.2014 10-14 Uhr s.t.,
Raum K11, Schellingstr. 3, RG, UG
Sa, 25.01.2014 10-14 Uhr s.t.,
Raum K11, Schellingstr. 3, RG, UG
Alle drei Veranstaltungen finden im **Raum K11, Schellingstr. 3, RG, Untergeschoss,**statt.
Alle Teilnehmer müssen sich bis zur ersten Sitzung im IT-Zentrum für Sprach- und Literaturwissenschaften (Schellingstr. 3, Rg., UG, K12) an- oder rückgemeldet haben, damit jeder

Zugang zu den PCs hat.
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13607

P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3. Fachsemester.
DR. GEBHARD GRELCZAK
Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Di, 28.01.2014 18-20 Uhr c.t.,
Ersatzsitzung
Hinweise:

- Beginn ist erst in der 2. Semesterwoche! (bitte nicht vom LSF irritieren lassen!)
- Die Vorlesung wird ab diesem Semester nur mehr zu einem Termin (18-20 Uhr) angeboten.
- Die Prüfung findet in der letzten Semesterwoche statt.
- Die Veranstaltung ist für verschiedene Studiengänge, die unterschiedliche Prüfungsleistungen/Praxisangebote beinhalten. Bitte informieren!

Zum Inhalt
Wozu IT-Kompetenz? Was ist das? Warum in der Geisteswissenschaft? - Man muss nicht Informatik studieren oder ein Computer-Nerd sein, um effizient und souverän mit dem Arbeitsgerät *Rechner* umgehen zu können. Dieser Kurs soll ein paar praktische Denkanstöße geben und einige eingehende Grundlagen vermitteln - im Sinne von *etwas* Theorie & *einiges* an "best practice". Es geht um Basics - aber 1. mehr, als man gemeinhin meint nötig zu haben und 2. über viele Bereiche des medienverarbeitenden, philologischen Bereichs hinaus. Zu Beginn des Semsters soll es so etwas wie einen Selbsteinschätzungs-Test geben. Am Ende des Semesters prüft eine Klausur den erworbenen Wissenstand ab.
Sowohl im Studium als auch im Beruf sind IT-Kenntnisse Schlüsselkompetenzen - auch (und vor allem!) in den medienverarbeitenden Bereichen. Sicher kennt sich jede/r Studierende spätestens seit der Schulzeit mit dem Rechner leidlich/zwangsweise/super aus, hat schon mindestens eine größere Arbeit am Rechner verfasst und hat wohl mindestens fünf private und eine Uni-E-Mailadresse. Doch wo stehen die eigenen Kenntnisse wirklich? Reicht das fürs Studium und fürs praktische Arbeiten - nicht nur alleine, sondern auch im Team? - deswegen die Fragen:

- Was gibt es für Bildformate? Wie funktioniert Scannen von Text? Welche Aspekte von Bildbearbeitung sollte ein Philologe auf jeden Fall kennen?
- Warum kann/soll man keine E-Mails mit 120MB Anhang verschicken?
- Was ist der Unterschied zwischen Textverarbeitung und Desktop-Publishing?
- Wie kann ich ein PDF weiter bearbeiten? Ist ein PDF nur zum Drucken da?
- Wie nutzt man Funktionen zur Erstellung von Inhaltsverzeichnissen in Textverarbeitungen? Wie Masterfolien in Präsentations-SW? Was macht eine 'gute' Präsentation aus?
- Wie bekommen ich meine XMind-Mindmap in ein Word-Exposé und von da nach Powerpoint, so dass es gut aussieht und schnell geht?
- Welche Grundlagen haben digitale Informationen und Informationen aus dem Netz/den Netzen? Darf ich online vorliegende Texte und Medien selbst verwenden?
- Wie und wieso sollten Mac- und Windows-Nutzer, Studies und Dozenten aufeinander

Rücksicht nehmen, wenn sie sich Dateien schicken?
- Welche Möglichkeiten elektronischer Kommunikation gibt es? Welche technischen Hürden sind dabei zu beachten? Wie organisiert man die kollaborative elekronische Erarbeitung eines Thesenpapiers?
- Oder auch: Wie funktionieren Programme? Was sind Dateirechte?
- Netiquette? häh? - ein paar Regeln für Onlinekommunkation in Studium und Beruf
- Wenn Zeit bleibt: Was machen eigentlich Suchmaschinen genau und wie ist das Netz aufgebaut? Und wie verfahre ich praktisch mit Online-Texten und digitalen Informationsquellen weiter?

Organisatorisches

- Klausurtermin: letzte Semesterwoche, ebenfalls 18 Uhr
- Die Veranstaltung wird durche eine Dokumentation im Moodle (genannt "VL-Moodle") begleitet. Hier finden Sie alle Hinweise, Materialien, Übersichten etc. Hierüber wird auch kommuniziert (Mail-Hinweise; Forum etc.). Diese zentrale, umfassende, tagesaktuelle Doku erleichtert den Ablauf und Ihre Information ungemein - deshalb ist die Teilnahme daran/Einschreibung darin unerlässlich! Die Möglichkeit, sich einzuschreiben, ENDET 6 Wochen Nach Veranstaltungsbeginn.
- Zur Vorlesung werden ein E-Learning-Paket (genannt "ÜB-Moodle") sowie alternative Tutorien und praktische Übungen angeboten, die v.a. in die Nutzung der an der Fakultät angeboteten IT-Infrastruktur einführen und die die praktischen Teile der Vorlesung üben lassen sollen. Was Sie hier üben können, hilft natürlich auch bei der Beantwortung der einen ode randeren praxisnahen Frage der Klausur.

Hinweise für einzelne Studiengänge

Für BA Nordamerikanistik: Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil des P2 Basismoduls "Sprachkompetenz 2" (3 ECTS) - ohne ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

Für BA Anglistik: Wahlpflichtveranstaltung. Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil eines Moduls (3 ECTS) - *ohne* ein verpflichtendes Tutorium (steht aber frei)

Für BA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz mit **zusätzlichen Übungen** (6 ECTS)
sowie
Für BA Germanistik: Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz (hier: **Klausur**!) mit **zusätzlichen Übungen** (6 ECTS). Dazu gehören **VL & Klausur & Praxisangebot**.

Praxis kann sein (d.h. wahlweise bzw. durch Platzvergabe geregelt):

- online-Übungsaufgaben im ÜB-Moodle (ca. 14h empfohlener Mindestaufand; unbeschränkte Plätze; freie Aktivität; Endtermin für die Übungen: ca. 2 Wochen vor der Klausur; Möglichkeit des Besuches von Sprechstunden bei einem Tutor); dieser Teil gilt als erfolgreich absolviert, wenn dort eine Mindestpunktzahl erreicht worden ist
- Teilnahme an einem der Tutorien des ITZ; z.B. "Erstellung einer Seminararbeit" (je ca. 10-15h in 3-6 Blöcken; wird i.d.R. 2x im Semester angeboten (wird aber auch schon vorher in den Ferien 1-2x angeboten!); beschränkte Plätze; Anmeldung vor Ort sowie regelmäßige Teilnahme sowie Übungsaufgaben erforderlich)
- "Digitaler Führerschein Germanistik" (Blockkurs ca. 18h in 3 Blöcken (entspricht ca. 1SWS); findet 2x im Semester statt; beschränkte Plätze; Anmeldung vor Ort); siehe Info am ITZ
- wissenschaftlich-praktische Übungen am ITZ "Wissenschaftliche Arbeiten" (2SWS) oder "Einführung Webpublikation" (2SWS). Jeweils nur im Semester; beschränkte Plätze; siehe Info am ITZ.

Über Bestehen/Nichtbestehen der 3 bzw. 6 ECTS entscheidet allein die jeweilige Klausur der VL. *Geprüft* wird in den praktischen Teilen *nicht*; es sind dort natürlich *Übung*saufgaben zu erledigen sowie von regelmäßiger Teilnahme ausgegangen. Im Falle "Digitaler Führerschein" wird bei erfolgreicher Abschlusshausaufgabe ein benotetes Zertifikat zusätzlich erteilt.
Über das Angebot der Wissenschaftlichen Übungen informiert das LSF (FaK Sprache-Lit/IT-Zentrum/WissÜbungen); über das VL-nahe ÜB-Moodle das GWI-Moodle (https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/course/category.php?id=25); über den Digitalen Führerschein die Webseite des IT-Zentrums (http://www.etextlab.lmu.de/studium_lehre/lehrangebot/fuehrerschein/) und über die Kompakt-Tutorien des ITZ dessen Webseite/Flyer/Facebook.
Sie müssen sich nicht sofort festlegen; reservieren Sie aber in Ihrem Stundenplan bitte bereits einen entsprechenden Bereich. Im schlimmsten Falle könnten Sie halt 'nur' die online-Übungsaufgaben machen, wenn sonst nichts an Terminen passt oder schon belegt ist. Bedenken Sie, dass es unsinnig ist, erst zwei Wochen vor der Prüfung damit anzufangen.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/), der E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten, **angeboten**. Hierfür ist eine separate "Einschreibung" in den dort angelegten "Kurs" notwendig (Kursbereich "Sprach- und Literaturwissenschaften" / "IT-Zentrum"). Eine solche Einschreibung ist aber jederzeit von Ihnen wieder kündbar und verpflichtet nicht zur Teilnahme/Dürchführg oder dergleichen.
Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.
Nachweis: Die Vorlesung schließt mit einer **Klausur** ab. Die Teilnahme an der Klausur ist nur für die beteiligten Studiengänge obligatorisch.
Anmeldung: Es sind voraussichtlich genügend Plätze in der VL vorhanden; eine Einschreibung zur Platzvergabe ist daher nicht unbedingt notwendig, wird aber **dringend empfohlen**.
Lediglich zur **Prüfungszulassung** ist natürlich die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters notwendig (ebenso wie ggf. die Abmeldung!).
Die Teilnahme an/Einscheibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt (Achtung: Termine!).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Restplatzvergabe: 12.10.2013 - 16.10.2013
Belegnummer: 13201

Begleittutorium zur Vorlesung "Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz"
2-stündig,
Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz".
Ort: vorauss. K13 (Schelling 3 RG).
Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.
Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.
Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.
Arbeitsform: Tutorium
Anmeldung: bitte per Mail Ihre verbindliche An- bzw. Abmeldung an grelczak@lmu.de; Beginn

ist erst nach Beginn der Vorlesung IT-Kompetenz; Anmelde- und andere Modalitäten werden in der ersten Vorlesungssitzung geklärt. Informieren Sie sich bitte auch über die bestehenden Alternativen! alle infos finden Sie im Moodle zur Vorlesung IT-Kompetenz
Belegnummer: 13207

P 10.1 Probleme der Forschung I (Vorlesung)

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Der innere Orient des Realismus
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Vinken
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
ACHTUNG!
Die Vorlesung beginnt erst in der 2. Semsterwoche!
Die Vorlesung möchte 1. eine poetologische und 2. eine politische These überprüfen.
1. Die Texte des Realismus sind allegorisch. Unter dem offensichtlich zeitgenössischen Plot liegt eine andere Geschichte verborgen. Die Dimension des allegorischen Schriftsinns wird im Text subcutan mitverhandelt; sie ist versteckter Teil des Plots.
2. Der Orientalismus ist viel mehr als eine Mode, die sich in Chinoiserien erschöpft. Die Moderne beschreibt und kritisiert ihre eigenen politischen Verhältnisse als „orientalisch". Register, wie sie die „orientalische Renaissance" zu tage förderte, werden zur Selbstbeschreibung und –kritik der Moderne eingesetzt. Der Orient entpuppt sich nicht das das Andere der Moderne; er ist vielmehr ihr Herzstück.
Gegenstand der Vorlesung werden Balzacs *Illusions perdus*, Flauberts *Madame Bovary* und seine *Education sentimentale*, Maupassants *Bel-Ami*, Zolas Nana, George Eliots *Daniel Deronda* und Fontanes *Effi Briest* sein.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Zu dieser Vorlesung wird ein Begleitkurs in WP 2 und WP 4 angeboten: Übung zur VL "Der Orient im Realismus (19. Jh., Flaubert, Zola, Maupassant)".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13298

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der 'Odyssee' bis 'Cloud Atlas'
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von 'national' vs. 'international' fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter 'Welt' und 'Erde' (bzw. von

partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

PD DR. JUDITH FRÖMMER
Episches Erzählen
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmer
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Während im Epos immer erzählt wird, ist nicht jedes Erzählen episch. In der Vorlesung soll anhand exemplarischer Texte der europäischen und vor allem der romanischen Literatur untersucht werden, inwiefern in der epischen Dichtung die militärischen, politischen und erotischen Projekte, von denen dort erzählt wird, mit dem Projekt des Erzählens selbst in Verbindung stehen und inwiefern dieses reflektiert wird.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30

Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13297

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE
Homer, Ilias
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Gödde
Die Klausur findet am 11.2.14 von 14-16 Uhr statt in Raum Leopoldstr. 13, Haus 3 - 3232
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die Vorlesung zum griechischen Epos, die jeden Winter mit wechselnden Schwerpunkten angeboten wird, widmet sich in diesem Semester ausschließlich der *Ilias*. Dieses Epos hat in allen Epochen seine Leser gefunden, in jüngerer Zeit wird das Interesse zusätzlich und erneut durch aktuelle Kriege und den gesellschaftlichen Umgang mit ihnen motiviert. Die *Ilias* gewährt einen einmaligen und detaillierten Blick in die Regularien eines Krieges in einer fiktiven archaischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei von Anfang an Individuen und ihre Konflikte – der Streit um die Rangordnung im Heer, die Infragestellung des Kriegsziels, die Trauer um die Gefallenen, die Hoffnung auf Ruhm und Unsterblichkeit.
Mit Achill und seinem Zorn, der in die Rache an Hektor mündet und den Krieg personalisiert, steht die Frage nach der Gewalt zur Disposition. Ist Achill ein idealtypischer Kämpfer oder überschreitet er die Regeln des Krieges in unzulässiger Weise? Diese Frage führt zu der Homer eigenen Darstellungsweise, in der eine wertfreie, nahezu objektive Erzählhaltung und eine immense Pathoserzeugung in eine verstörende Spannung zueinander treten. Zur Inszenierung und Perspektivierung der Kriegsgeschehnisse vor Troia tragen schließlich nicht zuletzt die Götter bei, die als Regisseure, Zuschauer oder Kriegsteilnehmer auftreten.
Die Vorlesung möchte – nach einer Einführung in allgemeine Fragen der Homer-Forschung (Person des Dichters, Überlieferung der Epen, Oral Poetry, Sprache der Epen etc.) – den homerischen Umgang mit dem Krieg und seiner Gewalt in textnahen Lektüren erarbeiten.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: *Text*
Homeri Opera, Tom. I et II: Ilias, ed. David B. Monro et Thomas W. Allen, Oxford 1902, 3. Aufl. 1920.
Übersetzung
Homer, Ilias. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
Einführungen
Rengakos, Antonios und Zimmermann, Bernhard (Hg.): Homer-Handbuch. Leben –Werk – Wirkung, Stuttgart 2011.
Schein, S. L.: The mortal Hero. An Introduction to Homer´s Iliad, Berkeley / Los Angeles / London 1984.
Seeck, Gustav Adolf: Homer. Eine Einführung, Stuttgart (Reclam) 2004.
Slezak, Thomas: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13100

PROF. DR. PHIL. AAGE HANSEN-LÖVE
Das Unbewusste der Texte - Literatur der Psychoanalyse
2-stündig,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
1. Die Sprache des Unbewussten
- Freuds Literatur- und Kunsttheorie: Zusammenfassung
- Die Sprache des Unbewussten und die Rolle des Vorbewussten
- 'Grammatik' des Unbewussten: Freud – Jakobson und der *linguistic turn*
- Semantik des Unbewussten
- Das Unbewusste der Diskurse / Texte
- Unbewusstes und vorbewusstes Schreiben / Lesen
- Archetypen des kollektiven Unbewussten (C.G. Jungs Lehre)
- Freud als Schriftsteller
- Die Sprache / Rede im analytischen Prozess
- 'Gleichschwebende Aufmerksamkeit'

2. Freud und die Avantgarde
- Surrealismus und das Missverständnis der Psychoanalyse
- Antimodernismus der Psychoanalyse?

3. Zwei russische Gegenmodelle
- Bachtins Freud-Kritik
- Lev Vygotskijs *Psychologie der Kunst* und die Entdeckung der 'inneren Rede'

4. Nach Freud
- Freud vs. Jung
- Lacans Synthese aus Strukturalismus und Psychoanalyse
- Poes 'Purlined letter'
- Spiegelstadium als postfreudistischer Mythos
- Das Symbolische und das Begehren
- Linguistisches Modell des Ich
- Metonymie und Metapher
- Diskurs- als Psychoanalyse
- Paul Ricoers 'Interpretation' – eine Hermeneutik der Ps-Analyse

5. Postmoderne Arbeiten zur Psychoanalyse der Literatur
- Anti-Ödipus (Deleuze / Guattari)
- Derridas Freud-Lektüren
- Universalisierung des Psychoanalyse-Modells in der P-Moderne
- Konzeptualisierung der Psychoanalyse in der Moskauer 'Medhermeneutik'
- Der psychoanalytische Roman

Der Besuch der Psychoanalyse-Vorlesung des Sommersemesters 2013 bildet keine Voraus-setzung. Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Pontalis, J.-B. (1974): *Nach Freud.* Frankfurt a.M.;
Widmer, P. (1990): *Subversion des Begehrens. Jacques Lacan oder Die zweite Revolution der Psychoanalyse.* Reinbek;
Starobinski, J. (1973): *Psychoanalyse und Literatur.* Frankfurt a.M.;
Ricoeur, P. (1974): *Die Interpretation. Ein Versuch über Freud.* Frankfurt a.M.1969;

Schönau, W. (1991): *Einführung in die Psychoanalytische Literaturwissenschaft.* Stuttgart;
Laplanche, J. , Pontalis, J.-B. (1973): *Das Vokabular der Psychoanalyse.* 2 Bde. Frankfurt a.M.;
Goeppert, S. und Goeppert, H.C. (1973): *Sprache und Psychoanalyse.* Reinbek/Hamburg.;
Kerr, J. (2011): *Eine gefährliche Methode. Freud, Jung und Sabina Spielrein.* Frankfurt a.M.;
Hansen-Löve, A. (1992): Zwischen Psycho- und Kunstanalytik. In: *Psychopoetik. Beiträge zur Tagung: Psycholagie und Literatur. Wiener Slawistischer Almanach.* Sonderband 31, Wien, 7-14;
Deleuze, G., Guattari, D. (1988): *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizo-phrenie I.* Frankfurt a.M. 1988;
Kofman, S. (1993): *Die Kindheit der Kunst. Eine Interpretation der Freudschen Ästhetik.* München;
Bronfen, E. (1998): *Das verknotete Subjekt. Hysterie der Moderne.* Berlin.

Nachweis: BA Slavistik:
Klausur (90 min)
Benotung
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

M.A. Slavistik
Übungsaufgaben (ca. 20.000 Zeichen) und Klausur (90 min.)
bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.13, 8.1., 22.1., 5.2.14
Zur VL wird eine Begleitübung angeboten:
14650 Begleitübung zu: Das Unbewusste der Texte – Literatur der Psychoanalyse - Boos

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013

Belegnummer: 13608

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

Romantheorie
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Im Unterschied zu Lyrik, Drama und Epos ist der Roman nicht im klassischen aristotelischen Kanon der Gattungen verankert. Meinte das Wort „Roman" ursprünglich nur eine in der Volkssprache *(lingua romana)* geschriebene oder aus der Gelehrtensprache *(lingua latina)* in diese übersetzte Erzählung, so galt der Roman lange Zeit als mindere Gattung ohne eigentliche Form, deren Gegenstand vor allem moralisch zweifelhafte Liebes- und Abenteuergeschichten waren. Erst im 18. Jahrhundert avanciert der Roman allmählich zur paradigmatischen Erzählform, deren Gleichrangigkeit mit dem antiken Epos betont wird. Erst seit dieser Zeit entsteht auch eine eigentliche Theorie des Romans als Gattung, die ihre Besonderheit freilich daran hat, dass sie nicht zuletzt in den Romanen und von den Romanciers selbst geschrieben wird. Die Vorlesung wird daher neben Romantheorien im engeren Sinn von Friedrich von Blanckenburg über Georg Lukács und Walter Benjamin bis zu Michail Bachtin vor allem auch die Werke selbst und ihre impliziten und expliziten Poetiken von der Aufklärung und Empfindsamkeit bis in die Postmoderne behandeln. Der Fokus liegt auf dem deutschsprachigen Raum, jedoch kommen auch die englische, französische und russische Tradition in den Blick.
Themen werden unter anderem sein: die Bestimmung des Romans aus seinem Verhältnis zu anderen Gattungen (Epos, Drama) / der Roman als Ausdrucksform des bürgerlichen Individuums ‚auf dem Weg zu sich selbst' (G. Lukács) / der Roman als 'demokratische' und multiperspektivische Erzählform / das Verhältnis von Romanform und Lebensform /

verschiedene Ausprägungen des Romans (Bildungsroman, Gesellschaftsroman, Institutionenroman) / Romantheorie und Erzähltheorie / die Krise des Romans im 20. Jahrhundert als Krise des Erzählens.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung (ab Studienbeginn des Zweitfachs im WiSe 2012/13):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.
Deutsch als Zweitfach im B.A. Berufliche Bildung (bis Studienbeginn des Zweitfachs im SoSe 2012):
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13494

PROF.DR.DR. MICHAEL RÖSSNER
Die Komik des Zwischenraums.Die frühneuzeitliche Komödie als Produkt hybrider Räume und ihre Reterritorialisierung im Kontext erster "Nationalliteraturkonzepte"
2-stündig,
Mo 16-17:30 Uhr s.t., Rössner
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Vorlesung - (Vergleichend/Französisch/Italienisch/Spanisch/Portugiesisch)
Die Vorlesung versucht, an einigen Etappen der Komödiengeschichte der frühen Neuzeit die Bedeutung solcher intertextuelle Relationen zwischen Komödien untereinander, aber auch zwischen der Komödie und anderen dramatischen Gattungen wie dem Schäferspiel für die sich entwickelnde Ästhetik des Komischen im Bereich des Theaters aufzuzeigen. Wesentlich ist dabei in unserem Kontext auch der Raum, in dem man sich diese intertextuellen Beziehungen vorstellen muss: Anders als in den im 19. Jahrhundert mythisierten „Nationalliteraturen", unter denen üblicherweise das Nationaltheater noch eine besonders privilegierte Rolle einnimmt, ist das Theater des 16. und frühen 17. Jahrhunderts ein übernationales, in gegenwärtiger Terminologie sozusagen „globalisiertes" Kulturphänomen, in dem Tourneen auch in Sprachen des Auslands spielender Truppen (Engländer in Deutschland, Italiener in Frankreich und Spanien, Spanier in Frankreich und Portugal) nicht als Ausnahme, sondern geradezu als Regel erscheinen. Dem zufolge sind auch markierte intertextuelle Relationen besonders an Orten einer im weitesten Sinn „hybriden" Kultur (etwa das Rom der spanischen Päpste oder die italienischen Renaissancefürstentümer schlechthin, die Höfe Frankreichs und Portugals, an denen die „ausländischen" Königinnen ihre Heimatkulturen dominant einbrachten, oder die großen Hafen- und Handelsstädte wie Valencia oder Venedig) nicht nur im engen Bereich der eigenen

nationalen oder regionalen Kultur, sondern prinzipiell im europäischen Kontext zu verorten, was aufgrund einer immer noch dominanten Nationalliteratur-Geschichtsschreibung bislang stets zu kurz gekommen ist und in dieser Vorlesung im Vordergrund stehen soll.
In diesem Kontext ist die intertextuelle Beziehung zwischen den Texten nicht zuletzt oft auch als eine Art von kultureller Übersetzung, als Translation zu verstehen: Ein Vorgang, der von der weitgehend getreuen sprachlichen Übersetzung (z.B. Lariveys nicht zur Aufführung bestimmte Übersetzungen italienischer „gelehrter Komödien", in denen nur Namen und Orte dem französischen Kontext angeglichen werden) über die adaptierende Nachdichtung (wie bei Lope de Rueda bezüglich der italienischen und bei Corneille bezüglich der spanischen Komödie) bis zur Transposition in eine neue Gattungsstruktur (wie bei der italienischen Pastorale, die zur Frühform der französischen Komödie des 17. Jahrhunderts wird) reichen mag. Der sogenannte *translational turn*, der zur Verwendung des Begriffs der Translation (kulturellen Übersetzung) für die Übertragung von Elementen aus einem kulturellen Kontext in einen anderen geführt hat, erlaubt es, diese intertextuellen Beziehungen in neuer Weise zu beleuchten. Die Verwendung des Translationsbegriffs ist dabei keineswegs bloße Metapher: durch die De- und Re-Kontextualisierung der Inhalte, durch den widerständigen Rest des Unübersetzbaren, entstehtein Prozess der Aushandlung zwischen beiden Kontexten in einem „dritten Raum", der zur Generierung neuer Formen und Wirkungen führt. Der Ausgangs- und der Zielkontext der übertragenen Elemente treten in einem solchen Fall in einen produktiven Konflikt, ein Aushandeln, ein. Dergestalt situiert sich die Komödie der frühen Neuzeit in jenem Zwischenraum („third space"), den Homi Bhabha als den Raum der Übersetzung ansieht, und von dem sowohl für die Quellkultur als auch für die Zielkultur interessante ästhetische Impulse ausgehen. Diese These soll in der Folge an einigen ausgewählten Beispielen auch für ein Gegenwartspublikum nachvollziehbar gemacht werden.
Die Vorlesung versucht das in vergleichender Perspektive nachzuzeichnen. Ergänzt wird sie durch ein Konversatorium in einer oder mehreren Fremdsprachen nach Wahl der Teilnehmer.
2-std.
Montag, 16,00-17,30

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13295

P 10.2 Literaturwissenschaftliche Forschung (Seminar)

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. HELGA THALHOFER
Prousts 'Recherche' als Roman der Moderne
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Als das „édifice immense du souvenir", das monumentale Erinnerungswerk eines Lebens, sucht die *Recherche* aus der Tradition der großen zyklischen Romane des 19. Jahrhunderts heraus nach einer neuen episodischen Struktur. Ziel des Seminars ist, einen vertieften Zugang zu Prousts umfangreichem Textcorpus zu schaffen. Es sollen entscheidende Aspekte seiner Poetik, Ästhetik, Rhetorik und Stilistik in historischer Tiefenschärfe zur Sprache kommen: von der narrativen Perspektivierung und den übergreifenden Erzählbögen hin zu den Leitthemen von ‚mémoire involontaire', Subjektivität und Zeit, Lektüre und Schreiben, Liebe, Kunst und Tod. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Reflexionen über Proust, unter anderen von de Man und Barthes.
Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte kaufen und bereiten Sie vor: *Du côté de chez Swann*. *A la recherche du temps perdu*, édition présentée et annotée par Antoine Compagnon, Bd. I, Paris: Gallimard (folio) 1988, sowie *Le Temps Retrouvé*, préface de Pierre-Louis Rey et Brian G. Rogers, Paris: Gallimard (folio) 2000; bzw. die Übersetzung: *In Swanns Welt. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* und *Die wiedergefundene Zeit*, übers. von Eva Rechel-Mertens, rev. von Luzius Keller/Sibylla Laemmel, Bde. I und VII, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004.
Die weiteren Textgrundlagen des Seminars stehen rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung.
Um die Mitteilung eines Interessensschwerpunkts wird vorab gebeten unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13611

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, MARTINA KÖNIG
Traum-Lektüren: Psychoanalyse, Literatur, Film
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Döring
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Welchen Stellenwert und Wahrheitsstatus haben Träume? Wie lässt sich ihre Bildersprache lesen, worauf ihre Deutung gründen? Ist es möglich, sinnvoll oder ist es abwegig, ihnen überhaupt Bedeutung beizumessen? Wer verfügt über die Mittel, Kompetenzen und Autorität, solche Deutungsakte vorzunehmen, darzulegen, durchzusetzen oder auch – im Zweifelfalle – zu bestreiten? Und wie verhält sich Traumdeutung zum Geschäft der Interpretation, wie wir es in der Literaturwissenschaft oft so routiniert betreiben? Sind Text- und Traumlektüren kongruent? Solche Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen, indem wir uns der Auseinandersetzung mit Sigmund Freuds Frühwerk stellen und insbesondere der Frage widmen, wie seine Psychoanalyse sich zum Literarischen verhält. Für Freud öffnet der Traum „die via regia zum Unbewussten", doch auf dem Wege dorthin folgt er, wie er selbst mit Erstaunen feststellt, den Spuren zahlreicher Dichter, die anscheinend längst Erkenntnisse gewonnen haben, wie sie seine neue Wissenschaft der Psychoanalyse erst gerade mühsam formuliert. Dazu bemerkt

er oft nicht ohne Sorge, dass seine eignen Fallgeschichten aus der Praxis sich eher wie Novellen lesen und so den Anspruch einer Wissenschaft womöglich schon in Frage stellen. Nicht zuletzt deshalb haben sich umgekehrt viele Autorinnen und Autoren immer wieder sehr gezielt auf Freudsche Traumlektüren eingelassen, dabei in jüngerer Zeit jedoch auch deren Geltungsanspruch und Prinzipien kritisch überdacht, zumal im Hinblick auf Geschlechterrollen und Geschlechterpolitik.
Das Seminar folgt daher einer zweifachen Struktur. Im ersten Teil werden wir anhand von Auszügen der *Traumdeutung* (1900), von Freuds erster Analyse einer sogenannten Hysterikerin namens „Dora" (1905) sowie seiner ersten umfassenden Literatur-Analyse einer zeitgenössischen Novelle (1907) Grundlagen der psychoanalytischen Begriffs- und Deutungsarbeit exemplarisch erkunden. Anschließend bieten uns Bühnenstücke wie *Dora* (1993) von Kim Morrissey oder *Hysteria* (1993) von Terry Johnson sowie vor allem Filmklassiker wie *Spellbound* (1945), *Psycho* (1960) oder *Marnie* (1964) von Alfred Hitchcock und *Zelig* (1983) von Woody Allen ausführlich Gelegenheit, Voraussetzungen, Konsequenzen, Relevanz und Plausibilität solcher Deutungsarbeit zu befragen. Auf diese Weise, so die Leitidee, befragen wir zugleich uns selbst in unserer literaturwissenschaftlichen Arbeit.
Teilnehmende sollten sich auf ein lese- und arbeitsintensives Seminar einstellen (inkl. Termine für die Film Screenings im Januar/Februar), das die Beteiligung an einer Projektarbeit mit einschließt. Zur Vorbereitung bitte *Die Traumdeutung* besorgen und über den Sommer lustvoll Kapitel II bis VI lesen (Kapitel I getrost auslassen). Die gemeinsame Seminararbeit beginnt im Oktober mit der Diskussion eines anderen Freud-Texts, *Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva* und widmet sich später der genannten Fallgeschichte, *Bruchstück einer Hysterie-Analyse*. Alle diese Texte liegen als Fischer Taschenbuch vor und sind von allen verbindlich anzuschaffen und zu lesen. Die weiteren Texte werden im Semester als Reader über LSF bereitgestellt.
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Sigmund Freud, Die Traumdeutung. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Bruchstück einer Hysterie-Analyse. (Fischer Taschenbuchverlag)
Anmeldung: Prüfungsanmeldung für alle modularisierten Studiengänge :
13.- 24. Januar 2014 (über LSF)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13612

APL.PROF.DR. SVEN HANUSCHEK
Literatur und Ethnologie
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Einige Werke der ethnologischen Theorie gehen Literaturwissenschaftler ebenso viel an wie die Erzähltheorien der eigenen Fächer: Warum sind ethnologische Beschreibungen anderer Lebensformen glaubwürdig? Die Wissenschaftler müssen plausibel machen, dass sie tatsächlich , dort gewesen' sind; dass sie verstanden haben, was sie gesehen haben; und dass sie sich mitbedenken, nachdem keineswegs die gut geölten objektiven Untersuchungsmaschinen sind, als die sie sich gern verstehen. In der Ethnologie ist seit Clifford Geertz verstärkt reflektiert worden, dass Plausibilisierungsstrategien besonders solche der Darstellung sind. Eine ganze Reihe von Schriftstellern haben sich von diesen Strategien ebenso anregen lassen wie von stofflichen Aspekten, sei es, daß sie Feldforschung betrieben, Ethnographie im Zuge der Recherchen für ihre Werke zur Kenntnis genommen oder auch schon wieder parodiert haben. Das Seminar wird

sich nach einem methodischen Einstieg Texten seit den 1970er Jahren widmen (u. a. von Fichte, Widmer, Timm) und schließlich das Feld hin zum postkolonialen Diskurs öffnen (Meinecke).
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Liste folgt; zur Einführung
vgl. http://uwch-4.humanities.washington.edu/~WG/~DCIII/120F%20Course%20Reader/CR5_Geertz_Deep%20Play.pdf
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):
Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM):
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13613

APL.PROF.DR. MARKUS MAY
Schwarz-weiße Welten: Schach in Literatur und Film
3-stündig,
Mi 18-21 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Wohl kein anderes Spiel hat Literatur, bildende Kunst, Musik und Film so inspiriert wie Schach. Während andere Spiele wie etwa das Kartenspiel oder das Roulette häufig als Symbolisationen des Schicksals oder des Zufalls fungieren, wie etwa in Aleksandr Puschkins Pique Dame, so gilt Schach als das agonale Spiel par excellence. Schon mittelalterliche Texte illustrieren das Verhältnis der Geschlechter im Bild des Schachspiels. Dieser agonale Zug setzt sich fort in seiner existentiellen und politisch-ideologischen Chiffrierung, beispielsweise in Stefan Zweigs Schachnovelle. In der Moderne dominiert die Faszination der schier unendlichen Möglichkeiten der Variation des Spiels im Sinne einer ars combinatoria bei begrenzter Figurenzahl und Regeln (und dadurch der Sprache ähnlich), etwa bei Jorge Luis Borges oder Italo Calvino. Im Film ist es besonders der Schwarz-weiß-Film, der die manichäisch anmutende Dualität der Zuordnungen der schwarzen und weißen Figuren auch medial reflektiert, entweder humoristisch-karnevalesk wie Vsevolod Pudovkin in Schachfieber oder philosophisch-abgründig wie Ingmar Bergman in Das siebte Siegel.
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Zur Einführung:
Wilhlem Hornbostel, Hans u. Barbara Holländer: Schachpartie. Durch Zeiten und Welten. Berlin 2005

Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):
Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM):
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13614

PROF.DR. REMI BRAGUE, DR. HANS OTTO KLAUS CHRISTOPH SEITSCHEK, GISELA DR. SEITSCHEK, UNIV.PROF.DR. BERNHARD TEUBER
Don Quijote und die Philosophen
10.02.2013-14.02.2013 9-17 Uhr c.t., TeuberSeitschek
TERMINHINWEIS: Am Freitag, dem 29.11.2013 findet um 10:00 c.t. in der Ludwigstr. 31/Erdgeschoss, Raum 021 das Vortreffen zu diesem Seminar statt.

[Entwurf des Ankündigungstextes - Stand: 21. Juli 2013] In seiner *Ästhetik* bezieht sich Hegel an prominenter Stelle auf Cervantes' *Don Quijote* (1605 und 1615), da mit diesem parodistischen Prosaroman nach den Epochen des Altertums und des Mittelalters recht eigentlich die Neuzeit und das bürgerliche Zeitalter begonnen habe. Man darf darum die radikale Frage stellen, ob Hegels einflussreiche Geschichtsphilosophie nicht überhaupt erst vom *Don Quijote* hervorgebracht worden ist. Jedenfalls haben sich Philosophen, Kulturhistoriker und Denker seit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert immer wieder mit dem *Don Quijote* beschäftigt und es lohnt sich zweifelsohne, in einem Seminar der Beziehung zwischen dem Cervantinischen Schreiben, insbesondere im *Don Quijote*, und dem philosophischen Denken nachzugehen. Dabei lassen sich drei Perspektiven unterscheiden: 1. Welche philosophischen Positionen übernimmt Cervantes aus der Antike (bspw. aus der kynischen und lukianischen Tradition)? 2. Wie sieht das philosophische und intellektuelle Panorama zur Entstehungszeit des *Don Quijote* am Übergang von der Renaissance zum Barock aus (etwa bei Erasmus von Rotterdam, bei Juan Luis Vives, bei den Naturrechtslehrern von Salamanca, bei Descartes)? 3. Wie wurde der *Don Quijote* in späterer Zeit von Philosophen rezipiert – in der Aufklärung (Diderot), in der Romantik (Gebrüder Schlegel), im deutschen Idealismus (Hegel), bei den spanischen Vertretern der 1898er und 1927er Generation (Miguel de Unamuno, Azorín, José Ortega y Gasset) oder schließlich in der Postmoderne (Jorge Luis Borges, René Girard, Michel Foucault)? Im Seminar werden wir aber nicht nur Einfluss- und Rezeptionslinien nachzeichnen, sondern auch zu Cervantes selbst 'zurückkehren' und exemplarische Kapitel seines Ritterromans gemeinsam lesen und diskutieren. Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch

in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv. Während der Vorlesungszeit werden die Teilnehmer zu einer Vorbesprechung eingeladen, bei der die Programmgestaltung und Referatvergabe vereinbart wird.
Arbeitsform: Blockseminar
Literatur: Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv.
Anmeldung: Anmeldung für Studierende der Romanistik bzw. Hispanistik und/oder der Komparatistik über LSF, per E-Mail mit Angabe der Matrikelnummer <Bernhard.Teuber@romanistik.uni-muenchen.de> oder persönlich in einer meiner Sprechstunden.
Belegnummer: 13051

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Wahrnehmung in Bewegung
2-stündig,
Di 18-21 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,Vinken
Beginn: 22.10.2013, Ende: 28.01.2014
Die Wahrnehmung steht nicht still. Sie ist nicht nur ein zeitlicher Prozess, sondern eine kognitive Aktivität. Der ganze Körper ist an ihr beteiligt. Als biologischen Prozess und als eingebunden in das erkennende und gestaltende Leben hat das 19. Jahrhundert die Wahrnehmung auf mancherlei Wegen untersucht. Da ist zunächst die naturwissenschaftliche Seite: hier geht es um die biologische Erforschung von Mensch und Tier, ihrer neurophysiologischen, psychologischen und sozialen Konstitution, ihrer Evolution. Im Zusammenhang damit betrachten wir Poesie und Kunst. Dichter und Maler suchten neue Wege, in den Strom des Lebens einzutauchen und ihn dabei zugleich begreiflich zu machen. Historische Epistemologie und künstlerische Poetologien des Lebens sollen in diesem interdisziplinär ausgerichteten Seminar zusammengeführt werden.
In einem ersten, von Hans-Jörg Rheinberger betreuten Teil des Seminars soll es darum gehen, wie sich mit der Entwicklung der Wissenschaften über das 19. Jahrhundert hinweg die Regime der Beobachtung selbst verändern und wie die Bewegung selbst zu einem Gegenstand der Beobachtung wird. Die Sinne verlieren ihre Transparenz, die Bewegung verliert ihre Selbstverständlichkeit – beide werden zum Problem. Das soll an einer Reihe von Fallstudien aufgezeigt werden.
Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars, der von Barbara Vinken geleitet wird, liegt auf der französischen Dichtung der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Reflexion über Zeit und Zeitlichkeit spielt in ihr eine entscheidende Rolle. Gegenwart und ideale Ewigkeit geraten in ein neues Verhältnis. Anhand von einzelnen Gedichtinterpretationen sollen diese neuen, bis heute bestimmenden Zeitstrukturen der Moderne – auch vor dem Hintergrund der barocken Vanitas – analysiert werden.
Ein dritter Aspekt schließlich ist die bildende Kunst des ausgehenden 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Bilder können zeigen, dass der Fluss des Sehens ebenso wenig aufzuhalten ist wie die Evolution. Doch zugleich sieht sich der Künstler gezwungen, die Empfindungen im Bild stillzustellen, um seine Wahrnehmungen dingfest zu machen und sie den Zeitgenossen mitteilen zu können. Aus dem Oeuvre der Künstler Odilon Redon, Robert Delaunay und Marcel Duchamp werden Beispiele ausgewählt, die unterschiedliche Positionen zu dieser Problemlage markieren.
Grundlegende Literatur:
George Kubler, *Die Form der Zeit. Anmerkungen zur Geschichte der Dinge*, Frankfurt am Main 1982 [engl. 1962]
Henri Bergson, *Einführung in die Metaphysik*, Jena 1909[1903]
[online:http://archive.org/details/einfhrungindiem00berggoog]
Hans-Jörg Rheinberger, *Historische Epistemologie zur Einführung*, Hamburg 2007

Arbeitsform: Masterseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14742

P 10.3 Probleme der Forschung II (Vorlesung)

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Der innere Orient des Realismus
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Vinken
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
ACHTUNG!
Die Vorlesung beginnt erst in der 2. Semsterwoche!
Die Vorlesung möchte 1. eine poetologische und 2. eine politische These überprüfen.
1. Die Texte des Realismus sind allegorisch. Unter dem offensichtlich zeitgenössischen Plot liegt eine andere Geschichte verborgen. Die Dimension des allegorischen Schriftsinns wird im Text subcutan mitverhandelt; sie ist versteckter Teil des Plots.
2. Der Orientalismus ist viel mehr als eine Mode, die sich in Chinoiserien erschöpft. Die Moderne beschreibt und kritisiert ihre eigenen politischen Verhältnisse als „orientalisch". Register, wie sie die „orientalische Renaissance" zu tage förderte, werden zur Selbstbeschreibung und –kritik der Moderne eingesetzt. Der Orient entpuppt sich nicht das das Andere der Moderne; er ist vielmehr ihr Herzstück.
Gegenstand der Vorlesung werden Balzacs *Illusions perdus*, Flauberts *Madame Bovary* und seine *Education sentimentale*, Maupassants *Bel-Ami*, Zolas Nana, George Eliots *Daniel Deronda* und Fontanes *Effi Briest* sein.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Zu dieser Vorlesung wird ein Begleitkurs in WP 2 und WP 4 angeboten: Übung zur VL "Der Orient im Realismus (19. Jh., Flaubert, Zola, Maupassant)".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13298

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der 'Odyssee' bis 'Cloud Atlas'
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von 'national' vs. 'international' fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter 'Welt' und 'Erde' (bzw. von

partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

PD DR. JUDITH FRÖMMER
Episches Erzählen
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmer
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Während im Epos immer erzählt wird, ist nicht jedes Erzählen episch. In der Vorlesung soll anhand exemplarischer Texte der europäischen und vor allem der romanischen Literatur untersucht werden, inwiefern in der epischen Dichtung die militärischen, politischen und erotischen Projekte, von denen dort erzählt wird, mit dem Projekt des Erzählens selbst in Verbindung stehen und inwiefern dieses reflektiert wird.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30

Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13297

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE
Homer, Ilias
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Gödde
Die Klausur findet am 11.2.14 von 14-16 Uhr statt in Raum Leopoldstr. 13, Haus 3 - 3232
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die Vorlesung zum griechischen Epos, die jeden Winter mit wechselnden Schwerpunkten angeboten wird, widmet sich in diesem Semester ausschließlich der *Ilias*. Dieses Epos hat in allen Epochen seine Leser gefunden, in jüngerer Zeit wird das Interesse zusätzlich und erneut durch aktuelle Kriege und den gesellschaftlichen Umgang mit ihnen motiviert. Die *Ilias* gewährt einen einmaligen und detaillierten Blick in die Regularien eines Krieges in einer fiktiven archaischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei von Anfang an Individuen und ihre Konflikte – der Streit um die Rangordnung im Heer, die Infragestellung des Kriegsziels, die Trauer um die Gefallenen, die Hoffnung auf Ruhm und Unsterblichkeit.
Mit Achill und seinem Zorn, der in die Rache an Hektor mündet und den Krieg personalisiert, steht die Frage nach der Gewalt zur Disposition. Ist Achill ein idealtypischer Kämpfer oder überschreitet er die Regeln des Krieges in unzulässiger Weise? Diese Frage führt zu der Homer eigenen Darstellungsweise, in der eine wertfreie, nahezu objektive Erzählhaltung und eine immense Pathoserzeugung in eine verstörende Spannung zueinander treten. Zur Inszenierung und Perspektivierung der Kriegsgeschehnisse vor Troia tragen schließlich nicht zuletzt die Götter bei, die als Regisseure, Zuschauer oder Kriegsteilnehmer auftreten.
Die Vorlesung möchte – nach einer Einführung in allgemeine Fragen der Homer-Forschung (Person des Dichters, Überlieferung der Epen, Oral Poetry, Sprache der Epen etc.) – den homerischen Umgang mit dem Krieg und seiner Gewalt in textnahen Lektüren erarbeiten.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: *Text*
Homeri Opera, Tom. I et II: Ilias, ed. David B. Monro et Thomas W. Allen, Oxford 1902, 3. Aufl. 1920.
Übersetzung
Homer, Ilias. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
Einführungen
Rengakos, Antonios und Zimmermann, Bernhard (Hg.): Homer-Handbuch. Leben –Werk – Wirkung, Stuttgart 2011.
Schein, S. L.: The mortal Hero. An Introduction to Homer´s Iliad, Berkeley / Los Angeles / London 1984.
Seeck, Gustav Adolf: Homer. Eine Einführung, Stuttgart (Reclam) 2004.
Slezak, Thomas: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13100

PROF. DR. PHIL. AAGE HANSEN-LÖVE
Das Unbewusste der Texte - Literatur der Psychoanalyse
2-stündig,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
1. Die Sprache des Unbewussten
- Freuds Literatur- und Kunsttheorie: Zusammenfassung
- Die Sprache des Unbewussten und die Rolle des Vorbewussten
- 'Grammatik' des Unbewussten: Freud – Jakobson und der *linguistic turn*
- Semantik des Unbewussten
- Das Unbewusste der Diskurse / Texte
- Unbewusstes und vorbewusstes Schreiben / Lesen
- Archetypen des kollektiven Unbewussten (C.G. Jungs Lehre)
- Freud als Schriftsteller
- Die Sprache / Rede im analytischen Prozess
- 'Gleichschwebende Aufmerksamkeit'

2. Freud und die Avantgarde
- Surrealismus und das Missverständnis der Psychoanalyse
- Antimodernismus der Psychoanalyse?

3. Zwei russische Gegenmodelle
- Bachtins Freud-Kritik
- Lev Vygotskijs *Psychologie der Kunst* und die Entdeckung der 'inneren Rede'

4. Nach Freud
- Freud vs. Jung
- Lacans Synthese aus Strukturalismus und Psychoanalyse
- Poes 'Purlined letter'
- Spiegelstadium als postfreudistischer Mythos
- Das Symbolische und das Begehren
- Linguistisches Modell des Ich
- Metonymie und Metapher
- Diskurs- als Psychoanalyse
- Paul Ricoers 'Interpretation' – eine Hermeneutik der Ps-Analyse

5. Postmoderne Arbeiten zur Psychoanalyse der Literatur
- Anti-Ödipus (Deleuze / Guattari)
- Derridas Freud-Lektüren
- Universalisierung des Psychoanalyse-Modells in der P-Moderne
- Konzeptualisierung der Psychoanalyse in der Moskauer 'Medhermeneutik'
- Der psychoanalytische Roman

Der Besuch der Psychoanalyse-Vorlesung des Sommersemesters 2013 bildet keine Voraus-setzung. Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Pontalis, J.-B. (1974): *Nach Freud.* Frankfurt a.M.;
Widmer, P. (1990): *Subversion des Begehrens. Jacques Lacan oder Die zweite Revolution der Psychoanalyse.* Reinbek;
Starobinski, J. (1973): *Psychoanalyse und Literatur.* Frankfurt a.M.;
Ricoeur, P. (1974): *Die Interpretation. Ein Versuch über Freud.* Frankfurt a.M.1969;

Schönau, W. (1991): *Einführung in die Psychoanalytische Literaturwissenschaft.* Stuttgart;
Laplanche, J. , Pontalis, J.-B. (1973): *Das Vokabular der Psychoanalyse.* 2 Bde. Frankfurt a.M.;
Goeppert, S. und Goeppert, H.C. (1973): *Sprache und Psychoanalyse.* Reinbek/Hamburg.;
Kerr, J. (2011): *Eine gefährliche Methode. Freud, Jung und Sabina Spielrein.* Frankfurt a.M.;
Hansen-Löve, A. (1992): Zwischen Psycho- und Kunstanalytik. In: *Psychopoetik. Beiträge zur Tagung: Psycholagie und Literatur. Wiener Slawistischer Almanach.* Sonderband 31, Wien, 7-14;
Deleuze, G., Guattari, D. (1988): *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizo-phrenie I.* Frankfurt a.M. 1988;
Kofman, S. (1993): *Die Kindheit der Kunst. Eine Interpretation der Freudschen Ästhetik.* München;
Bronfen, E. (1998): *Das verknotete Subjekt. Hysterie der Moderne.* Berlin.

Nachweis: BA Slavistik:
Klausur (90 min)
Benotung
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

M.A. Slavistik
Übungsaufgaben (ca. 20.000 Zeichen) und Klausur (90 min.)
bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.13, 8.1., 22.1., 5.2.14
Zur VL wird eine Begleitübung angeboten:
14650 Begleitübung zu: Das Unbewusste der Texte – Literatur der Psychoanalyse - Boos

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013

Belegnummer: 13608

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

Romantheorie
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Im Unterschied zu Lyrik, Drama und Epos ist der Roman nicht im klassischen aristotelischen Kanon der Gattungen verankert. Meinte das Wort „Roman" ursprünglich nur eine in der Volkssprache *(lingua romana)* geschriebene oder aus der Gelehrtensprache *(lingua latina)* in diese übersetzte Erzählung, so galt der Roman lange Zeit als mindere Gattung ohne eigentliche Form, deren Gegenstand vor allem moralisch zweifelhafte Liebes- und Abenteuergeschichten waren. Erst im 18. Jahrhundert avanciert der Roman allmählich zur paradigmatischen Erzählform, deren Gleichrangigkeit mit dem antiken Epos betont wird. Erst seit dieser Zeit entsteht auch eine eigentliche Theorie des Romans als Gattung, die ihre Besonderheit freilich daran hat, dass sie nicht zuletzt in den Romanen und von den Romanciers selbst geschrieben wird. Die Vorlesung wird daher neben Romantheorien im engeren Sinn von Friedrich von Blanckenburg über Georg Lukács und Walter Benjamin bis zu Michail Bachtin vor allem auch die Werke selbst und ihre impliziten und expliziten Poetiken von der Aufklärung und Empfindsamkeit bis in die Postmoderne behandeln. Der Fokus liegt auf dem deutschsprachigen Raum, jedoch kommen auch die englische, französische und russische Tradition in den Blick.
Themen werden unter anderem sein: die Bestimmung des Romans aus seinem Verhältnis zu anderen Gattungen (Epos, Drama) / der Roman als Ausdrucksform des bürgerlichen Individuums ‚auf dem Weg zu sich selbst' (G. Lukács) / der Roman als 'demokratische' und multiperspektivische Erzählform / das Verhältnis von Romanform und Lebensform /

verschiedene Ausprägungen des Romans (Bildungsroman, Gesellschaftsroman, Institutionenroman) / Romantheorie und Erzähltheorie / die Krise des Romans im 20. Jahrhundert als Krise des Erzählens.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung (ab Studienbeginn des Zweitfachs im WiSe 2012/13):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.
Deutsch als Zweitfach im B.A. Berufliche Bildung (bis Studienbeginn des Zweitfachs im SoSe 2012):
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13494

PROF.DR.DR. MICHAEL RÖSSNER
Die Komik des Zwischenraums.Die frühneuzeitliche Komödie als Produkt hybrider Räume und ihre Reterritorialisierung im Kontext erster "Nationalliteraturkonzepte"
2-stündig,
Mo 16-17:30 Uhr s.t., Rössner
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Vorlesung - (Vergleichend/Französisch/Italienisch/Spanisch/Portugiesisch)
Die Vorlesung versucht, an einigen Etappen der Komödiengeschichte der frühen Neuzeit die Bedeutung solcher intertextuelle Relationen zwischen Komödien untereinander, aber auch zwischen der Komödie und anderen dramatischen Gattungen wie dem Schäferspiel für die sich entwickelnde Ästhetik des Komischen im Bereich des Theaters aufzuzeigen. Wesentlich ist dabei in unserem Kontext auch der Raum, in dem man sich diese intertextuellen Beziehungen vorstellen muss: Anders als in den im 19. Jahrhundert mythisierten „Nationalliteraturen", unter denen üblicherweise das Nationaltheater noch eine besonders privilegierte Rolle einnimmt, ist das Theater des 16. und frühen 17. Jahrhunderts ein übernationales, in gegenwärtiger Terminologie sozusagen „globalisiertes" Kulturphänomen, in dem Tourneen auch in Sprachen des Auslands spielender Truppen (Engländer in Deutschland, Italiener in Frankreich und Spanien, Spanier in Frankreich und Portugal) nicht als Ausnahme, sondern geradezu als Regel erscheinen. Dem zufolge sind auch markierte intertextuelle Relationen besonders an Orten einer im weitesten Sinn „hybriden" Kultur (etwa das Rom der spanischen Päpste oder die italienischen Renaissancefürstentümer schlechthin, die Höfe Frankreichs und Portugals, an denen die „ausländischen" Königinnen ihre Heimatkulturen dominant einbrachten, oder die großen Hafen- und Handelsstädte wie Valencia oder Venedig) nicht nur im engen Bereich der eigenen

nationalen oder regionalen Kultur, sondern prinzipiell im europäischen Kontext zu verorten, was aufgrund einer immer noch dominanten Nationalliteratur-Geschichtsschreibung bislang stets zu kurz gekommen ist und in dieser Vorlesung im Vordergrund stehen soll.
In diesem Kontext ist die intertextuelle Beziehung zwischen den Texten nicht zuletzt oft auch als eine Art von kultureller Übersetzung, als Translation zu verstehen: Ein Vorgang, der von der weitgehend getreuen sprachlichen Übersetzung (z.B. Lariveys nicht zur Aufführung bestimmte Übersetzungen italienischer „gelehrter Komödien", in denen nur Namen und Orte dem französischen Kontext angeglichen werden) über die adaptierende Nachdichtung (wie bei Lope de Rueda bezüglich der italienischen und bei Corneille bezüglich der spanischen Komödie) bis zur Transposition in eine neue Gattungsstruktur (wie bei der italienischen Pastorale, die zur Frühform der französischen Komödie des 17. Jahrhunderts wird) reichen mag. Der sogenannte *translational turn*, der zur Verwendung des Begriffs der Translation (kulturellen Übersetzung) für die Übertragung von Elementen aus einem kulturellen Kontext in einen anderen geführt hat, erlaubt es, diese intertextuellen Beziehungen in neuer Weise zu beleuchten. Die Verwendung des Translationsbegriffs ist dabei keineswegs bloße Metapher: durch die De- und Re-Kontextualisierung der Inhalte, durch den widerständigen Rest des Unübersetzbaren, entstehtein Prozess der Aushandlung zwischen beiden Kontexten in einem „dritten Raum", der zur Generierung neuer Formen und Wirkungen führt. Der Ausgangs- und der Zielkontext der übertragenen Elemente treten in einem solchen Fall in einen produktiven Konflikt, ein Aushandeln, ein. Dergestalt situiert sich die Komödie der frühen Neuzeit in jenem Zwischenraum („third space"), den Homi Bhabha als den Raum der Übersetzung ansieht, und von dem sowohl für die Quellkultur als auch für die Zielkultur interessante ästhetische Impulse ausgehen. Diese These soll in der Folge an einigen ausgewählten Beispielen auch für ein Gegenwartspublikum nachvollziehbar gemacht werden.
Die Vorlesung versucht das in vergleichender Perspektive nachzuzeichnen. Ergänzt wird sie durch ein Konversatorium in einer oder mehreren Fremdsprachen nach Wahl der Teilnehmer.
2-std.
Montag, 16,00-17,30

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13295

P 8/9/11 Geisteswissenschaftliche Schwerpunkte

Folgende Veranstaltungen müssen in einem Semester zugleich besucht werden und werden zusammen mit 6 ECTS bewertet:
Einblicke in die griechisch-römische Antike + Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)
Einführung in die Indogermansitik + Einführung in die Albanologie
Sockel Morphologie + Vertiefung Morphologie

Grundzüge der Sprachwissenschaft + Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft
Sockel Semantik + Vertiefung Semantik
Sockel Syntax + Vertiefung Syntax

DR. SUSAN PRAEDER
Academic English: Academic English: Kennedy Assassination Narratives
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
President John F. Kennedy was assassinated while riding in a motorcade in Dallas, Texas, on November 22, 1963. Fifty years later the crime of the century continues to attract major public interest in the United States and enjoys classic status as the nation's number-one murder mystery. Who was responsible for the President's death? A communist lone nut and lucky shot firing an antiquated Italian rifle from the sixth floor of the Texas School Book Depository? This is the official story, promulgated by the Warren Commission in 1964 and reiterated in the public arena over the decades. Or a sinister band of conspirators plotting behind the scenes to remove the chief executive and to reverse his policies, no matter what the price? This is the view held by many of the independent researchers who have explored the who, how, and why of this perennial whodunit.
The course will begin with an introduction to the five generations of the Kennedy family saga, three years of the Kennedy presidency, events of November 1963, and investigative history of the case. We then will examine the formal dimensions, logic, and strategies of some of the narrative types associated with representations of the Kennedy assassination. The course materials will include eyewitness accounts and I-was-there stories, interviews and sworn testimony, novels (e.g., alternative history and time travel in excerpts from Don DeLillo, *Libra*, and Stephen King, *11/22/63*), historical narratives (e.g., storytelling in excerpts from David Talbot, *Brothers: The Hidden History of the Kennedy Years*, and James W. Douglass, *JFK and the Unspeakable: Why He Died and Why It Matters*), documentaries and feature films (e.g., excerpts from Oliver Stone, *JFK*), photo essays and readings of photographic evidence, conspiratorial and disinformational texts, and late-breaking contributions to the above categories during the anniversary year 2013.
While the alleged assassin was being held for questioning by the Dallas Police, prior to being murdered by a local nightclub operator, he told a swarm of reporters, "I don't know what this is all about." If you feel the same way, you are cordially invited to consult "22 November 1963" at jfkfacts.org/best-jfk-websites/ or the YouTube conspiracy series "JFK Assassination – Fifty Reasons for Fifty Years."
ECTS-Punkte:
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13566

DR. SUSAN PRAEDER
Deutsch als Wissenschaftssprache: Die Sonettdichtung der Renaissance

2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Kurs bietet einen Überblick über die Sonettdichtung des 16. Jahrhunderts in Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und England. Wir werden aktuelle Themen der Sonettforschung behandeln und einschlägige Textbeispiele aus der Primär- und Sekundärliteratur diskutieren.
Vorläufige Autorenauswahl:
Italien: Pietro Bembo und Gaspara Stampa
Frankreich: Joachim Du Bellay und Pierre de Ronsard
Spanien und Portugal: Garcilaso de la Vega und Luís de Camões
England: Sir Philip Sidney and William Shakespeare
Polyglotte Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Primärtexte werden in der Originalsprache und in Übersetzungen erhältlich sein. Bei der Auswahl der Sekundärtexte werden wir deutschsprachige Beiträge vorziehen.
ECTS-Punkte:
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13567

DR. SUSAN PRAEDER
Übung zum Verfassen literaturwissenschaftlicher Hausarbeiten
2-stündig,
Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder im Nebenfach Sprache-Literatur-Kultur, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Essays, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und Zeitschriftenaufsätze diskutiert.
ECTS-Punkte
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13568

DR. FABIAN SEVILLA

Übersetzungspraxis Spanisch-Deutsch: Literarische Kurzprosa / Kurzgeschichten

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107,Sevilla
Di, 11.02.2014 10-12 Uhr c.t., 107,Sevilla
In diesem Praxiskurs wollen wir uns der Übersetzung kurzer literarischer Prosatexte widmen. Damit wollen wir die Möglichkeit wahrnehmen, nicht nur Ausschnitte aus größeren und einem als Kursteilnehmer häufig unbekannten Texten zu übersetzen, sondern auch mal einen Text als Ganzes in den Blick nehmen zu können. Dies kann in Form einer vollständigen Übersetzung geschehen, als auch in Form einer vorhergehenden Lektüre und Besprechung, die uns entscheidende Hinweise für die Feinheiten der Übersetzung eines Abschnitts liefern kann. Die Texte werden im Unterricht ausgeteilt. Für eine erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige Teilnahme, Übersetzung und die Präsentation mindestens einer Übersetzung im Kurs (mit Bewertung) Pflicht.
Der Kurs eignet sich auch als Sprachkurs für AVL-Studenten mit sehr guten Spanischkenntnissen.
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13615

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle
Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle
Fr 9-10 Uhr c.t., Merkle
Gruppe 02
Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle
Mi 11-12 Uhr c.t., Merkle
Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle
Gruppe 03
Mo 15-16 Uhr c.t., Merkle
Do 13-14 Uhr c.t., Merkle
Fr 14-16 Uhr c.t., Merkle
Beginn: 14.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
BA HF AIS, WP 7.1:
Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13044

DR. STEFAN MERKLE
Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)
4-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle
Do 12-13 Uhr c.t., Merkle
Fr 13-14 Uhr c.t., Merkle
Beginn: 14.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13238

ANNA-ROSINA ZIEGENHAIN
Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)
4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Ziegenhain
ACHTUNG: **Die erste Sitzung am Montag, den 14.10.2013, entfällt!** Danach findet die Veranstaltung montags und donnerstags regulär im Wechsel statt.
Do 16-18 Uhr c.t., Ziegenhain
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Wie angekündigt, findet der Kurs ab 11.11.13 montags von 18-20 Uhr in Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D) - D Z001 statt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13239

DR. STEFAN MERKLE
Einblicke in die griechisch-römische Antike
1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Merkle
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 14389

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, DR. PETRA RIEDL, ILSE RIEGER
Einführung in die griechische Sprache und Kultur I
4-stündig,
Gruppe 01
Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger
Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger
Die Veranstaltung findet im HGB - M 101 statt!
Gruppe 02
Mi 16-18 Uhr c.t., Riedl
Fr 10-12 Uhr c.t., Riedl
Gruppe 03
Mi 16-18 Uhr c.t., Braun
Fr 10-12 Uhr c.t., Braun
Gruppe 04
Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders
Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).
Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.
Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13089

ILSE RIEGER
Einführung in die griechische Sprache und Kultur II
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger
Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.
Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.
Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d" (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l" (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13280

. PROFESSOREN DER FAKULTÄT
Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die Vorlesung vermittelt einen einführenden Überblick über die Grundbegriffe, Disziplinen und Epochen der Philosophie. Lernziel ist, philosophische Fragestellungen im systematischen und historischen Kontext zu verstehen. Darüber hinaus werden die einzelnen Lehr- und Forschungsgebiete der Philosophie an der LMU vorgestellt.
22.10.2013 Wahrheit. Einführung in die Erkenntnistheorie (Prof. Dr. Axel Hutter)
29.10.2013 Logische Folge. Einführung in die Logik (Prof. Dr. Dr. Hannes Leitgeb)
05.11.2013 Sein. Einführung in die Ontologie (Prof. Dr. Thomas Buchheim)
12.11.2013 Rationalität. Einführung in die Handlungs- und Rationalitätstheorie (Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin)
19.11.2013 Gerechtigkeit. Einführung in die Ethik und politische Philosophie (Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin)
26.11.2013 Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (Prof. Dr. Stephan Hartmann)
03.12.2013 Sorge um die Seele. Einführung in die antike Philosophie (Prof. Dr. Christof Rapp)
10.12.2013 Einheit. Einführung in die Philosophie der islamischen Welt (Prof. Dr. Peter Adamson)

Weihnachtsferien
14.01.2014 Kontextualität und Kontingenz. Einführung in die Philosophie der Renaissance (Dr. Heinrich Kuhn für Prof. Dr. Thomas Ricklin)
21.01.2014 Freiheit. Einführung in den deutschen Idealismus (Prof. Dr. Günter Zöller)
28.01.2014 Die Notwendigkeit der Religion. Einführung in die Religionsphilosophie (PD Dr. Hans Otto Seitschek)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: BA-Studierende der Philosophie im Haupt- und Nebenfach können und müssen in der Einführungsvorlesung **keinen** separaten Leistungsnachweis erbringen. Diese bekommen die 3 ECTS-Punkte für die Einführungsvorlesung über den Essay im "Lektürekurs Klassiker" mit gutgeschrieben.
Alle Studierenden, die in dieser Philosophie-Vorlesung einen **Leistungsnachweis** erwerben bzw. eine **Prüfung** ablegen wollen (Magisterstudierende, BA-Studierende mit dem Hauptfach Komparatistik, die nur diese VL gewählt haben, Studierende aus dem nichtmodularisierten EWS, Lehramtsstudierende (Erweiterungsfach Philosophie/Ethik)...), können im Anschluss an die Vorlesung einen **Essay** im Umfang von ca. 5 bis 8 Seiten Haupttext verfassen. **Thema des Essays ist eines der angegebenen Vortragsthemen.** Der Essay ist dann bis zum 03.03.2014 bei der/dem entsprechenden Vortragenden entweder im .pdf-Format per E-Mail (mit einer eingescannten, unterschriebenen Versicherung über die selbständige Abfassung) oder per Post (ebenfalls mit angehängter Versicherung) einzureichen. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der folgenden Liste: http://www.philosophie.uni-muenchen.de/personen/index.html Bitte geben Sie bei der Einreichung auch Ihren Studiengang und Ihre Matrikel-Nr. an.
Der Essay sollte durch eine methodische, wissenschaftliche Bezugnahme auf einzelne Vorlesungsgegenstände fundiert sein und ggf. eine eigene kleine Stellungnahme zu dem Vorlesungsthema (oder einem Unterthema) erkennen lassen. In der Regel sollte in dem Essay mindestens auf drei Quellen aus der Primär- und/oder Sekundärliteratur Bezug genommen werden.
Anmeldung: Eine Voranmeldung (Platzreservierung) ist **nicht** erforderlich.
Belegnummer: 10002

DR. FLORIAN STEINBERGER
Logik I
4-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t.,
Mi 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Mi, 12.03.2014 12-14 Uhr c.t.,
Nachschreibklausur (nur für Personen, die am Ersttermin nachweislich krank waren oder durchgefallen sind!)
Wie lässt sich präzise machen, was man meint, wenn man einen Satz der natürlichen Sprache, der Sprache der Wissenschaften oder der Sprache der Philosophie behauptet? Unter welchen Bedingungen ist so ein Satz wahr oder falsch? Welche Konklusionen folgen logisch aus einem solchen Satz? Und kann man diese Konklusionen auf systematische Art und Weise aus dem Satz gewinnen? Diese Vorlesung gibt Antworten auf diese und damit zusammenhängende Fragen und führt dabei in die Grundzüge der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik ein. Das daraus resultierende logische Rüstzeug ist nicht nur eine Vorbedingung für das rationale Argumentieren innerhalb der Philosophie, die Logik ist auch schon für sich genommen ein spannendes Stück Philosophie, das zugleich fundamentale Bedeutung für die Grundlagen der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Informatik, der Linguistik und weiterer Disziplinen besitzt. Die Vorlesung wird durch ein ausführliches Skript begleitet, über das hinausgehend keine weitere Literatur herangezogen zu werden braucht.

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Klausur am Ende der Vorlesung
Anmeldung: Eine Voranmeldung (Platzreservierung) ist **nicht** erforderlich. (BA-)Studierende müssen sich gegen Ende des Semesters lediglich für die Klausur über das LSF-System anmelden, wenn sie dieselbe mitschreiben möchten.
Belegnummer: 10014
PROF.DR. GÜNTER ZÖLLER
Geschichte der Philosophie II
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t.,
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Do, 27.03.2014 16-18 Uhr s.t.,
Nachschreibklausur
Die Vorlesung legt den Fokus auf die Philosophie Kants sowie seiner Nachfolger und Kritiker im deutschen Idealismus. In dieser Perspektive kommt die Philosophie der frühen Neuzeit als Voraussetzung und Vorbereitung der klassischen deutschen Philosophie zur Darstellung. Zusätzlich werden Schopenhauer und Nietzsche als früher und später Nachfahr der kantischen und nachkantischen Philosophie vorgestellt. Aus gegebenem Anlaß – der zweihundertsten Wiederkehr seines Todestages im Januar 2014 – wird J. G. Fichte in der Vorlesung besondere Beachtung finden. Literatur: Die Hauptschriften von Kant, Fichte, Schelling und Hegel. Detaillierte Angaben im Verlauf der Vorlesung.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Literatur: Die Hauptschriften von Kant, Fichte, Schelling und Hegel. Detaillierte Angaben im Verlauf der Vorlesung.
Nachweis:

- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie - PStO von 2012: keine eigene Prüfung (gilt u. a. für alle neuen Erstsemester/innen) - die ECTS-Punkte werden über einen erfolgreich absolvierten Begleitkurs mit gutgeschrieben!
- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie - PStO von 2010, Magister, Lehramt (EWS), Erasmus, andere Studiengänge...: Klausur

Bemerkung: Es ist keine LSF-Belegung oder Voranmeldung erforderlich, gehen Sie einfach zur ersten Sitzung hin.
Belegnummer: 10043

DR. CHRISTOPH DRAXLER, UNIV.PROF.DR. JONATHAN HARRINGTON, DR. PHILIP HOOLE, DR. FELICITAS KLEBER, DR. UWE REICHEL, DR. FLORIAN SCHIEL, PROF. DR. WOLFRAM ZIEGLER
P 1.1 Phonetik
1-stündig,
Do 11-12 Uhr c.t., DraxlerHarringtonHooleKleberReichelSchielZiegler
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perzeption, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechervariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: BA HF Phonetik (Modulprüfung P1): Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

BA Sprachtherapie: Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und P1.3 (Gewichtung 1:2). 4 ECTS-Punkte.
BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.
BA HF AVL: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.
BA NF SLK: Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13053
PD DR. PETER-ARNOLD MUMM
Einführung in die Indogermanistik
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.
Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Arbeitsform: Tafelübung
Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.
(Weitere Literaturangaben in einer pdf-Literaturliste siehe unten unter "Downloads".)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:
Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.
B.A. Hauptfach AVL:
Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden

einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):
Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.
Bemerkung: In der ersten Sitzung, am 14.10., findet die “Kennenlernveranstaltung” statt. Dozenten des Studiengangs BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.
Ab der zweiten Semesterwoche geht es dann regulär mit der Einführung in die Indogermanistik los.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13113

DR. EMA KRISTO
Einführung in die Albanologie
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Arbeitsform: Tafelübung
Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:
Die “Einführung in die Indogermanistik” und die “Einführung in die Albanologie” werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.
B.A. Hauptfach AVL:
Die “Einführung in die Indogermanistik” und die “Einführung in die Albanologie” werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
Die “Einführung in die Indogermanistik” und die “Einführung in die Albanologie” werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13112
PROF. DR. WOLFGANG SCHULZE
Sockel Morphologie
1-stündig,
Mo 11-12 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Diese Vorlesung soll in die wichtigsten Aspekte der morphologischen Analyse einführen. Es geht vor allem um solche sprachlichen Zeichen, die die Ausrichtung lexikalischer Formen auf eine andere Größe anzeigen (andere lexikalische Formen oder Dimensionen des Wissens bzw. der Sprecherhaltung usw.). Hinzu treten ‚kontextfreie' morphologische Verfahren, die zur Bildung lexikalischer Zeichen dienen (Derivation). Die Vorlesung beschäftigt sich u.a. mit Fragen des Typs, was eigentlich 'Morphologie' ist, wie eine morphologische Kategorie entdeckt werden kann, was eine morphologische Einheit und welche Rolle sie in der Sprache spielt, welche ‚Bedeutung' (oder Funktion) Morpheme haben, ob es eine Beziehung zwischen Form und Funktion von Morphemen gibt, ‚woher' Morpheme kommen (Grammatikalisierung) und welche Prozesse sie durchlaufen können. Ebenso wichtig ist die Frage, ob Morpheme ‚einer' Kategorie ein Paradigma nicht nur in deskriptiver, sondern auch in kognitiver Hinsicht bilden, welche Kategorien morphologische Elemente sie eigentlich abbilden, in welchem Zusammenhang morphologische, syntaktische und lexikalische Explizitheit stehen, 'wie viel' Morphologie in einer Sprache verbaut sein kann und warum nicht alle Sprachen der Welt über einen analogen morphologischen Apparat verfügen (morphologische Typologie). Das Skript zur Vorlesung (und Vertiefung) findet sich unter
http://www.ats.uni-muenchen.de/studium_lehre/e_learning/morphologie/einfuehrung.html.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.

- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:
Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g" (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000

Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13115

PROF. DR. WOLFGANG SCHULZE
Vertiefung Morphologie
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
In der Vertiefung zur Vorlesung ‚Morphologie' soll der Schwerpunkt auf der Durchführung praktischer morphologischer Analysen liegen, wobei nicht nur formale morphologische Inventare einzelner (auch ‚exotischer') Sprachen bearbeitet werden, sondern auch eine Diskussion um den Bedeutungs- bzw. Funktionsaspekt sowie um die Herkunft der betrachteten morphologischen Zeichen im Zentrum steht. Hinzu tritt das Einüben einer Korpus-basierten Betrachtungsart, womit auch quantitative Aspekte morphologischen Wissens, wie es aus Texten aufscheint, herausgearbeitet werden können.
Arbeitsform: Proseminar
Nachweis: BA Hauptfach AIS:
Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h" (WP 3.0.2/4/6/8). Diese "Vertiefung Morphologie" wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung "Morphologie" abgeprüft.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13116
UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN
Sockel Semantik
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
‚Semantik' als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich mit dem Zustandekommen und der Ermittlung von Bedeutung(en) in sprachlichen Äußerungen. Warum können Zeichen mehrere Bedeutungen haben, über unscharfe Bedeutungen verfügen (z.B. *vor/hinter*), mehrdeutig sein (z.B. *Zug*), (scheinbar) bedeutungslos sein (expletives *es* im Deutschen, z.B. *es wird getanzt*)? Warum hat englisch *night* nicht dieselbe Bedeutung wie deutsch *Nacht*? Warum ist das Gesagte oft nicht identisch mit dem Gemeinten? Kurzum: welche sprachlichen Mechanismen und Strategien sind bei der Ermittlung von Bedeutungen wirksam?
Die Vorlesung führt zunächst in Grundbegriffe der Semantik ein (Cruse 1986, Lyons u.a.), behandelt dann Theorien über die Kalkulation sprachlicher Bedeutungen, bietet einen Überblick über die Interaktion von Semantik und anderen Bereichen der Grammatik (Prosodie, Pragmatik, Morphologie und Syntax) und das Phänomen des Bedeutungswandels in Geschichte und Gegenwart.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur:

- Bolinger, Dwight 1976. Meaning and Memory. Forum Linguisticum 1.1, 1–14.
- Bolinger, Dwight 1977. Meaning and Form. London: Longman.
- Cruse, D. A. 1986. Lexical Semantics. Cambridge: Cambridge University Press.
- Fritz, Gerd 1998. Historische Semantik. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Hackstein, Olav 2012. When words coalesce: chunking and morphophonemic extension. In: The Indo-European Verb. Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies, Los Angeles 13-15 September 2010. Edited by H. Craig Melchert. Wiesbaden: Reichert Verlag. 87–104.
- Heim, Irene und Angelika Kratzer 1997. Semantics in Generative Grammar. Oxford: Wiley.
- Joseph, Brian D. und RichardD. Janda2006. The Handbook of Historical Linguistics. Carlton
- Lyons, John 1977. Semantics. 2 vols. Cambridge.
- Stechow, Armin von und Dieter Wunderlich (Hrsg.) 1991. Semantik. Berlin, New York. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Band 6)
- Winter, Werner 1969. Analogischer Wandel und semantische Struktur. Folia Linguistica 3,2. 29–45.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:
Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g" (WP 3.0.1/3/5/7). Sie wird mit dem "Vertiefungskurs" gemeinsam abgeprüft:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13126

M.A. MAXIMILIAN NOUSCHAK
Vertiefung Semantik
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Proseminar
Nachweis: BA Hauptfach AIS:
Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
BA Hauptfach AVL:
Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik b/d/f/h" (WP

3.0.2/4/6/8).
Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Vorlesung "Sockel Semantik" abgeprüft.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13127

DR. HELGA THALHOFER
Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten für Studienanfänger
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Einzeltermine nach Voranmeldung unter helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de
Erwerb von ECTS nicht möglich.
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Belegnummer: 14751

P 8/9/11 Fremdsprachenerwerb (Geisteswiss. Schwerpunkte)

Albanisch

M.A. GENTA HAZIZAJ
Albanisch I
4-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t.,
Do 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).
Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.
Nachweis: BA Hauptfach AIS:
Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.
BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur':
Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13135

DR. EMA KRISTO
Albanisch IIIa
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau B1“. Sie erhalten weitere 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Albanischer Konversation”, um die für die Aufbaustufe 1 nötigen 6 ECTS zu erhalten.
MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13290

Arabisch

DR. PHIL. WILFRIED BAUMGARTEN, MONA GAD
Arabisch A1.1 (bisher Arabisch I)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr s.t., Baumgarten
Der Kurs findet statt von 12:00 bis 13:30 Uhr**.**
Gruppe 02
Mi 12-14 Uhr s.t., Baumgarten
Der Kurs findet statt von 12:00 bis 13:30 Uhr.
Gruppe 03
Fr 12-14 Uhr c.t., Gad
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache. Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch “Educated Spoken Arabic” oder “Formal Spoken Arabic” genannt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Vorlektion und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13025

DR. PHIL. WILFRIED BAUMGARTEN, MONA GAD
Arabisch A1.2 (bisher Arabisch II)
2-stündig,
Gruppe 01
Mi 14-16 Uhr s.t., Baumgarten
Der Kurs findet statt von 14:00 bis 15:30 Uhr.
Gruppe 02
Fr 8-10 Uhr c.t., Gad
Dieser Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.
Beginn: 23.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Lektion 4 bis inkl. 7 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Arabisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse. In Arabisch A1.1 wurden die Lektionen 1 bis inkl. 4 des Lehrbuchs behandelt.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13026

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE
Serbisch/Kroatisch I
6-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,
Fr 10-12 Uhr c.t., A 325,
Do 10-12 Uhr c.t.,
, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: Der korrekte Raum für Donnerstag 10-12 Uhr ist der Raum B015 (es gibt zur Zeit technische Probleme mit dem LSF).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014

Belegnummer: 13144

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE
Serbisch/Kroatisch III
6-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Do 12-14 Uhr c.t., A 323,
Fr 12-14 Uhr c.t., A 325,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13289

Bulgarisch

DR. SVETLANA KAZAKOVA
Bulgarisch I
4-stündig,
Mo 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,
Mi 12:30-14 Uhr s.t., J 404,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13141

DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch III
4-stündig,
Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,
Mi 14:30-16 Uhr s.t., J 404,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13254

Chinesisch

XILU KOZUSCHEK
Chinesisch für Nichtsinologen IV (A2 Teil 2)
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Kaulbachstr. 53, U101,Kozuschek
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d" (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12247

XILU KOZUSCHEK, YANHONG WANG
Chinesisch für Nichtsinologen I (A1 Teil 1)
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Wang
Di 12-14 Uhr c.t., Wang
Gruppe 02
Mo 14-16 Uhr c.t., Kozuschek
Di 14-16 Uhr c.t., Kozuschek
Beginn: 21.10.2013, Ende: 04.02.2014
Kursinhalte: Basis-Vokabular, Alltags-Redewendungen und grundlegende grammatische

Strukturen der Chinesischen Hochsprache in Aussprache, Lautschrift und Schriftzeichen (in "Kurzzeichen"). Die Kurse befähigen die Teilnehmer kurze Sachtexte zu verstehen, Sachverhalte des Alltags mündlich und schriftlich auszudrücken und einfache Dialoge zu führen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12248

YANHONG WANG
Chinesisch für Nichtsinologen II (A1 Teil 2)
4-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Wang
Di 14-16 Uhr c.t., Wang
Beginn: 21.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d" (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12249

YANHONG WANG
Chinesisch für Nichtsinologen III (A2 Teil 1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Wang
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: ACHTUNG!!!
Die Kurse beginnen erst in der zweiten Semesterwoche.
ACHTUNG!!!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12250

Dänisch

STIG OLSEN

Grundkurs Dänisch
4-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Olsen
Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Olsen
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13281

STIG OLSEN
Dänisch für Fortgeschrittene II
4-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Olsen
Mo 12-14 Uhr c.t., Olsen
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13282

Englisch

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE, NINA WESTIN
English for Academic Purposes B2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Quaintance
Gruppe 02
Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Westin
Gruppe 03
Di 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Gruppe 04
Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Gruppe 05
Fr 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Westin
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13001

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Exploring Contemporary English Language Texts B2
2-stündig,
Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film. The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13002

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT
English for Academic Purposes B1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf
Gruppe 02
Di 16:15-17:45 Uhr c.t., S 420A,Raaf
Gruppe 03
Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt
Gruppe 04
Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt
Beginn: 22.10.2013, Ende: 07.02.2014
These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13003

WENDY BELL, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE, NINA WESTIN
Advanced English C1

2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Quaintance
Gruppe 02
Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Westin
Gruppe 03
Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Bell
Gruppe 04
Do 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
Kurs 1: Advanced English
Cherie Quaintance
This course is for advanced level students whose English skills need reactivating. The course will utilise authentic audiovisual material to promote lively and topical discussion.
Kurs 2: Advanced English
Nina Westin
This course aims to further improve advanced English skills through the reading and discussion of current events in the areas of culture, politics, economics and other interesting topics. An emphasis will also be placed on vocabulary expansion and expressing thoughts in writing.
Kurs 3:Advanced English
Wendy Bell
Increase your vocabulary and advance your verbal and written English. We will use a variety of materials and multimedia for interesting reading and discussions, learning and practicing specific communication skills and developing effective writing.
Kurs 4: Advanced English
Frieda Pattenden
This course aims at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13004

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, LINDA VOGT
Academic Writing in English B2
2-stündig,
Fr 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Vogt
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
This course focuses on developing writing skills for academic purposes. It extends the student's writing ability from the paragraph to the short essay level. Students will understand the importance of proper referencing methods, specifically APA format. Sentence level writing will also be emphasized in the use of coordinate conjunctions, subordinate conjunctions, and transitions to show different styles of essay writing.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe 4 (Aufbaustufe) im Einstufungstest oder durch

vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13005

WENDY BELL, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
English for Presentations & Negotiations B2
2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Bell
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13006

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Very Advanced English C2
2-stündig,
Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13007

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Business English B2
2-stündig,
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die nicht BWL oder VWL studieren. Diese Studierenden können das Angebot des Fachsprachenzentrums nutzen. Siehe die Website: www.jura.uni-muenchen.de.
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013

Belegnummer: 13008

Estnisch

TIIA PALOSAAR
Estnisch I
4-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 18-20 Uhr c.t., 327,
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
NB! Unterricht findet montags und donnerstags von 18-20 Uhr statt.
Die erste Stunde ist am 21. Oktober um 18:15 Uhr.
Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Es werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Possessivpronomina, Imperativ, Genitiv, Nominativ Plural, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), „habeo"- Konstruktion.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut*. Berlin: Cornelsen Verlag.
Nachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur
BA-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13291

TIIA PALOSAAR
Estnisch III
2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Mi 18-20 Uhr c.t., 327,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 05.02.2014
NB! Unterricht startet am 15. Oktober um 18:15 Uhr.
Fortsetzung des Kurses Estnisch II.
Die vorhandenen Sprachkenntnisse werden erweitert und vertieft. Neben den grammatikalischen Schwerpunkten Komparativ, Superlativ, Konditional, Perfekt, Plusquamperfekt und Partizipkonstruktionen stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut*. Berlin: Cornelsen Verlag.
Nachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13292

KATRI ANNIKA WESSEL
Finnisch I
4-stündig,
Di 8-10 Uhr c.t.,
Do 8-10 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Di, 04.02.2014 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, 006,
Anfängerkurs. Grundzüge der Grammatik: Nomina im Singular. Verben im Präsens. Erwerb von Grundwortschatz. Der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten wird große Bedeutung beigemessen. Das Lehrbuch wird zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: BA ab 1. Semester ohne Vorkenntnisse
M.A. ohne Vorkenntnisse
Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
BA-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Finnlands I**!
Studierende im BA-Haupt- und Nebenfach, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13273

KATRI ANNIKA WESSEL
Finnisch III
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 324,
Fr 8-10 Uhr c.t., 327,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 07.02.2014
Fortsetzung des Kurses Finnisch II. Schwerpunkte sind Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.
Dienstags findet es im Hauptgebäude statt, bitte Aushang und Angaben auf der Homepage des Instituts unter http://www.finnougristik.uni-muenchen.de beachten!

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Nuutinen, Olli 2008. *Suomea suomeksi 2*. Helsinki: Suomalaisen Kirjallisuuden Seura.
Zielgruppe: BA ab 3. Semester
M.A.
Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: BA ab 3. Semester: Bestandene Klausur Finnisch II.
M.A.: Bestandene Klausur Finnisch II.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13274

Französisch

MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, ELIANE COTTAREL-HOFBAUER
Französisch C1 (Stufe VI)
2-stündig,
Gruppe 01
Mi 14-16 Uhr c.t., Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Die **Klausur** findet **in Raum 054**, EG, Schellingstraße 3, Rückgebäude statt.
Gruppe 02
Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Donnerstag, den 13.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 23.10.2013, Ende: 13.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch V (B2).
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13009
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, ELLEN BOUVERET, MYRIAM FAGNON
Französisch IV (B1)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Fagnon
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., Annoepel Salvignol
Gruppe 03
Di 12-14 Uhr s.t., Annoepel Salvignol
Der Kurs findet statt von 12:00-13:30 Uhr.
Gruppe 04
Di 14-16 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 05

Mi 14-16 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 12.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530213-6
Version Originale 2, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530214-3.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A2.1.
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13010
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL
Französisch V (B2) - Francais pour l'université
2-stündig,
Mo 16-17:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Annoepel Salvignol
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrmaterial wird im Unterricht abgegeben.
Zielgruppe: Dieser Kurs ist für Studierende gedacht, die ein Auslandssemester in Frankreich bzw. einem französischsprachigen Land absolvieren möchten.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch IV (B1).
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13011
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, ELLEN BOUVERET,
ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARTINE DELAUD, MYRIAM FAGNON
Französisch A2.1 (Stufe III)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8-10 Uhr c.t., Fagnon
Bitte beachten: Der Kurs endet am Montag, den 3. Februar 2014 - nicht am 10.02.2014.
Gruppe 02
Di 12-14 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 03
Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 04
Mi 12-14 Uhr c.t., Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Die **Klausur** findet **in Raum 054**, EG, Schellingstraße 3, Rückgebäude statt.
Gruppe 05
Do 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Delaud
Die Klausur findet am Donnerstag, den 13.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 13.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530213-6
Version Originale 2, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530214-3.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.2.
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13012
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL
Französisch A1.1 (Stufe I)
2-stündig,

Gruppe 01
Mo 9-10:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3604 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.
Gruppe 02
Mo 11-12:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3600 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 03
Mo 13-14:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3601 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 04
Do 13:30-15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3602 S
Dozentin: Frau Martine Delaud
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 05
Do 15:15-16:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3603 S
Dozentin: Frau Martine Delaud
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Lektion 1-4.
Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.
Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13013
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, SYLVIE BERNARD, ELLEN BOUVERET
Französisch V (B2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Bernard
Gruppe 02
Di 14-16 Uhr c.t., Bernard
Bitte beachten: Der Kurs endet am Dienstag, den 4. Februar 2014 - nicht am 11.02.2014.
Gruppe 03
Mi 12-14 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 12.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch IV (B1).
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13014
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, MARTINE DELAUD,
BARBARA MORGENSTERN
Französisch A1.2 (Stufe II)
2-stündig,
Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 211,Morgenstern
Gruppe 02
Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., D 3,Morgenstern
Gruppe 03
Di 18-20 Uhr c.t., 412,Delaud
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 04
Mi 16-18 Uhr c.t., Delaud
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Die **Klausur** findet **in Raum 054**, EG, Schellingstraße 3, Rückgebäude statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 11.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Kapitel 5-8.
Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13015

Hindi

JENS KNÜPPEL
Urdu/Hindi 3 Linguistik und Semantik: Urdu, Hindi, Hindustani - Premcand und sein literarisches Schaffen
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,Knüppel
WP 9.1
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer Prosatexte auf Hindi. Hierbei werden die in den vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1 / 2 Quellensprache: Hindi) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und erweitert.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter linguistischen Aspekten und festigen diese, d.h. sie analysieren, interpretieren und generieren eigenständig

einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.
WP 9.2
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer Prosatexte wie z.B. Kurzgeschichten von Premcand oder Yaspal unter semantischen literarischen Aspekten. Hierbei stehen anfangs Chrestomatien mit Glossaren zur Verfügung. Im weiteren Verlauf der Übung werden die Studierenden Schritt für Schritt an Hilfsmittel wie Grammatiken und Wörterbücher herangeführt.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren eigenständig einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.
Kommentierung für das WS 2012/13:
Premcand (1880-1936) gilt allgemein als wichtigster Wegbereiter der modernen Hindi- und Urduliteratur. Bekannt sind heutzutage vor allem seine „Dorfgeschichten", d.h. Kurzgeschichten, welche die sozialen Bedingungen in den (nordindischen) Dörfern (Großgrundbesitzer – Kleinbauern – Tagelöhner; hohe Kaste – niedrige Kaste – Kastenlosigkeit; religiöses Leben; Kommunalismus; wirtschaftliche Verhältnisse) thematisieren. Seine schriftstellerische Laufbahn begann Premcand mit Kurzgeschichten und anderen
Zeitschriftenbeiträgen. Sein erster Erzählungsband *Soz-e vatan* (1908), geschrieben unter dem Eindruck einer sich verstärkenden und zunehmend gewaltsamen nationalistischen Bewegung, wurde vom britischen Kolonialregime verboten. Nach 1910 ist sein Werk stark geprägt vom Gandhiismus, später auch vom Sozialismus. Zahlreiche seiner Texte, hauptsächlich Kurzgeschichten und Romane, sind inzwischen insbesondere ins Englische, aber auch ins Deutsche übersetzt worden, obwohl bereits bemerkt wurde, dass Anthologien in ihrer Auswahl zu wenig auf derzeitige Forschungstendenzen reagieren, wie etwa Postkolonialismus, Feminismus oder Subaltern Studies.
Weist die Arbeit westlicher Indologen und Südasienwissenschaftler zu Premcand zwar zahlreiche Übersetzungen auf (wobei Beispiele für erbitterte Auseinandersetzungen in Bezug auf die „richtige" Übersetzung vorliegen; Premcand-Biographien sind eher von indischen Autoren verfasst worden), so ist es um die Analyse einzelner seiner Erzählungen oder literaturwissenschaftliche Untersuchungen des
Gesamtwerks bislang nicht gut bestellt. Auch der Sprache Premcands ist bisher nur wenig Aufmerksamkeit zuteil geworden, obwohl viele seiner Werke sowohl in Hindi- als auch in Urduversionen vorliegen und oftmals nicht klar ist, welches die originale Version und welches die übertragene ist, ob die Übertragungen von Premcand selbst oder von anderer Hand stammen und wie die Publikationsgeschichte des jeweiligen Werkes aussieht, zentrale Fragestellungen also, wenn man die Texte und somit das Denken eines Autors verstehen will.
In dieser Veranstaltung werden wir uns mit verschiedenen berühmten Erzählungen Premcands in ihren Hindi- und Urduversionen sowie mit dem Vorgang des Übersetzens befassen und uns einen Überblick über die relevante Forschungsliteratur verschaffen.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Das Material wird ab Vorlesungsbeginn in pdf-Form auf der LSF-Seite zur Verfügung gestellt.
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden eine umfassende Kenntnis der Hindi-Grammatik, Fähigkeit zum Verstehen komplexer Sätze, Fähigkeit zur Bildung komplexer Sätze, Fähigkeit zum kritischen Übersetzen einfacher Prosatexte.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12308

JENS KNÜPPEL
Urdu/Hindi 1 (I+II) Grammatik und Semantik
4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Knüppel
Do 10-12 Uhr c.t., Knüppel
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Urdu/Hindi 1 Grammatik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Urdu-Schriftsystem Nasta'liq (die Devanagari-Schrift kommt im 2. Semester hinzu), die Phonetik und die grundlegende Grammatik der Schwestersprachen Urdu und Hindi.
Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Nasta'liq-Schrift und ihrer Transliterationen. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse von Urdu und Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprachen in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.
Urdu/Hindi 1 Semantik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.
Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in der Nasta'liq-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Urdu- und Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Urdu/Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu und des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Asani, A. S.; Hyder, S. A.: Let's Study Urdu: An Introductory Course. New Haven and London 2007: Yale University Press.
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12311

Indonesisch

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE
Indonesisch I
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Nitschke
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS
Anmeldung: Bachelor - LSF
Magister - in der ersten Sitzung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12206

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE
Indonesisch III
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Nitschke
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS
Belegnummer: 12207

Isländisch

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Grundkurs Isländisch
4-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Schubert-Wetzig
Fr 12-14 Uhr c.t., 304,Schubert-Wetzig
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
Einführung in das Neuisländische. Erwerb von Grundgrammatik und grundlegendem Wortschatz mit Schwerpunkt auf mündlicher Sprachfertigkeit. Der Reader mit Texten, Übungen und Grammatiküberblick kann zu Beginn des Semesters bei mir bezogen werden.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13225

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Isländisch für Fortgeschrittene II
4-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Fr 10-12 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
Mi, 05.02.2014 14-18 Uhr c.t.,
Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og

þjálfa munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði eftir því sem þörf er á.
Nemendur fá ljósritað kennluefni í byrjun misseris.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13226

Italienisch

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch III (A2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 8-10 Uhr c.t., Pedrotti
Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.
Gruppe 02
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Lovato
Gruppe 03
Mi 18-20 Uhr s.t., Crimi
Der Kurs findet statt von 18:00-19:30 Uhr.
Gruppe 04
Do 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Crimi
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3 .
Lektüre: Villa dei Mughetti, Cideb/Klett Verlag, ISBN Nr. 978-3125650244.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 80-90 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13016

DR. ELENA GALLO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch V (B2)
2-stündig,
Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Pedrotti
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0 .
Lektüre: I pesci non chiudono gli occhi, von Erri De Luca, ISBN Nr. 978-8807881886
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch IV (B1). Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13017
DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch IV (B1)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 18-19:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Pedrotti
Gruppe 02
Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., 210,Lovato
Gruppe 03
Do 12-14 Uhr c.t., Crimi
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0 .
Lektüre: Una storia semplice L. Sciascia, Adelphi, ISBN 9788845907296.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen.

Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13018
DR. ELENA GALLO
Italienisch I (A1 Teil1)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5900 S
Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 02
Di 8-9:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5904 S
Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 03
Mi 8-9:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5905 S
Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 04
Mi 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5902 S
Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 05
Do 8-9:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5903 S
Dozentin: Frau Sebastiana Amenta
Achtung Kursortänderung: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115 (statt Raum 2.153).
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-005463-3, Kapitel 1-4.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html.
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme):

KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:
- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13019
DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch II (A1 Teil 2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Crimi
Gruppe 02
Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 412,Pedrotti
Gruppe 03
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo
Gruppe 04
Do 16-18 Uhr c.t., Lovato
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3 .
Lektüre: "La ricetta segreta", C. Medaglia, CIDEB, ISBN Nr. 78-3-12-565027-5.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder:
- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte bringen Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder:

- als Quereinsteiger: ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 50-60 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entspr. Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html. Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13020
BEATRICE BERGERO, DR. ELENA GALLO
Italienisch VI (C1)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Bergero
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0 .
Lektüre: Accabadora, M.Murgia, Einaudi. ISBN Nr. 978-88-06-19780-3 .
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch V (B2). Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 190-200 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14726

Japanisch

MARI ISHIKAWA-VETTER
Japanisch für Nicht-Japanologen 1
4-stündig,
Gruppe 01
Di 16-18 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Mo 16-18 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Gruppe 02
Di 18-20 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Mi 18-20 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Beginn: 15.10.2013, Ende: 05.02.2014

Beschreibung Montag (Gr. 01), Dienstag (Gr. 02): "Einführung in das japanische Schriftsystem":
Die Übung beinhaltet einen Überblick über die Systematik der japanischen Schrift sowie eine Einführung in Lerntechniken und Hilfsmittel anhand einschlägiger Lehrwerke (z.B. "Basic Kanji Book I).
Die TeilnehmerInnen erwerben Wissen über Aufbau, Schreibweise und Verwendung der sinojapanischen Schriftzeichen (Kanji). Sie lernen die notwendigen Hilfsmittel und Lerntechniken kennen, um im weiteren Verlauf des Studiums auch selbständig "Kanji" erlernen zu können.
Beschreibung Dienstag (Gr. 01), Mittwoch (Gr. 02): "Sprachübungen Japanisch 1":
Die Sprachübungen beinhalten erste Sprach- und Hörübungen auf Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. "Minna no Nihongo", Lektionen 1 - 6).
Ziel der Übung ist es, die Teilnehmerinnen zu befähigen, grundlegende Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache praktisch anzuwenden.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach
Studierende der LMU aus allen Fakultäten
Gasthörer/Senioren
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp "Fremdsprachenerwerb Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten
Anmeldung: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht
Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung
Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12260

MARI ISHIKAWA-VETTER
Japanisch für Nicht-Japanologen 3
4-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Mo 18-20 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Abriss "Japanische Grammatik 2":
Begleitend zu den Sprachübungen werden systematisch fortschreitend weitere grammatische Strukturen dargestellt und erläutert.
Ziel ist ein vertieftes und systematisches Verständnis der in "Sprachübungen Japanisch 3" eingeübten Strukturen.
Abriss "Sprachübungen Japanisch 3":
Die Sprachübungen beinhalten Sprech- und Hör-, aber auch verstärkt Lese- und Schreibübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. "Minna no Nihongo", Lektionen 21-30).
Ziel der Übung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden und sie auf den Umgang mit japanischen Texten vorzubereiten.
Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht (Mittwoch, 16.10.2013) teil - dort wird Vorgehen, Lehrmaterial etc. im Detail besprochen!
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach

Studierende der LMU aus allen Fakultäten
Gasthörer/Senioren
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp "Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Anmeldung: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht
Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung
Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12261

AKI NARITOMI
Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)
2-stündig,
Gruppe 01
Do 16-18 Uhr c.t., Naritomi
Gruppe 02
Do 18-20 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13021

AKI NARITOMI
Japanisch II (A1 Teil 2)
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13022

AKI NARITOMI
Japanisch IV (B1)
2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13023

AKI NARITOMI
Japanisch III (A2)
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13024

Jiddisch

DR. EVITA WIECKI
Jiddisch 1. Semester
4-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,Wiecki
Fr 8-10 Uhr c.t., K 326,Wiecki
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt: Neben dem Alphabet werden einfache grammatikalische Strukturen erlernt und in Lese-, Schreib- und Konversationsübungen vertieft. Der Kurs gibt erste Einblicke in die Kultur der Juden Osteuropas.
Prüfungsform/en im BA: KL
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 09168

DR. EVITA WIECKI
Jiddisch III
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,Wiecki
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
In diesem Kurs werden anhand von Übungen die aktiven und passiven Kenntnisse der jiddischen Sprache vertieft.
Voraussetzungen: Besuch von Jiddisch II oder vergleichbare Kenntnisse. Der Kurs gibt Einblicke in den Lebensalltag sowie in die Kultur der Juden Osteuropas.
Prüfungsform/en im BA: KL
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 09173

Katalanisch

JOANA ROMANO ÁLVAREZ
Katalanisch I
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Romano Álvarez
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. **Um die für die Grundstufe I nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Katalanisch I (Begleitkurs).**
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13242

Koreanisch

M.A. EUN-KYUNG KO
Koreanisch I (P 9.1.3)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 14-16 Uhr c.t., Ko
Gruppe 02
Do 14-16 Uhr c.t., Ko
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12254

YUNSUK KIM
Koreanisch II (P 9.2.3)
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Voraussetzungen sind Teilnahme an “Koreanisch Teil I” oder Grundkenntnisse für das Koreanisch. Ziele des Kurses sind, koreanische Redewendungen und agumentative Ausdrucksweisen kennenzulernen.
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ-Gruppen]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12516

Neugriechisch

DR. MARGARITA VRETTOU
Neugriechische Sprache I
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 8-10 Uhr c.t., Vrettou
Mi 10-12 Uhr c.t.,
ACHTUNG TAG- und RAUMÄNDERUNG!!!

Der Kurs findet jetzt Donnerstags von 10-12 Uhr im HGB Hörsaal A020 statt.
Gruppe 02
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 022,Vrettou
Mi 8-10 Uhr c.t.,
ACHTUNG TAG- und RAUMÄNDERUNG!!!!!

Der Kurs findet jetzt Donnerstags von 12-14 im HGB Hörsaal A020 statt!
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12106

DR. MARGARITA VRETTOU
Neugriechisch III
4-stündig,
Mi 13-15 Uhr c.t., Vrettou
Fr 8-10 Uhr c.t., Vrettou
ACHTUNG TAG- und RAUMÄNDERUNG!!!!

Der Kurs findet jetzt Montags von 12-14 Uhr im Raum 103, Amalienstrasse 73 statt!
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12107

Neuhebräisch

EITAN LEVI, DINA LOMBARDI
Hebräisch I
6-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr c.t., Levi

Mi 14-16 Uhr c.t., Levi
Fr 14-16 Uhr c.t., Levi
Beginn: 14.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Übung
Literatur: Shlomit Chayatet al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academon 2004.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12134

Niederländisch

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch I (A1 Teil 1)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Schmitt
Gruppe 02
Di 18-20 Uhr c.t., Schmitt
Kursort: Raum 016, EG, Amalienstraße 73A.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! Niederländisch für Anfänger, Lehrbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528880-5.
Welkom! Niederländisch für Anfänger, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528881-2.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149-1.
Zielgruppe: Für Studierende aller Fächer.
Studierende des BA-Nebenfachs "Sprache, Literatur, Kultur" besuchen bitte die Veranstaltung "Niederländisch I für SLK-Studierende", Veranstaltungsnummer 13029.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13027

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch IV (B1)
2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t., Schmitt
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.
Nachweis: Studierende aller Fächer:
Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:
Diese Veranstaltung hat für Sie einen höheren Workload und entspricht in WP 1 dem Kurstyp

„Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13030

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch III (A2)
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Schmitt
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! Niederländisch für Anfänger, Lehrbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528880-5 ab Lektion 12.
Welkom! Niederländisch für Anfänger, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528881-2 ab Lektion 12.
Welkom terug, Lehr- und Arbeitsbuch (mit Audio-CD), Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528901-7.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt Lehrbücher auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: GU 13100 A149-W4.
Nachweis: Studierende aller Fächer:
Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:
Diese Veranstaltung hat für Sie einen höheren Workload und entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13093

Norwegisch

KARIN SAASTAD-RÜHL
Norwegisch für Nichtnordisten A1.1
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Saastad-Rühl
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14694

KARIN SAASTAD-RÜHL
Norwegisch für Nichtnordisten A1.2
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Saastad-Rühl
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014

Der Kurs Norwegisch für Nichtnordisten A1.2 baut auf dem Kurs "Norwegisch für Nichtnordisten A1.1" aus dem Sommersemester 2013 auf.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14696

Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, ANGELA PARVANTA
Persisch I
6-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Catanzaro
Mi 12-14 Uhr c.t., Catanzaro
Do 12-14 Uhr c.t., Parvanta
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Übung
Literatur: Behzad, Faramarz und Soraya Divshali, Sprachkurs Persisch (Farsi), 5. Auflage 2004 oder neuere Auflage
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12121

DR. PHIL. MEHR ALI NEWID
Aufbaukurs Persisch I (= Persisch III)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Newid
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Bei diesem Aufbaukurs werden die Teilnehmer zunächst mit der Mediensprache vertraut gemacht. Es werden Auszüge aus aktuellen persischsprachigen Tageszeitungen gelesen und übersetzt. In der zweiten Phase werden Texte aus verschiedenen Epochen der persischen Literatur besprochen.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Browne, Edward, A literary history of Persia. Vol. I-IV, 1956.
Newid, Mehr A. / Mumm, Peter-Arnold, Persisches Lesebuch, Wiesbaden, Reichert 2007.
Rypka, Jan, Iranische Literaturgeschichte, Leipzig 1959.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12130

ANGELA PARVANTA
Persisch II – Für Hörer aller Fakultäten
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Parvanta

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Fortsetzung des im Sommersemester begonnenen Kurses, in dem insbesondere die Schrift und im grammatischen Bereich das Präsens eingeführt wurden.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Bamberg 52004.
Belegnummer: 12157

Polnisch

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO
Polnisch für Nichtslavisten I
4-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,
Do 18-19:30 Uhr c.t., A 325,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14671

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO
Polnisch für Nichtslavisten III
2-stündig,
Mo 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14672

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch IV (B2)
2-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,Malinowski-Oliveira
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13031

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch II (A2)
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Malinowski-Oliveira
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: "Aprender Português 2" von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3420-0.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13032
ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch I (A1)
2-stündig,
Mo 14:30-16 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 6980 S
Dozentin: Frau Isabel Malinowski de Oliveira
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aprender Português 1
Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho
Verlag: Texto Editores
ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).
Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: info@tfm-online.de
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/stu

dierende_alle_faecher/index.html
Belegnummer: 13033

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch III (B1)
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr s.t., Malinowski-Oliveira
Der Kurs findet von 12:00-13:30 Uhr statt.
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: "Aprender Português 3" von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3691-4.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13034

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Anfänger I
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Merlan
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)'.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13137

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Fortgeschrittene I
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107,Merlan
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Lese- und Hörverstehen'.
MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13263

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Fortgeschrittene III
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Merlan
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c" (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.
Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit "Konversation und Wortschatz II" (s. unten).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 14516

Russisch

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten Ia
4-stündig,
Di 18:30-20 Uhr s.t.,
Do 18:30-20 Uhr s.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14667

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten Ib
4-stündig,
Di 20-21:30 Uhr s.t.,
Di 20-21:30 Uhr c.t.,
Do 20-21:30 Uhr s.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14668

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten II
4-stündig,
Fr 18-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14669

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten III
2-stündig,
Fr 16:30-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14670

Sanskrit

DR. OLIVER VON CRIEGERN
Sanskrit 1 Grammatik und Semantik
4-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., von Criegern
Do 12-14 Uhr c.t., von Criegern
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Sanskrit 1 Grammatik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.
Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.
Sanskrit 1 Semantik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.
Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur:
Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz 2008.
Adolf Friedrich Stenzler: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Walter de Gruyter, 17. Auflage 1980 oder 19. Auflage 2003.
Manfred Mayrhofer: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Walter de Gruyter 1978.
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12309

DR. OLIVER VON CRIEGERN
Sanskrit 3 Linguistik und Semantik

2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,von Criegern
WP 7.1 Linguistik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer narrativer Sanskrit-Texte wie z.B. Nala und Damayanti aus der episch-puranischen Literatur oder z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara aus der Prosaliteratur. Hierbei werden die in den vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1/2 Quellensprache: Sanskrit) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und vertieft.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter linguistischen Aspekten und festigen diese; d.h., sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.
WP 7.2 Semantik:
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer narrativer Sanskrit-Texte unter semantischen und literarischen Aspekten. Hierzu werden zunächst aufbereitete Texte aus der episch-puranischen Literatur wie z.B. Nala und Damayanti oder aus der Prosaliteratur wie Z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara, für die ein Glossar oder Ähnliches zur Verfügung steht, herangezogen. Während des Semesters erfolgt der Übergang von der Benutzung eines Glossars zur Verwendung eines Standardlexikons.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung und beurteilen gegebenenfalls vorhandene Übersetzungen kritisch. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.
Kommentierung zum Wintersemester 2012/13: Wir lesen die ersten Kapitel aus dem Nalopakhyana (Nala und Damayanti); der Text findet sich in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache.
Arbeitsform: Übung
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden die umfassende Kenntnis der Sanskrit-Grammatik, die Kenntnis von den Prinzipien der Wortbildung im Sanskrit, die Fähigkeit zum Verständnis komplexer Satzkonstruktionen sowie die Fähigkeiten zum Übersetzen einfacher Texte auf Sanskrit.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12317

Schwedisch

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch A1.1 (bisher Schwedisch I - für Anfänger)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KS 7950 S
Dozentin: Frau Annette Widell

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.
Gruppe 02
Mo 14:15-15:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KS 7951 S
Dozentin: Frau Annette Widell
Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch der schwedischen Sprache für Anfänger, Buske Verlag, ISBN: 3-87548-355-3.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 (Stufe II) an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 14.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13035

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch für Nichtnordisten A2.2
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Rehm
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14697

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch für Nichtnordisten A1.2
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Rehm
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14698

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch für Nichtnordisten A2.1
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Rehm
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14699

Slovakisch

BOZENA BARANEKOVA
Slovakisch I
4-stündig,
Di 12:30-15:45 Uhr s.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13143

BOZENA BARANEKOVA
Slovakisch III
4-stündig,
Di 16-19:30 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13266

Slovenisch

MARJANA JERMAN
Slovenisch I
4-stündig,
Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13142

MARJANA JERMAN
Slovenisch III
4-stündig,
Di 19:30-21 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Mi 19:30-21 Uhr s.t., A 323,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe,

Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13245

Spanisch

NIEVES CARBÓ, LUISA GÓMEZ GARCIA, MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL
Spanisch IV (B1)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 14-16 Uhr c.t., Weeber Brunal
Gruppe 02
Di 16-18 Uhr c.t., Gómez Garcia
Gruppe 03
Do 12-14 Uhr c.t., Carbó
Gruppe 04
Fr 14-16 Uhr c.t., Weeber Brunal
Beginn: 22.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 3 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515567-1.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13036

NIEVES CARBÓ, GLORIA MACHIN CRUZ, LUZ EMILIA MINERA REYNA, MARIBEL ORTEGA PUMAROL, MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL
Spanisch A2.1 (Stufe III, Teil 1)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Ortega Pumarol
Gruppe 02
Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Machin Cruz
Gruppe 03
Di 12-14 Uhr c.t., Weeber Brunal
Gruppe 04
Di 14-16 Uhr c.t., Minera Reyna
Gruppe 05
Do 10-12 Uhr c.t., Carbó

Gruppe 06
Fr 12-14 Uhr c.t., Weeber Brunal
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 2 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515565-7, Lektionen 1-6 und 8.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13037

TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, LEONARDO PAREDES PERNIA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch V (B2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte
Gruppe 02
Do 14-16 Uhr c.t., Paredes Pernia
Bitte beachten: Der Kurs findet ab sofort statt in Raum H206, 2. OG, Schellingstraße 4.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 4 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-84-8443-234-0.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13038

MARIA GONGORA RODRIGUEZ, GLORIA MACHIN CRUZ, LUZ EMILIA MINERA REYNA, TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, MARIBEL ORTEGA PUMAROL, ANGEL RAMOS AGUAYO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.2 (Stufe II)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8-10 Uhr c.t., Ortega Pumarol

Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.
Gruppe 02
Mo 16-18 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Machin Cruz
Der Kurs findet statt von 16:00-17:30 Uhr.
Gruppe 03
Di 12-14 Uhr c.t., Gongora Rodriguez
Gruppe 04
Di 16:30-18:30 Uhr c.t., Minera Reyna
Gruppe 05
Mi 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte
Gruppe 06
Do 8-10 Uhr c.t., Moreno Aponte
Achtung Änderung Kursbeginn: Dieser Kurs beginnt erst am Donnerstag, den 24.10.2013!
Der Kurs findet von 8:30-10:00 Uhr statt.
Gruppe 07
Fr 8-10 Uhr c.t., Ramos Aguayo
Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.
Gruppe 08
Fr 10-12 Uhr c.t., Ramos Aguayo
Beginn: 17.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3, Lektion 6-10.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13039
MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.1 (Stufe I)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8900 S
Dozentin: Angeles Osiander
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140
Gruppe 02
Mo 13:30-15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8901 S
Dozentin: Angeles Osiander
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140
Gruppe 03
Di 12-13:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8902 S
Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 04
Di 13:45-15:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8916 S
Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 05
Di 15:30-17 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8903 S
Dozentin: Teresa Moreno
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 06
Mi 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8904 S
Dozentin: Diana Marcela Corredor-Düwel
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140
Gruppe 07
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8906 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 08
Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8907 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 09
Fr 8:15-9:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8915 S
Dozent: Dr. Joaquín Ruano
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Im Zeitraum 20.12.13-07.02.14 findet der Kurs von 08:15-10:00 Uhr statt.
Gruppe 10
Fr 10-11:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8908 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Am Freitag, den 20. Dezember 2013 findet **KEIN Kurs** statt.
Gruppe 11
Fr 11:45-13:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8909 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Am Freitag, den 20. Dezember 2013 findet **KEIN Kurs** statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3, Lektion 1-5.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13040

CELIA ROBLEDO DE SCHMIDBAUER, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch C1 (Stufe VI)

2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Robledo de Schmidbauer
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Las actividades en este curso serán las siguientes:
1) Se leerán y se comentarán oralmente y por escrito artículos de periódicos y revistas con temas de actualidad, cuentos cortos, etc., centrando la atención en España y América Latina.
2) Se repasarán algunos capítulos importantes de la gramática española.
3) Además cada participante deberá hacer una exposición de aproximadamente 10 minutos, sobre la cual se discutirá en la clase.
Los estudiantes deben estar dispuestos a participar activamente en discusiones y comentarios durante todo el semestre.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Material wird im Unterricht kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende

Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13041

MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch V (B2) Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Rojas Riether
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13042

ESTHER PATROCINIO SÁNCHEZ, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch C1 (Stufe VI) Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la escritura
2-stündig,
Do 19-20:30 Uhr s.t., Patrocinio Sánchez
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
A través del análisis de distintos relatos y textos de autores españoles se refuerzan las destrezas ya adquiridas en niveles anteriores. En cada sesión se hace una propuesta literaria para que los estudiantes desarrollen sus destrezas siguiendo el estilo literario y la influencia de los textos trabajados.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Material wird von der Dozentin vorbereitet werden.
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines längeren bzw. zwei kürzeren Vorträgen über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html

Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13043

MARIA ROJAS RIETHER, CONSTANZA VAGNINI-HOLBL
Spanisch A2.1 (Stufe III, Teil 1)Temas actuales con atención a la pronunciación
2-stündig,
Do 18-20 Uhr s.t., Vagnini-Holbl
Der Kurs findet statt von 18:00-19:30 Uhr.
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Kursinhalte
Theorie:
- Präsentation der Laute, die im Spanischen anders als im Deutschen realisiert werden
- Präsentation der Laute, die einen deutschen Akzent im Spanischen verursachen
- Relevanz einer guten Aussprache (sozio-psychologische Aspekte, Verständlichkeit)
Praxis:
- Konversation über aktuelle Themen (zum Beispiel anhand der Online-Kampagnen-Plattform „avaaz.org" auf Spanisch) mit Berücksichtigung der Theorie
- Tonbandaufnahmen von Wörtern mit problematischen Lauten: Anhand dessen individuelle Behandlung und Verbesserung der lautlichen Realisierungen und Intonation der einzelnen Kursteilnehmer
- Training der Hörfertigkeiten durch Hören und Analysieren eigener Aufnahmen und Beurteilung lautlicher Realisierungen anderer Kursteilnehmer
- Diktate von Wörtern
Ziel des Kurses ist es, die eigenen Hörfertigkeiten und dadurch die spanische Aussprache zu verbessern.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben.
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14590

LEONARDO PAREDES PERNIA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A2 (A2.2) (Stufe III, Teil 2) Preparación para estudiar en un país de habla hispana
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Paredes Pernia
Der Kurs findet statt von 16:30-18:00 Uhr.
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: ESTUDIANDO EN UNA UNIVERSIDAD ESPAÑOLA / B1 - MATERIAL TEMÁTICO, Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-520680-8.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Zielgruppe: Für Studierende, die ein Auslandssemester planen.

Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines kurzen Vortrags über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14591

MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch IV (B1) Técnicas para hablar después del nivel A2
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t.,
Am Dienstag, den **04.02.2014** findet der Kurs von 14:15-17:15 **s.t**. Uhr in **Raum B 112**, 1. OG, Edmund-Rumpler-Straße 13 statt.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Sie möchten das Gelernte ohne Druck üben und vertiefen. In diesem Kurs werden Sie in alltäglichen Situationen in Diskussionen flüssig sprechen können. Sie werden mit anderen Gruppenmitgliedern ständig im Gespräch sein. Kommunikation über unterschiedlichste Themen aus spanischsprachigen Ländern wird mit Spaß und Unterhaltung zur Festigung Ihrer Kenntnisse führen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: Toma la palabra Konversationskurs Spanisch A2 mit Audio-CD. ISBN 978-3-12-514935-9.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines längeren bzw. zwei kurzen Vorträgen über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14723

Thai

KORNSHULEE NIKITSCH
P 9.1.3: Thai I
2-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 003,Nikitsch
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Dieser Kurs behandelt die Einführung in die thailändische Sprache inklusive des thailändischen Alphabets, der Tonregeln und Grundlagen der thailändischen Grammatik. Anhand einiger ausgewählter Themen aus dem Alltagsleben werden bestimmte Grammatikregeln, kurze Dialoge und zusätzlich einfache Leseübungen im Kurs den Teilnehmern nähergebracht.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013
Belegnummer: 12258

KORNSHULEE NIKITSCH
Thai II (P 9.2.3)
2-stündig,
Do 18-19:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 003,Nikitsch
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Dieser Kurs behandelt, als Weiterführung von Kurs Thai 1 oder anderweitig erworbener Basiskenntnisse, fortgeschrittene Lese- und Schreibübungen sowie Training der Ton-Aussprache. Anhand einiger ausgewählter Themen werden weitere Grammatikregeln, Sprech- und Schreibübungen durchgeführt sowie im Kurs gewünschte Schwerpunkte vertieft.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12259

Tschechisch

IVETA LADOVA
Tschechisch für Nichtslavisten I
2-stündig,
Mi 10-11:30 Uhr s.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14673

IVETA LADOVA
Tschechisch für Nichtslavisten III
2-stündig,
Mi 13-14:30 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14674

IVETA LADOVA

Tschechisch für Nichtslavisten V
2-stündig,
Di 11:30-13 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14675

Türkisch

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN
Türkisch II (A1 Teil 2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr s.t., Moser-Weithmann
Der Kurs findet von 18:00-19:30 Uhr statt.
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008)
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13084

BURCIN AYDIN, DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN
Türkisch I (A1 Teil 1)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 18-20 Uhr c.t., Aydin
Achtung Änderung Kursbeginn: Dieser Kurs beginnt erst am Dienstag, den 29. Oktober!
Bitte beachten: Die **Klausur** findet am Dienstag, den **11.02.2014** in **Raum 3232, 2. OG, Leopoldstr. 13, Haus 3** statt.
Gruppe 02
Mi 12-14 Uhr c.t., Moser-Weithmann
Gruppe 03
Mi 16-17:30 Uhr s.t., Moser-Weithmann
Kursort: Raum 009, EG, Veterinärstr. 1.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008)
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013

Belegnummer: 13086

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN
Türkisch III (A2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr s.t., Moser-Weithmann
Der Kurs findet von 16:00-17:30 Uhr statt.
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008)
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13088

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch I
4-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,Kelemen
Do 9-11 Uhr c.t., 327,Kelemen
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Anfängerkurs. Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im Singular, im Plural; Lokalkasussystem.
Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.
Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske.
Zielgruppe: BA ab 1. Semester, M.A., SLK ohne Vorkenntnisse

Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13252

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch III
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 12-14 Uhr c.t., 327,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung; Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; „habeo"-Konstruktion.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske
Zielgruppe: BA ab 3. Semester, M.A., SLK
Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13253

Vietnamesisch

MANH CUONG NGUYEN
Vietnamesisch für Anfänger (P 9.1.3)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 109,Nguyen
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Kurs beinhaltet die Einführung in Vietnamesisch mit Phonetik und die Grundlagen zur Bewältigung von Alltagsituationen.
Lehrbuch: Elementary Vietnamese, Pre-Elementary (Tieng Viet co so I), Autor: Nguyen Viet Huong
Vertretung im WS 2013/14: Herr Nguyen, Manh Cuong
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Phonetikteil: Lehrbuch Vietnamesisch für Anfänger (Katrin Raitza u. Luong Kha Ke)
Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan)
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12256

MAI-PHUONG DINH, MANH CUONG NGUYEN
Vietnamesisch für Fortgeschrittene (P 9.2.3)
2-stündig,
Do 14-16 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 109,DinhNguyen
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Vorrausetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Vietnamesisch. Das Lautsystem in Vietnamesisch mit sechs möglichen Tönen wird mehr geübt, sowie die Fähigkeit in Hören, Verstehen, Lesen und Schreiben.
Lehrbuch: Elementary Vietnamese, Pre + Upper-Elementary (Tieng Viet co so I + II), Autor: Nguyen Viet Huong
Vertretung im WS 2013/14: Herr Nguyen, Manh Cuong
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan) ab Lektion 5. (Die Lektion kann variieren)
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d" (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12257

P 12 Literaturwissenschaftliches Arbeiten

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Oberseminar Komparatistik
2-stündig,
Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.
Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung
Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 13616

Tutorium zur Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Bitte beachten Sie: **Beginn am Montag, 7.10. (eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit).**
Arbeitsform: Tutorium
Belegnummer: 13617

Master (MA 12) Hauptfach

WP 1.1/2 Einführungskurs in die AVL + Tutorium

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13091

DR. HELGA THALHOFER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l“ (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13090

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Das Tutorium wird durchgeführt von Elena Kaufmann und Lukas Elsler.
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13600

DR. HELGA THALHOFER
Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)
2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Das Tutorium wird durchgeführt von Johanna Mandelartz und Friederike Schneider.
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13601

WP 1.3/ WP 2.1 Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB
Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Das Seminar dient der Einführung in Gegenstände, Themen und Methoden des forschungsorientierten Masterstudiengangs, der ersten Annäherung an aktuelle Forschungsfragen und der Einübung und Vertiefung der Techniken wissenschaftlicher Arbeit. In der Verbindung von Lektüre und wissenschaftlicher Diskussion literarischer Texte, literaturtheoretischer Grundlagentexte und neuerer Forschungsbeiträge sollen Möglichkeiten zur Entwicklung eigener Projektideen wie zur Vertiefung des literaturgeschichtlichen und -theoretischen Wissens geboten werden.
Die Textgrundlage wird zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereit gestellt und kann nach den Wünschen und Interessen der TeilnehmerInnen dann noch ergänzt werden.
Zur Einführung:
Dieter Lamping, Frank Zipfel: Was sollen Komparatisten lesen? Berlin: Erich Schmidt 2005, Oliver Simons: Literaturtheorien zur Einführung, Hamburg: Junius 2009, Marcel Lepper: Philologie zur Einführung, Hamburg: Junius 2012, Matiás Martínez, Michael Scheffel (Hg.): Klassiker der modernen Literaturtheorie. Von Sigmund Freud bis Judith Butler, München: Beck 2010, Franco Moretti: Kurven, Karten, Stammbäume. Abstrakte Modelle für die Literaturgeschichte, Frankfurt a.M.: edition suhrkamp 2009.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13618

WP 2.2.1 Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft

DR. LARS BULLMANN
Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Name „Paulus“ öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels“ gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der Antichrist“ die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum“ vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis“ Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation.“ Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.

Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).
Zur Einführung und Orientierung:
Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien (Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period's central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:

SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo's "Notre Dame de Paris" (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

JERNEJ HABJAN
Literary Speech Acts (A2)
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this seminar, we will address the problematic of literary "etiolations" of performatives in the continental reception of speech-act theory. We will trace the process that has led from J. L. Austin's constitutive exclusion of literary and other "etiolated", "non-serious", "parasitic" performatives from his theory of the performative, to Judith Butler's grounding of her theory of performativity on just such etiolations. In this account of Austin's legacy, we follow his own procedure of "bogging, by logical stages, down", that is, of refining given concepts in order to develop their contradictions and thus to replace them with more concrete concepts. While this procedure has already been applied to Austin's *How to Do Things With Words* by Austin himself, we will use it on some of those readings of Austin that were instigated by Jacques Derrida and are currently mostly following Butler. For these readings have certainly adhered to Austin's bogging down of his own theorization of speech acts, but only in order to to reject all the more categorically his dismissal of literary speech acts as etiolations. We will examine the theoretical and political consequences of the way Austin's possibility of etiolation of a speech act becomes necessary possibility, in Derrida, and even necessary actuality, in Butler. Hopefully, the "bogging down" will continue.
Unterrichtssprache: Unterrichtssprache Englisch und Deutsch. Referate können auch in deutscher Sprache gehalten werden, sehr gute passive Englischkenntnisse werden aber vorausgesetzt.
Literatur
Basic:
Austin, John L. *How to Do Things with Words*. London: Oxford UP, 1962.
Miller, J. Hillis. "Performativity as Performance / Performativity as Speech Act". *SAQ* 106.2 (2007): 219–235.
Gorman, David. "The Use and Abuse of Speech-Act Theory in Criticism". *Poetics Today* 20.1 (1999): 93–119.
***Advanced*:**
Derrida, Jacques. "Signature Event Context". Derrida, *Limited Inc.* Trans. Samuel Weber and Jeffrey Mehlman. Evanston: Northwestern UP, 1988. 1–23.

Cavell, Stanley. "What Did Derrida Want of Austin?" Cavell, *Philosophical Passages*. Oxford: Blackwell, 1995. 42–65.
Butler, Judith. *Excitable Speech*. New York: Routledge, 1997. [127–163.]
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13561

TOM REISS
Ästhetiken und Erzählungen des Möglichen (A2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aristoteles bemerkt in seiner *Poetik*, dass es die Aufgabe des Dichters nicht sei, die Wirklichkeit wiederzugeben, „[...] sondern vielmehr, was geschehen könnte, das heißt das nach den Regeln der Wahrscheinlichkeit Mögliche." Die Möglichkeit als ästhetisches Konzept zieht sich konsequent durch die Geschichte des Wissens und Erzählens – in diesem (theorieintensiven) Seminar soll der Versuch unternommen werden, das Interagieren von Literatur und Philosophie vor dem Hintergrund dieses Konzeptes zu untersuchen. Auf der Basis der philosophischen Gedanken von Aristoteles, Schiller und Adorno werden exemplarisch literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts besprochen, die sich explizit und performativ mit Möglichkeit und Nicht-Identität beschäftigen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Texte von Lewis Carroll, Edgar Allan Poe, Samuel Beckett und David Foster Wallace. Gleichzeitig soll der philosophische Hintergrund des Themas anhand syllogistischer und phänomenologischer Methoden näher beleuchtet werden. Ein Reader, der die Seminarliteratur beinhaltet, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13563

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
‘Encore, jouissance’ Santa Teresa, Lacan und Irigaray (A2)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
In ihrem Lebensbericht erzählt die Nonne St. Teresa (1515-1582) von der Vision eines Engels, der ihr mit einem Pfeil das Herz durchbohrt. Diese Beschreibung einer schmerz- und lustvollen Erfahrung hat Gian Lorenzo Bernini im 17. Jhd. in eine Skulptur verwandelt, die heute noch in Rom zu besichtigen ist. Auf dieses Kunstwerk bezieht sich wiederum der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan in seinem 20. Seminar, um zu belegen, dass die Heilige Teresa *sexuelle* Lust empfunden habe. Ziemlich entsetzt zeigt sich von diesem Verweis allerdings die Psychoanalytikerin Luce Irigaray: Was soll uns die von einem Mann angefertigte Skulptur aus Stein über weibliche Lust lehren?
Wir werden uns im Seminar diese Debatte in ihren Stationen anschauen, um sie in ihrer Argumentation nachzuvollziehen. Das Seminar ist auch als Einführung in einzelne Aspekte der feministischen, psychoanalytischen Theorie gedacht. Die zu lesenden Texte liegen auch in Übersetzungen vor.
Zur Vorbereitung: Carole Slade, “Epilogue. Psychoanalytic Interpretations of Teresa’s Mystical Experience”, in: dies., *St. Teresa of Avila. Author of a Heroic Life*, 1995.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013,

Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13564

DR. FABIAN SEVILLA
‚Historiographic metafiction' in Hispanoamerika und Carlos Fuentes' El naranjo / The Orange Tree (A2)
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Im Anschluss an (wie auch in Abgrenzung zu) Theorien zur Postmoderne (J.-F. Lyotard, F. Jameson, B. McHale) und populär gewordenen Hinterfragungen des objektiven Status historiographischer Narrative (H. White) richtete die kanadische Literaturwissenschaftlerin Linda Hutcheon Ende der 80er Jahre ihr Augenmerk auf das Verhältnis der Literatur zur Historiographie bzw. die zunehmende kreative Auseinandersetzung des literarischen Diskurses mit dem historiographischen. Anhand einiger dominanter Spezifika postmoderner Literatur, wie der Intertextualität, der Ironie und der Parodie, bezeichnete sie diese Auseinandersetzung als eine Art Spiel mit ernsten Absichten und entwickelte dafür den Begriff der ‚historiographic metafiction'. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass der Zugriff auf die Vergangenheit nicht anders als textuell erfolgen könne, würde der Objektivitätsanspruch von Historiographie aufgeweicht und das Potential kreativer Literatur zur kritischen Entdeckung der Vergangenheit entdeckt und ausgeschöpft.
Die Popularität des Genres der „Historiographic metafiction" lässt sich sehr gut in Hispanoamerika beobachten. Besonders die 1992 sich zum fünfhundertsten Male jährende Entdeckung Amerikas durch Kolumbus befeuerte derartige Narrative. So auch die 1993 unter dem Titel *El naranjo o los círculos del tiempo* erschienene Novellensammlung des Mexikaners Carlos Fuentes (1928-2012). Diese eignet sich bestens, um das Konzept der ‚historiographic metafiction sowie ihre Verbindungen zu Eigenheiten postmodernen und postkolonialen Erzählens zu reflektieren, was wir in intensiven Lektüren der insgesamt fünf Erzählungen des Bandes, die allesamt ziemlich komplex und ineinander verwoben sind, bewerkstelligen wollen. Alternative Begrifflichkeiten zur Beschreibung derart „historischer" Erzählungen, wie etwa ‚nueva novela histórica' oder ‚transversalhistorischer Roman' sollen dabei ebenfalls zur Diskussion kommen.
Bitte schaffen Sie sich bis zum Semesterbeginn, je nach Sprachkenntnissen, entweder die spanische Ausgabe von *El naranjo* oder die englische Übersetzung unter dem Titel *The Orange Tree* an.

ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13327

WP 2.2.2 Vertiefung von Grundlagen in vergleichender Literaturwissenschaft

DR. JOHANNA BÜCHEL
Untreuerelationen (V2)
2-stündig,
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Zum Thema ‚Untreue' hat jeder eine Meinung. Je nach Ausgangsposition des Betrachtes und der Art der Wahrnehmung wird mehr oder weniger mild geurteilt, aber geurteilt wird in jedem Fall. Kaum ein Thema ruft sofort derart affektgeladene emotionale Reaktionen hervor. Literatur zu dem Thema füllt ungezählte Regale und was wäre unsere Medienlandschaft, gäbe es nicht die Untreue.
Bemerkenswert ist, dass in den Diskussionen, die zu dem Thema entbrennen, das Konsensbedürfnis der Diskussionsteilnehmer immens hoch zu sein scheint. Diese Konsenssuche birgt ein großes emotionales Potential in sich. Sie bietet eine Basis zur Identifikation und damit zur Stärkung und Bestätigung der eigenen Rollen- und Wertvorstellungen. Das Thema scheint demnach ein anderes essentielles Thema zu berühren, nämlich das Thema der Identität. Ausgangspunkt der Überlegungen wird aus diesem Grund die Beschäftigung mit Charles Taylors grundlegender Modernanalyse „Quellen des Selbst" sein. Wir werden der Frage nachgehen, wie Taylor Selbst- und Weltverständnis, sowie Identitätsbildung des (post-) modernen Individuums beschreibt. Es wir die Frage zu klären sein, welchen Stellenwert er der er der Ethik, und welchen der Vernunft im Prozess der Identitätsbildung zubilligt?
Von da ausgehend werden wir uns dem eigentlichen Thema der Untreue zuwenden. Welche Rollen gibt es, wie kann die Identität der beteiligten Figuren beschrieben werden und wie verändern sich Untreuerelationen in im Laufe der Zeit. Anhand ausgewählter Texte werden wir über Untreue vs. Libertinage im erotischen Roman des 18. Jahrhunderts nachdenken, die Rollenverteilung in den großen Verführungsromanen des 19, Jahrhunderts studieren, Untreue Betrug, Lüge und Verrat zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts untersuchen, und mit den tragischen und komischen Aspekten der Untreue in der dramatischen Literatur beschäftigen. Abschließend wird uns die Frage beschäftigen, ob die Epoche der Postmoderne tatsächlich eine Epoche des „Agonie des Eros" darstellt, wie Han es in seinem gleichnamigen Text diagnostiziert.
Das Ziel des Seminars ist es, eines der zentralsten Motive der Literatur zu betrachten um daraus Rückschlüsse auf das Selbst- und Weltverständnis des modernen Individuums zu ziehen.
Begleitend zum Seminar 'Untreuerelationen' wird es die Möglichkeit für Interessierte geben, am 6.1.2014 die Oper 'La Traviata' im Münchner Nationaltheater zu besuchen.
Mit dem Besuch verbunden ist ein dreistündiger Workshop, (Termin wird mit den Beteiligten unabhängig vom Opernbesuch vereinbart) in dem wir die Gelegenheit haben werden, mit Mitarbeitern der Dramaturgie der Münchner Oper über die Inszenierung und musikalische Umsetzung des Stoffes (Literarische Vorlage: Kameliendame von Dumas) zu sprechen, Fragen zu stellen, die Interpretation der Figuren in der Oper zu studieren und generell die Arbeit der Oper aus 'erster Hand' kennenzulernen.
Kosten für die Opernkarten: 19 Euro
Kosten für den Workshop: 3 Euro
Leider ist die Teilnehmerzahl für den Workshop auf 12 Personen begrenzt. Anmeldung im Seminar.

Literatur:
Charles Taylor, Quellen des Selbst, Frankfurt am Main 1994
Bjung Chul Han, Agonie des Eros, Berlin 2012
Eva Illouz, Warum Liebe weh tut, Berlin 2011
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13329

DR. LARS BULLMANN
Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Name „Paulus“ öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels“ gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der Antichrist“ die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum“ vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis“ Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation.“ Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.
Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig

Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).
Zur Einführung und Orientierung:
Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien (Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period's central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:

SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo's "Notre Dame de Paris" (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

WP 2.3 Sprachkurse

DR. FABIAN SEVILLA
Übersetzungspraxis Spanisch-Deutsch: Literarische Kurzprosa / Kurzgeschichten
Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107,Sevilla
Di, 11.02.2014 10-12 Uhr c.t., 107,Sevilla
In diesem Praxiskurs wollen wir uns der Übersetzung kurzer literarischer Prosatexte widmen. Damit wollen wir die Möglichkeit wahrnehmen, nicht nur Ausschnitte aus größeren und einem als Kursteilnehmer häufig unbekannten Texten zu übersetzen, sondern auch mal einen Text als Ganzes in den Blick nehmen zu können. Dies kann in Form einer vollständigen Übersetzung geschehen, als auch in Form einer vorhergehenden Lektüre und Besprechung, die uns entscheidende Hinweise für die Feinheiten der Übersetzung eines Abschnitts liefern kann. Die Texte werden im Unterricht ausgeteilt. Für eine erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige Teilnahme, Übersetzung und die Präsentation mindestens einer Übersetzung im Kurs (mit Bewertung) Pflicht.
Der Kurs eignet sich auch als Sprachkurs für AVL-Studenten mit sehr guten Spanischkenntnissen.
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13615

Albanisch

M.A. GENTA HAZIZAJ
Albanisch I
4-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t.,
Do 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die

erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).
Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.
Nachweis: BA Hauptfach AIS:
Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.
BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur':
Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):
Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13135

Arabisch

DR. PHIL. WILFRIED BAUMGARTEN, MONA GAD
Arabisch A1.1 (bisher Arabisch I)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr s.t., Baumgarten
Der Kurs findet statt von 12:00 bis 13:30 Uhr**.**
Gruppe 02
Mi 12-14 Uhr s.t., Baumgarten
Der Kurs findet statt von 12:00 bis 13:30 Uhr.
Gruppe 03
Fr 12-14 Uhr c.t., Gad
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache. Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch "Educated Spoken Arabic" oder "Formal Spoken Arabic" genannt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Vorlektion und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13025

Chinesisch

XILU KOZUSCHEK
Chinesisch für Nichtsinologen IV (A2 Teil 2)
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Kaulbachstr. 53, U101,Kozuschek
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12247

XILU KOZUSCHEK, YANHONG WANG
Chinesisch für Nichtsinologen I (A1 Teil 1)
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 12-14 Uhr c.t., Wang
Di 12-14 Uhr c.t., Wang
Gruppe 02
Mo 14-16 Uhr c.t., Kozuschek
Di 14-16 Uhr c.t., Kozuschek
Beginn: 21.10.2013, Ende: 04.02.2014
Kursinhalte: Basis-Vokabular, Alltags-Redewendungen und grundlegende grammatische Strukturen der Chinesischen Hochsprache in Aussprache, Lautschrift und Schriftzeichen (in “Kurzzeichen”). Die Kurse befähigen die Teilnehmer kurze Sachtexte zu verstehen, Sachverhalte des Alltags mündlich und schriftlich auszudrücken und einfache Dialoge zu führen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12248

YANHONG WANG
Chinesisch für Nichtsinologen II (A1 Teil 2)
4-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Wang
Di 14-16 Uhr c.t., Wang
Beginn: 21.10.2013, Ende: 04.02.2014

Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: ACHTUNG! Die Chinesischkurse für Nichtsinologen beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12249

YANHONG WANG
Chinesisch für Nichtsinologen III (A2 Teil 1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Wang
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: ACHTUNG!!!
Die Kurse beginnen erst in der zweiten Semesterwoche.
ACHTUNG!!!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12250

Dänisch

STIG OLSEN
Grundkurs Dänisch
4-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Olsen
Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Olsen
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13281

STIG OLSEN
Dänisch für Fortgeschrittene II
4-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Olsen
Mo 12-14 Uhr c.t., Olsen

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13282

Englisch

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE, NINA WESTIN
English for Academic Purposes B2
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Quaintance
Gruppe 02
Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Westin
Gruppe 03
Di 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Gruppe 04
Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Gruppe 05
Fr 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Westin
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
These ‘English for Academic Purposes’ courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13001

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Exploring Contemporary English Language Texts B2
2-stündig,
Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film. The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5

(Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13002

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT
English for Academic Purposes B1
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf
Gruppe 02
Di 16:15-17:45 Uhr c.t., S 420A,Raaf
Gruppe 03
Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt
Gruppe 04
Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt
Beginn: 22.10.2013, Ende: 07.02.2014
These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13003

WENDY BELL, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINTANCE, NINA WESTIN
Advanced English C1
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Quaintance
Gruppe 02
Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Westin
Gruppe 03
Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Bell
Gruppe 04
Do 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
Kurs 1: Advanced English
Cherie Quaintance
This course is for advanced level students whose English skills need reactivating. The course will utilise authentic audiovisual material to promote lively and topical discussion.
Kurs 2: Advanced English
Nina Westin
This course aims to further improve advanced English skills through the reading and discussion of current events in the areas of culture, politics, economics and other interesting topics. An emphasis will also be placed on vocabulary expansion and expressing thoughts in writing.
Kurs 3:Advanced English

Wendy Bell
Increase your vocabulary and advance your verbal and written English. We will use a variety of materials and multimedia for interesting reading and discussions, learning and practicing specific communication skills and developing effective writing.
Kurs 4: Advanced English
Frieda Pattenden
This course aims at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13004

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, LINDA VOGT
Academic Writing in English B2
2-stündig,
Fr 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Vogt
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
This course focuses on developing writing skills for academic purposes. It extends the student's writing ability from the paragraph to the short essay level. Students will understand the importance of proper referencing methods, specifically APA format. Sentence level writing will also be emphasized in the use of coordinate conjunctions, subordinate conjunctions, and transitions to show different styles of essay writing.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen der Stufe 4 (Aufbaustufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13005

WENDY BELL, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
English for Presentations & Negotiations B2
2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Bell
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13006

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Very Advanced English C2
2-stündig,
Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13007

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN
Business English B2
2-stündig,
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die nicht BWL oder VWL studieren. Diese Studierenden können das Angebot des Fachsprachenzentrums nutzen. Siehe die Website: www.jura.uni-muenchen.de.
Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13008

Estnisch

TIIA PALOSAAR
Estnisch I
4-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 18-20 Uhr c.t., 327,
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
NB! Unterricht findet montags und donnerstags von 18-20 Uhr statt.
Die erste Stunde ist am 21. Oktober um 18:15 Uhr.
Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Es werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Possessivpronomina, Imperativ, Genitiv, Nominativ Plural, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), „habeo"- Konstruktion.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut.* Berlin: Cornelsen Verlag.
Nachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur
BA-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13291

TIIA PALOSAAR
Estnisch III
2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Mi 18-20 Uhr c.t., 327,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 05.02.2014
NB! Unterricht startet am 15. Oktober um 18:15 Uhr.
Fortsetzung des Kurses Estnisch II.
Die vorhandenen Sprachkenntnisse werden erweitert und vertieft. Neben den grammatikalischen Schwerpunkten Komparativ, Superlativ, Konditional, Perfekt, Plusquamperfekt und Partizipkonstruktionen stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Kitsnik, Mare & Kingisepp, Leelo 2011. *Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut.* Berlin: Cornelsen Verlag.
Nachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13292

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL
Finnisch I
4-stündig,
Di 8-10 Uhr c.t.,
Do 8-10 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Di, 04.02.2014 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, 006,
Anfängerkurs. Grundzüge der Grammatik: Nomina im Singular. Verben im Präsens. Erwerb von Grundwortschatz. Der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten wird große Bedeutung beigemessen. Das Lehrbuch wird zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: BA ab 1. Semester ohne Vorkenntnisse
M.A. ohne Vorkenntnisse
Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
BA-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Finnlands I**!
Studierende im BA-Haupt- und Nebenfach, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13273

KATRI ANNIKA WESSEL
Finnisch III
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 324,
Fr 8-10 Uhr c.t., 327,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 07.02.2014
Fortsetzung des Kurses Finnisch II. Schwerpunkte sind Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.
Dienstags findet es im Hauptgebäude statt, bitte Aushang und Angaben auf der Homepage des Instituts unter http://www.finnougristik.uni-muenchen.de beachten!

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Nuutinen, Olli 2008. *Suomea suomeksi 2*. Helsinki: Suomalaisen Kirjallisuuden Seura.
Zielgruppe: BA ab 3. Semester
M.A.
Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: BA ab 3. Semester: Bestandene Klausur Finnisch II.
M.A.: Bestandene Klausur Finnisch II.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13274

Französisch

MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, ELIANE COTTAREL-HOFBAUER
Französisch C1 (Stufe VI)
2-stündig,
Gruppe 01
Mi 14-16 Uhr c.t., Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Die **Klausur** findet **in Raum 054**, EG, Schellingstraße 3, Rückgebäude statt.
Gruppe 02
Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Donnerstag, den 13.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 23.10.2013, Ende: 13.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch V (B2).
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13009
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, ELLEN BOUVERET, MYRIAM FAGNON
Französisch IV (B1)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Fagnon
Gruppe 02
Di 10-12 Uhr c.t., Annoepel Salvignol
Gruppe 03
Di 12-14 Uhr s.t., Annoepel Salvignol
Der Kurs findet statt von 12:00-13:30 Uhr.
Gruppe 04
Di 14-16 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 05
Mi 14-16 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 12.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530213-6
Version Originale 2, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530214-3.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A2.1.
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird

automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13010
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL
Französisch V (B2) - Francais pour l'université
2-stündig,
Mo 16-17:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Annoepel Salvignol
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrmaterial wird im Unterricht abgegeben.
Zielgruppe: Dieser Kurs ist für Studierende gedacht, die ein Auslandssemester in Frankreich bzw. einem französischsprachigen Land absolvieren möchten.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch IV (B1).
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.
- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13011
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, ELLEN BOUVERET,
ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARTINE DELAUD, MYRIAM FAGNON
Französisch A2.1 (Stufe III)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8-10 Uhr c.t., Fagnon
Bitte beachten: Der Kurs endet am Montag, den 3. Februar 2014 - nicht am 10.02.2014.
Gruppe 02
Di 12-14 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 03
Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 04
Mi 12-14 Uhr c.t., Cottarel-Hofbauer
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Die **Klausur** findet **in Raum 054**, EG, Schellingstraße 3, Rückgebäude statt.
Gruppe 05

Do 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Delaud
Die Klausur findet am Donnerstag, den 13.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 13.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530213-6
Version Originale 2, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 3-12-530214-3.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.2.
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13012
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL
Französisch A1.1 (Stufe I)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 9-10:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3604 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.
Gruppe 02
Mo 11-12:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3600 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 03
Mo 13-14:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3601 S
Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 04
Do 13:30-15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3602 S
Dozentin: Frau Martine Delaud
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 05

Do 15:15-16:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 3603 S
Dozentin: Frau Martine Delaud
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Lektion 1-4.
Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.
Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13013
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, SYLVIE BERNARD, ELLEN BOUVERET
Französisch V (B2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Bernard
Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Bernard
Bitte beachten: Der Kurs endet am Dienstag, den 4. Februar 2014 - nicht am 11.02.2014.
Gruppe 03
Mi 12-14 Uhr c.t., Bouveret
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 12.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch IV (B1).
2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13014
MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, MARTINE DELAUD,
BARBARA MORGENSTERN
Französisch A1.2 (Stufe II)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 211,Morgenstern
Gruppe 02
Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., D 3,Morgenstern
Gruppe 03
Di 18-20 Uhr c.t., 412,Delaud
Die Klausur findet am Dienstag, den 11.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Gruppe 04
Mi 16-18 Uhr c.t., Delaud
Die Klausur findet am Mittwoch, den 12.02.2014 (1. Woche der vorlesungsfreien Zeit) statt.
Die **Klausur** findet **in Raum 054**, EG, Schellingstraße 3, Rückgebäude statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 11.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Kapitel 5-8.
Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.
Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:
1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13015

Indonesisch

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE
Indonesisch I
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Nitschke
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS
Anmeldung: Bachelor - LSF
Magister - in der ersten Sitzung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12206

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE
Indonesisch III
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Nitschke
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS
Belegnummer: 12207

Isländisch

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Grundkurs Isländisch
4-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,Schubert-Wetzig
Fr 12-14 Uhr c.t., 304,Schubert-Wetzig
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
Einführung in das Neuisländische. Erwerb von Grundgrammatik und grundlegendem Wortschatz mit Schwerpunkt auf mündlicher Sprachfertigkeit. Der Reader mit Texten, Übungen und Grammatiküberblick kann zu Beginn des Semesters bei mir bezogen werden.

Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13225

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG
Isländisch für Fortgeschrittene II
4-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Fr 10-12 Uhr c.t., Schubert-Wetzig
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
Mi, 05.02.2014 14-18 Uhr c.t.,
Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og þjálfa munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði eftir því sem þörf er á.
Nemendur fá ljósritað kennluefni í byrjun misseris.
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13226

Italienisch

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch III (A2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 8-10 Uhr c.t., Pedrotti
Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.
Gruppe 02
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Lovato
Gruppe 03
Mi 18-20 Uhr s.t., Crimi
Der Kurs findet statt von 18:00-19:30 Uhr.
Gruppe 04
Do 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Crimi
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3 .
Lektüre: Villa dei Mughetti, Cideb/Klett Verlag, ISBN Nr. 978-3125650244.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 80-90 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13016
DR. ELENA GALLO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch V (B2)
2-stündig,
Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Pedrotti
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0 .
Lektüre: I pesci non chiudono gli occhi, von Erri De Luca, ISBN Nr. 978-8807881886
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch IV (B1). Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13017
DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch IV (B1)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 18-19:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Pedrotti

Gruppe 02
Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., 210,Lovato
Gruppe 03
Do 12-14 Uhr c.t., Crimi
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0 .
Lektüre: Una storia semplice L. Sciascia, Adelphi, ISBN 9788845907296.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13018
DR. ELENA GALLO
Italienisch I (A1 Teil1)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5900 S
Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 02
Di 8-9:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5904 S
Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 03
Mi 8-9:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5905 S
Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 04
Mi 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5902 S
Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111
Gruppe 05

Do 8-9:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 5903 S
Dozentin: Frau Sebastiana Amenta
Achtung Kursortänderung: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115 (statt Raum 2.153).
Beginn: 21.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-005463-3, Kapitel 1-4. Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html.
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13019
DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, DR. GIANLUCA PEDROTTI
Italienisch II (A1 Teil 2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Crimi

Gruppe 02
Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 412,Pedrotti
Gruppe 03
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Gallo
Gruppe 04
Do 16-18 Uhr c.t., Lovato
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3 .
Lektüre: "La ricetta segreta", C. Medaglia, CIDEB, ISBN Nr. 78-3-12-565027-5.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte bringen Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder:

- als Quereinsteiger: ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 50-60 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entspr. Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html. Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen. Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13020
BEATRICE BERGERO, DR. ELENA GALLO
Italienisch VI (C1)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Bergero
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0 .
Lektüre: Accabadora, M.Murgia, Einaudi. ISBN Nr. 978-88-06-19780-3 .
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt das Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch V (B2). Bitte bringen Sie Ihren Übungsschein als Nachweis in die erste Kursstunde mit

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 190-200 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich! Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html.Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren

Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.Ohne den Übungsschein oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14726

Japanisch

MARI ISHIKAWA-VETTER
Japanisch für Nicht-Japanologen 1
4-stündig,
Gruppe 01
Di 16-18 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Mo 16-18 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Gruppe 02
Di 18-20 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Mi 18-20 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Beginn: 15.10.2013, Ende: 05.02.2014
Beschreibung Montag (Gr. 01), Dienstag (Gr. 02): "Einführung in das japanische Schriftsystem":
Die Übung beinhaltet einen Überblick über die Systematik der japanischen Schrift sowie eine Einführung in Lerntechniken und Hilfsmittel anhand einschlägiger Lehrwerke (z.B. "Basic Kanji Book I).
Die TeilnehmerInnen erwerben Wissen über Aufbau, Schreibweise und Verwendung der sinojapanischen Schriftzeichen (Kanji). Sie lernen die notwendigen Hilfsmittel und Lerntechniken kennen, um im weiteren Verlauf des Studiums auch selbständig "Kanji" erlernen zu können.
Beschreibung Dienstag (Gr. 01), Mittwoch (Gr. 02): "Sprachübungen Japanisch 1":
Die Sprachübungen beinhalten erste Sprach- und Hörübungen auf Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. "Minna no Nihongo", Lektionen 1 - 6).
Ziel der Übung ist es, die Teilnehmerinnen zu befähigen, grundlegende Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache praktisch anzuwenden.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach
Studierende der LMU aus allen Fakultäten
Gasthörer/Senioren
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp "Fremdsprachenerwerb Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten
Anmeldung: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht
Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung
Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12260

MARI ISHIKAWA-VETTER
Japanisch für Nicht-Japanologen 3

4-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Mo 18-20 Uhr c.t., Ishikawa-Vetter
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Abriss "Japanische Grammatik 2":
Begleitend zu den Sprachübungen werden systematisch fortschreitend weitere grammatische Strukturen dargestellt und erläutert.
Ziel ist ein vertieftes und systematisches Verständnis der in "Sprachübungen Japanisch 3" eingeübten Strukturen.
Abriss "Sprachübungen Japanisch 3":
Die Sprachübungen beinhalten Sprech- und Hör-, aber auch verstärkt Lese- und Schreibübungen auf der Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B. "Minna no Nihongo", Lektionen 21-30).
Ziel der Übung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden und sie auf den Umgang mit japanischen Texten vorzubereiten.
Bitte nehmen Sie auf jeden Fall am ersten Unterricht (Mittwoch, 16.10.2013) teil - dort wird Vorgehen, Lehrmaterial etc. im Detail besprochen!
Arbeitsform: Sprachunterricht
Zielgruppe: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach
Studierende der LMU aus allen Fakultäten
Gasthörer/Senioren
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp "Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Anmeldung: Studierende des B.A.-Studienganges im Nebenfach: Belegpflicht
Studierende der LMU aus allen Fakultäten: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung
Gasthörer: Anmeldung in der 1. Unterrichtsstunde unter Vorlage der Imm.-Bescheinigung als Gasthörer
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12261

AKI NARITOMI
Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)
2-stündig,
Gruppe 01
Do 16-18 Uhr c.t., Naritomi
Gruppe 02
Do 18-20 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13021

AKI NARITOMI
Japanisch II (A1 Teil 2)
2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13022

AKI NARITOMI
Japanisch IV (B1)
2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13023

AKI NARITOMI
Japanisch III (A2)
2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Naritomi
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13024

Jiddisch

DR. EVITA WIECKI
Jiddisch 1. Semester
4-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,Wiecki
Fr 8-10 Uhr c.t., K 326,Wiecki
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt: Neben dem Alphabet werden einfache grammatikalische Strukturen erlernt und in Lese-, Schreib- und Konversationsübungen vertieft. Der Kurs gibt erste Einblicke in die Kultur der Juden Osteuropas.
Prüfungsform/en im BA: KL
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 09168

Katalanisch

JOANA ROMANO ÁLVAREZ
Katalanisch I
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Romano Álvarez
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. **Um die für die Grundstufe I nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Katalanisch I (Begleitkurs).**
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13242

Koreanisch

M.A. EUN-KYUNG KO
Koreanisch I (P 9.1.3)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 14-16 Uhr c.t., Ko
Gruppe 02
Do 14-16 Uhr c.t., Ko
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12254

YUNSUK KIM
Koreanisch II (P 9.2.3)
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Voraussetzungen sind Teilnahme an “Koreanisch Teil I” oder Grundkenntnisse für das Koreanisch. Ziele des Kurses sind, koreanische Redewendungen und agumentative Ausdrucksweisen kennenzulernen.
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ-Gruppen]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 -

11.01.2014
Belegnummer: 12516

Neugriechisch

DR. MARGARITA VRETTOU
Neugriechische Sprache I
4-stündig,
Gruppe 01
Mo 8-10 Uhr c.t., Vrettou
Mi 10-12 Uhr c.t.,
ACHTUNG TAG- und RAUMÄNDERUNG!!!

Der Kurs findet jetzt Donnerstags von 10-12 Uhr im HGB Hörsaal A020 statt.
Gruppe 02
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 022,Vrettou
Mi 8-10 Uhr c.t.,
ACHTUNG TAG- und RAUMÄNDERUNG!!!!!

Der Kurs findet jetzt Donnerstags von 12-14 im HGB Hörsaal A020 statt!
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12106

DR. MARGARITA VRETTOU
Neugriechisch III
4-stündig,
Mi 13-15 Uhr c.t., Vrettou
Fr 8-10 Uhr c.t., Vrettou
ACHTUNG TAG- und RAUMÄNDERUNG!!!!

Der Kurs findet jetzt Montags von 12-14 Uhr im Raum 103, Amalienstrasse 73 statt!
Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12107

Neuhebräisch

EITAN LEVI, DINA LOMBARDI
Hebräisch I
6-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr c.t., Levi
Mi 14-16 Uhr c.t., Levi
Fr 14-16 Uhr c.t., Levi
Beginn: 14.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Übung
Literatur: Shlomit Chayatet al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academon 2004.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12134

Niederländisch

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch I (A1 Teil 1)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 12-14 Uhr c.t., Schmitt
Gruppe 02
Di 18-20 Uhr c.t., Schmitt
Kursort: Raum 016, EG, Amalienstraße 73A.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! Niederländisch für Anfänger, Lehrbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528880-5.
Welkom! Niederländisch für Anfänger, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528881-2.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149-1.
Zielgruppe: Für Studierende aller Fächer.
Studierende des BA-Nebenfachs "Sprache, Literatur, Kultur" besuchen bitte die Veranstaltung "Niederländisch I für SLK-Studierende", Veranstaltungsnummer 13029.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13027

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch IV (B1)
2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t., Schmitt
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Nachweis: Studierende aller Fächer:
Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:
Diese Veranstaltung hat für Sie einen höheren Workload und entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13030

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch III (A2)
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Schmitt
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Welkom! Niederländisch für Anfänger, Lehrbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528880-5 ab Lektion 12.
Welkom! Niederländisch für Anfänger, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528881-2 ab Lektion 12.
Welkom terug, Lehr- und Arbeitsbuch (mit Audio-CD), Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528901-7.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt Lehrbücher auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: GU 13100 A149-W4.
Nachweis: Studierende aller Fächer:
Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:
Diese Veranstaltung hat für Sie einen höheren Workload und entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen:
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13093

Norwegisch

KARIN SAASTAD-RÜHL
Norwegisch für Nichtnordisten A1.1
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Saastad-Rühl
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14694

KARIN SAASTAD-RÜHL

Norwegisch für Nichtnordisten A1.2
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Saastad-Rühl
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Kurs Norwegisch für Nichtnordisten A1.2 baut auf dem Kurs "Norwegisch für Nichtnordisten A1.1" aus dem Sommersemester 2013 auf.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14696

Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, ANGELA PARVANTA
Persisch I
6-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Catanzaro
Mi 12-14 Uhr c.t., Catanzaro
Do 12-14 Uhr c.t., Parvanta
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Übung
Literatur: Behzad, Faramarz und Soraya Divshali, Sprachkurs Persisch (Farsi), 5. Auflage 2004 oder neuere Auflage
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12121

DR. PHIL. MEHR ALI NEWID
Aufbaukurs Persisch I (= Persisch III)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Newid
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Bei diesem Aufbaukurs werden die Teilnehmer zunächst mit der Mediensprache vertraut gemacht. Es werden Auszüge aus aktuellen persischsprachigen Tageszeitungen gelesen und übersetzt. In der zweiten Phase werden Texte aus verschiedenen Epochen der persischen Literatur besprochen.
Arbeitsform: Übung
Literatur: Browne, Edward, A literary history of Persia. Vol. I-IV, 1956.
Newid, Mehr A. / Mumm, Peter-Arnold, Persisches Lesebuch, Wiesbaden, Reichert 2007.
Rypka, Jan, Iranische Literaturgeschichte, Leipzig 1959.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12130

ANGELA PARVANTA
Persisch II – Für Hörer aller Fakultäten
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Parvanta
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Fortsetzung des im Sommersemester begonnenen Kurses, in dem insbesondere die Schrift und im grammatischen Bereich das Präsens eingeführt wurden.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Bamberg 52004.
Belegnummer: 12157

Polnisch

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO
Polnisch für Nichtslavisten I
4-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,
Do 18-19:30 Uhr c.t., A 325,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14671

M.A. ANGIESZKA JOANNA STANKO
Polnisch für Nichtslavisten III
2-stündig,
Mo 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14672

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch IV (B2)
2-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,Malinowski-Oliveira
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13031

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch II (A2)
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Malinowski-Oliveira
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: "Aprender Português 2" von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3420-0.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13032
ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA
Portugiesisch I (A1)
2-stündig,
Mo 14:30-16 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 6980 S
Dozentin: Frau Isabel Malinowski de Oliveira
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aprender Português 1
Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho
Verlag: Texto Editores
ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).
Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: info@tfm-online.de
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13033

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Anfänger I
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Merlan
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)'.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13137

PD DR. AURELIA MERLAN
Rumänisch für Fortgeschrittene III
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Merlan
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c" (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.
Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit "Konversation und Wortschatz II" (s. unten).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 14516

Russisch

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten Ia
4-stündig,
Di 18:30-20 Uhr s.t.,
Do 18:30-20 Uhr s.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14667

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten Ib
4-stündig,
Di 20-21:30 Uhr s.t.,
Di 20-21:30 Uhr c.t.,
Do 20-21:30 Uhr s.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14668

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten II
4-stündig,
Fr 18-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14669

OLGA GROßMANN
Russisch für Nichtslavisten III
2-stündig,
Fr 16:30-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14670

Sanskrit

DR. OLIVER VON CRIEGERN
Sanskrit 1 Grammatik und Semantik
4-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., von Criegern
Do 12-14 Uhr c.t., von Criegern
Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014
Sanskrit 1 Grammatik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.
Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.
Sanskrit 1 Semantik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.
Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.
Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:
Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz 2008.
Adolf Friedrich Stenzler: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Walter de Gruyter, 17. Auflage 1980 oder 19. Auflage 2003.
Manfred Mayrhofer: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Walter de Gruyter 1978.
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12309

DR. OLIVER VON CRIEGERN
Sanskrit 3 Linguistik und Semantik
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,von Criegern
WP 7.1 Linguistik
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer narrativer Sanskrit-Texte wie z.B. Nala und Damayanti aus der episch-puranischen Literatur oder z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara aus der Prosaliteratur. Hierbei werden die in den vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1/2 Quellensprache: Sanskrit) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und vertieft.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter linguistischen Aspekten und festigen diese; d.h., sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.
WP 7.2 Semantik:
Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer narrativer Sanskrit-Texte unter semantischen und literarischen Aspekten. Hierzu werden zunächst aufbereitete Texte aus der episch-puranischen Literatur wie z.B. Nala und Damayanti oder aus der Prosaliteratur wie Z.B. Pancatantra oder Kathasaritsagara, für die ein Glossar oder Ähnliches zur Verfügung steht, herangezogen. Während des Semesters erfolgt der Übergang von der Benutzung eines Glossars zur Verwendung eines Standardlexikons.
Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse des Sanskrit unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren einfachere narrative Texte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung und beurteilen gegebenenfalls vorhandene Übersetzungen kritisch. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.
Kommentierung zum Wintersemester 2012/13: Wir lesen die ersten Kapitel aus dem Nalopakhyana (Nala und Damayanti); der Text findet sich in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache.
Arbeitsform: Übung
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden die umfassende Kenntnis der Sanskrit-Grammatik, die Kenntnis von den Prinzipien der Wortbildung im Sanskrit, die Fähigkeit zum Verständnis komplexer Satzkonstruktionen sowie die Fähigkeiten zum Übersetzen einfacher Texte auf Sanskrit.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12317

Schwedisch

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch A1.1 (bisher Schwedisch I - für Anfänger)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KS 7950 S
Dozentin: Frau Annette Widell
Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.
Gruppe 02
Mo 14:15-15:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KS 7951 S
Dozentin: Frau Annette Widell
Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch der schwedischen Sprache für Anfänger, Buske Verlag, ISBN: 3-87548-355-3.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 (Stufe II) an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 14.10.2013, 24:00 Uhr

gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13035

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch für Nichtnordisten A2.2
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Rehm
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14697

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch für Nichtnordisten A1.2
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Rehm
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14698

DR. ORTRUN REHM
Schwedisch für Nichtnordisten A2.1
2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Rehm
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14699

Slovakisch

BOZENA BARANEKOVA
Slovakisch I
4-stündig,
Di 12:30-15:45 Uhr s.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13143

BOZENA BARANEKOVA
Slovakisch III
4-stündig,
Di 16-19:30 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13266

Slovenisch

MARJANA JERMAN
Slovenisch I
4-stündig,
Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.)

schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13142

MARJANA JERMAN
Slovenisch III
4-stündig,
Di 19:30-21 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Mi 19:30-21 Uhr s.t., A 323,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: BA Hauptfach:
Klausur (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
MA Slavistik:
Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
bestanden/nicht bestanden
B.A. Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13245

Spanisch

NIEVES CARBÓ, LUISA GÓMEZ GARCIA, MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL
Spanisch IV (B1)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 14-16 Uhr c.t., Weeber Brunal
Gruppe 02
Di 16-18 Uhr c.t., Gómez Garcia
Gruppe 03
Do 12-14 Uhr c.t., Carbó
Gruppe 04
Fr 14-16 Uhr c.t., Weeber Brunal
Beginn: 22.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 3 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515567-1.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13036

NIEVES CARBÓ, GLORIA MACHIN CRUZ, LUZ EMILIA MINERA REYNA, MARIBEL ORTEGA PUMAROL, MARIA ROJAS RIETHER, JANNET WEEBER BRUNAL
Spanisch A2.1 (Stufe III, Teil 1)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 10-12 Uhr c.t., Ortega Pumarol
Gruppe 02
Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,Machin Cruz
Gruppe 03
Di 12-14 Uhr c.t., Weeber Brunal
Gruppe 04
Di 14-16 Uhr c.t., Minera Reyna
Gruppe 05
Do 10-12 Uhr c.t., Carbó
Gruppe 06
Fr 12-14 Uhr c.t., Weeber Brunal
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 2 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515565-7, Lektionen 1-6 und 8. Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13037

TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, LEONARDO PAREDES PERNIA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch V (B2)
2-stündig,
Gruppe 01
Di 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte
Gruppe 02
Do 14-16 Uhr c.t., Paredes Pernia
Bitte beachten: Der Kurs findet ab sofort statt in Raum H206, 2. OG, Schellingstraße 4.
Beginn: 22.10.2013, Ende: 06.02.2014
En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 4 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-84-8443-234-0.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13038

MARIA GONGORA RODRIGUEZ, GLORIA MACHIN CRUZ, LUZ EMILIA MINERA REYNA, TERESA ESPERANZA MORENO APONTE, MARIBEL ORTEGA PUMAROL, ANGEL RAMOS AGUAYO, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.2 (Stufe II)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 8-10 Uhr c.t., Ortega Pumarol
Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.
Gruppe 02
Mo 16-18 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, D 3,Machin Cruz
Der Kurs findet statt von 16:00-17:30 Uhr.
Gruppe 03
Di 12-14 Uhr c.t., Gongora Rodriguez
Gruppe 04
Di 16:30-18:30 Uhr c.t., Minera Reyna
Gruppe 05
Mi 10-12 Uhr c.t., Moreno Aponte
Gruppe 06
Do 8-10 Uhr c.t., Moreno Aponte
Achtung Änderung Kursbeginn: Dieser Kurs beginnt erst am Donnerstag, den 24.10.2013!
Der Kurs findet von 8:30-10:00 Uhr statt.
Gruppe 07
Fr 8-10 Uhr c.t., Ramos Aguayo
Der Kurs findet statt von 8:30-10:00 Uhr.
Gruppe 08
Fr 10-12 Uhr c.t., Ramos Aguayo
Beginn: 17.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3, Lektion 6-10.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/sp

an_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13039
MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A1.1 (Stufe I)
2-stündig,
Gruppe 01
Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8900 S
Dozentin: Angeles Osiander
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140
Gruppe 02
Mo 13:30-15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8901 S
Dozentin: Angeles Osiander
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140
Gruppe 03
Di 12-13:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8902 S
Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 04
Di 13:45-15:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8916 S
Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 05
Di 15:30-17 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8903 S
Dozentin: Teresa Moreno
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 06
Mi 12:30-14 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8904 S
Dozentin: Diana Marcela Corredor-Düwel
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140
Gruppe 07
Mi 14:15-15:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8906 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 08
Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8907 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Gruppe 09
Fr 8:15-9:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8915 S
Dozent: Dr. Joaquín Ruano
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 20.12.13-07.02.14 findet der Kurs von 08:15-10:00 Uhr statt.
Gruppe 10
Fr 10-11:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8908 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Am Freitag, den 20. Dezember 2013 findet **KEIN Kurs** statt.
Gruppe 11
Fr 11:45-13:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8909 S
Dozentin: Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Am Freitag, den 20. Dezember 2013 findet **KEIN Kurs** statt.
Beginn: 21.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3, Lektion 1-5.
Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.
Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren (nach erfolgreichem Besuch des Kurses A1.2 an der LMU) finden Sie unter:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html
Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachenzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 07.02.2014, von 15:00 bis 16:00 in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 23.09.2013, 00:00 Uhr bis Mo, 07.10.2013, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 14.10.2013 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/stu

dierende_alle_faecher/index.html
Belegnummer: 13040

CELIA ROBLEDO DE SCHMIDBAUER, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch C1 (Stufe VI)
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Robledo de Schmidbauer
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Las actividades en este curso serán las siguientes:
1) Se leerán y se comentarán oralmente y por escrito artículos de periódicos y revistas con temas de actualidad, cuentos cortos, etc., centrando la atención en España y América Latina.
2) Se repasarán algunos capítulos importantes de la gramática española.
3) Además cada participante deberá hacer una exposición de aproximadamente 10 minutos, sobre la cual se discutirá en la clase.
Los estudiantes deben estar dispuestos a participar activamente en discusiones y comentarios durante todo el semestre.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Material wird im Unterricht kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13041

MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch V (B2) Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Rojas Riether
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV (B1) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13042

ESTHER PATROCINIO SÁNCHEZ, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch C1 (Stufe VI) Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la escritura
2-stündig,
Do 19-20:30 Uhr s.t., Patrocinio Sánchez
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
A través del análisis de distintos relatos y textos de autores españoles se refuerzan las destrezas ya adquiridas en niveles anteriores. En cada sesión se hace una propuesta literaria para que los estudiantes desarrollen sus destrezas siguiendo el estilo literario y la influencia de los textos trabajados.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Material wird von der Dozentin vorbereitet werden.
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines längeren bzw. zwei kürzeren Vorträgen über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V (B2) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13043

LEONARDO PAREDES PERNIA, MARIA ROJAS RIETHER
Spanisch A2 (A2.2) (Stufe III, Teil 2) Preparación para estudiar en un país de habla hispana
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Paredes Pernia
Der Kurs findet statt von 16:30-18:00 Uhr.
Beginn: 24.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: ESTUDIANDO EN UNA UNIVERSIDAD ESPAÑOLA / B1 - MATERIAL TEMÁTICO, Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-520680-8.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Zielgruppe: Für Studierende, die ein Auslandssemester planen.
Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines kurzen Vortrags über ein Thema Ihrer Wahl erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.
Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html
Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 14591

Thai

KORNSHULEE NIKITSCH

P 9.1.3: Thai I
2-stündig,
Mo 18-19:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 003,Nikitsch
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Dieser Kurs behandelt die Einführung in die thailändische Sprache inklusive des thailändischen Alphabets, der Tonregeln und Grundlagen der thailändischen Grammatik. Anhand einiger ausgewählter Themen aus dem Alltagsleben werden bestimmte Grammatikregeln, kurze Dialoge und zusätzlich einfache Leseübungen im Kurs den Teilnehmern nähergebracht.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013
Belegnummer: 12258

KORNSHULEE NIKITSCH
Thai II (P 9.2.3)
2-stündig,
Do 18-19:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 003,Nikitsch
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Dieser Kurs behandelt, als Weiterführung von Kurs Thai 1 oder anderweitig erworbener Basiskenntnisse, fortgeschrittene Lese- und Schreibübungen sowie Training der Ton-Aussprache. Anhand einiger ausgewählter Themen werden weitere Grammatikregeln, Sprech- und Schreibübungen durchgeführt sowie im Kurs gewünschte Schwerpunkte vertieft.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d" (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12259

Tschechisch

IVETA LADOVA
Tschechisch für Nichtslavisten I
2-stündig,
Mi 10-11:30 Uhr s.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14673

IVETA LADOVA
Tschechisch für Nichtslavisten III

2-stündig,
Mi 13-14:30 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14674

IVETA LADOVA
Tschechisch für Nichtslavisten V
2-stündig,
Di 11:30-13 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14675

Türkisch

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN
Türkisch II (A1 Teil 2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr s.t., Moser-Weithmann
Der Kurs findet von 18:00-19:30 Uhr statt.
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008)
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13084

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN
Türkisch III (A2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr s.t., Moser-Weithmann
Der Kurs findet von 16:00-17:30 Uhr statt.
Beginn: 23.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch", 2008)
Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2013 - 15.10.2013
Belegnummer: 13088

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch I
4-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,Kelemen
Do 9-11 Uhr c.t., 327,Kelemen
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Anfängerkurs. Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im Singular, im Plural; Lokalkasussystem.
Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.
Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske.
Zielgruppe: BA ab 1. Semester, M.A., SLK ohne Vorkenntnisse

Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns I!**
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13252

DR. MÁRIA KELEMEN
Ungarisch III
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,
Do 12-14 Uhr c.t., 327,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung; Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; „habeo"-Konstruktion.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Graetz, Julianna 1996. *Lehrbuch der ungarischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske
Zielgruppe: BA ab 3. Semester, M.A., SLK
Nachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d" (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.)

schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13253

Vietnamesisch

MANH CUONG NGUYEN
Vietnamesisch für Anfänger (P 9.1.3)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 109,Nguyen
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Kurs beinhaltet die Einführung in Vietnamesisch mit Phonetik und die Grundlagen zur Bewältigung von Alltagsituationen.
Lehrbuch: Elementary Vietnamese, Pre-Elementary (Tieng Viet co so I), Autor: Nguyen Viet Huong
Vertretung im WS 2013/14: Herr Nguyen, Manh Cuong
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Phonetikteil: Lehrbuch Vietnamesisch für Anfänger (Katrin Raitza u. Luong Kha Ke)
Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan)
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 12256

MAI-PHUONG DINH, MANH CUONG NGUYEN
Vietnamesisch für Fortgeschrittene (P 9.2.3)
2-stündig,
Do 14-16 Uhr s.t., Kaulbachstr. 53, 109,DinhNguyen
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Vorrausetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Vietnamesisch. Das Lautsystem in Vietnamesisch mit sechs möglichen Tönen wird mehr geübt, sowie die Fähigkeit in Hören, Verstehen, Lesen und Schreiben.
Lehrbuch: Elementary Vietnamese, Pre + Upper-Elementary (Tieng Viet co so I + II), Autor: Nguyen Viet Huong
Vertretung im WS 2013/14: Herr Nguyen, Manh Cuong
Arbeitsform: Sprachunterricht
Literatur: Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan) ab Lektion 5. (Die Lektion kann variieren)
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Nachbelegung BA HF & NF Sinologie [VVZ]: 21.10.2013 - 27.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014

Belegnummer: 12257

WP 3.1/4.1 Grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 1)

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Die Lyrik César Vallejos
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Blockseminar, siehe Kommentar
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
César Vallejo, geboren 1892 in Santiago de Chuco (Peru), gestorben 1938 in Paris, gehört mit seinem dichterischen Werk der „heroischen" Epoche der modernen Lyrik an. Wie andere lateinamerikanische Intellektuelle seiner Zeit wählte auch er das freiwillige Exil in Paris. Obwohl seine Entwickung bestimmte ‚Phasen'abgeschritten zu haben scheint, die viele Autoren der 1920er und 1930er Jahre durchliefen – Modernismo, Avantgarde und revolutionäre Politik – wirkt sein Werk doch bis heute auf bestürzende Weise singulär. Namentlich sein Umgang mit der Sprache (Grammatik, Lexikon, Typographie, Rhetorik) zeugt von einer Radikalität, die man in der spanischsprachigen Moderne nur selten findet. Das Seminar widmet sich der Diskussion ausgewählter Gedichte, vom Erstling *Los heraldos negros* (1919) über das experimentelle *Trilce* (1922), dessen Lektüre einen Schwerpunkt bilden wird, bis zu den postum veröffentlichten Sammlungen *Poemas humanos* und *España, aparta de mí este cáliz* (beide 1939). Ausgehend von der Lektüre werden wir uns u.a. mit historischen und kulturellen Kontexten sowie mit Fragen der Übersetzung befassen.
Teilnahmevoraussetzung: gute Lesefähigkeit im Spanischen.
Zur Anschaffung empfohlen: Die insgesamt brauchbare Gesamtausgabe des lyrischen Werks: César Vallejo, *Obra poética completa*, hrsg. v. Américo Ferrari, Alianza Literaria 2007. Ferner liegt eine zweisprachige Ausgabe vor (4 Bde., Aachen: Rimbaud Verlag 1998ff), die ergänzend herangezogen werden kann.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Anmeldung: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in psychoanalytischer Theorie.
Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir bis spätestens **08. Februar** um ein kurzes **Motivationsschreiben** (max. 1 Seite) **per Email an das Sekretariat: dobringer@lrz.uni-muenchen.de**
Mittel zur finanziellen Unterstützung der Teilnehmer/innen sind beantragt.
Informationen dazu, sowie zur Verteilung der Arbeitsaufgaben auf dem ***Vorbereitungstreffen* am 22. Februar, 10:00-12:00 in Schellingstr. 3, RU 104C.**
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13619

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen

Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. HELGA THALHOFER

Prousts 'Recherche' als Roman der Moderne
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Als das „édifice immense du souvenir", das monumentale Erinnerungswerk eines Lebens, sucht die *Recherche* aus der Tradition der großen zyklischen Romane des 19. Jahrhunderts heraus nach einer neuen episodischen Struktur. Ziel des Seminars ist, einen vertieften Zugang zu Prousts umfangreichem Textcorpus zu schaffen. Es sollen entscheidende Aspekte seiner Poetik, Ästhetik, Rhetorik und Stilistik in historischer Tiefenschärfe zur Sprache kommen: von der narrativen Perspektivierung und den übergreifenden Erzählbögen hin zu den Leitthemen von ‚mémoire involontaire', Subjektivität und Zeit, Lektüre und Schreiben, Liebe, Kunst und Tod. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Reflexionen über Proust, unter anderen von de Man und Barthes.
Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte kaufen und bereiten Sie vor: *Du côté de chez Swann*. *A la recherche du temps perdu*, édition présentée et annotée par Antoine Compagnon, Bd. I, Paris: Gallimard (folio) 1988, sowie *Le Temps Retrouvé*, préface de Pierre-Louis Rey et Brian G. Rogers, Paris: Gallimard (folio) 2000; bzw. die Übersetzung: *In Swanns Welt. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* und *Die wiedergefundene Zeit*, übers. von Eva Rechel-Mertens, rev. von Luzius Keller/Sibylla Laemmel, Bde. I und VII, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004.
Die weiteren Textgrundlagen des Seminars stehen rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung.
Um die Mitteilung eines Interessensschwerpunkts wird vorab gebeten unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13611

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, MARTINA KÖNIG
Traum-Lektüren: Psychoanalyse, Literatur, Film
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Döring
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Welchen Stellenwert und Wahrheitsstatus haben Träume? Wie lässt sich ihre Bildersprache lesen, worauf ihre Deutung gründen? Ist es möglich, sinnvoll oder ist es abwegig, ihnen überhaupt Bedeutung beizumessen? Wer verfügt über die Mittel, Kompetenzen und Autorität, solche Deutungsakte vorzunehmen, darzulegen, durchzusetzen oder auch – im Zweifelfalle – zu bestreiten? Und wie verhält sich Traumdeutung zum Geschäft der Interpretation, wie wir es in der Literaturwissenschaft oft so routiniert betreiben? Sind Text- und Traumlektüren kongruent? Solche Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen, indem wir uns der Auseinandersetzung mit Sigmund Freuds Frühwerk stellen und insbesondere der Frage widmen, wie seine Psychoanalyse sich zum Literarischen verhält. Für Freud öffnet der Traum „die via regia zum Unbewussten", doch auf dem Wege dorthin folgt er, wie er selbst mit Erstaunen feststellt, den Spuren zahlreicher Dichter, die anscheinend längst Erkenntnisse gewonnen haben, wie sie seine neue Wissenschaft der Psychoanalyse erst gerade mühsam formuliert. Dazu bemerkt er oft nicht ohne Sorge, dass seine eignen Fallgeschichten aus der Praxis sich eher wie Novellen

lesen und so den Anspruch einer Wissenschaft womöglich schon in Frage stellen. Nicht zuletzt deshalb haben sich umgekehrt viele Autorinnen und Autoren immer wieder sehr gezielt auf Freudsche Traumlektüren eingelassen, dabei in jüngerer Zeit jedoch auch deren Geltungsanspruch und Prinzipien kritisch überdacht, zumal im Hinblick auf Geschlechterrollen und Geschlechterpolitik.
Das Seminar folgt daher einer zweifachen Struktur. Im ersten Teil werden wir anhand von Auszügen der *Traumdeutung* (1900), von Freuds erster Analyse einer sogenannten Hysterikerin namens „Dora" (1905) sowie seiner ersten umfassenden Literatur-Analyse einer zeitgenössischen Novelle (1907) Grundlagen der psychoanalytischen Begriffs- und Deutungsarbeit exemplarisch erkunden. Anschließend bieten uns Bühnenstücke wie *Dora* (1993) von Kim Morrissey oder *Hysteria* (1993) von Terry Johnson sowie vor allem Filmklassiker wie *Spellbound* (1945), *Psycho* (1960) oder *Marnie* (1964) von Alfred Hitchcock und *Zelig* (1983) von Woody Allen ausführlich Gelegenheit, Voraussetzungen, Konsequenzen, Relevanz und Plausibilität solcher Deutungsarbeit zu befragen. Auf diese Weise, so die Leitidee, befragen wir zugleich uns selbst in unserer literaturwissenschaftlichen Arbeit.
Teilnehmende sollten sich auf ein lese- und arbeitsintensives Seminar einstellen (inkl. Termine für die Film Screenings im Januar/Februar), das die Beteiligung an einer Projektarbeit mit einschließt. Zur Vorbereitung bitte *Die Traumdeutung* besorgen und über den Sommer lustvoll Kapitel II bis VI lesen (Kapitel I getrost auslassen). Die gemeinsame Seminararbeit beginnt im Oktober mit der Diskussion eines anderen Freud-Texts, *Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva* und widmet sich später der genannten Fallgeschichte, *Bruchstück einer Hysterie-Analyse*. Alle diese Texte liegen als Fischer Taschenbuch vor und sind von allen verbindlich anzuschaffen und zu lesen. Die weiteren Texte werden im Semester als Reader über LSF bereitgestellt.
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Sigmund Freud, Die Traumdeutung. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Bruchstück einer Hysterie-Analyse. (Fischer Taschenbuchverlag)
Anmeldung: Prüfungsanmeldung für alle modularisierten Studiengänge :
13.- 24. Januar 2014 (über LSF)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13612

APL.PROF.DR. SVEN HANUSCHEK
Literatur und Ethnologie
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Einige Werke der ethnologischen Theorie gehen Literaturwissenschaftler ebenso viel an wie die Erzähltheorien der eigenen Fächer: Warum sind ethnologische Beschreibungen anderer Lebensformen glaubwürdig? Die Wissenschaftler müssen plausibel machen, dass sie tatsächlich , dort gewesen' sind; dass sie verstanden haben, was sie gesehen haben; und dass sie sich mitbedenken, nachdem keineswegs die gut geölten objektiven Untersuchungsmaschinen sind, als die sie sich gern verstehen. In der Ethnologie ist seit Clifford Geertz verstärkt reflektiert worden, dass Plausibilisierungsstrategien besonders solche der Darstellung sind. Eine ganze Reihe von Schriftstellern haben sich von diesen Strategien ebenso anregen lassen wie von stofflichen Aspekten, sei es, daß sie Feldforschung betrieben, Ethnographie im Zuge der Recherchen für ihre Werke zur Kenntnis genommen oder auch schon wieder parodiert haben. Das Seminar wird sich nach einem methodischen Einstieg Texten seit den 1970er Jahren widmen (u. a. von Fichte,

Widmer, Timm) und schließlich das Feld hin zum postkolonialen Diskurs öffnen (Meinecke).
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Liste folgt; zur Einführung
vgl. http://uwch-4.humanities.washington.edu/~WG/~DCIII/120F%20Course%20Reader/CR5_Geertz_Deep%20Play.pdf
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):
Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM):
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13613

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Wahrnehmung in Bewegung
2-stündig,
Di 18-21 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,Vinken
Beginn: 22.10.2013, Ende: 28.01.2014
Die Wahrnehmung steht nicht still. Sie ist nicht nur ein zeitlicher Prozess, sondern eine kognitive Aktivität. Der ganze Körper ist an ihr beteiligt. Als biologischen Prozess und als eingebunden in das erkennende und gestaltende Leben hat das 19. Jahrhundert die Wahrnehmung auf mancherlei Wegen untersucht. Da ist zunächst die naturwissenschaftliche Seite: hier geht es um die biologische Erforschung von Mensch und Tier, ihrer neurophysiologischen, psychologischen und sozialen Konstitution, ihrer Evolution. Im Zusammenhang damit betrachten wir Poesie und Kunst. Dichter und Maler suchten neue Wege, in den Strom des Lebens einzutauchen und ihn dabei zugleich begreiflich zu machen. Historische Epistemologie und künstlerische Poetologien des Lebens sollen in diesem interdisziplinär ausgerichteten Seminar zusammengeführt werden.
In einem ersten, von Hans-Jörg Rheinberger betreuten Teil des Seminars soll es darum gehen, wie sich mit der Entwicklung der Wissenschaften über das 19. Jahrhundert hinweg die Regime der Beobachtung selbst verändern und wie die Bewegung selbst zu einem Gegenstand der Beobachtung wird. Die Sinne verlieren ihre Transparenz, die Bewegung verliert ihre Selbstverständlichkeit – beide werden zum Problem. Das soll an einer Reihe von Fallstudien aufgezeigt werden.
Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars, der von Barbara Vinken geleitet wird, liegt auf der französischen Dichtung der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Reflexion über Zeit und Zeitlichkeit spielt in ihr eine entscheidende Rolle. Gegenwart und ideale Ewigkeit geraten in ein

neues Verhältnis. Anhand von einzelnen Gedichtinterpretationen sollen diese neuen, bis heute bestimmenden Zeitstrukturen der Moderne – auch vor dem Hintergrund der barocken Vanitas – analysiert werden.
Ein dritter Aspekt schließlich ist die bildende Kunst des ausgehenden 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Bilder können zeigen, dass der Fluss des Sehens ebenso wenig aufzuhalten ist wie die Evolution. Doch zugleich sieht sich der Künstler gezwungen, die Empfindungen im Bild stillzustellen, um seine Wahrnehmungen dingfest zu machen und sie den Zeitgenossen mitteilen zu können. Aus dem Oeuvre der Künstler Odilon Redon, Robert Delaunay und Marcel Duchamp werden Beispiele ausgewählt, die unterschiedliche Positionen zu dieser Problemlage markieren.
Grundlegende Literatur:
George Kubler, *Die Form der Zeit. Anmerkungen zur Geschichte der Dinge*, Frankfurt am Main 1982 [engl. 1962]
Henri Bergson, *Einführung in die Metaphysik*, Jena 1909[1903]
[online:http://archive.org/details/einfhrungindiem00berggoog]
Hans-Jörg Rheinberger, *Historische Epistemologie zur Einführung*, Hamburg 2007
Arbeitsform: Masterseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14742

PROF.DR. REMI BRAGUE, DR. HANS OTTO KLAUS CHRISTOPH SEITSCHEK, GISELA DR. SEITSCHEK, UNIV.PROF.DR. BERNHARD TEUBER
Don Quijote und die Philosophen
10.02.2013-14.02.2013 9-17 Uhr c.t., TeuberSeitschek
TERMINHINWEIS: Am Freitag, dem 29.11.2013 findet um 10:00 c.t. in der Ludwigstr. 31/Erdgeschoss, Raum 021 das Vortreffen zu diesem Seminar statt.

[Entwurf des Ankündigungstextes - Stand: 21. Juli 2013] In seiner *Ästhetik* bezieht sich Hegel an prominenter Stelle auf Cervantes' *Don Quijote* (1605 und 1615), da mit diesem parodistischen Prosaroman nach den Epochen des Altertums und des Mittelalters recht eigentlich die Neuzeit und das bürgerliche Zeitalter begonnen habe. Man darf darum die radikale Frage stellen, ob Hegels einflussreiche Geschichtsphilosophie nicht überhaupt erst vom *Don Quijote* hervorgebracht worden ist. Jedenfalls haben sich Philosophen, Kulturhistoriker und Denker seit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert immer wieder mit dem *Don Quijote* beschäftigt und es lohnt sich zweifelsohne, in einem Seminar der Beziehung zwischen dem Cervantinischen Schreiben, insbesondere im *Don Quijote*, und dem philosophischen Denken nachzugehen. Dabei lassen sich drei Perspektiven unterscheiden: 1. Welche philosophischen Positionen übernimmt Cervantes aus der Antike (bspw. aus der kynischen und lukianischen Tradition)? 2. Wie sieht das philosophische und intellektuelle Panorama zur Entstehungszeit des *Don Quijote* am Übergang von der Renaissance zum Barock aus (etwa bei Erasmus von Rotterdam, bei Juan Luis Vives, bei den Naturrechtslehrern von Salamanca, bei Descartes)? 3. Wie wurde der *Don Quijote* in späterer Zeit von Philosophen rezipiert – in der Aufklärung (Diderot), in der Romantik (Gebrüder Schlegel), im deutschen Idealismus (Hegel), bei den spanischen Vertretern der 1898er und 1927er Generation (Miguel de Unamuno, Azorín, José Ortega y Gasset) oder schließlich in der Postmoderne (Jorge Luis Borges, René Girard, Michel Foucault)? Im Seminar werden wir aber nicht nur Einfluss- und Rezeptionslinien nachzeichnen, sondern auch zu Cervantes selbst 'zurückkehren' und exemplarische Kapitel seines Ritterromans gemeinsam lesen und diskutieren. Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv. Während der Vorlesungszeit werden die Teilnehmer zu einer Vorbesprechung eingeladen, bei der die Programmgestaltung und

Referatvergabe vereinbart wird.
Arbeitsform: Blockseminar
Literatur: Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv.
Anmeldung: Anmeldung für Studierende der Romanistik bzw. Hispanistik und/oder der Komparatistik über LSF, per E-Mail mit Angabe der Matrikelnummer <Bernhard.Teuber@romanistik.uni-muenchen.de> oder persönlich in einer meiner Sprechstunden.
Belegnummer: 13051

WP 3.2/4.2 Spezifische Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 2)

APL.PROF.DR. RAOUL ESHELMAN, MARA MATICEVIC
Ereignis und Subjektivität nach der Postmoderne
2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Das Seminar geht von der Beobachtung aus, dass seit den 1990er Jahren in der Literatur ein grundlegender Wandel zu verzeichnen ist. Die Literatur der Postmoderne zeichnete sich durch das ironische Spiel mit Verweisen und Grenzüberschreitungen aus, Ereignisse verpufften oder fanden ausschließlich auf metatextueller Ebene statt. Ähnlich verhielt es sich mit dem Subjekt, das meist spielerisch und prozessual gefasst war und sich im un-endlichen Regress ironischer Querverbindungen auflöste. In jüngerer Literatur dagegen werden der postmodernen Pluralität und Vielfalt neue, einheitlich gefasste und erstarkte Subjekt- und Ereignisbegriffe gegenübergestellt. Mithilfe der philosophisch basierten Einheitskonzeptionen von Giorgio Agamben, Alain Badiou und Jean-Luc Marion soll im Seminar ein theoretisches Instrumentarium zur Beschreibung dieser neuen Tendenzen erar-beitet werden, das anschließend in Analysen von Primärliteratur kritisch überprüft und angewendet werden soll. Die Literaturauswahl umfasst zeitgenössische Werke aus dem west-, ost-, südslavischen und anglophonen Raum und beinhaltet: J.M. Coetzee: *Disgrace*; Olga Tokarzcuk: *Der Gesang der Fledermäuse* (*Prowadź swój pług przez kości umarłych);* Dubravka Ugrešić: *Baba Jaga legt ein Ei (Baba Jaga je snijela jaje)*; Yann Martel: *Beatrice & Virgil*; Viktor Pelevin: ausgewählte Erzählungen.
Das Hauptseminar richtet sich an interessierte Studierende der Slavistik und Komparatistik. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich mit den anspruchsvollen Theorien der drei genannten Philosophen intensiv auseinanderzusetzen und diese in eigenständige Analyse-ansätze einzuarbeiten.
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Badiou, A. (2003): *Ethik. Versuch über das Bewusstsein des Bösen*. Wien;
Marion, J-L. (2005): The Reason of the Gift. In: Leask, I. (Hg.), *Givenness and God: Questions of Jean-Luc Marion*. NY, 101-134;
Agamben, G. (2004): *Das Offene. Der Mensch und das Tier*. Frankfurt a.M.
Nachweis: BA Slavistik:
Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.
MA Slavistik:
Thesenpapier (ca 6.000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14627

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
Text und Tränen
2-stündig,
Fr, 25.10.2013 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 31.01.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 01.02.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 07.02.2014 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 08.02.2014 10-16 Uhr c.t., R U104C,
In dem Seminar soll es um das Verständnis einer Lesereaktion gehen, die aufgrund ihrer Sichtbarkeit leicht zu beschreiben ist: die Tränen. Weniger evident ist hingegen die Erklärung für diese Reaktion. Warum weinen wir bei der Lektüre bestimmter Texte? Bewegt uns das Schicksal fiktiver Personen oder reflektieren wir vielmehr uns selbst? Handelt es sich bei der Lektüre um eine lustvolle oder tatsächlich schmerzliche Erfahrung? Wir werden von literarischen Texten ausgehen, die die Teilnehmer/innen (Veranstalter/in eingeschlossen) mitbringen und von denen sie zu Tränen gerührt wurden. Gemeinsam werden wir die Rhetorik dieser Texte im Zusammenhang mit der jeweils individuellen Lektüreerfahrung analysieren. Dabei wird auch die Frage eine Rolle spielen, ob es Schreibstrategien gibt, die auf die Tränen der Leser/innen ausgerichtet sind. Die in der psychoanalytischen Theorie gebrauchten Begriffe der „Übertragung", „Gegenübertragung" und „Identifizierung" sollen dabei eine der theoretischen Grundlagen bilden, auf die wir in der Diskussion zurückgreifen werden.
Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert. Es findet zu folgenden Terminen statt: 25.10.2013: 12-14 Uhr, 31.1.2014: 10-18 Uhr, 1.2.2014: 10-18 Uhr, 8.2.2014: 12-18 Uhr und 9.2.2014: 10-16 Uhr. Raum: Schellingstr. 3, RU 104 C.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)

MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13620

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Warum Wittgenstein? Die Philosophie Ludwig Wittgensteins im Spiegel der Literatur
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Philosophen wie Martin Heidegger oder Jacques Derrida haben oft in ihren Texten auf Werke der Literatur Bezug genommen, wie auch Schriftsteller und Künstler deren Texte für ihre Arbeit herangezogen haben. Bei Ludwig Wittgenstein liegt dies etwas anders: Kaum ein anderer Philosoph konnte so intensiv das Schreiben von Autoren beeinflussen – das gilt vor allem für den deutschsprachigen Raum, aber nicht nur.
Begonnen hat alles mit zwei Texten von Ingeborg Bachmann. Nach ihre Dissertation („Die kritische Aufnahme der Existentialphilosophie Martin Heideggers") verfasste sie Anfang der 1950er zwei Essays zur Philosophie Wittgensteins, die auf das Interesse weiterer Autoren stießen. Auch direkt im Werk Bachmanns sind Einflüsse zu finden, etwa in der Erzählung „Ein Wildermuth". Peter Handke hat dann in seinen experimentellen Stücken wie „Kaspar" die Sprachkritik aus Wittgensteins „Tractatus-logico-philosphicus" literarisch verarbeitet. In seinem Roman „Die Hornissen" folgt Handke dann eher dem Bildbegriff Wittgensteins aus den „Philosophischen Untersuchungen." Doch schon zuvor haben Vertreter der „Wiener Gruppe" (Konrad Bayer und Oswald Wiener) und der Konkreten Poesie (Helmut Heißenbüttel) sich literaturtheoretisch wie auch in ihren literarischen Arbeiten mit Wittgensteins Gedanken auseinandergesetzt. Bis aber ein ganzes Buch auf der Basis Wittgensteinscher Sprachphilosophie erscheinen sollte, dauerte es seine Zeit: 1988 veröffentlichte der amerikanische Autor David Markson seinen Roman „Wittgenstein's Mistress".
Im Seminar geht es aber nicht nur um die literarische Aufarbeitung der Philosophie Ludwig Wittgensteins, sondern um die Erörterung der Frage, inwieweit seine Sprachphilosophie literaturtheoretisch Wirksamkeit weiterhin erzielen kann. Im Einzelnen geht es wohl um seinen, seit den Anfängen stets erweiterten Bildbegriff, aber auch um das Subjekt der Aussage. Zu diesem Komplex werden auch Aufsätze der amerikanischen Philosophen Stanley Cavell herangezogen.
Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu erwerben: 1) Ludwig Wittgenstein: Werkausgabe Bd. 1 (Tractatus, Tagebücher, Philosophische Untersuchungen) Suhrkamp-TB. 2) Peter Handke: a) Kaspar, b) Die Hornissen – beide Suhrkamp-TB.
Für David Marksons „Wittgenstein's Mistress" könnte zu Beginn des Seminars eine Sammelbestellung aufgegeben werden. Alle anderen Texte werden den Seminarteilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13621

PROF.DR. REMI BRAGUE, DR. HANS OTTO KLAUS CHRISTOPH SEITSCHEK, GISELA DR. SEITSCHEK, UNIV.PROF.DR. BERNHARD TEUBER

Don Quijote und die Philosophen
10.02.2013-14.02.2013 9-17 Uhr c.t., TeuberSeitschek
TERMINHINWEIS: Am Freitag, dem 29.11.2013 findet um 10:00 c.t. in der Ludwigstr. 31/Erdgeschoss, Raum 021 das Vortreffen zu diesem Seminar statt.

[Entwurf des Ankündigungstextes - Stand: 21. Juli 2013] In seiner *Ästhetik* bezieht sich Hegel an prominenter Stelle auf Cervantes' *Don Quijote* (1605 und 1615), da mit diesem parodistischen Prosaroman nach den Epochen des Altertums und des Mittelalters recht eigentlich die Neuzeit und das bürgerliche Zeitalter begonnen habe. Man darf darum die radikale Frage stellen, ob Hegels einflussreiche Geschichtsphilosophie nicht überhaupt erst vom *Don Quijote* hervorgebracht worden ist. Jedenfalls haben sich Philosophen, Kulturhistoriker und Denker seit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert immer wieder mit dem *Don Quijote* beschäftigt und es lohnt sich zweifelsohne, in einem Seminar der Beziehung zwischen dem Cervantinischen Schreiben, insbesondere im *Don Quijote*, und dem philosophischen Denken nachzugehen. Dabei lassen sich drei Perspektiven unterscheiden: 1. Welche philosophischen Positionen übernimmt Cervantes aus der Antike (bspw. aus der kynischen und lukianischen Tradition)? 2. Wie sieht das philosophische und intellektuelle Panorama zur Entstehungszeit des *Don Quijote* am Übergang von der Renaissance zum Barock aus (etwa bei Erasmus von Rotterdam, bei Juan Luis Vives, bei den Naturrechtslehrern von Salamanca, bei Descartes)? 3. Wie wurde der *Don Quijote* in späterer Zeit von Philosophen rezipiert – in der Aufklärung (Diderot), in der Romantik (Gebrüder Schlegel), im deutschen Idealismus (Hegel), bei den spanischen Vertretern der 1898er und 1927er Generation (Miguel de Unamuno, Azorín, José Ortega y Gasset) oder schließlich in der Postmoderne (Jorge Luis Borges, René Girard, Michel Foucault)? Im Seminar werden wir aber nicht nur Einfluss- und Rezeptionslinien nachzeichnen, sondern auch zu Cervantes selbst 'zurückkehren' und exemplarische Kapitel seines Ritterromans gemeinsam lesen und diskutieren. Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv. Während der Vorlesungszeit werden die Teilnehmer zu einer Vorbesprechung eingeladen, bei der die Programmgestaltung und Referatvergabe vereinbart wird.
Arbeitsform: Blockseminar
Literatur: Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv.
Anmeldung: Anmeldung für Studierende der Romanistik bzw. Hispanistik und/oder der Komparatistik über LSF, per E-Mail mit Angabe der Matrikelnummer <Bernhard.Teuber@romanistik.uni-muenchen.de> oder persönlich in einer meiner Sprechstunden.
Belegnummer: 13051

WP 3.3/4.3 Vorlesung zur Literatur- und Kulturtheorie

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Mimesis - Literaturgeschichte nach Erich Auerbach
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist Wirklichkeitsdarstellung und welche historischen

Formen nimmt sie jeweils an?“ werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische“ Literatur.
Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 2001.
ECTS-Punkte: 3 ECTS
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13491

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der ‘Odyssee’ bis ‘Cloud Atlas’
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von ‘national’ vs. ‘international’ fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter ‘Welt’ und ‘Erde’ (bzw. von partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

PD DR. JUDITH FRÖMMER
Episches Erzählen
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmer
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Während im Epos immer erzählt wird, ist nicht jedes Erzählen episch. In der Vorlesung soll anhand exemplarischer Texte der europäischen und vor allem der romanischen Literatur untersucht werden, inwiefern in der epischen Dichtung die militärischen, politischen und erotischen Projekte, von denen dort erzählt wird, mit dem Projekt des Erzählens selbst in Verbindung stehen und inwiefern dieses reflektiert wird.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13297

PROF. DR. PHIL. AAGE HANSEN-LÖVE
Das Unbewusste der Texte - Literatur der Psychoanalyse
2-stündig,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
1. Die Sprache des Unbewussten
- Freuds Literatur- und Kunsttheorie: Zusammenfassung
- Die Sprache des Unbewussten und die Rolle des Vorbewussten
- ‘Grammatik’ des Unbewussten: Freud – Jakobson und der *linguistic turn*
- Semantik des Unbewussten
- Das Unbewusste der Diskurse / Texte
- Unbewusstes und vorbewusstes Schreiben / Lesen
- Archetypen des kollektiven Unbewussten (C.G. Jungs Lehre)
- Freud als Schriftsteller

- Die Sprache / Rede im analytischen Prozess
- 'Gleichschwebende Aufmerksamkeit'

2. Freud und die Avantgarde

- Surrealismus und das Missverständnis der Psychoanalyse
- Antimodernismus der Psychoanalyse?

3. Zwei russische Gegenmodelle

- Bachtins Freud-Kritik
- Lev Vygotskijs *Psychologie der Kunst* und die Entdeckung der 'inneren Rede'

4. Nach Freud

- Freud vs. Jung
- Lacans Synthese aus Strukturalismus und Psychoanalyse
- Poes 'Purlined letter'
- Spiegelstadium als postfreudistischer Mythos
- Das Symbolische und das Begehren
- Linguistisches Modell des Ich
- Metonymie und Metapher
- Diskurs- als Psychoanalyse
- Paul Ricoers 'Interpretation' – eine Hermeneutik der Ps-Analyse

5. Postmoderne Arbeiten zur Psychoanalyse der Literatur

- Anti-Ödipus (Deleuze / Guattari)
- Derridas Freud-Lektüren
- Universalisierung des Psychoanalyse-Modells in der P-Moderne
- Konzeptualisierung der Psychoanalyse in der Moskauer 'Medhermeneutik'
- Der psychoanalytische Roman

Der Besuch der Psychoanalyse-Vorlesung des Sommersemesters 2013 bildet keine Voraus-setzung. Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Pontalis, J.-B. (1974): *Nach Freud.* Frankfurt a.M.;
Widmer, P. (1990): *Subversion des Begehrens. Jacques Lacan oder Die zweite Revolution der Psychoanalyse.* Reinbek;
Starobinski, J. (1973): *Psychoanalyse und Literatur.* Frankfurt a.M.;
Ricoeur, P. (1974): *Die Interpretation. Ein Versuch über Freud.* Frankfurt a.M.1969;
Schönau, W. (1991): *Einführung in die Psychoanalytische Literaturwissenschaft.* Stuttgart;
Laplanche, J. , Pontalis, J.-B. (1973): *Das Vokabular der Psychoanalyse.* 2 Bde. Frankfurt a.M.;
Goeppert, S. und Goeppert, H.C. (1973): *Sprache und Psychoanalyse.* Reinbek/Hamburg.;
Kerr, J. (2011): *Eine gefährliche Methode. Freud, Jung und Sabina Spielrein.* Frankfurt a.M.;
Hansen-Löve, A. (1992): Zwischen Psycho- und Kunstanalytik. In: *Psychopoetik. Beiträge zur Tagung: Psycholagie und Literatur. Wiener Slawistischer Almanach.* Sonderband 31, Wien, 7-14;
Deleuze, G., Guattari, D. (1988): *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizo-phrenie I.* Frankfurt a.M. 1988;
Kofman, S. (1993): *Die Kindheit der Kunst. Eine Interpretation der Freudschen Ästhetik.* München;
Bronfen, E. (1998): *Das verknotete Subjekt. Hysterie der Moderne.* Berlin.

Nachweis: BA Slavistik:

Klausur (90 min)
Benotung
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

M.A. Slavistik

Übungsaufgaben (ca. 20.000 Zeichen) und Klausur (90 min.)
bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS,

wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Bemerkung: Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.13, 8.1., 22.1., 5.2.14
Zur VL wird eine Begleitübung angeboten:
14650 Begleitübung zu: Das Unbewusste der Texte – Literatur der Psychoanalyse - Boos
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13608

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN
Romantheorie
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Im Unterschied zu Lyrik, Drama und Epos ist der Roman nicht im klassischen aristotelischen Kanon der Gattungen verankert. Meinte das Wort „Roman" ursprünglich nur eine in der Volkssprache *(lingua romana)* geschriebene oder aus der Gelehrtensprache *(lingua latina)* in diese übersetzte Erzählung, so galt der Roman lange Zeit als mindere Gattung ohne eigentliche Form, deren Gegenstand vor allem moralisch zweifelhafte Liebes- und Abenteuergeschichten waren. Erst im 18. Jahrhundert avanciert der Roman allmählich zur paradigmatischen Erzählform, deren Gleichrangigkeit mit dem antiken Epos betont wird. Erst seit dieser Zeit entsteht auch eine eigentliche Theorie des Romans als Gattung, die ihre Besonderheit freilich daran hat, dass sie nicht zuletzt in den Romanen und von den Romanciers selbst geschrieben wird. Die Vorlesung wird daher neben Romantheorien im engeren Sinn von Friedrich von Blanckenburg über Georg Lukács und Walter Benjamin bis zu Michail Bachtin vor allem auch die Werke selbst und ihre impliziten und expliziten Poetiken von der Aufklärung und Empfindsamkeit bis in die Postmoderne behandeln. Der Fokus liegt auf dem deutschsprachigen Raum, jedoch kommen auch die englische, französische und russische Tradition in den Blick.
Themen werden unter anderem sein: die Bestimmung des Romans aus seinem Verhältnis zu anderen Gattungen (Epos, Drama) / der Roman als Ausdrucksform des bürgerlichen Individuums ‚auf dem Weg zu sich selbst' (G. Lukács) / der Roman als 'demokratische' und multiperspektivische Erzählform / das Verhältnis von Romanform und Lebensform / verschiedene Ausprägungen des Romans (Bildungsroman, Gesellschaftsroman, Institutionenroman) / Romantheorie und Erzähltheorie / die Krise des Romans im 20. Jahrhundert als Krise des Erzählens.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung (ab Studienbeginn des Zweitfachs im WiSe 2012/13):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.
Deutsch als Zweitfach im B.A. Berufliche Bildung (bis Studienbeginn des Zweitfachs im SoSe 2012):
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13494
PROF. DR. CHRISTOPHER BALME, DR. SILVIA TIEDTKE
MIMESIS - Schlüsselbegriff des Ästhetischen
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 30.10.2013, Ende: 05.02.2014
Mi, 23.10.2013 18-20 Uhr c.t.,
Mi, 18.12.2013 18-20 Uhr c.t., Tiedtke
HFF München, Bernd-Eichinger-Pl. 1, Kino Rot
Mi, 26.03.2014 10-12 Uhr c.t.,
Die Ringvorlesung des internationalen Doktorandenkollegs MIMESIS erkundet mimetische Phänomene und deren Konzeption in Literatur, Theater, Performance, Musik, Film und den bildenden Künsten. Mimesis prägt seit Plato und Aristoteles als Schlüsselbegriff nicht nur die Reflexionsgeschichte der Künste, sondern kann auch als *conditio humana* verstanden werden. Die Frage nach dem Mimetischen erlebt daher immer wieder Renaissancen, paradigmatisch 1946 bei Erich Auerbach wie auch in aktuellen Debatten um Wiederholung und Differenz. Die einzelnen Vorträge untersuchen zentrale Spielarten der Mimesis, aber auch Grenzphänomene wie das Groteske. In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Praktiken von der Shakespearebühne über den Realismus bis hin zu Kino und Kunst der Gegenwart werden unterschiedliche Facetten des Begriffs beleuchtet und seine Möglichkeiten für integrative Perspektiven auf das Ästhetische erprobt.
Programm
23. 10.
Die Kunst der Mimesis
Friedrich Teja Bach (Wien)
30. 10.
Erich Auerbachs *Mimesis*
Martin v. Koppenfels
06. 11.
Mimesis and Martyrdom: Reflections on a Theatrical Relationship
Christopher Balme / Rabih Mroué (Beirut / Berlin)
13. 11.
Spiegelspiele: Magie und Mimesis der Shakespeare-Bühne
Tobias Döring
20. 11.
Jugendstilprojektionen. Alternativen zur Mimesis
Hubertus Kohle
27. 11.
Künstlerische Reinszenierungen. Mimesis, Wiederholung und Differenz
Burcu Dogramaci
04. 12.
Zur Mimesis des Zuschauens im Kino
Fabienne Liptay
11. 12.

Der Realismus und seine Gespenster
Christian Begemann
18. 12.
in HFF !!
Uns bleibt immer noch Paris - und Marienbad und Montauk. Wie das Kino von der Erinnerung erzählt
Michaela Krützen (HFF)
08. 01.
Mimesis und spezifisch musikalische Konstruktion in den Tondichtungen von Richard Strauss
Hartmut Schick
15. 01.
Groteske Mimesis? Überlegungen zu einem Ausschließungsverhältnis
Annette Keck
22. 01.
Spontane Mimesis. David - Géricault - Delacroix
Ralph Ubl (Basel)
29. 01.
Gestaltlosigkeit. Anthropologische Dimensionen der Mimesis
Inka Mülder-Bach
05.02.
Klausur für die Masterstudierenden
Bei Fragen zur RVL wird gebeten, sich an Sarah Israel (Sarah.Israel@lrz.uni-muenchen.de) oder Silvia Tiedkte (Silvia.Tiedtke@lrz.uni-muenchen.de) zu wenden.
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Master Kunstgeschichte (3 ECTS)
- Klausur, 45 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (3 ECTS)
- Klausur, 45 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master English Studies (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master Romanisitk (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master American History, Culture and Society (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Hinweis für Studierende von nicht eingetragenen Studiengängen:
Studentinnen und Studenten die an der RVL teilnehmen und einen Teilnahmeschein oder ein Zeugnis (keine ECTS Punkte) wünschen, wenden sich bitte an Sarah Israel (Sarah.Israel@lrz.uni-muenchen.de) oder Silvia Tiedtke (Silvia.Tiedtke@lrz.uni-muenchen.de) zwecks Absprache (einer Teilnahme an der Abschlussklausur).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Restplatzvergabe: 12.10.2013 - 16.10.2013
Belegnummer: 09448

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN

Der innere Orient des Realismus
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Vinken
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
ACHTUNG!
Die Vorlesung beginnt erst in der 2. Semsterwoche!
Die Vorlesung möchte 1. eine poetologische und 2. eine politische These überprüfen.
1. Die Texte des Realismus sind allegorisch. Unter dem offensichtlich zeitgenössischen Plot liegt eine andere Geschichte verborgen. Die Dimension des allegorischen Schriftsinns wird im Text subcutan mitverhandelt; sie ist versteckter Teil des Plots.
2. Der Orientalismus ist viel mehr als eine Mode, die sich in Chinoiserien erschöpft. Die Moderne beschreibt und kritisiert ihre eigenen politischen Verhältnisse als „orientalisch". Register, wie sie die „orientalische Renaissance" zu tage förderte, werden zur Selbstbeschreibung und –kritik der Moderne eingesetzt. Der Orient entpuppt sich nicht das das Andere der Moderne; er ist vielmehr ihr Herzstück.
Gegenstand der Vorlesung werden Balzacs *Illusions perdus*, Flauberts *Madame Bovary* und seine *Education sentimentale*, Maupassants *Bel-Ami*, Zolas Nana, George Eliots *Daniel Deronda* und Fontanes *Effi Briest* sein.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Zu dieser Vorlesung wird ein Begleitkurs in WP 2 und WP 4 angeboten: Übung zur VL "Der Orient im Realismus (19. Jh., Flaubert, Zola, Maupassant)".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13298

WP 5.1/6.1 Grundlegende Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 1)

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Die Lyrik César Vallejos
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Blockseminar, siehe Kommentar
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
César Vallejo, geboren 1892 in Santiago de Chuco (Peru), gestorben 1938 in Paris, gehört mit seinem dichterischen Werk der „heroischen" Epoche der modernen Lyrik an. Wie andere lateinamerikanische Intellektuelle seiner Zeit wählte auch er das freiwillige Exil in Paris. Obwohl seine Entwickung bestimmte ‚Phasen'abgeschritten zu haben scheint, die viele Autoren der 1920er und 1930er Jahre durchliefen – Modernismo, Avantgarde und revolutionäre Politik – wirkt sein Werk doch bis heute auf bestürzende Weise singulär. Namentlich sein Umgang mit der Sprache (Grammatik, Lexikon, Typographie, Rhetorik) zeugt von einer Radikalität, die man in der spanischsprachigen Moderne nur selten findet. Das Seminar widmet sich der Diskussion ausgewählter Gedichte, vom Erstling *Los heraldos negros* (1919) über das experimentelle *Trilce* (1922), dessen Lektüre einen Schwerpunkt bilden wird, bis zu den postum veröffentlichten Sammlungen *Poemas humanos* und *España, aparta de mí este cáliz* (beide 1939). Ausgehend von der Lektüre werden wir uns u.a. mit historischen und kulturellen Kontexten sowie mit Fragen der

Übersetzung befassen.
Teilnahmevoraussetzung: gute Lesefähigkeit im Spanischen.
Zur Anschaffung empfohlen: Die insgesamt brauchbare Gesamtausgabe des lyrischen Werks: César Vallejo, *Obra poética completa*, hrsg. v. Américo Ferrari, Alianza Literaria 2007. Ferner liegt eine zweisprachige Ausgabe vor (4 Bde., Aachen: Rimbaud Verlag 1998ff), die ergänzend herangezogen werden kann.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Anmeldung: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in psychoanalytischer Theorie.
Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir bis spätestens **08. Februar** um ein kurzes **Motivationsschreiben** (max. 1 Seite) **per Email an das Sekretariat: dobringer@lrz.uni-muenchen.de**
Mittel zur finanziellen Unterstützung der Teilnehmer/innen sind beantragt.
Informationen dazu, sowie zur Verteilung der Arbeitsaufgaben auf dem ***Vorbereitungstreffen* am 22. Februar, 10:00-12:00 in Schellingstr. 3, RU 104C.**
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13619

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. HELGA THALHOFER
Prousts 'Recherche' als Roman der Moderne
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Als das „édifice immense du souvenir", das monumentale Erinnerungswerk eines Lebens, sucht die *Recherche* aus der Tradition der großen zyklischen Romane des 19. Jahrhunderts heraus nach einer neuen episodischen Struktur. Ziel des Seminars ist, einen vertieften Zugang zu Prousts umfangreichem Textcorpus zu schaffen. Es sollen entscheidende Aspekte seiner Poetik, Ästhetik, Rhetorik und Stilistik in historischer Tiefenschärfe zur Sprache kommen: von der narrativen Perspektivierung und den übergreifenden Erzählbögen hin zu den Leitthemen von ‚mémoire involontaire', Subjektivität und Zeit, Lektüre und Schreiben, Liebe, Kunst und Tod. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Reflexionen über Proust, unter anderen von de Man und Barthes.
Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte kaufen und bereiten Sie vor: *Du côté de chez Swann*. *A la recherche du temps perdu*, édition présentée et annotée par Antoine Compagnon, Bd. I, Paris: Gallimard (folio) 1988, sowie *Le Temps Retrouvé*, préface de Pierre-Louis Rey et Brian G. Rogers, Paris: Gallimard (folio) 2000; bzw. die Übersetzung: *In Swanns Welt. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* und *Die wiedergefundene Zeit*, übers. von Eva Rechel-Mertens, rev. von Luzius Keller/Sibylla Laemmel, Bde. I und VII, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004.
Die weiteren Textgrundlagen des Seminars stehen rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung.
Um die Mitteilung eines Interessensschwerpunkts wird vorab gebeten unter: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS-Punkte:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13611

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, MARTINA KÖNIG
Traum-Lektüren: Psychoanalyse, Literatur, Film
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Döring
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Welchen Stellenwert und Wahrheitsstatus haben Träume? Wie lässt sich ihre Bildersprache lesen, worauf ihre Deutung gründen? Ist es möglich, sinnvoll oder ist es abwegig, ihnen überhaupt Bedeutung beizumessen? Wer verfügt über die Mittel, Kompetenzen und Autorität, solche Deutungsakte vorzunehmen, darzulegen, durchzusetzen oder auch – im Zweifelfalle – zu bestreiten? Und wie verhält sich Traumdeutung zum Geschäft der Interpretation, wie wir es in der Literaturwissenschaft oft so routiniert betreiben? Sind Text- und Traumlektüren kongruent? Solche Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen, indem wir uns der Auseinandersetzung mit Sigmund Freuds Frühwerk stellen und insbesondere der Frage widmen, wie seine Psychoanalyse sich zum Literarischen verhält. Für Freud öffnet der Traum „die via regia zum Unbewussten", doch auf dem Wege dorthin folgt er, wie er selbst mit Erstaunen feststellt, den Spuren zahlreicher Dichter, die anscheinend längst Erkenntnisse gewonnen haben, wie sie seine neue Wissenschaft der Psychoanalyse erst gerade mühsam formuliert. Dazu bemerkt er oft nicht ohne Sorge, dass seine eignen Fallgeschichten aus der Praxis sich eher wie Novellen lesen und so den Anspruch einer Wissenschaft womöglich schon in Frage stellen. Nicht zuletzt deshalb haben sich umgekehrt viele Autorinnen und Autoren immer wieder sehr gezielt auf Freudsche Traumlektüren eingelassen, dabei in jüngerer Zeit jedoch auch deren Geltungsanspruch und Prinzipien kritisch überdacht, zumal im Hinblick auf Geschlechterrollen und Geschlechterpolitik.
Das Seminar folgt daher einer zweifachen Struktur. Im ersten Teil werden wir anhand von Auszügen der *Traumdeutung* (1900), von Freuds erster Analyse einer sogenannten Hysterikerin namens „Dora" (1905) sowie seiner ersten umfassenden Literatur-Analyse einer zeitgenössischen Novelle (1907) Grundlagen der psychoanalytischen Begriffs- und Deutungsarbeit exemplarisch erkunden. Anschließend bieten uns Bühnenstücke wie *Dora* (1993) von Kim Morrissey oder *Hysteria* (1993) von Terry Johnson sowie vor allem Filmklassiker wie *Spellbound* (1945), *Psycho* (1960) oder *Marnie* (1964) von Alfred Hitchcock und *Zelig* (1983) von Woody Allen ausführlich Gelegenheit, Voraussetzungen, Konsequenzen, Relevanz und Plausibilität solcher Deutungsarbeit zu befragen. Auf diese Weise, so die Leitidee, befragen wir zugleich uns selbst in unserer literaturwissenschaftlichen Arbeit.
Teilnehmende sollten sich auf ein lese- und arbeitsintensives Seminar einstellen (inkl. Termine für die Film Screenings im Januar/Februar), das die Beteiligung an einer Projektarbeit mit einschließt. Zur Vorbereitung bitte *Die Traumdeutung* besorgen und über den Sommer lustvoll Kapitel II bis VI lesen (Kapitel I getrost auslassen). Die gemeinsame Seminararbeit beginnt im Oktober mit der Diskussion eines anderen Freud-Texts, *Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva* und widmet sich später der genannten Fallgeschichte, *Bruchstück einer Hysterie-Analyse*. Alle diese Texte liegen als Fischer Taschenbuch vor und sind von allen verbindlich anzuschaffen und zu lesen. Die weiteren Texte werden im Semester als Reader über LSF bereitgestellt.
Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Sigmund Freud, Die Traumdeutung. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Bruchstück einer Hysterie-Analyse. (Fischer Taschenbuchverlag)
Anmeldung: Prüfungsanmeldung für alle modularisierten Studiengänge :
13.- 24. Januar 2014 (über LSF)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13612

APL.PROF.DR. MARKUS MAY
Schwarz-weiße Welten: Schach in Literatur und Film
3-stündig,
Mi 18-21 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Wohl kein anderes Spiel hat Literatur, bildende Kunst, Musik und Film so inspiriert wie Schach. Während andere Spiele wie etwa das Kartenspiel oder das Roulette häufig als Symbolisationen des Schicksals oder des Zufalls fungieren, wie etwa in Aleksandr Puschkins Pique Dame, so gilt Schach als das agonale Spiel par excellence. Schon mittelalterliche Texte illustrieren das Verhältnis der Geschlechter im Bild des Schachspiels. Dieser agonale Zug setzt sich fort in seiner existentiellen und politisch-ideologischen Chiffrierung, beispielsweise in Stefan Zweigs Schachnovelle. In der Moderne dominiert die Faszination der schier unendlichen Möglichkeiten der Variation des Spiels im Sinne einer ars combinatoria bei begrenzter Figurenzahl und Regeln (und dadurch der Sprache ähnlich), etwa bei Jorge Luis Borges oder Italo Calvino. Im Film ist es besonders der Schwarz-weiß-Film, der die manichäisch anmutende Dualität der Zuordnungen der schwarzen und weißen Figuren auch medial reflektiert, entweder humoristisch-karnevalesk wie Vsevolod Pudovkin in Schachfieber oder philosophisch-abgründig wie Ingmar Bergman in Das siebte Siegel.
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Zur Einführung:
Wilhlem Hornbostel, Hans u. Barbara Holländer: Schachpartie. Durch Zeiten und Welten. Berlin 2005
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):
Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM):
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13614

DR. BRIGITTE OBERMAYR
Faktuales Erzählen: Die sowjetische faktographische Avantgarde und darüber hinaus
2-stündig,
Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Kann authentisches Berichten bzw. *Beschreiben* von de facto Geschehenem, Geschehendem, Vorhandenem überhaupt literarisches *Erzählen* sein? Im Seminar wird es um Bestimmungen eines solchen ‚faktualen Erzählens' gehen, wobei die Unterscheidung vom fiktionalen Erzählen einen Ausgangspunkt bildet. Die faktographische Bewegung in der russischen Avantgarde ('Literatura Fakta' / 'Literatur des Fakts', Sammelband 1929) hat die literaturhistorisch bislang eindrücklichste Behauptung des faktualen Erzählens als literarisches zur Diskussion gestellt. Natürlich ist das mit einer erheblichen Erweiterung des Verständnisses von Literatur und Kunst verbunden. Wir wollen uns im Seminar aber über diese Zeit und den engen Rahmen einer avantgardistischen Programmatik hinaus bewegen und faktuales Erzählen im weiteren Verlauf des 20. bzw. 21. Jahrhunderts, auch außerhalb Russlands, berücksichtigen (z.B. R. Goetz, A. Kluge, Ch. Wolf). Dabei ist angestrebt, narratologisch das Nachdenken über faktuales Erzählen voranzutreiben.
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Genette, G. (1992): Fiktionale Erzählung. Faktuale Erzählung. In: Genette, G.: *Fiktion und Diktion.* 65-94. München ;
Schaeffer, J.-M. (2009): Fictional vs. Factual Narration, In: Hühn, P. et al. (Hg.): *Handbook of Narratology.* 98-114. Berlin.
Nachweis: BA Slavistik:
Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.
MA Slavistik:
Thesenpapier (ca 6.000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14626

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Wahrnehmung in Bewegung
2-stündig,
Di 18-21 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,Vinken
Beginn: 22.10.2013, Ende: 28.01.2014
Die Wahrnehmung steht nicht still. Sie ist nicht nur ein zeitlicher Prozess, sondern eine kognitive Aktivität. Der ganze Körper ist an ihr beteiligt. Als biologischen Prozess und als eingebunden in das erkennende und gestaltende Leben hat das 19. Jahrhundert die Wahrnehmung auf mancherlei Wegen untersucht. Da ist zunächst die naturwissenschaftliche Seite: hier geht es um die

biologische Erforschung von Mensch und Tier, ihrer neurophysiologischen, psychologischen und sozialen Konstitution, ihrer Evolution. Im Zusammenhang damit betrachten wir Poesie und Kunst. Dichter und Maler suchten neue Wege, in den Strom des Lebens einzutauchen und ihn dabei zugleich begreiflich zu machen. Historische Epistemologie und künstlerische Poetologien des Lebens sollen in diesem interdisziplinär ausgerichteten Seminar zusammengeführt werden.
In einem ersten, von Hans-Jörg Rheinberger betreuten Teil des Seminars soll es darum gehen, wie sich mit der Entwicklung der Wissenschaften über das 19. Jahrhundert hinweg die Regime der Beobachtung selbst verändern und wie die Bewegung selbst zu einem Gegenstand der Beobachtung wird. Die Sinne verlieren ihre Transparenz, die Bewegung verliert ihre Selbstverständlichkeit – beide werden zum Problem. Das soll an einer Reihe von Fallstudien aufgezeigt werden.
Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars, der von Barbara Vinken geleitet wird, liegt auf der französischen Dichtung der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Reflexion über Zeit und Zeitlichkeit spielt in ihr eine entscheidende Rolle. Gegenwart und ideale Ewigkeit geraten in ein neues Verhältnis. Anhand von einzelnen Gedichtinterpretationen sollen diese neuen, bis heute bestimmenden Zeitstrukturen der Moderne – auch vor dem Hintergrund der barocken Vanitas – analysiert werden.
Ein dritter Aspekt schließlich ist die bildende Kunst des ausgehenden 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Bilder können zeigen, dass der Fluss des Sehens ebenso wenig aufzuhalten ist wie die Evolution. Doch zugleich sieht sich der Künstler gezwungen, die Empfindungen im Bild stillzustellen, um seine Wahrnehmungen dingfest zu machen und sie den Zeitgenossen mitteilen zu können. Aus dem Oeuvre der Künstler Odilon Redon, Robert Delaunay und Marcel Duchamp werden Beispiele ausgewählt, die unterschiedliche Positionen zu dieser Problemlage markieren.
Grundlegende Literatur:
George Kubler, *Die Form der Zeit. Anmerkungen zur Geschichte der Dinge*, Frankfurt am Main 1982 [engl. 1962]
Henri Bergson, *Einführung in die Metaphysik*, Jena 1909[1903]
[online:http://archive.org/details/einfhrungindiem00berggoog]
Hans-Jörg Rheinberger, *Historische Epistemologie zur Einführung*, Hamburg 2007
Arbeitsform: Masterseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14742

WP 5.2/6.2 Spezifische Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 2)

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen

Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
Text und Tränen
2-stündig,
Fr, 25.10.2013 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 31.01.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 01.02.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 07.02.2014 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 08.02.2014 10-16 Uhr c.t., R U104C,
In dem Seminar soll es um das Verständnis einer Lesereaktion gehen, die aufgrund ihrer Sichtbarkeit leicht zu beschreiben ist: die Tränen. Weniger evident ist hingegen die Erklärung für diese Reaktion. Warum weinen wir bei der Lektüre bestimmter Texte? Bewegt uns das Schicksal fiktiver Personen oder reflektieren wir vielmehr uns selbst? Handelt es sich bei der Lektüre um eine lustvolle oder tatsächlich schmerzliche Erfahrung? Wir werden von literarischen Texten ausgehen, die die Teilnehmer/innen (Veranstalter/in eingeschlossen) mitbringen und von denen sie zu Tränen gerührt wurden. Gemeinsam werden wir die Rhetorik dieser Texte im Zusammenhang mit der jeweils individuellen Lektüreerfahrung analysieren. Dabei wird auch die Frage eine Rolle spielen, ob es Schreibstrategien gibt, die auf die Tränen der Leser/innen ausgerichtet sind. Die in der psychoanalytischen Theorie gebrauchten Begriffe der „Übertragung", „Gegenübertragung" und „Identifizierung" sollen dabei eine der theoretischen Grundlagen bilden, auf die wir in der Diskussion zurückgreifen werden.
Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert. Es findet zu folgenden Terminen statt: 25.10.2013: 12-14 Uhr, 31.1.2014: 10-18 Uhr, 1.2.2014: 10-18 Uhr, 8.2.2014: 12-18 Uhr und 9.2.2014: 10-16 Uhr. Raum: Schellingstr. 3, RU 104 C.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13620

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Warum Wittgenstein? Die Philosophie Ludwig Wittgensteins im Spiegel der Literatur
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Philosophen wie Martin Heidegger oder Jacques Derrida haben oft in ihren Texten auf Werke der Literatur Bezug genommen, wie auch Schriftsteller und Künstler deren Texte für ihre Arbeit

herangezogen haben. Bei Ludwig Wittgenstein liegt dies etwas anders: Kaum ein anderer Philosoph konnte so intensiv das Schreiben von Autoren beeinflussen – das gilt vor allem für den deutschsprachigen Raum, aber nicht nur.
Begonnen hat alles mit zwei Texten von Ingeborg Bachmann. Nach ihre Dissertation („Die kritische Aufnahme der Existentialphilosophie Martin Heideggers“) verfasste sie Anfang der 1950er zwei Essays zur Philosophie Wittgensteins, die auf das Interesse weiterer Autoren stießen. Auch direkt im Werk Bachmanns sind Einflüsse zu finden, etwa in der Erzählung „Ein Wildermuth“. Peter Handke hat dann in seinen experimentellen Stücken wie „Kaspar“ die Sprachkritik aus Wittgensteins „Tractatus-logico-philosphicus“ literarisch verarbeitet. In seinem Roman „Die Hornissen“ folgt Handke dann eher dem Bildbegriff Wittgensteins aus den „Philosophischen Untersuchungen.“ Doch schon zuvor haben Vertreter der „Wiener Gruppe“ (Konrad Bayer und Oswald Wiener) und der Konkreten Poesie (Helmut Heißenbüttel) sich literaturtheoretisch wie auch in ihren literarischen Arbeiten mit Wittgensteins Gedanken auseinandergesetzt. Bis aber ein ganzes Buch auf der Basis Wittgensteinscher Sprachphilosophie erscheinen sollte, dauerte es seine Zeit: 1988 veröffentlichte der amerikanische Autor David Markson seinen Roman „Wittgenstein‘s Mistress“.
Im Seminar geht es aber nicht nur um die literarische Aufarbeitung der Philosophie Ludwig Wittgensteins, sondern um die Erörterung der Frage, inwieweit seine Sprachphilosophie literaturtheoretisch Wirksamkeit weiterhin erzielen kann. Im Einzelnen geht es wohl um seinen, seit den Anfängen stets erweiterten Bildbegriff, aber auch um das Subjekt der Aussage. Zu diesem Komplex werden auch Aufsätze der amerikanischen Philosophen Stanley Cavell herangezogen.
Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu erwerben: 1) Ludwig Wittgenstein: Werkausgabe Bd. 1 (Tractatus, Tagebücher, Philosophische Untersuchungen) Suhrkamp-TB. 2) Peter Handke: a) Kaspar, b) Die Hornissen – beide Suhrkamp-TB.
Für David Marksons „Wittgenstein’s Mistress“ könnte zu Beginn des Seminars eine Sammelbestellung aufgegeben werden. Alle anderen Texte werden den Seminarteilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13621

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE, UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Astarte, Aphrodite, Venus
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., VinkenGödde
Das Seminar findet in der Französischen Bibliothek, Ludwigstraße 25, Eingang 2. Stock, statt.
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aphrodite bzw. Venus verkörpert in der Geschichte der Literatur und der Kunst alles andere als eine harmlose Liebesgöttin. Selten steht sie für eine glückliche Liebesbeziehung ein. Neben Schönheit und Erotik werden mit ihr Macht, Gewalt und Krieg assoziiert - so wird sie etwa im antiken Rom im Verbund mit Mars zu einer wichtigen Identifikationsfigur der Stadt. Die Transformationen der Göttin von der Antike über Spätatike, Mittelalter, Frühe Neuzeit bis in die Moderne zeigen Spuren der moralisierenden Dämonisierung (etwa bei den Kirchenvätern), der philosophischen Sublimierung sowie der Abgrenzung einer ‘himmlischen’ von einer ‘vulgären’ Venus (so bei Platon und in der Renaissance), aber auch der ästhetischen Reflexion (Venus als Paradigma für das Täuschungspotential von Bildern). Das republikanische Paris sieht in ihrer Verkörperung durch das Freudenmädchen Nana den Sieg des imperial orgiastischen Roms. Die

katholische Kirche wird als schlichte translatio dieser Venuskulte gesehen, gegen die es eine reine Republik zu schützen gilt.
Das Seminar will an ausgewählten Texten aus Antike und Moderne diesem Diskurs nachgehen und untersuchen, wie Aphrodite/Venus, die Figur des Weiblichen schlechthin, unter verschiedenen kulturellen Bedingungen transformiert, übersetzt und 'bearbeitet' wird.
Zu Beginn des Wintersemesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Einige Texte werden zur Anschaffung empfohlen (s. Literatur)
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: zur Vorbereitung empfohlen:
Bettina Full: Aphrodite, in: Maria Moog-Grünewald (Hg.): Mythenrezeption. Die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart/Weimar 2008, 97-114.
Mario Leis (Hg.): Mythos Aphrodite. Texte von Hesiod bis Ernst Jandl, Leipzig 2000.
zur Anschaffung empfohlen:
Platon, Symposion (Griechisch/Deutsch), Reclam 2006.
Vergil, Aeneis (Lateinisch/Deutsch), hg. u. übers. von G. u. E. Binder, Reclam 2012.
Émile Zola, Nana (Romanisten werden gebeten, eine frz. Ausgabe anzuschaffen)
Anmeldung:
Belegung über die [Anmeldemaske Roman. Sprach- und Literaturwissenschaft]
Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Hauptseminare: 17. Juli -24. Juli!
Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13622

WP 5.3/6.3 Vorlesung zur Text- und Medienanalyse

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der 'Odyssee' bis 'Cloud Atlas'
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von 'national' vs. 'international' fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter 'Welt' und 'Erde' (bzw. von partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.

Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

PD DR. JUDITH FRÖMMER
Episches Erzählen
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmer
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Während im Epos immer erzählt wird, ist nicht jedes Erzählen episch. In der Vorlesung soll anhand exemplarischer Texte der europäischen und vor allem der romanischen Literatur untersucht werden, inwiefern in der epischen Dichtung die militärischen, politischen und erotischen Projekte, von denen dort erzählt wird, mit dem Projekt des Erzählens selbst in Verbindung stehen und inwiefern dieses reflektiert wird.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13297
PROF. DR. CHRISTOPHER BALME, DR. SILVIA TIEDTKE
MIMESIS - Schlüsselbegriff des Ästhetischen
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 30.10.2013, Ende: 05.02.2014
Mi, 23.10.2013 18-20 Uhr c.t.,

Mi, 18.12.2013 18-20 Uhr c.t., Tiedtke
HFF München, Bernd-Eichinger-Pl. 1, Kino Rot
Mi, 26.03.2014 10-12 Uhr c.t.,
Die Ringvorlesung des internationalen Doktorandenkollegs MIMESIS erkundet mimetische Phänomene und deren Konzeption in Literatur, Theater, Performance, Musik, Film und den bildenden Künsten. Mimesis prägt seit Plato und Aristoteles als Schlüsselbegriff nicht nur die Reflexionsgeschichte der Künste, sondern kann auch als *conditio humana* verstanden werden. Die Frage nach dem Mimetischen erlebt daher immer wieder Renaissancen, paradigmatisch 1946 bei Erich Auerbach wie auch in aktuellen Debatten um Wiederholung und Differenz. Die einzelnen Vorträge untersuchen zentrale Spielarten der Mimesis, aber auch Grenzphänomene wie das Groteske. In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Praktiken von der Shakespearebühne über den Realismus bis hin zu Kino und Kunst der Gegenwart werden unterschiedliche Facetten des Begriffs beleuchtet und seine Möglichkeiten für integrative Perspektiven auf das Ästhetische erprobt.

Programm

23. 10.
Die Kunst der Mimesis
Friedrich Teja Bach (Wien)
30. 10.
Erich Auerbachs *Mimesis*
Martin v. Koppenfels
06. 11.
Mimesis and Martyrdom: Reflections on a Theatrical Relationship
Christopher Balme / Rabih Mroué (Beirut / Berlin)
13. 11.
Spiegelspiele: Magie und Mimesis der Shakespeare-Bühne
Tobias Döring
20. 11.
Jugendstilprojektionen. Alternativen zur Mimesis
Hubertus Kohle
27. 11.
Künstlerische Reinszenierungen. Mimesis, Wiederholung und Differenz
Burcu Dogramaci
04. 12.
Zur Mimesis des Zuschauens im Kino
Fabienne Liptay
11. 12.
Der Realismus und seine Gespenster
Christian Begemann
18. 12.
in HFF !!
Uns bleibt immer noch Paris - und Marienbad und Montauk. Wie das Kino von der Erinnerung erzählt
Michaela Krützen (HFF)
08. 01.
Mimesis und spezifisch musikalische Konstruktion in den Tondichtungen von Richard Strauss
Hartmut Schick
15. 01.
Groteske Mimesis? Überlegungen zu einem Ausschließungsverhältnis
Annette Keck

22. 01.
Spontane Mimesis. David - Géricault - Delacroix
Ralph Ubl (Basel)
29. 01.
Gestaltlosigkeit. Anthropologische Dimensionen der Mimesis
Inka Mülder-Bach
05.02.
Klausur für die Masterstudierenden
Bei Fragen zur RVL wird gebeten, sich an Sarah Israel (Sarah.Israel@lrz.uni-muenchen.de) oder Silvia Tiedkte (Silvia.Tiedtke@lrz.uni-muenchen.de) zu wenden.
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Master Kunstgeschichte (3 ECTS)
- Klausur, 45 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (3 ECTS)
- Klausur, 45 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master English Studies (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master Romanisitk (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master American History, Culture and Society (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Hinweis für Studierende von nicht eingetragenen Studiengängen:
Studentinnen und Studenten die an der RVL teilnehmen und einen Teilnahmeschein oder ein Zeugnis (keine ECTS Punkte) wünschen, wenden sich bitte an Sarah Israel (Sarah.Israel@lrz.uni-muenchen.de) oder Silvia Tiedtke (Silvia.Tiedtke@lrz.uni-muenchen.de) zwecks Absprache (einer Teilnahme an der Abschlussklausur).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Restplatzvergabe: 12.10.2013 - 16.10.2013
Belegnummer: 09448

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE
Homer, Ilias
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Gödde
Die Klausur findet am 11.2.14 von 14-16 Uhr statt in Raum Leopoldstr. 13, Haus 3 - 3232
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die Vorlesung zum griechischen Epos, die jeden Winter mit wechselnden Schwerpunkten angeboten wird, widmet sich in diesem Semester ausschließlich der *Ilias*. Dieses Epos hat in allen Epochen seine Leser gefunden, in jüngerer Zeit wird das Interesse zusätzlich und erneut durch aktuelle Kriege und den gesellschaftlichen Umgang mit ihnen motiviert. Die *Ilias* gewährt einen einmaligen und detaillierten Blick in die Regularien eines Krieges in einer fiktiven archaischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei von Anfang an Individuen und ihre Konflikte – der Streit um die Rangordnung im Heer, die Infragestellung des Kriegsziels, die Trauer um die Gefallenen, die Hoffnung auf Ruhm und Unsterblichkeit.
Mit Achill und seinem Zorn, der in die Rache an Hektor mündet und den Krieg personalisiert,

steht die Frage nach der Gewalt zur Disposition. Ist Achill ein idealtypischer Kämpfer oder überschreitet er die Regeln des Krieges in unzulässiger Weise? Diese Frage führt zu der Homer eigenen Darstellungsweise, in der eine wertfreie, nahezu objektive Erzählhaltung und eine immense Pathoserzeugung in eine verstörende Spannung zueinander treten. Zur Inszenierung und Perspektivierung der Kriegsgeschehnisse vor Troia tragen schließlich nicht zuletzt die Götter bei, die als Regisseure, Zuschauer oder Kriegsteilnehmer auftreten.
Die Vorlesung möchte – nach einer Einführung in allgemeine Fragen der Homer-Forschung (Person des Dichters, Überlieferung der Epen, Oral Poetry, Sprache der Epen etc.) – den homerischen Umgang mit dem Krieg und seiner Gewalt in textnahen Lektüren erarbeiten.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: *Text*
Homeri Opera, Tom. I et II: Ilias, ed. David B. Monro et Thomas W. Allen, Oxford 1902, 3. Aufl. 1920.
Übersetzung
Homer, Ilias. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
Einführungen
Rengakos, Antonios und Zimmermann, Bernhard (Hg.): Homer-Handbuch. Leben –Werk – Wirkung, Stuttgart 2011.
Schein, S. L.: The mortal Hero. An Introduction to Homer´s Iliad, Berkeley / Los Angeles / London 1984.
Seeck, Gustav Adolf: Homer. Eine Einführung, Stuttgart (Reclam) 2004.
Slezak, Thomas: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13100

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Der innere Orient des Realismus
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Vinken
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
ACHTUNG!
Die Vorlesung beginnt erst in der 2. Semsterwoche!
Die Vorlesung möchte 1. eine poetologische und 2. eine politische These überprüfen.
1. Die Texte des Realismus sind allegorisch. Unter dem offensichtlich zeitgenössischen Plot liegt eine andere Geschichte verborgen. Die Dimension des allegorischen Schriftsinns wird im Text subcutan mitverhandelt; sie ist versteckter Teil des Plots.
2. Der Orientalismus ist viel mehr als eine Mode, die sich in Chinoiserien erschöpft. Die Moderne beschreibt und kritisiert ihre eigenen politischen Verhältnisse als „orientalisch“. Register, wie sie die „orientalische Renaissance“ zu tage förderte, werden zur Selbstbeschreibung und –kritik der Moderne eingesetzt. Der Orient entpuppt sich nicht das das Andere der

Moderne; er ist vielmehr ihr Herzstück.
Gegenstand der Vorlesung werden Balzacs *Illusions perdus*, Flauberts *Madame Bovary* und seine *Education sentimentale*, Maupassants *Bel-Ami*, Zolas Nana, George Eliots *Daniel Deronda* und Fontanes *Effi Briest* sein.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Zu dieser Vorlesung wird ein Begleitkurs in WP 2 und WP 4 angeboten: Übung zur VL "Der Orient im Realismus (19. Jh., Flaubert, Zola, Maupassant)".
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13298

Magister Artium, Master (MA 02)

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Mimesis - Literaturgeschichte nach Erich Auerbach
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist Wirklichkeitsdarstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?" werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische" Literatur.
Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 2001.
ECTS-Punkte: 3 ECTS
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13491

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Welt oder Erde, von der 'Odyssee' bis 'Cloud Atlas'
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von 'national' vs. 'international' fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter 'Welt' und 'Erde' (bzw. von partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

PD DR. JUDITH FRÖMMER
Episches Erzählen
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Frömmer
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Während im Epos immer erzählt wird, ist nicht jedes Erzählen episch. In der Vorlesung soll anhand exemplarischer Texte der europäischen und vor allem der romanischen Literatur untersucht werden, inwiefern in der epischen Dichtung die militärischen, politischen und erotischen Projekte, von denen dort erzählt wird, mit dem Projekt des Erzählens selbst in

Verbindung stehen und inwiefern dieses reflektiert wird.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13297

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE
Homer, Ilias
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Gödde
Die Klausur findet am 11.2.14 von 14-16 Uhr statt in Raum Leopoldstr. 13, Haus 3 - 3232
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die Vorlesung zum griechischen Epos, die jeden Winter mit wechselnden Schwerpunkten angeboten wird, widmet sich in diesem Semester ausschließlich der *Ilias*. Dieses Epos hat in allen Epochen seine Leser gefunden, in jüngerer Zeit wird das Interesse zusätzlich und erneut durch aktuelle Kriege und den gesellschaftlichen Umgang mit ihnen motiviert. Die *Ilias* gewährt einen einmaligen und detaillierten Blick in die Regularien eines Krieges in einer fiktiven archaischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei von Anfang an Individuen und ihre Konflikte – der Streit um die Rangordnung im Heer, die Infragestellung des Kriegsziels, die Trauer um die Gefallenen, die Hoffnung auf Ruhm und Unsterblichkeit.
Mit Achill und seinem Zorn, der in die Rache an Hektor mündet und den Krieg personalisiert, steht die Frage nach der Gewalt zur Disposition. Ist Achill ein idealtypischer Kämpfer oder überschreitet er die Regeln des Krieges in unzulässiger Weise? Diese Frage führt zu der Homer eigenen Darstellungsweise, in der eine wertfreie, nahezu objektive Erzählhaltung und eine immense Pathoserzeugung in eine verstörende Spannung zueinander treten. Zur Inszenierung und Perspektivierung der Kriegsgeschehnisse vor Troia tragen schließlich nicht zuletzt die Götter bei, die als Regisseure, Zuschauer oder Kriegsteilnehmer auftreten.
Die Vorlesung möchte – nach einer Einführung in allgemeine Fragen der Homer-Forschung (Person des Dichters, Überlieferung der Epen, Oral Poetry, Sprache der Epen etc.) – den homerischen Umgang mit dem Krieg und seiner Gewalt in textnahen Lektüren erarbeiten.
Arbeitsform: Vorlesung
Literatur: *Text*
Homeri Opera, Tom. I et II: Ilias, ed. David B. Monro et Thomas W. Allen, Oxford 1902, 3. Aufl. 1920.
Übersetzung
Homer, Ilias. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
Einführungen
Rengakos, Antonios und Zimmermann, Bernhard (Hg.): Homer-Handbuch. Leben –Werk

– Wirkung, Stuttgart 2011.
Schein, S. L.: The mortal Hero. An Introduction to Homer´s Iliad, Berkeley / Los Angeles / London 1984.
Seeck, Gustav Adolf: Homer. Eine Einführung, Stuttgart (Reclam) 2004.
Slezak, Thomas: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13100

PROF. DR. PHIL. AAGE HANSEN-LÖVE
Das Unbewusste der Texte - Literatur der Psychoanalyse
2-stündig,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
1. Die Sprache des Unbewussten
- Freuds Literatur- und Kunsttheorie: Zusammenfassung
- Die Sprache des Unbewussten und die Rolle des Vorbewussten
- ‘Grammatik’ des Unbewussten: Freud – Jakobson und der *linguistic turn*
- Semantik des Unbewussten
- Das Unbewusste der Diskurse / Texte
- Unbewusstes und vorbewusstes Schreiben / Lesen
- Archetypen des kollektiven Unbewussten (C.G. Jungs Lehre)
- Freud als Schriftsteller
- Die Sprache / Rede im analytischen Prozess
- ‘Gleichschwebende Aufmerksamkeit’
2. Freud und die Avantgarde
- Surrealismus und das Missverständnis der Psychoanalyse
- Antimodernismus der Psychoanalyse?
3. Zwei russische Gegenmodelle
- Bachtins Freud-Kritik
- Lev Vygotskijs *Psychologie der Kunst* und die Entdeckung der ‘inneren Rede’
4. Nach Freud
- Freud vs. Jung
- Lacans Synthese aus Strukturalismus und Psychoanalyse
- Poes ‘Purlined letter’
- Spiegelstadium als postfreudistischer Mythos
- Das Symbolische und das Begehren
- Linguistisches Modell des Ich
- Metonymie und Metapher
- Diskurs- als Psychoanalyse
- Paul Ricoers ‘Interpretation’ – eine Hermeneutik der Ps-Analyse
5. Postmoderne Arbeiten zur Psychoanalyse der Literatur
- Anti-Ödipus (Deleuze / Guattari)

- Derridas Freud-Lektüren
- Universalisierung des Psychoanalyse-Modells in der P-Moderne
- Konzeptualisierung der Psychoanalyse in der Moskauer 'Medhermeneutik'
- Der psychoanalytische Roman

Der Besuch der Psychoanalyse-Vorlesung des Sommersemesters 2013 bildet keine Voraus-setzung. Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Pontalis, J.-B. (1974): *Nach Freud.* Frankfurt a.M.;
Widmer, P. (1990): *Subversion des Begehrens. Jacques Lacan oder Die zweite Revolution der Psychoanalyse.* Reinbek;
Starobinski, J. (1973): *Psychoanalyse und Literatur.* Frankfurt a.M.;
Ricoeur, P. (1974): *Die Interpretation. Ein Versuch über Freud.* Frankfurt a.M.1969;
Schönau, W. (1991): *Einführung in die Psychoanalytische Literaturwissenschaft.* Stuttgart;
Laplanche, J. , Pontalis, J.-B. (1973): *Das Vokabular der Psychoanalyse.* 2 Bde. Frankfurt a.M.;
Goeppert, S. und Goeppert, H.C. (1973): *Sprache und Psychoanalyse.* Reinbek/Hamburg.;
Kerr, J. (2011): *Eine gefährliche Methode. Freud, Jung und Sabina Spielrein.* Frankfurt a.M.;
Hansen-Löve, A. (1992): Zwischen Psycho- und Kunstanalytik. In: *Psychopoetik. Beiträge zur Tagung: Psycholagie und Literatur. Wiener Slawistischer Almanach.* Sonderband 31, Wien, 7-14;
Deleuze, G., Guattari, D. (1988): *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizo-phrenie I.* Frankfurt a.M. 1988;
Kofman, S. (1993): *Die Kindheit der Kunst. Eine Interpretation der Freudschen Ästhetik.* München;
Bronfen, E. (1998): *Das verknotete Subjekt. Hysterie der Moderne.* Berlin.

Nachweis: BA Slavistik:
Klausur (90 min)
Benotung
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

M.A. Slavistik
Übungsaufgaben (ca. 20.000 Zeichen) und Klausur (90 min.)
bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.13, 8.1., 22.1., 5.2.14
Zur VL wird eine Begleitübung angeboten:
14650 Begleitübung zu: Das Unbewusste der Texte – Literatur der Psychoanalyse - Boos

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013

Belegnummer: 13608

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

Romantheorie
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Im Unterschied zu Lyrik, Drama und Epos ist der Roman nicht im klassischen aristotelischen Kanon der Gattungen verankert. Meinte das Wort „Roman" ursprünglich nur eine in der Volkssprache *(lingua romana)* geschriebene oder aus der Gelehrtensprache *(lingua latina)* in diese übersetzte Erzählung, so galt der Roman lange Zeit als mindere Gattung ohne eigentliche Form, deren Gegenstand vor allem moralisch zweifelhafte Liebes- und Abenteuergeschichten waren. Erst im 18. Jahrhundert avanciert der Roman allmählich zur paradigmatischen Erzählform, deren

Gleichrangigkeit mit dem antiken Epos betont wird. Erst seit dieser Zeit entsteht auch eine eigentliche Theorie des Romans als Gattung, die ihre Besonderheit freilich daran hat, dass sie nicht zuletzt in den Romanen und von den Romanciers selbst geschrieben wird. Die Vorlesung wird daher neben Romantheorien im engeren Sinn von Friedrich von Blanckenburg über Georg Lukács und Walter Benjamin bis zu Michail Bachtin vor allem auch die Werke selbst und ihre impliziten und expliziten Poetiken von der Aufklärung und Empfindsamkeit bis in die Postmoderne behandeln. Der Fokus liegt auf dem deutschsprachigen Raum, jedoch kommen auch die englische, französische und russische Tradition in den Blick.
Themen werden unter anderem sein: die Bestimmung des Romans aus seinem Verhältnis zu anderen Gattungen (Epos, Drama) / der Roman als Ausdrucksform des bürgerlichen Individuums ‚auf dem Weg zu sich selbst' (G. Lukács) / der Roman als 'demokratische' und multiperspektivische Erzählform / das Verhältnis von Romanform und Lebensform / verschiedene Ausprägungen des Romans (Bildungsroman, Gesellschaftsroman, Institutionenroman) / Romantheorie und Erzähltheorie / die Krise des Romans im 20. Jahrhundert als Krise des Erzählens.
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsart bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik, alle modularisierten Lehrämter Deutsch, Deutsch als Zweitfach im B.A. Wirtschaftspädagogik und im B.A. Berufliche Bildung (ab Studienbeginn des Zweitfachs im WiSe 2012/13):
Die Module, die diese Vorlesung beinhalten, schließen mit einer Modulprüfung im Rahmen des jeweiligen Einführungs-, Pro-, Fortgeschrittenen oder Hauptseminars ab. In dieser Vorlesung gibt es keine eigene Prüfung.
Deutsch als Zweitfach im B.A. Berufliche Bildung (bis Studienbeginn des Zweitfachs im SoSe 2012):
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur (30 Minuten) oder Portfolio (21-24 Stunden). Die Prüfungen werden benotet.
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13494

PROF.DR.DR. MICHAEL RÖSSNER
Die Komik des Zwischenraums.Die frühneuzeitliche Komödie als Produkt hybrider Räume und ihre Reterritorialisierung im Kontext erster "Nationalliteraturkonzepte"
2-stündig,
Mo 16-17:30 Uhr s.t., Rössner
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Vorlesung - (Vergleichend/Französisch/Italienisch/Spanisch/Portugiesisch)
Die Vorlesung versucht, an einigen Etappen der Komödiengeschichte der frühen Neuzeit die Bedeutung solcher intertextuelle Relationen zwischen Komödien untereinander, aber auch zwischen der Komödie und anderen dramatischen Gattungen wie dem Schäferspiel für die sich entwickelnde Ästhetik des Komischen im Bereich des Theaters aufzuzeigen. Wesentlich ist dabei

in unserem Kontext auch der Raum, in dem man sich diese intertextuellen Beziehungen vorstellen muss: Anders als in den im 19. Jahrhundert mythisierten „Nationalliteraturen“, unter denen üblicherweise das Nationaltheater noch eine besonders privilegierte Rolle einnimmt, ist das Theater des 16. und frühen 17. Jahrhunderts ein übernationales, in gegenwärtiger Terminologie sozusagen „globalisiertes“ Kulturphänomen, in dem Tourneen auch in Sprachen des Auslands spielender Truppen (Engländer in Deutschland, Italiener in Frankreich und Spanien, Spanier in Frankreich und Portugal) nicht als Ausnahme, sondern geradezu als Regel erscheinen. Dem zufolge sind auch markierte intertextuelle Relationen besonders an Orten einer im weitesten Sinn „hybriden“ Kultur (etwa das Rom der spanischen Päpste oder die italienischen Renaissancefürstentümer schlechthin, die Höfe Frankreichs und Portugals, an denen die „ausländischen“ Königinnen ihre Heimatkulturen dominant einbrachten, oder die großen Hafen- und Handelsstädte wie Valencia oder Venedig) nicht nur im engen Bereich der eigenen nationalen oder regionalen Kultur, sondern prinzipiell im europäischen Kontext zu verorten, was aufgrund einer immer noch dominanten Nationalliteratur-Geschichtsschreibung bislang stets zu kurz gekommen ist und in dieser Vorlesung im Vordergrund stehen soll.
In diesem Kontext ist die intertextuelle Beziehung zwischen den Texten nicht zuletzt oft auch als eine Art von kultureller Übersetzung, als Translation zu verstehen: Ein Vorgang, der von der weitgehend getreuen sprachlichen Übersetzung (z.B. Lariveys nicht zur Aufführung bestimmte Übersetzungen italienischer „gelehrter Komödien“, in denen nur Namen und Orte dem französischen Kontext angeglichen werden) über die adaptierende Nachdichtung (wie bei Lope de Rueda bezüglich der italienischen und bei Corneille bezüglich der spanischen Komödie) bis zur Transposition in eine neue Gattungsstruktur (wie bei der italienischen Pastorale, die zur Frühform der französischen Komödie des 17. Jahrhunderts wird) reichen mag. Der sogenannte *translational turn*, der zur Verwendung des Begriffs der Translation (kulturellen Übersetzung) für die Übertragung von Elementen aus einem kulturellen Kontext in einen anderen geführt hat, erlaubt es, diese intertextuellen Beziehungen in neuer Weise zu beleuchten. Die Verwendung des Translationsbegriffs ist dabei keineswegs bloße Metapher: durch die De- und Re-Kontextualisierung der Inhalte, durch den widerständigen Rest des Unübersetzbaren, entstehtein Prozess der Aushandlung zwischen beiden Kontexten in einem „dritten Raum“, der zur Generierung neuer Formen und Wirkungen führt. Der Ausgangs- und der Zielkontext der übertragenen Elemente treten in einem solchen Fall in einen produktiven Konflikt, ein Aushandeln, ein. Dergestalt situiert sich die Komödie der frühen Neuzeit in jenem Zwischenraum („third space“), den Homi Bhabha als den Raum der Übersetzung ansieht, und von dem sowohl für die Quellkultur als auch für die Zielkultur interessante ästhetische Impulse ausgehen. Diese These soll in der Folge an einigen ausgewählten Beispielen auch für ein Gegenwartspublikum nachvollziehbar gemacht werden.
Die Vorlesung versucht das in vergleichender Perspektive nachzuzeichnen. Ergänzt wird sie durch ein Konversatorium in einer oder mehreren Fremdsprachen nach Wahl der Teilnehmer.
2-std.
Montag, 16,00-17,30

Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl

der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13295

BENJAMIN RÜCKER
Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien
Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien
Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens und der Informationskompetenz können Ihnen dabei helfen, gute Ergebnisse in Ihrem Studium zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Vorlesung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.
Die begleitenden Tutorien (für die Fächer Germanistik und Komparatistik) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.
WICHTIG! Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs Termine: 18.10.13; 15.11.13; 29.11.13; 13.12.13; 10.01.14; 31.01.14**
Kontakt:
Benjamin Rücker
Tel.: 089/2180-2976
E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.
Belegnummer: 41003
PROF. DR. CHRISTOPHER BALME, DR. SILVIA TIEDTKE
MIMESIS - Schlüsselbegriff des Ästhetischen
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t.,
Beginn: 30.10.2013, Ende: 05.02.2014
Mi, 23.10.2013 18-20 Uhr c.t.,
Mi, 18.12.2013 18-20 Uhr c.t., Tiedtke
HFF München, Bernd-Eichinger-Pl. 1, Kino Rot
Mi, 26.03.2014 10-12 Uhr c.t.,
Die Ringvorlesung des internationalen Doktorandenkollegs MIMESIS erkundet mimetische Phänomene und deren Konzeption in Literatur, Theater, Performance, Musik, Film und den bildenden Künsten. Mimesis prägt seit Plato und Aristoteles als Schlüsselbegriff nicht nur die Reflexionsgeschichte der Künste, sondern kann auch als *conditio humana* verstanden werden. Die Frage nach dem Mimetischen erlebt daher immer wieder Renaissancen, paradigmatisch 1946 bei Erich Auerbach wie auch in aktuellen Debatten um Wiederholung und Differenz. Die einzelnen Vorträge untersuchen zentrale Spielarten der Mimesis, aber auch Grenzphänomene wie das Groteske. In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Praktiken von der Shakespearebühne über den Realismus bis hin zu Kino und Kunst der Gegenwart werden unterschiedliche Facetten des Begriffs beleuchtet und seine Möglichkeiten für integrative Perspektiven auf das Ästhetische erprobt.
Programm
23. 10.
Die Kunst der Mimesis

Friedrich Teja Bach (Wien)
30. 10.
Erich Auerbachs *Mimesis*
Martin v. Koppenfels
06. 11.
Mimesis and Martyrdom: Reflections on a Theatrical Relationship
Christopher Balme / Rabih Mroué (Beirut / Berlin)
13. 11.
Spiegelspiele: Magie und Mimesis der Shakespeare-Bühne
Tobias Döring
20. 11.
Jugendstilprojektionen. Alternativen zur Mimesis
Hubertus Kohle
27. 11.
Künstlerische Reinszenierungen. Mimesis, Wiederholung und Differenz
Burcu Dogramaci
04. 12.
Zur Mimesis des Zuschauens im Kino
Fabienne Liptay
11. 12.
Der Realismus und seine Gespenster
Christian Begemann
18. 12.
in HFF !!
Uns bleibt immer noch Paris - und Marienbad und Montauk. Wie das Kino von der Erinnerung erzählt
Michaela Krützen (HFF)
08. 01.
Mimesis und spezifisch musikalische Konstruktion in den Tondichtungen von Richard Strauss
Hartmut Schick
15. 01.
Groteske Mimesis? Überlegungen zu einem Ausschließungsverhältnis
Annette Keck
22. 01.
Spontane Mimesis. David - Géricault - Delacroix
Ralph Ubl (Basel)
29. 01.
Gestaltlosigkeit. Anthropologische Dimensionen der Mimesis
Inka Mülder-Bach
05.02.
Klausur für die Masterstudierenden
Bei Fragen zur RVL wird gebeten, sich an Sarah Israel (Sarah.Israel@lrz.uni-muenchen.de) oder Silvia Tiedkte (Silvia.Tiedtke@lrz.uni-muenchen.de) zu wenden.
Arbeitsform: Ringvorlesung
Nachweis: Master Kunstgeschichte (3 ECTS)
- Klausur, 45 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (3 ECTS)
- Klausur, 45 Minuten

- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master English Studies (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master Romanisitk (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Master American History, Culture and Society (6 ECTS)
- Klausur, 60 Minuten
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Hinweis für Studierende von nicht eingetragenen Studiengängen:
Studentinnen und Studenten die an der RVL teilnehmen und einen Teilnahmeschein oder ein Zeugnis (keine ECTS Punkte) wünschen, wenden sich bitte an Sarah Israel (Sarah.Israel@lrz.uni-muenchen.de) oder Silvia Tiedtke (Silvia.Tiedtke@lrz.uni-muenchen.de) zwecks Absprache (einer Teilnahme an der Abschlussklausur).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Restplatzvergabe: 12.10.2013 - 16.10.2013
Belegnummer: 09448

Wissenschaftliche Übungen

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB
Weltliteratur: Stéphane Mallarmé: Poésies / Gedichte
1-stündig,
Beginn: 06.11.2013, Ende: 05.02.2014
Die Gedichte Stéphane Mallarmés gelten wegen ihrer eigentümlichen Bildsprache und reduzierten Syntax als besonders komplexe Gebilde poetischen Sprechens an der Grenze zum Unverständlichen und Hermetischen. Sie weisen jedoch bei näherem Hinsehen eine erstaunliche Vielfalt an Formen und Tönen auf, wie auch an Experimenten mit verschiedenen Traditionen der Gattung Lyrik. So fin-den sich neben Vers- und Prosagedichten, die an vergleichbare Arbeiten Charles Baudelaires erin-nern, auch spielerisch anmutende Versuche zur Evokation einzelner Gegenstände oder Farben und vermeintlich beiläufig verfasste Vierzeiler zu bestimmten Gelegenheiten, die häufig explizit adres-siert und in spezifischer Weise materialbezogen verfasst sind.
Der Lektürekurs wird diese Vielfalt in den Blick nehmen, wobei die Arbeit an den Gedichten not-wendigerweise mit eigenen Übersetzungsversuchen beginnen wird, die durch Seitenblicke auf die berühmten Übersetzungen von Carl Fischer, Stefan George und anderen ergänzt werden sollen. Auch bescheidene Kenntnisse des Französischen sollten für diese dichte Textarbeit zunächst ausrei-chen.

Als Textgrundlage wird zu Seminarbeginn ein Reader bereitgestellt werden, der neben den Druck-fassungen der Gedichte und verschiedenen Übersetzungsvarianten auch Abbildungen der originalen Handschriften enthalten soll. Zur Anschaffung bieten sich verschiedene Ausgaben an:

Stéphane Mallarmé: Poésies, hg. v. Bertrand Marchal, Paris: Edition Gallimard 1992, Stéphane Mallarmé: Sämtliche Dichtungen. Französisch und deutsch. Mit einer Auswahl poetologischer Schriften, dt. v. Carl Fischer u. Rolf Stabel, München: dtv 1995, Stéphane Mallarmé: Gedichte. Zweisprachig. Neu übersetzt und kommentiert v. Gerhard Goebel, Gerlingen: Schneider 1993, Sté-phane Mallarmé: Poésies. Poèmes en prose. Gedichte. Gedichte in Prosa Zweisprachige Ausgabe, hg. v. Rüdiger Görner, Frankfurt a.M.: Insel 2007.
ECTS-Punkte:

BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13603

DR. SUSAN PRAEDER
Weltliteratur: Petrarca:Canzoniere
1-stündig,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 29.01.2014
Der *Canzoniere* des italienischen Dichters Francesco Petrarca (1304-1374) zählt nicht nur zu den Meisterwerken des Trecento, sondern auch zu den einflussreichsten literarischen Modellen der Frühen Neuzeit. Jahrhundertelang prägte diese Gedichtsammlung mit ihren 317 Sonetten, 29 Kanzonen, 9 Sestinen, 7 Balladen und 4 Madrigalen die europäische Liebeslyrik. Wir werden etwa ein Sechstel der 366 Nummern lesen – in deutschen Übersetzungen, mit regelmäßigen vergleichenden Seitenblicken auf die italienischen Vorlagen.
Vorläufige Referatgruppen:
1. Sonettporträts *in vita*: Laura
2. Sonettporträts *in vita*: Das lyrische Ich
3. Sonettporträts *in morte*: Die himmlische Laura und der irdische Liebhaber
4. Petrarcas Kanzonen: Form und Thematik
5. Petrarcas Kanzonen: Fantasien und Verwandlungen des lyrischen Ich
6. Petrarcas Sestinen, Balladen und Madrigale: Form und Thematik
7. Der Liebesgott Amor bei Petrarca
8. Petrarcas Bildersprache
9. Petrarcas Welt: Landschaft und Raum in den Sonetten, Kanzonen und Sestinen
10. Petrarca-Imitationen im Zeitalter des europäischen Petrarkismus
11. Petrarca-Übersetzungen der Vergangenheit und Gegenwart
12. Petrarca-Vertonungen von Orlando di Lasso bis Arnold Schönberg
Vorläufige Textauswahl: Sonette 1, 3, 31, 34, 35, 84, 133, 134,150, 164, 176, 185, 186, 187, 189, 190, 196, 197, 198, 211, 220, 225, 235, 245, 260, 281, 299, 302, 306, 311, 318, 336, 346, 349, 353, 362; Kanzonen 23, 37, 50, 126, 129, 135, 268, 323, 359, 360; Sestinen 30, 80, 142, 239, 332; Balladen 55, 59, 149; Madrigale 52, 54, 106, 121.
ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13602

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Weltliteratur: Ovids Metamorphosen
1-stündig,
Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Ovids »Metamorphosen« zum Gegenstand eines einstündigen Lektürekurs zu machen, zieht eine bestimmte Herangehensweise nach sich. Es wird kaum möglich sein, die Mythen und Mythenreprisen, die Ovid hier miteinander verflochten hat, so genau und philologisch exakt zu diskutieren, wie sie es verdienen. Ziel des Lektürekurses sollte daher eher sein, sich dieses »vielleicht erstaunlichste Buch der europäischen Literatur« (Klaus Heinrich) in den großen Zügen,

also den komplexen (und überaus modernen) narrativen Großkonstruktionen zu vergegenwärtigen. Das setzt aber die Bereitschaft zu relativ ausgiebiger Lektüre des nicht ganz einfachen Textes voraus. Am besten (leider auch am teuersten) ist die Übersetzung von Rösch in der zweisprachigen Tusculum-Ausgabe; es können aber auch andere Übersetzungen verwendet werden.
Termine: 25.10., 15.11., 29.11., 20.12., 10.1., 24.1., 31.1.
ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13604

DR. LARS BULLMANN
Literaturtheorie: Georg Lukács
1-stündig,
Beginn: 23.10.2013, Ende: 29.01.2014
Georg Lukács zählt ohne Zweifel zu den bedeutendsten marxistischen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. 1923 veröffentlicht er mit „Geschichte und Klassenbewußtsein" eine Schrift, die Epoche machen sollte, begründete er mit ihr doch eine theoretische Hauptlinie innerhalb des sogenannten „westlichen Marxismus" (Perry Anderson), der man das Label „Hegel-Marxismus" gegeben hat. Wo heute noch beispielsweise über die Kategorie der „Totalität", das Phänomen der „Verdinglichung" oder den Begriff der „Ideologie" diskutiert wird, werden sich immer auch Lukácssche Reflexionsbestände bemerkbar machen – mag sein Name selbst dabei viel zu selten fallen.
Was Lukács' Werk für die Literaturwissenschaft besonders relevant macht, ist der Umstand, dass sich Lukács Zeit seines Lebens mit Fragen und Problemen der Kunst und der Ästhetik auseinandergesetzt hat. Bereits in seiner frühen „Heidelberger Philosophie der Kunst (1912-1914)" lautet die zu erörternde Grundfrage: „es gibt Kunstwerke – wie sind sie möglich?" – Von hier führt der Weg zu den beiden bedeutenden „vormarxistischen" Schriften „Die Seele und die Formen" und „Die Theorie des Romans", einer Vielzahl von Studien zum Expressionismus, Realismus, zum historischen Roman etc., und er endet mit einer monumentalen Arbeit, die schlicht und umfassend den Titel „Ästhetik" trägt. In all diesen Werken bemüht sich Lukács darum, den Eigensinn des Ästhetischen mit der geschichtlich-gesellschaftlichen Vermittlung eines jeden Kunstwerks zusammenzudenken. Zur Signatur seiner Überlegungen gehört es dabei, dass seine ästhetischen Reflexionen sich stets zugleich als philosophisch-politische Interventionen verstehen. Lukács denkt und schreibt immer im Handgemenge.
Im Lektürekurs wird zunächst „Die Theorie des Romans" (1916) im Mittelpunkt stehen. Zu fragen sein wird, was es mit diesem „geschichtsphilosophischen Versuch über die Formen der großen Epik" (so der Untertitel) auf sich hat; wie sich für Lukács das Verhältnis von Epos und Roman, Antike und Moderne, geschlossenen und offenen Kulturen darstellt.
Weiterhin sollen auch eine frühe Schrift über das Kino, ein „klassischer" Brief über den Essay sowie der große Aufsatz „Die Verdinglichung und das Bewußtsein des Proletariats" gemeinsam gelesen und diskutiert werden (Einblicke in weitere Schriften zur Ästhetik sollen durch Referate gewonnen werden).
Eine mögliche Perspektive, um die Frage nach der Aktualität von Lukács' Ästhetik aufzuwerfen, wäre zudem, sich abschließend mit deren Nachleben in den Schriften von Fredric Jameson zu beschäftigen. Jamesons Begriff des „politischen Unbewussten" bzw. seine Rede von „Literatur als Symbol sozialen Handelns" können nämlich u.a. als Fortführung von Lukács' Projekt unter

postmodernen Bedingungen verstanden werden.
(Bis auf „Die Theorie des Romans“ werden alle zu diskutierenden Texte zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. als PDF-Scans zur Verfügung gestellt.)
Textgrundlage:
Georg Lukács, *Die Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik*, Neuwied/ Berlin (Luchterhand) 1971.
ODER
Georg Lukács, *Die Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik*, Werkauswahl in sechs Bänden, Bd. 2, hrsg. von Frank Benseler und Rüdiger Dannemann, Bielefeld (Aisthesis) 2009.
Zur Einführung und Orientierung:
Frank Benseler, „Georg Lukács (1885-1971)“, in: Alphons Silbermann (Hg.), *Klassiker der Kunstsoziologie*, München (Beck) 1979, 156-182.
Rüdiger Dannemann, *Georg Lukács. Eine Einführung*, Wiesbaden (Panorama) o. J.
Fredric Jameson, *Marxism and Form. Twentieth Century Dialectical Theories of Literature*, Princeton (Princeten UP) 1971, 160-205 (Kap. 3: The Case for Georg Lukács).
ECTS-Punkte:
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
BA: 3 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Belegnummer: 13605

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
Literaturtheorie: Bataille: ‘L’expérience intérieure’
1-stündig,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 21.01.2014
L’expérience intérieure, im Original erstmals 1943 und 1999 auch auf Deutsch erschienen, wird gern als Hauptwerk des französischen Schriftstellers und Philosophen Georges Bataille verstanden. Damit ist jedoch nicht die Vorstellung eines systematischen Entwurfs gemeint, sondern vielmehr die Tatsache, dass sich in der Schrift die zentralen Ideen des Batailleschen Denkens wiederfinden lassen. In dem fragmentarischen und synkretistischen Text wird der Versuch unternommen, eine Grenzerfahrung zu beschreiben, in der das Subjekt in seinem traditionellen Sinne aufgehoben wird. Was genau mit dieser Erfahrung gemeint sein könnte und wie sie sprachlich gestaltet ist, wird uns im Seminar beschäftigen. Darüber hinaus werden wir versuchen, uns die Bezüge zur Philosophie Friedrich Nietzsches sowie zur Mystik verständlich zu machen. Wir werden den gesamten Text in kleinen Abschnitten lesen und in der ersten Sitzung festlegen, welche Textausgabe wir für alle über lsf zugänglich machen. Lektürekenntnisse der französischen Sprache sind von Vorteil.
ECTS-Punkte:
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
BA: 3 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13606

DR. SUSAN PRAEDER
Academic English: Academic English: Kennedy Assassination Narratives
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
President John F. Kennedy was assassinated while riding in a motorcade in Dallas, Texas, on

November 22, 1963. Fifty years later the crime of the century continues to attract major public interest in the United States and enjoys classic status as the nation's number-one murder mystery. Who was responsible for the President's death? A communist lone nut and lucky shot firing an antiquated Italian rifle from the sixth floor of the Texas School Book Depository? This is the official story, promulgated by the Warren Commission in 1964 and reiterated in the public arena over the decades. Or a sinister band of conspirators plotting behind the scenes to remove the chief executive and to reverse his policies, no matter what the price? This is the view held by many of the independent researchers who have explored the who, how, and why of this perennial whodunit.

The course will begin with an introduction to the five generations of the Kennedy family saga, three years of the Kennedy presidency, events of November 1963, and investigative history of the case. We then will examine the formal dimensions, logic, and strategies of some of the narrative types associated with representations of the Kennedy assassination. The course materials will include eyewitness accounts and I-was-there stories, interviews and sworn testimony, novels (e.g., alternative history and time travel in excerpts from Don DeLillo, *Libra*, and Stephen King, *11/22/63*), historical narratives (e.g., storytelling in excerpts from David Talbot, *Brothers: The Hidden History of the Kennedy Years*, and James W. Douglass, *JFK and the Unspeakable: Why He Died and Why It Matters*), documentaries and feature films (e.g., excerpts from Oliver Stone, *JFK*), photo essays and readings of photographic evidence, conspiratorial and disinformational texts, and late-breaking contributions to the above categories during the anniversary year 2013.

While the alleged assassin was being held for questioning by the Dallas Police, prior to being murdered by a local nightclub operator, he told a swarm of reporters, "I don't know what this is all about." If you feel the same way, you are cordially invited to consult "22 November 1963" at jfkfacts.org/best-jfk-websites/ or the YouTube conspiracy series "JFK Assassination – Fifty Reasons for Fifty Years."

ECTS-Punkte:
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13566

DR. SUSAN PRAEDER
Deutsch als Wissenschaftssprache: Die Sonettdichtung der Renaissance
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Kurs bietet einen Überblick über die Sonettdichtung des 16. Jahrhunderts in Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und England. Wir werden aktuelle Themen der Sonettforschung behandeln und einschlägige Textbeispiele aus der Primär- und Sekundärliteratur diskutieren.
Vorläufige Autorenauswahl:
Italien: Pietro Bembo und Gaspara Stampa
Frankreich: Joachim Du Bellay und Pierre de Ronsard
Spanien und Portugal: Garcilaso de la Vega und Luís de Camões
England: Sir Philip Sidney and William Shakespeare

Polyglotte Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Primärtexte werden in der Originalsprache und in Übersetzungen erhältlich sein. Bei der Auswahl der Sekundärtexte werden wir deutschsprachige Beiträge vorziehen.
ECTS-Punkte:
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13567

DR. SUSAN PRAEDER
Übung zum Verfassen literaturwissenschaftlicher Hausarbeiten
2-stündig,
Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder im Nebenfach Sprache-Literatur-Kultur, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Essays, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und Zeitschriftenaufsätze diskutiert.
ECTS-Punkte
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13568

DR. FABIAN SEVILLA
Übersetzungspraxis Spanisch-Deutsch: Literarische Kurzprosa / Kurzgeschichten
Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107,Sevilla
Di, 11.02.2014 10-12 Uhr c.t., 107,Sevilla
In diesem Praxiskurs wollen wir uns der Übersetzung kurzer literarischer Prosatexte widmen. Damit wollen wir die Möglichkeit wahrnehmen, nicht nur Ausschnitte aus größeren und einem als Kursteilnehmer häufig unbekannten Texten zu übersetzen, sondern auch mal einen Text als Ganzes in den Blick nehmen zu können. Dies kann in Form einer vollständigen Übersetzung geschehen, als auch in Form einer vorhergehenden Lektüre und Besprechung, die uns entscheidende Hinweise für die Feinheiten der Übersetzung eines Abschnitts liefern kann. Die

Texte werden im Unterricht ausgeteilt. Für eine erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige Teilnahme, Übersetzung und die Präsentation mindestens einer Übersetzung im Kurs (mit Bewertung) Pflicht.
Der Kurs eignet sich auch als Sprachkurs für AVL-Studenten mit sehr guten Spanischkenntnissen.
Arbeitsform: Übung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13615

DR. HELGA THALHOFER
Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten für Studienanfänger
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Einzeltermine nach Voranmeldung unter helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de
Erwerb von ECTS nicht möglich.
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Belegnummer: 14751

Proseminare

DR. JOHANNA BÜCHEL
Untreuerelationen (V2)
2-stündig,
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Zum Thema ‚Untreue' hat jeder eine Meinung. Je nach Ausgangsposition des Betrachtes und der Art der Wahrnehmung wird mehr oder weniger mild geurteilt, aber geurteilt wird in jedem Fall. Kaum ein Thema ruft sofort derart affektgeladene emotionale Reaktionen hervor. Literatur zu dem Thema füllt ungezählte Regale und was wäre unsere Medienlandschaft, gäbe es nicht die Untreue.
Bemerkenswert ist, dass in den Diskussionen, die zu dem Thema entbrennen, das Konsensbedürfnis der Diskussionsteilnehmer immens hoch zu sein scheint. Diese Konsenssuche birgt ein großes emotionales Potential in sich. Sie bietet eine Basis zur Identifikation und damit zur Stärkung und Bestätigung der eigenen Rollen- und Wertvorstellungen. Das Thema scheint demnach ein anderes essentielles Thema zu berühren, nämlich das Thema der Identität. Ausgangspunkt der Überlegungen wird aus diesem Grund die Beschäftigung mit Charles Taylors grundlegender Modernanalyse „Quellen des Selbst" sein. Wir werden der Frage nachgehen, wie Taylor Selbst- und Weltverständnis, sowie Identitätsbildung des (post-) modernen Individuums beschreibt. Es wir die Frage zu klären sein, welchen Stellenwert er der er der Ethik, und welchen der Vernunft im Prozess der Identitätsbildung zubilligt?
Von da ausgehend werden wir uns dem eigentlichen Thema der Untreue zuwenden. Welche Rollen gibt es, wie kann die Identität der beteiligten Figuren beschrieben werden und wie verändern sich Untreuerelationen in im Laufe der Zeit. Anhand ausgewählter Texte werden wir über Untreue vs. Libertinage im erotischen Roman des 18. Jahrhunderts nachdenken, die Rollenverteilung in den großen Verführungsromanen des 19, Jahrhunderts studieren, Untreue Betrug, Lüge und Verrat zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts untersuchen, und mit den tragischen und komischen Aspekten der Untreue in der dramatischen Literatur beschäftigen. Abschließend wird uns die Frage beschäftigen, ob die Epoche der Postmoderne tatsächlich eine Epoche des „Agonie des Eros" darstellt, wie Han es in seinem gleichnamigen Text diagnostiziert.

Das Ziel des Seminars ist es, eines der zentralsten Motive der Literatur zu betrachten um daraus Rückschlüsse auf das Selbst- und Weltverständnis des modernen Individuums zu ziehen.
Begleitend zum Seminar 'Untreuerelationen' wird es die Möglichkeit für Interessierte geben, am 6.1.2014 die Oper 'La Traviata' im Münchner Nationaltheater zu besuchen.
Mit dem Besuch verbunden ist ein dreistündiger Workshop, (Termin wird mit den Beteiligten unabhängig vom Opernbesuch vereinbart) in dem wir die Gelegenheit haben werden, mit Mitarbeitern der Dramaturgie der Münchner Oper über die Inszenierung und musikalische Umsetzung des Stoffes (Literarische Vorlage: Kameliendame von Dumas) zu sprechen, Fragen zu stellen, die Interpretation der Figuren in der Oper zu studieren und generell die Arbeit der Oper aus 'erster Hand' kennenzulernen.
Kosten für die Opernkarten: 19 Euro
Kosten für den Workshop: 3 Euro
Leider ist die Teilnehmerzahl für den Workshop auf 12 Personen begrenzt. Anmeldung im Seminar.
Literatur:
Charles Taylor, Quellen des Selbst, Frankfurt am Main 1994
Bjung Chul Han, Agonie des Eros, Berlin 2012
Eva Illouz, Warum Liebe weh tut, Berlin 2011
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13329

DR. LARS BULLMANN
Leser und Sammler. Bibliotheks- und Lektüregeschichten (A1/V1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Über Rudi Dutschke wird kolportiert, er habe in seiner Berliner Zeit die Stadt nie wirklich wahrgenommen. Während der Trambahnfahrten von seiner Wohnung zur Universität soll er

nämlich nie aus dem Fenster, dafür aber stets in ein Buch geblickt haben. Man mag dies für eine kuriose Anekdote oder Fabel aus dem Zeitalter der „angelesenen Revolution" (Konrad Paul Liessmann) halten, doch sollte sie sich am Ende auch als unwahr erweisen, so wäre sie doch zumindest gut erfunden. Gut erfunden gerade im Hinblick auf eine emphatische Idee der Lektüre: gehört zum Lesen nicht immer auch ein gehöriges Maß oder Unmaß an Fetischismus, Idiotie und Realitätsverlust hinzu, inkarniert in jenen Leserinnen und Lesern, die nur zu gern bereit sind, auf die sogenannte bunte Vielfalt der sogenannten realen Welt zugunsten des Schwarz-und-Weiß bzw. Schwarz-auf-Weiß aus Papier und Buchstaben zu verzichten?
Mag diese Form der Lektüre, wollte man sie abstrakt zur Norm erheben, nur schwerlich dem Kitschvorwurf entkommen (und mittlerweile ohnehin anachronistisch klingen), bliebe dennoch zu fragen, ob nicht jedem gelingenden Lesen zumindest ein Zug von „gentle madness" (Nicholas A. Basbanes) innewohnt? Läge darin zuletzt ein Versprechen des Lesens, das z.B.auch im Konzept des „close reading" rumort, oder in Roland Barthes' Rede vom „Plaisir du Texte", oder in Walter Benjamins Idee eines „Letternfaschings"? Oder sollte man dies alles im Namen einer pragmatischen Ökonomie der Lektüre niedriger hängen und sich fernhalten von den Exzessen der Lesewut, des Lesefiebers, der Lesesucht, um einige medienkritische Slogans aus der Geschichte des Lesens zu zitieren?
Für LiteraturwissenschaftlerInnen bleiben diese Fragen virulent. Literaturwissenschaft ist eine Theorie und Praxis des Lesens. Sie sieht im Lesen nicht einfach eine etablierte Kulturtechnik, sondern immer auch ein Problem, ein zu befragendes Phänomen. Was Lesen heißt und heißen könnte, ob sich Lesen lesen lässt, und ob eine Geschichte des Lesens überhaupt geschrieben werden kann – an derartigen Fragen entzündet sich der Widerstreit zwischen Hermeneutik, Rezeptions- und Wirkungsästhetik, empirischer Leseforschung und Dekonstruktion. Und dieser Widerstreit führt zu prägnanten und antagonistischen Begriffsbildungen: hier ist dann die Rede von realen, impliziten und intendierten Lesern; von Akten und Allegorien des Lesens. Supplementiert wird diese Batterie von Begriffen zusätzlich von einer feministisch informierten Literaturwissenschaft, in der die Frage nach der Differenz von männlichen und weiblichen Lektürepositionen zu einem grundlegenden Moment in der Problematisierung von Leseprozessen wird. Um nur die bündige – und keineswegs repräsentative – Formel Ruth Klügers zu zitieren: „Frauen lesen anders."
Und als wäre diese Situation nicht bereits komplex genug, sieht sich die Literaturwissenschaft eben vor allem von merkwürdigen Phänomenen bedrängt, die sie gerne als ihre Gegenstände bezeichnet: die literarischen Werke selbst. Diese scheinen nämlich nicht selten zwei Imperative zugleich auszugeben, „Nimm und lies!" und „Gib's auf!", konfrontieren sie die ihnen verschriebene Wissenschaft doch in Form von „Leseerzählungen" (Robert Stockhammer) mit fiktionalen Lesern und Leserinnen, die an eben den kategorialen Schematismen „vorbeilesen", welche ihre disziplinäre Lesbarkeit eigentlich sicherstellen sollen.
Im Seminar wird es darum gehen, durch gemeinsame Lektüre/Diskussion exemplarischer Schriften sich in dieser alten und immer neuen Unübersichtlichkeit ein wenig zu orientieren oder sich eventuell auch produktiv zu desorientieren. Einen spezifischen Schwerpunkt bilden hierbei jene Geschichten, die vom Schauplatz der Bücher erzählen: der Bibliothek. Gelesen werden: Cervantes, Don Quixote (Auszüge); Flaubert, Madame Bovary (Auszüge); Henry James, A Figure in the Carpet; Walter Benjamin, Ich packe meine Bibliothek aus; Italo Calvino, Wenn ein Reisender in einer Winternacht (Auszüge); Jorge Louis Borges, Die Bibliothek von Babel; Umberto Eco, Der Name der Rose (Auszüge).

Zur Einführung und Orientierung:

Nicholas A. Basbanes, *A Gentle Madness. Bibliophiles, Bibliomanes, and the Eternal Passion for Books*, New York (Henry Holt and Company) 1995.
Jonathan Culler, *Dekonstruktion. Derrida und die poststrukturalistische Literaturtheorie*, aus dem Amerikanischen von Manfred Momberger, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1988, 33-93 (Erstes Kapitel: Der Leser und der Akt des Lesens).

Alberto Manguel, *Eine Geschichte des Lesens*, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 2000.
Robert Stockhammer, *Leseerzählungen. Alternativen zum hermeneutischen Verfahren*, Stuttgart (M&P) 1991.
Nikolaus Wegmann, *Bücherlabyrinthe. Suchen und Finden im alexandrinischen Zeitalter*, Köln/ Weimar/ Wien (Böhlau) 2000.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13328

DR. LARS BULLMANN
Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Name „Paulus" öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels" gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der Antichrist" die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum" vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis" Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation." Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.
Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form

von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).
Zur Einführung und Orientierung:
Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien (Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

NADINE FEßLER
Todgeweihte in der Moderne (V1)
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
In diesem Seminar sollen Texte aus der Moderne behandelt werden, die vom Tod und seinen Begleiterscheinungen erzählen, und die ein besonderes Interesse an Figuren zeigen, die dem Tod übereignet werden. Ein Schwerpunkt sind Texte, die sich mit Krankheit und der Schilderung des Sterbens auseinandersetzen, so z.B. vorgeführt in Leo Tolstois *Der Tod des Iwan Iljitsch* und Ernest Hemingways *The Snows of Kilimanjaro*. Hierbei sollen die Verbindung zu den Themenkomplexen Ethik, Medizin, Schreiben und Erinnerung untersucht werden. Der zweite Schwerpunkt soll auf den Zusammenhang von Tod und Ästhetik gelegt werden. Hierbei bietet sich Thomas Manns *Der Tod in Venedig* und Kurzgeschichten von Edgar Allen Poe an. In diesen Werkanalysen sollen andere Elemente im Mittelpunkt stehen, so z.B. die Rolle von Weiblichkeit und Männlichkeit sowie der Rückgriff auf mythologische Motive. Durchgängig begleitet werden soll das Seminar immer von der Frage, welche Aussagekraft die Figur des Todgeweihten für das Verständnis von Moderne hat.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13559

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period’s central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Arbeitsform: Seminar
Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo's "Notre Dame de Paris" (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

JERNEJ HABJAN
Literary Speech Acts (A2)
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this seminar, we will address the problematic of literary "etiolations" of performatives in the continental reception of speech-act theory. We will trace the process that has led from J. L. Austin's constitutive exclusion of literary and other "etiolated", "non-serious", "parasitic" performatives from his theory of the performative, to Judith Butler's grounding of her theory of performativity on just such etiolations. In this account of Austin's legacy, we follow his own procedure of "bogging, by logical stages, down", that is, of refining given concepts in order to develop their contradictions and thus to replace them with more concrete concepts. While this procedure has already been applied to Austin's *How to Do Things With Words* by Austin himself, we will use it on some of those readings of Austin that were instigated by Jacques Derrida and are currently mostly following Butler. For these readings have certainly adhered to Austin's bogging down of his own theorization of speech acts, but only in order to to reject all the more categorically his dismissal of literary speech acts as etiolations. We will examine the theoretical and political consequences of the way Austin's possibility of etiolation of a speech act becomes necessary possibility, in Derrida, and even necessary actuality, in Butler. Hopefully, the "bogging down" will continue.
Unterrichtssprache: Unterrichtssprache Englisch und Deutsch. Referate können auch in deutscher Sprache gehalten werden, sehr gute passive Englischkenntnisse werden aber vorausgesetzt.
Literatur
Basic:
Austin, John L. *How to Do Things with Words*. London: Oxford UP, 1962.
Miller, J. Hillis. "Performativity as Performance / Performativity as Speech Act". *SAQ* 106.2 (2007): 219–235.
Gorman, David. "The Use and Abuse of Speech-Act Theory in Criticism". *Poetics Today* 20.1 (1999): 93–119.
***Advanced*:**
Derrida, Jacques. "Signature Event Context". Derrida, *Limited Inc*. Trans. Samuel Weber and Jeffrey Mehlman. Evanston: Northwestern UP, 1988. 1–23.
Cavell, Stanley. "What Did Derrida Want of Austin?" Cavell, *Philosophical Passages*. Oxford: Blackwell, 1995. 42–65.
Butler, Judith. *Excitable Speech*. New York: Routledge, 1997. [127–163.]

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13561

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Zwang als literarisches Verfahren. OuLiPo und die Zeit ihrer Entstehung (A1)
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Nach den Weltkriegen und nach Auschwitz stellte sich in Europa mit neuer Notwendigkeit die Frage: Wie Romane beziehungsweise wie überhaupt noch literarisch schreiben? Totale Wirklichkeitsmodelle waren in eine weit um sich greifende Krise geraten und die Position, von der aus Erzählen möglich ist, unsicher geworden.
Literarische und philosophisch-theoretische Strömungen wie die Gruppe *Tel Quel*, die der Lettristen und Situationisten, die Entstehung des Nouveau Roman und nicht zuletzt die Dekonstruktion sind die wohl bekanntesten Versuche, diese historische Situation zu überwinden. Weniger beachtet dagegen wurde bisher eine Gruppe von Denkern und Künstlern, die den Namen *Ouvroir de littérature potentielle*, kurz OuLiPo, übersetzt „Werkstatt für potentielle Literatur“ trägt. Die heute noch existierende OuLiPo ist Anfang der 60er Jahre in Paris von dem MathematikerFrançois Le Lionnais und dem SchriftstellerRaymond Queneau gegründet worden. Ihr Anliegen ist es, formales Denken und sprachliche Kreativität zusammenzuführen. Laut durchaus hinterfragbarer Selbstbestimmung handelt es sich um kein ästhetisches oder ideologisches, sondern um ein rein poetologisches Programm. Das oulipotische Losungswort lautet: Spracherweiterung durch Zwänge! Denn neue Schreibweisen entstehen nach Annahme der Mitglieder von OuLiPo nicht durch geniale Eingebungen eines Einzelnen, sondern durch rein formale sprachliche Einschränkungen. Bei diesen Zwängen handelt es sich um Wiederbelebungen traditioneller Sprachzwänge wie dem Sonett oder dem Lipo- und Anagrammm, aber auch um völlig neu erfundene, wie dem Verfahren S+7, bei dem die Substantive eines bereits geschriebenen Textes durch diejenigen ersetzt werden, die sieben Stellen nach dem ursprünglichen in einem Wörterbuch stehen.
Die Fragestellung des Seminars ist eine doppelte. Einerseits soll geklärt werden, wie konkret das Schreiben unter formalen Zwängen funktioniert und zu welchen Textformen es im Einzelnen führt. Andererseits bleibt zu problematisieren, welche politischen beziehungsweise gesellschaftskritischen Implikationen diese literarische Praxis mit sich bringt und inwiefern man

ihr entgegen bisheriger Rezeptionen einen zentralen Platz im intellektuellen Diskurs der 60er und 70er Jahre einräumen muss. Dabei soll der Zusammenhang mit zeitgenössischen Kontexten und nicht zuletzt auch mit dem Auftauchen neuer Medien und Techniken in den Blick genommen werden.
Neben oulipotischen Texten und Manifesten von Italo Calvino,Raymond Queneau, Georges Perec und Oskar Pastior sollen wichtige Impulsgeber wie Raymond Roussel und Alfred Jarry sowie programmatische Texte von Zeitgenossen wieGuy Debord, Michel Butor und Alain Robbe-Grillet gelesen werden. Da der Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischsprachkenntnisse für dieses Seminar zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Texte zur Vorbereitung werden nach der Anmeldung über lsf zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13562

TOM REISS
Ästhetiken und Erzählungen des Möglichen (A2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aristoteles bemerkt in seiner *Poetik*, dass es die Aufgabe des Dichters nicht sei, die Wirklichkeit wiederzugeben, „[...] sondern vielmehr, was geschehen könnte, das heißt das nach den Regeln der Wahrscheinlichkeit Mögliche.“ Die Möglichkeit als ästhetisches Konzept zieht sich konsequent durch die Geschichte des Wissens und Erzählens – in diesem (theorieintensiven) Seminar soll der Versuch unternommen werden, das Interagieren von Literatur und Philosophie vor dem Hintergrund dieses Konzeptes zu untersuchen. Auf der Basis der philosophischen Gedanken von Aristoteles, Schiller und Adorno werden exemplarisch literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts besprochen, die sich explizit und performativ mit Möglichkeit und Nicht-Identität beschäftigen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Texte von Lewis Carroll, Edgar Allan Poe, Samuel Beckett und David Foster Wallace. Gleichzeitig soll der philosophische Hintergrund des Themas anhand syllogistischer und phänomenologischer Methoden näher beleuchtet werden. Ein Reader, der die Seminarliteratur beinhaltet, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:

BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13563

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
‘Encore, jouissance’ Santa Teresa, Lacan und Irigaray (A2)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
In ihrem Lebensbericht erzählt die Nonne St. Teresa (1515-1582) von der Vision eines Engels, der ihr mit einem Pfeil das Herz durchbohrt. Diese Beschreibung einer schmerz- und lustvollen Erfahrung hat Gian Lorenzo Bernini im 17. Jhd. in eine Skulptur verwandelt, die heute noch in Rom zu besichtigen ist. Auf dieses Kunstwerk bezieht sich wiederum der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan in seinem 20. Seminar, um zu belegen, dass die Heilige Teresa *sexuelle* Lust empfunden habe. Ziemlich entsetzt zeigt sich von diesem Verweis allerdings die Psychoanalytikerin Luce Irigaray: Was soll uns die von einem Mann angefertigte Skulptur aus Stein über weibliche Lust lehren?
Wir werden uns im Seminar diese Debatte in ihren Stationen anschauen, um sie in ihrer Argumentation nachzuvollziehen. Das Seminar ist auch als Einführung in einzelne Aspekte der feministischen, psychoanalytischen Theorie gedacht. Die zu lesenden Texte liegen auch in Übersetzungen vor.
Zur Vorbereitung: Carole Slade, “Epilogue. Psychoanalytic Interpretations of Teresa’s Mystical Experience”, in: dies., *St. Teresa of Avila. Author of a Heroic Life*, 1995.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13564

DR. FABIAN SEVILLA
‚Historiographic metafiction' in Hispanoamerika und Carlos Fuentes' El naranjo / The Orange Tree (A2)
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Im Anschluss an (wie auch in Abgrenzung zu) Theorien zur Postmoderne (J.-F. Lyotard, F. Jameson, B. McHale) und populär gewordenen Hinterfragungen des objektiven Status historiographischer Narrative (H. White) richtete die kanadische Literaturwissenschaftlerin Linda Hutcheon Ende der 80er Jahre ihr Augenmerk auf das Verhältnis der Literatur zur Historiographie bzw. die zunehmende kreative Auseinandersetzung des literarischen Diskurses mit dem historiographischen. Anhand einiger dominanter Spezifika postmoderner Literatur, wie der Intertextualität, der Ironie und der Parodie, bezeichnete sie diese Auseinandersetzung als eine Art Spiel mit ernsten Absichten und entwickelte dafür den Begriff der ‚historiographic metafiction'. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass der Zugriff auf die Vergangenheit nicht anders als textuell erfolgen könne, würde der Objektivitätsanspruch von Historiographie aufgeweicht und das Potential kreativer Literatur zur kritischen Entdeckung der Vergangenheit entdeckt und ausgeschöpft.
Die Popularität des Genres der „Historiographic metafiction“ lässt sich sehr gut in Hispanoamerika beobachten. Besonders die 1992 sich zum fünfhundertsten Male jährende Entdeckung Amerikas durch Kolumbus befeuerte derartige Narrative. So auch die 1993 unter dem Titel *El naranjo o los círculos del tiempo* erschienene Novellensammlung des Mexikaners Carlos Fuentes (1928-2012). Diese eignet sich bestens, um das Konzept der ‚historiographic metafiction sowie ihre Verbindungen zu Eigenheiten postmodernen und postkolonialen Erzählens zu reflektieren, was wir in intensiven Lektüren der insgesamt fünf Erzählungen des Bandes, die allesamt ziemlich komplex und ineinander verwoben sind, bewerkstelligen wollen. Alternative Begrifflichkeiten zur Beschreibung derart „historischer“ Erzählungen, wie etwa ‚nueva novela histórica' oder ‚transversalhistorischer Roman' sollen dabei ebenfalls zur Diskussion kommen. Bitte schaffen Sie sich bis zum Semesterbeginn, je nach Sprachkenntnissen, entweder die spanische Ausgabe von *El naranjo* oder die englische Übersetzung unter dem Titel *The Orange Tree* an.

ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13327

DR. FABIAN SEVILLA
Das Drama im spanischen Siglo de Oro (A1)
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
„The society of seventeenth-century Spain was a society obsessed with appearances and display, with reputation, self-image and rank.“ (M. McKendrick)
Das 16. und 17. Jahrhundert gelten für die spanische Kultur als unangefochtener Höhepunkt und wurden daher schon früh als *Siglo(s) de Oro* bezeichnet. Es ist auch eine Zeit der Repräsentationswut, könnte man sagen, in der einzelne Autoren zu wahren Produktionsmaschinen von inszenierten Dramen werden. Sie bringen die großen Themen der Zeit – Schuld und Vergebung, freier Wille und göttliche Gnade, Macht und Gerechtigkeit, Ehre und Begehren, Schein und Sein – in ungezählten Stücken auf die Bühne und bescheren der gesamten europäischen Kultur ein Repertoire an Figuren, Motiven und Handlungssträngen, aus dem in der Folge und bis heute geschöpft wird.
Wir wollen in diesem Seminar die wesentlichen Entwicklungslinien des Dramas im Siglo de Oro nachverfolgen, „spanische Besonderheiten“ in den Blick nehmen und uns in einzelne Stücke vertiefen, die auch den meisten Nicht-Hispanisten bekannt sein dürften, wie z.B. Tirso de Molinas *Burlador de Sevilla*, welches die Figur des Don Juan lanciert oder Pedro Calderón de la Barcas *La vida es sueño*, das die Frage nach dem freien Willen des Menschen aufwirft.

Bitte schaffen Sie sich folgende Stücke in deutscher Übersetzung bis Seminarbeginn an:

Lope de Vega: *Comedia famosa de Fuente Ovejuna / Das berühmte Drama von Fuente Ovejuna* (ISBN-13: 978-3150088845)
Calderón de la Barca: *El gran teatro del mundo / Das große Welttheater* (ISBN-13: 978-3150190074)
Calderón de la Barca: *La vida es sueño / Das Leben ist ein Traum* (ISBN-13: 978-3150185834)
Tirso de Molina: *Don Juan. Der Verführer von Sevilla und der steinerne Gast* (ISBN-13: 978-3150035696)

Alle vier Stücke sind als Reclam-Büchlein erhältlich, bis auf das von Tirso de Molina sogar in einer vorzuziehenden zweisprachigen Ausgabe.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)

Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13565

PD DR. CORNELIA WILD
Bataille und die Zeichen
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Wild
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Das *Préface à la transgression* mit dem Michel Foucault auf Bataille aufmerksam gemacht hat, hat diesen in die Geschichte der Sexualität eingeschrieben, die Bestandteil unserer Modernität sein soll. Aber welche Modernität wird damit aufgerufen? Oder geht nicht Batailles Werk auf eine ganz andere Logik zurück, die in den eucharistischen Zeichen von Port-Royal zum ersten Mal sichtbar geworden war? Wir widmen uns in diesem Seminar Batailles Zeichenbegriff und lesen hierfür quer durch das literarische, pornographische Werk von der *Histoire de l'œil* bis zu *l'Abbé C.*
Arbeitsform: Proseminar
Literatur: Georges Bataille, *Madame Edwarda, La mort, Histoire de l'œil*, Paris 2004.
Rodolphe Gasché, *System und Metaphorik in der Philosophie von Georges Bataille*, Bern u.a. 1978.
Michel Foucault, „Préface à la transgression", *Critique* 195-196 (1963), S, 751-796 [wieder abgedruckt in: Dits et Écrits, Bd. 1, S. 261-278, S. 261.]
Louis Marin, „Un chapitre dans l'histoire de la théorie sémiotique: la theologie eucharistique dans ‚La logique de Port-Royal' (1683)", in: Achim Eschbach, Jürgen Trabant (Hgg.), *History of Semiotics*, Amsterdam, Philadelphia 1983, S. 127-144.
Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 3 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (30–60 Min.) oder mündl. Prüfung (15–30 Min.) oder Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.
Anmeldung:
Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Seminare: 17. Juli -24. Juli!
Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13515

Hauptseminare

APL.PROF.DR. RAOUL ESHELMAN, MARA MATICEVIC

Ereignis und Subjektivität nach der Postmoderne
2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Das Seminar geht von der Beobachtung aus, dass seit den 1990er Jahren in der Literatur ein grundlegender Wandel zu verzeichnen ist. Die Literatur der Postmoderne zeichnete sich durch das ironische Spiel mit Verweisen und Grenzüberschreitungen aus, Ereignisse verpufften oder fanden ausschließlich auf metatextueller Ebene statt. Ähnlich verhielt es sich mit dem Subjekt, das meist spielerisch und prozessual gefasst war und sich im un-endlichen Regress ironischer Querverbindungen auflöste. In jüngerer Literatur dagegen werden der postmodernen Pluralität und Vielfalt neue, einheitlich gefasste und erstarkte Subjekt- und Ereignisbegriffe gegenübergestellt. Mithilfe der philosophisch basierten Einheitskonzeptionen von Giorgio Agamben, Alain Badiou und Jean-Luc Marion soll im Seminar ein theoretisches Instrumentarium zur Beschreibung dieser neuen Tendenzen erar-beitet werden, das anschließend in Analysen von Primärliteratur kritisch überprüft und angewendet werden soll. Die Literaturauswahl umfasst zeitgenössische Werke aus dem west-, ost-, südslavischen und anglophonen Raum und beinhaltet: J.M. Coetzee: *Disgrace*; Olga Tokarzcuk: *Der Gesang der Fledermäuse* (*Prowadź swój pług przez kości umarłych);* Dubravka Ugrešić: *Baba Jaga legt ein Ei (Baba Jaga je snijela jaje)*; Yann Martel: *Beatrice & Virgil*; Viktor Pelevin: ausgewählte Erzählungen.
Das Hauptseminar richtet sich an interessierte Studierende der Slavistik und Komparatistik. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich mit den anspruchsvollen Theorien der drei genannten Philosophen intensiv auseinanderzusetzen und diese in eigenständige Analyse-ansätze einzuarbeiten.
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Badiou, A. (2003): *Ethik. Versuch über das Bewusstsein des Bösen*. Wien;
Marion, J-L. (2005): The Reason of the Gift. In: Leask, I. (Hg.), *Givenness and God: Questions of Jean-Luc Marion*. NY, 101-134;
Agamben, G. (2004): *Das Offene. Der Mensch und das Tier*. Frankfurt a.M.
Nachweis: BA Slavistik:
Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung
Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.
MA Slavistik:
Thesenpapier (ca 6.000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14627

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Die Lyrik César Vallejos
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Blockseminar, siehe Kommentar
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
César Vallejo, geboren 1892 in Santiago de Chuco (Peru), gestorben 1938 in Paris, gehört mit seinem dichterischen Werk der „heroischen" Epoche der modernen Lyrik an. Wie andere lateinamerikanische Intellektuelle seiner Zeit wählte auch er das freiwillige Exil in Paris. Obwohl seine Entwickung bestimmte ‚Phasen'abgeschritten zu haben scheint, die viele Autoren der 1920er und 1930er Jahre durchliefen – Modernismo, Avantgarde und revolutionäre Politik – wirkt sein Werk doch bis heute auf bestürzende Weise singulär. Namentlich sein Umgang mit der Sprache (Grammatik, Lexikon, Typographie, Rhetorik) zeugt von einer Radikalität, die man in

der spanischsprachigen Moderne nur selten findet. Das Seminar widmet sich der Diskussion ausgewählter Gedichte, vom Erstling *Los heraldos negros* (1919) über das experimentelle *Trilce* (1922), dessen Lektüre einen Schwerpunkt bilden wird, bis zu den postum veröffentlichten Sammlungen *Poemas humanos* und *España, aparta de mí este cáliz* (beide 1939). Ausgehend von der Lektüre werden wir uns u.a. mit historischen und kulturellen Kontexten sowie mit Fragen der Übersetzung befassen.
Teilnahmevoraussetzung: gute Lesefähigkeit im Spanischen.
Zur Anschaffung empfohlen: Die insgesamt brauchbare Gesamtausgabe des lyrischen Werks: César Vallejo, *Obra poética completa*, hrsg. v. Américo Ferrari, Alianza Literaria 2007. Ferner liegt eine zweisprachige Ausgabe vor (4 Bde., Aachen: Rimbaud Verlag 1998ff), die ergänzend herangezogen werden kann.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Anmeldung: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in psychoanalytischer Theorie.
Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir bis spätestens **08. Februar** um ein kurzes **Motivationsschreiben** (max. 1 Seite) **per Email an das Sekretariat: dobringer@lrz.uni-muenchen.de**
Mittel zur finanziellen Unterstützung der Teilnehmer/innen sind beantragt.
Informationen dazu, sowie zur Verteilung der Arbeitsaufgaben auf dem ***Vorbereitungstreffen*** **am 22. Februar, 10:00-12:00 in Schellingstr. 3, RU 104C.**
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13619

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:

MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
Text und Tränen
2-stündig,
Fr, 25.10.2013 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 31.01.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 01.02.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 07.02.2014 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 08.02.2014 10-16 Uhr c.t., R U104C,
In dem Seminar soll es um das Verständnis einer Lesereaktion gehen, die aufgrund ihrer Sichtbarkeit leicht zu beschreiben ist: die Tränen. Weniger evident ist hingegen die Erklärung für diese Reaktion. Warum weinen wir bei der Lektüre bestimmter Texte? Bewegt uns das Schicksal fiktiver Personen oder reflektieren wir vielmehr uns selbst? Handelt es sich bei der Lektüre um eine lustvolle oder tatsächlich schmerzliche Erfahrung? Wir werden von literarischen Texten ausgehen, die die Teilnehmer/innen (Veranstalter/in eingeschlossen) mitbringen und von denen sie zu Tränen gerührt wurden. Gemeinsam werden wir die Rhetorik dieser Texte im Zusammenhang mit der jeweils individuellen Lektüreerfahrung analysieren. Dabei wird auch die Frage eine Rolle spielen, ob es Schreibstrategien gibt, die auf die Tränen der Leser/innen ausgerichtet sind. Die in der psychoanalytischen Theorie gebrauchten Begriffe der „Übertragung", „Gegenübertragung" und „Identifizierung" sollen dabei eine der theoretischen

Grundlagen bilden, auf die wir in der Diskussion zurückgreifen werden.
Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert. Es findet zu folgenden Terminen statt:
25.10.2013: 12-14 Uhr, 31.1.2014: 10-18 Uhr, 1.2.2014: 10-18 Uhr, 8.2.2014: 12-18 Uhr und 9.2.2014: 10-16 Uhr. Raum: Schellingstr. 3, RU 104 C.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13620

DR. HELGA THALHOFER
Prousts 'Recherche' als Roman der Moderne
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Als das „édifice immense du souvenir", das monumentale Erinnerungswerk eines Lebens, sucht die *Recherche* aus der Tradition der großen zyklischen Romane des 19. Jahrhunderts heraus nach einer neuen episodischen Struktur. Ziel des Seminars ist, einen vertieften Zugang zu Prousts umfangreichem Textcorpus zu schaffen. Es sollen entscheidende Aspekte seiner Poetik, Ästhetik, Rhetorik und Stilistik in historischer Tiefenschärfe zur Sprache kommen: von der narrativen Perspektivierung und den übergreifenden Erzählbögen hin zu den Leitthemen von ‚mémoire involontaire', Subjektivität und Zeit, Lektüre und Schreiben, Liebe, Kunst und Tod. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Reflexionen über Proust, unter anderen von de Man und Barthes.
Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte kaufen und bereiten Sie vor: *Du côté de chez Swann*. *A la recherche du temps perdu*, édition présentée et annotée par Antoine Compagnon, Bd. I, Paris: Gallimard (folio) 1988, sowie *Le Temps Retrouvé*, préface de Pierre-Louis Rey et Brian G. Rogers, Paris: Gallimard (folio) 2000; bzw. die Übersetzung: *In Swanns Welt. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* und *Die wiedergefundene Zeit*, übers. von Eva Rechel-Mertens, rev. von Luzius Keller/Sibylla Laemmel, Bde. I und VII, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004.
Die weiteren Textgrundlagen des Seminars stehen rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung.
Um die Mitteilung eines Interessensschwerpunkts wird vorab gebeten unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13611

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Warum Wittgenstein? Die Philosophie Ludwig Wittgensteins im Spiegel der Literatur
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Philosophen wie Martin Heidegger oder Jacques Derrida haben oft in ihren Texten auf Werke der Literatur Bezug genommen, wie auch Schriftsteller und Künstler deren Texte für ihre Arbeit herangezogen haben. Bei Ludwig Wittgenstein liegt dies etwas anders: Kaum ein anderer Philosoph konnte so intensiv das Schreiben von Autoren beeinflussen – das gilt vor allem für den deutschsprachigen Raum, aber nicht nur.
Begonnen hat alles mit zwei Texten von Ingeborg Bachmann. Nach ihre Dissertation („Die kritische Aufnahme der Existentialphilosophie Martin Heideggers") verfasste sie Anfang der 1950er zwei Essays zur Philosophie Wittgensteins, die auf das Interesse weiterer Autoren stießen. Auch direkt im Werk Bachmanns sind Einflüsse zu finden, etwa in der Erzählung „Ein Wildermuth". Peter Handke hat dann in seinen experimentellen Stücken wie „Kaspar" die Sprachkritik aus Wittgensteins „Tractatus-logico-philosphicus" literarisch verarbeitet. In seinem Roman „Die Hornissen" folgt Handke dann eher dem Bildbegriff Wittgensteins aus den „Philosophischen Untersuchungen." Doch schon zuvor haben Vertreter der „Wiener Gruppe" (Konrad Bayer und Oswald Wiener) und der Konkreten Poesie (Helmut Heißenbüttel) sich literaturtheoretisch wie auch in ihren literarischen Arbeiten mit Wittgensteins Gedanken auseinandergesetzt. Bis aber ein ganzes Buch auf der Basis Wittgensteinscher Sprachphilosophie erscheinen sollte, dauerte es seine Zeit: 1988 veröffentlichte der amerikanische Autor David Markson seinen Roman „Wittgenstein's Mistress".
Im Seminar geht es aber nicht nur um die literarische Aufarbeitung der Philosophie Ludwig Wittgensteins, sondern um die Erörterung der Frage, inwieweit seine Sprachphilosophie literaturtheoretisch Wirksamkeit weiterhin erzielen kann. Im Einzelnen geht es wohl um seinen, seit den Anfängen stets erweiterten Bildbegriff, aber auch um das Subjekt der Aussage. Zu diesem Komplex werden auch Aufsätze der amerikanischen Philosophen Stanley Cavell herangezogen.
Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu erwerben: 1) Ludwig Wittgenstein: Werkausgabe Bd. 1 (Tractatus, Tagebücher, Philosophische Untersuchungen) Suhrkamp-TB. 2) Peter Handke: a) Kaspar, b) Die Hornissen – beide Suhrkamp-TB.
Für David Marksons „Wittgenstein's Mistress" könnte zu Beginn des Seminars eine Sammelbestellung aufgegeben werden. Alle anderen Texte werden den Seminarteilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13621

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, MARTINA KÖNIG
Traum-Lektüren: Psychoanalyse, Literatur, Film
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Döring
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Welchen Stellenwert und Wahrheitsstatus haben Träume? Wie lässt sich ihre Bildersprache lesen, worauf ihre Deutung gründen? Ist es möglich, sinnvoll oder ist es abwegig, ihnen überhaupt Bedeutung beizumessen? Wer verfügt über die Mittel, Kompetenzen und Autorität, solche Deutungsakte vorzunehmen, darzulegen, durchzusetzen oder auch – im Zweifelfalle – zu bestreiten? Und wie verhält sich Traumdeutung zum Geschäft der Interpretation, wie wir es in der Literaturwissenschaft oft so routiniert betreiben? Sind Text- und Traumlektüren kongruent? Solche Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen, indem wir uns der Auseinandersetzung mit Sigmund Freuds Frühwerk stellen und insbesondere der Frage widmen,

wie seine Psychoanalyse sich zum Literarischen verhält. Für Freud öffnet der Traum „die via regia zum Unbewussten", doch auf dem Wege dorthin folgt er, wie er selbst mit Erstaunen feststellt, den Spuren zahlreicher Dichter, die anscheinend längst Erkenntnisse gewonnen haben, wie sie seine neue Wissenschaft der Psychoanalyse erst gerade mühsam formuliert. Dazu bemerkt er oft nicht ohne Sorge, dass seine eignen Fallgeschichten aus der Praxis sich eher wie Novellen lesen und so den Anspruch einer Wissenschaft womöglich schon in Frage stellen. Nicht zuletzt deshalb haben sich umgekehrt viele Autorinnen und Autoren immer wieder sehr gezielt auf Freudsche Traumlektüren eingelassen, dabei in jüngerer Zeit jedoch auch deren Geltungsanspruch und Prinzipien kritisch überdacht, zumal im Hinblick auf Geschlechterrollen und Geschlechterpolitik.
Das Seminar folgt daher einer zweifachen Struktur. Im ersten Teil werden wir anhand von Auszügen der *Traumdeutung* (1900), von Freuds erster Analyse einer sogenannten Hysterikerin namens „Dora" (1905) sowie seiner ersten umfassenden Literatur-Analyse einer zeitgenössischen Novelle (1907) Grundlagen der psychoanalytischen Begriffs- und Deutungsarbeit exemplarisch erkunden. Anschließend bieten uns Bühnenstücke wie *Dora* (1993) von Kim Morrissey oder *Hysteria* (1993) von Terry Johnson sowie vor allem Filmklassiker wie *Spellbound* (1945), *Psycho* (1960) oder *Marnie* (1964) von Alfred Hitchcock und *Zelig* (1983) von Woody Allen ausführlich Gelegenheit, Voraussetzungen, Konsequenzen, Relevanz und Plausibilität solcher Deutungsarbeit zu befragen. Auf diese Weise, so die Leitidee, befragen wir zugleich uns selbst in unserer literaturwissenschaftlichen Arbeit.
Teilnehmende sollten sich auf ein lese- und arbeitsintensives Seminar einstellen (inkl. Termine für die Film Screenings im Januar/Februar), das die Beteiligung an einer Projektarbeit mit einschließt. Zur Vorbereitung bitte *Die Traumdeutung* besorgen und über den Sommer lustvoll Kapitel II bis VI lesen (Kapitel I getrost auslassen). Die gemeinsame Seminararbeit beginnt im Oktober mit der Diskussion eines anderen Freud-Texts, *Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva* und widmet sich später der genannten Fallgeschichte, *Bruchstück einer Hysterie-Analyse*. Alle diese Texte liegen als Fischer Taschenbuch vor und sind von allen verbindlich anzuschaffen und zu lesen. Die weiteren Texte werden im Semester als Reader über LSF bereitgestellt.
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Sigmund Freud, Die Traumdeutung. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Der Wahn und die Träume in Wilhelm Jensens Gradiva. (Fischer Taschenbuchverlag)
Sigmund Freud, Bruchstück einer Hysterie-Analyse. (Fischer Taschenbuchverlag)
Anmeldung: Prüfungsanmeldung für alle modularisierten Studiengänge :
13.- 24. Januar 2014 (über LSF)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13612

APL.PROF.DR. SVEN HANUSCHEK
Literatur und Ethnologie
2-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t.,
Beginn: 21.10.2013, Ende: 03.02.2014
Einige Werke der ethnologischen Theorie gehen Literaturwissenschaftler ebenso viel an wie die Erzähltheorien der eigenen Fächer: Warum sind ethnologische Beschreibungen anderer Lebensformen glaubwürdig? Die Wissenschaftler müssen plausibel machen, dass sie tatsächlich , dort gewesen' sind; dass sie verstanden haben, was sie gesehen haben; und dass sie sich mitbedenken, nachdem keineswegs die gut geölten objektiven Untersuchungsmaschinen sind, als die sie sich gern verstehen. In der Ethnologie ist seit Clifford Geertz verstärkt reflektiert worden,

dass Plausibilisierungsstrategien besonders solche der Darstellung sind. Eine ganze Reihe von Schriftstellern haben sich von diesen Strategien ebenso anregen lassen wie von stofflichen Aspekten, sei es, daß sie Feldforschung betrieben, Ethnographie im Zuge der Recherchen für ihre Werke zur Kenntnis genommen oder auch schon wieder parodiert haben. Das Seminar wird sich nach einem methodischen Einstieg Texten seit den 1970er Jahren widmen (u. a. von Fichte, Widmer, Timm) und schließlich das Feld hin zum postkolonialen Diskurs öffnen (Meinecke).
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Liste folgt; zur Einführung
vgl. http://uwch-4.humanities.washington.edu/~WG/~DCIII/120F%20Course%20Reader/CR5_Geertz_Deep%20Play.pdf
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):
Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM):
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13613

APL.PROF.DR. MARKUS MAY
Schwarz-weiße Welten: Schach in Literatur und Film
3-stündig,
Mi 18-21 Uhr c.t.,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Wohl kein anderes Spiel hat Literatur, bildende Kunst, Musik und Film so inspiriert wie Schach. Während andere Spiele wie etwa das Kartenspiel oder das Roulette häufig als Symbolisationen des Schicksals oder des Zufalls fungieren, wie etwa in Aleksandr Puschkins Pique Dame, so gilt Schach als das agonale Spiel par excellence. Schon mittelalterliche Texte illustrieren das Verhältnis der Geschlechter im Bild des Schachspiels. Dieser agonale Zug setzt sich fort in seiner existentiellen und politisch-ideologischen Chiffrierung, beispielsweise in Stefan Zweigs Schachnovelle. In der Moderne dominiert die Faszination der schier unendlichen Möglichkeiten der Variation des Spiels im Sinne einer ars combinatoria bei begrenzter Figurenzahl und Regeln (und dadurch der Sprache ähnlich), etwa bei Jorge Luis Borges oder Italo Calvino. Im Film ist es besonders der Schwarz-weiß-Film, der die manichäisch anmutende Dualität der Zuordnungen der schwarzen und weißen Figuren auch medial reflektiert, entweder humoristisch-karnevalesk wie Vsevolod Pudovkin in Schachfieber oder philosophisch-abgründig wie Ingmar Bergman in Das siebte Siegel.

Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: Zur Einführung:
Wilhlem Hornbostel, Hans u. Barbara Holländer: Schachpartie. Durch Zeiten und Welten. Berlin 2005
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik (2010):
Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive MA Berufliche Bildung (TUM):
Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilbereichs:
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
UNTER VORBEHALT DER GENEHMIGUNG DER ENTSPRECHENDEN SATZUNG:
Masterseminar im Rahmen des M.A.-Studiengangs Germanistische Literaturwissenschaft
Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13614

DR. BRIGITTE OBERMAYR
Faktuales Erzählen: Die sowjetische faktographische Avantgarde und darüber hinaus
2-stündig,
Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Kann authentisches Berichten bzw. *Beschreiben* von de facto Geschehenem, Geschehendem, Vorhandenem überhaupt literarisches *Erzählen* sein? Im Seminar wird es um Bestimmungen eines solchen ‚faktualen Erzählens' gehen, wobei die Unterscheidung vom fiktionalen Erzählen einen Ausgangspunkt bildet. Die faktographische Bewegung in der russischen Avantgarde ('Literatura Fakta' / 'Literatur des Fakts', Sammelband 1929) hat die literaturhistorisch bislang eindrücklichste Behauptung des faktualen Erzählens als literarisches zur Diskussion gestellt. Natürlich ist das mit einer erheblichen Erweiterung des Verständnisses von Literatur und Kunst verbunden. Wir wollen uns im Seminar aber über diese Zeit und den engen Rahmen einer avantgardistischen Programmatik hinaus bewegen und faktuales Erzählen im weiteren Verlauf des 20. bzw. 21. Jahrhunderts, auch außerhalb Russlands, berücksichtigen (z.B. R. Goetz, A. Kluge, Ch. Wolf). Dabei ist angestrebt, narratologisch das Nachdenken über faktuales Erzählen voranzutreiben.
Arbeitsform: Seminar
Literatur: Genette, G. (1992): Fiktionale Erzählung. Faktuale Erzählung. In: Genette, G.: *Fiktion und Diktion.* 65-94. München ;
Schaeffer, J.-M. (2009): Fictional vs. Factual Narration, In: Hühn, P. et al. (Hg.): *Handbook of Narratology.* 98-114. Berlin.
Nachweis: BA Slavistik:
Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.
MA Slavistik:
Thesenpapier (ca 6.000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
Benotung
B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14626

PROF.DR. REMI BRAGUE, DR. HANS OTTO KLAUS CHRISTOPH SEITSCHEK, GISELA DR. SEITSCHEK, UNIV.PROF.DR. BERNHARD TEUBER
Don Quijote und die Philosophen
10.02.2013-14.02.2013 9-17 Uhr c.t., TeuberSeitschek
TERMINHINWEIS: Am Freitag, dem 29.11.2013 findet um 10:00 c.t. in der Ludwigstr. 31/Erdgeschoss, Raum 021 das Vortreffen zu diesem Seminar statt.

[Entwurf des Ankündigungstextes - Stand: 21. Juli 2013] In seiner *Ästhetik* bezieht sich Hegel an prominenter Stelle auf Cervantes' *Don Quijote* (1605 und 1615), da mit diesem parodistischen Prosaroman nach den Epochen des Altertums und des Mittelalters recht eigentlich die Neuzeit und das bürgerliche Zeitalter begonnen habe. Man darf darum die radikale Frage stellen, ob Hegels einflussreiche Geschichtsphilosophie nicht überhaupt erst vom *Don Quijote* hervorgebracht worden ist. Jedenfalls haben sich Philosophen, Kulturhistoriker und Denker seit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert immer wieder mit dem *Don Quijote* beschäftigt und es lohnt sich zweifelsohne, in einem Seminar der Beziehung zwischen dem Cervantinischen Schreiben, insbesondere im *Don Quijote*, und dem philosophischen Denken nachzugehen. Dabei lassen sich drei Perspektiven unterscheiden: 1. Welche philosophischen Positionen übernimmt Cervantes aus der Antike (bspw. aus der kynischen und lukianischen Tradition)? 2. Wie sieht das philosophische und intellektuelle Panorama zur Entstehungszeit des *Don Quijote* am Übergang von der Renaissance zum Barock aus (etwa bei Erasmus von Rotterdam, bei Juan Luis Vives, bei den Naturrechtslehrern von Salamanca, bei Descartes)? 3. Wie wurde der *Don Quijote* in späterer Zeit von Philosophen rezipiert – in der Aufklärung (Diderot), in der Romantik (Gebrüder Schlegel), im deutschen Idealismus (Hegel), bei den spanischen Vertretern der 1898er und 1927er Generation (Miguel de Unamuno, Azorín, José Ortega y Gasset) oder schließlich in der Postmoderne (Jorge Luis Borges, René Girard, Michel Foucault)? Im Seminar werden wir aber nicht nur Einfluss- und Rezeptionslinien nachzeichnen, sondern auch zu Cervantes selbst 'zurückkehren' und exemplarische Kapitel seines Ritterromans gemeinsam lesen und diskutieren. Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv. Während der Vorlesungszeit werden die Teilnehmer zu einer Vorbesprechung eingeladen, bei der die Programmgestaltung und Referatvergabe vereinbart wird.
Arbeitsform: Blockseminar
Literatur: Empfohlen wird die Anschaffung des Textes auf Spanisch in der Cátedra-Ausgabe, auf Deutsch in der neuen Übertragung von Susanne Lange bei dtv.
Anmeldung: Anmeldung für Studierende der Romanistik bzw. Hispanistik und/oder der Komparatistik über LSF, per E-Mail mit Angabe der Matrikelnummer <Bernhard.Teuber@romanistik.uni-muenchen.de> oder persönlich in einer meiner Sprechstunden.

Belegnummer: 13051

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE, UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Astarte, Aphrodite, Venus
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., VinkenGödde
Das Seminar findet in der Französischen Bibliothek, Ludwigstraße 25, Eingang 2. Stock, statt.
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aphrodite bzw. Venus verkörpert in der Geschichte der Literatur und der Kunst alles andere als eine harmlose Liebesgöttin. Selten steht sie für eine glückliche Liebesbeziehung ein. Neben Schönheit und Erotik werden mit ihr Macht, Gewalt und Krieg assoziiert - so wird sie etwa im antiken Rom im Verbund mit Mars zu einer wichtigen Identifikationsfigur der Stadt. Die Transformationen der Göttin von der Antike über Spätatike, Mittelalter, Frühe Neuzeit bis in die Moderne zeigen Spuren der moralisierenden Dämonisierung (etwa bei den Kirchenvätern), der philosophischen Sublimierung sowie der Abgrenzung einer 'himmlischen' von einer 'vulgären' Venus (so bei Platon und in der Renaissance), aber auch der ästhetischen Reflexion (Venus als Paradigma für das Täuschungspotential von Bildern). Das republikanische Paris sieht in ihrer Verkörperung durch das Freudenmädchen Nana den Sieg des imperial orgiastischen Roms. Die katholische Kirche wird als schlichte translatio dieser Venuskulte gesehen, gegen die es eine reine Republik zu schützen gilt.
Das Seminar will an ausgewählten Texten aus Antike und Moderne diesem Diskurs nachgehen und untersuchen, wie Aphrodite/Venus, die Figur des Weiblichen schlechthin, unter verschiedenen kulturellen Bedingungen transformiert, übersetzt und 'bearbeitet' wird.
Zu Beginn des Wintersemesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Einige Texte werden zur Anschaffung empfohlen (s. Literatur)
Arbeitsform: Hauptseminar
Literatur: zur Vorbereitung empfohlen:
Bettina Full: Aphrodite, in: Maria Moog-Grünewald (Hg.): Mythenrezeption. Die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart/Weimar 2008, 97-114.
Mario Leis (Hg.): Mythos Aphrodite. Texte von Hesiod bis Ernst Jandl, Leipzig 2000.
zur Anschaffung empfohlen:
Platon, Symposion (Griechisch/Deutsch), Reclam 2006.
Vergil, Aeneis (Lateinisch/Deutsch), hg. u. übers. von G. u. E. Binder, Reclam 2012.
Émile Zola, Nana (Romanisten werden gebeten, eine frz. Ausgabe anzuschaffen)
Anmeldung:
Belegung über die [Anmeldemaske Roman. Sprach- und Literaturwissenschaft]
Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Hauptseminare: 17. Juli -24. Juli!
Weitere Infos zur Belegung im Prospektschrank (Schellingstr. 3 (VG), Flur 5. Stock)
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13622

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN
Wahrnehmung in Bewegung
2-stündig,
Di 18-21 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,Vinken
Beginn: 22.10.2013, Ende: 28.01.2014
Die Wahrnehmung steht nicht still. Sie ist nicht nur ein zeitlicher Prozess, sondern eine kognitive Aktivität. Der ganze Körper ist an ihr beteiligt. Als biologischen Prozess und als eingebunden in das erkennende und gestaltende Leben hat das 19. Jahrhundert die Wahrnehmung auf mancherlei

Wegen untersucht. Da ist zunächst die naturwissenschaftliche Seite: hier geht es um die biologische Erforschung von Mensch und Tier, ihrer neurophysiologischen, psychologischen und sozialen Konstitution, ihrer Evolution. Im Zusammenhang damit betrachten wir Poesie und Kunst. Dichter und Maler suchten neue Wege, in den Strom des Lebens einzutauchen und ihn dabei zugleich begreiflich zu machen. Historische Epistemologie und künstlerische Poetologien des Lebens sollen in diesem interdisziplinär ausgerichteten Seminar zusammengeführt werden.
In einem ersten, von Hans-Jörg Rheinberger betreuten Teil des Seminars soll es darum gehen, wie sich mit der Entwicklung der Wissenschaften über das 19. Jahrhundert hinweg die Regime der Beobachtung selbst verändern und wie die Bewegung selbst zu einem Gegenstand der Beobachtung wird. Die Sinne verlieren ihre Transparenz, die Bewegung verliert ihre Selbstverständlichkeit – beide werden zum Problem. Das soll an einer Reihe von Fallstudien aufgezeigt werden.
Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars, der von Barbara Vinken geleitet wird, liegt auf der französischen Dichtung der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Reflexion über Zeit und Zeitlichkeit spielt in ihr eine entscheidende Rolle. Gegenwart und ideale Ewigkeit geraten in ein neues Verhältnis. Anhand von einzelnen Gedichtinterpretationen sollen diese neuen, bis heute bestimmenden Zeitstrukturen der Moderne – auch vor dem Hintergrund der barocken Vanitas – analysiert werden.
Ein dritter Aspekt schließlich ist die bildende Kunst des ausgehenden 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Bilder können zeigen, dass der Fluss des Sehens ebenso wenig aufzuhalten ist wie die Evolution. Doch zugleich sieht sich der Künstler gezwungen, die Empfindungen im Bild stillzustellen, um seine Wahrnehmungen dingfest zu machen und sie den Zeitgenossen mitteilen zu können. Aus dem Oeuvre der Künstler Odilon Redon, Robert Delaunay und Marcel Duchamp werden Beispiele ausgewählt, die unterschiedliche Positionen zu dieser Problemlage markieren.
Grundlegende Literatur:
George Kubler, *Die Form der Zeit. Anmerkungen zur Geschichte der Dinge*, Frankfurt am Main 1982 [engl. 1962]
Henri Bergson, *Einführung in die Metaphysik*, Jena 1909[1903]
[online:http://archive.org/details/einfhrungindiem00berggoog]
Hans-Jörg Rheinberger, *Historische Epistemologie zur Einführung*, Hamburg 2007
Arbeitsform: Masterseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 14742

Oberseminare und Kolloquien

UNIV.PROF.DR. ANNETTE KECK, PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB
Schreibweisen der Gegenwartsliteratur
2-stündig,
Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Oberseminar auf persönliche Einladung der Dozentinnen.
Arbeitsform: Oberseminar
Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:
Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.
B.A.-Hauptfach Germanistik (Fassung 2010):
Thesenpapier (1.500 - 4.000 Zeichen) oder Hausarbeit (ca. 10.000 Zeichen) oder Klausur (30 Minuten). Die Prüfung wird mit bestanden/nicht-bestanden bewertet.

Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert):
Thesenpapier (1.800 - 3.600 Zeichen). Die Prüfung wird mit bestanden/nicht-bestanden bewertet.
Wichtig:
Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13624

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Kandidaten-Kolloquium für Master- und Magister-KandidatInnen
2-stündig,
Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion akuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten
Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung
Arbeitsform: Oberseminar
Belegnummer: 13625

B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

WP 2: Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l" (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13091

DR. HELGA THALHOFER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l" (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13090

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Mimesis - Literaturgeschichte nach Erich Auerbach
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist Wirklichkeitsdarstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?" werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische" Literatur.
Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 2001.
ECTS-Punkte: 3 ECTS
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13491

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der 'Odyssee' bis 'Cloud Atlas'
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von 'national' vs. 'international' fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den

unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter 'Welt' und 'Erde' (bzw. von partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

DR. JOHANNA BÜCHEL
Untreuerelationen (V2)
2-stündig,
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Zum Thema ‚Untreue' hat jeder eine Meinung. Je nach Ausgangsposition des Betrachtes und der Art der Wahrnehmung wird mehr oder weniger mild geurteilt, aber geurteilt wird in jedem Fall. Kaum ein Thema ruft sofort derart affektgeladene emotionale Reaktionen hervor. Literatur zu dem Thema füllt ungezählte Regale und was wäre unsere Medienlandschaft, gäbe es nicht die Untreue.
Bemerkenswert ist, dass in den Diskussionen, die zu dem Thema entbrennen, das Konsensbedürfnis der Diskussionsteilnehmer immens hoch zu sein scheint. Diese Konsenssuche birgt ein großes emotionales Potential in sich. Sie bietet eine Basis zur Identifikation und damit zur Stärkung und Bestätigung der eigenen Rollen- und Wertvorstellungen. Das Thema scheint demnach ein anderes essentielles Thema zu berühren, nämlich das Thema der Identität. Ausgangspunkt der Überlegungen wird aus diesem Grund die Beschäftigung mit Charles Taylors grundlegender Modernanalyse „Quellen des Selbst" sein. Wir werden der Frage nachgehen, wie

Taylor Selbst- und Weltverständnis, sowie Identitätsbildung des (post-) modernen Individuums beschreibt. Es wir die Frage zu klären sein, welchen Stellenwert er der er der Ethik, und welchen der Vernunft im Prozess der Identitätsbildung zubilligt?
Von da ausgehend werden wir uns dem eigentlichen Thema der Untreue zuwenden. Welche Rollen gibt es, wie kann die Identität der beteiligten Figuren beschrieben werden und wie verändern sich Untreuerelationen in im Laufe der Zeit. Anhand ausgewählter Texte werden wir über Untreue vs. Libertinage im erotischen Roman des 18. Jahrhunderts nachdenken, die Rollenverteilung in den großen Verführungsromanen des 19, Jahrhunderts studieren, Untreue Betrug, Lüge und Verrat zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts untersuchen, und mit den tragischen und komischen Aspekten der Untreue in der dramatischen Literatur beschäftigen. Abschließend wird uns die Frage beschäftigen, ob die Epoche der Postmoderne tatsächlich eine Epoche des „Agonie des Eros" darstellt, wie Han es in seinem gleichnamigen Text diagnostiziert.
Das Ziel des Seminars ist es, eines der zentralsten Motive der Literatur zu betrachten um daraus Rückschlüsse auf das Selbst- und Weltverständnis des modernen Individuums zu ziehen.
Begleitend zum Seminar 'Untreuerelationen' wird es die Möglichkeit für Interessierte geben, am 6.1.2014 die Oper 'La Traviata' im Münchner Nationaltheater zu besuchen.
Mit dem Besuch verbunden ist ein dreistündiger Workshop, (Termin wird mit den Beteiligten unabhängig vom Opernbesuch vereinbart) in dem wir die Gelegenheit haben werden, mit Mitarbeitern der Dramaturgie der Münchner Oper über die Inszenierung und musikalische Umsetzung des Stoffes (Literarische Vorlage: Kameliendame von Dumas) zu sprechen, Fragen zu stellen, die Interpretation der Figuren in der Oper zu studieren und generell die Arbeit der Oper aus 'erster Hand' kennenzulernen.
Kosten für die Opernkarten: 19 Euro
Kosten für den Workshop: 3 Euro
Leider ist die Teilnehmerzahl für den Workshop auf 12 Personen begrenzt. Anmeldung im Seminar.

Literatur:

Charles Taylor, Quellen des Selbst, Frankfurt am Main 1994
Bjung Chul Han, Agonie des Eros, Berlin 2012
Eva Illouz, Warum Liebe weh tut, Berlin 2011

ECTS-Punkte:

Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13329

DR. LARS BULLMANN
Leser und Sammler. Bibliotheks- und Lektüregeschichten (A1/V1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Über Rudi Dutschke wird kolportiert, er habe in seiner Berliner Zeit die Stadt nie wirklich wahrgenommen. Während der Trambahnfahrten von seiner Wohnung zur Universität soll er nämlich nie aus dem Fenster, dafür aber stets in ein Buch geblickt haben. Man mag dies für eine kuriose Anekdote oder Fabel aus dem Zeitalter der „angelesenen Revolution" (Konrad Paul Liessmann) halten, doch sollte sie sich am Ende auch als unwahr erweisen, so wäre sie doch zumindest gut erfunden. Gut erfunden gerade im Hinblick auf eine emphatische Idee der Lektüre: gehört zum Lesen nicht immer auch ein gehöriges Maß oder Unmaß an Fetischismus, Idiotie und Realitätsverlust hinzu, inkarniert in jenen Leserinnen und Lesern, die nur zu gern bereit sind, auf die sogenannte bunte Vielfalt der sogenannten realen Welt zugunsten des Schwarz-und-Weiß bzw. Schwarz-auf-Weiß aus Papier und Buchstaben zu verzichten?
Mag diese Form der Lektüre, wollte man sie abstrakt zur Norm erheben, nur schwerlich dem Kitschvorwurf entkommen (und mittlerweile ohnehin anachronistisch klingen), bliebe dennoch zu fragen, ob nicht jedem gelingenden Lesen zumindest ein Zug von „gentle madness" (Nicholas A. Basbanes) innewohnt? Läge darin zuletzt ein Versprechen des Lesens, das z.B.auch im Konzept des „close reading" rumort, oder in Roland Barthes' Rede vom „Plaisir du Texte", oder in Walter Benjamins Idee eines „Letternfaschings"? Oder sollte man dies alles im Namen einer pragmatischen Ökonomie der Lektüre niedriger hängen und sich fernhalten von den Exzessen der Lesewut, des Lesefiebers, der Lesesucht, um einige medienkritische Slogans aus der Geschichte des Lesens zu zitieren?
Für LiteraturwissenschaftlerInnen bleiben diese Fragen virulent. Literaturwissenschaft ist eine Theorie und Praxis des Lesens. Sie sieht im Lesen nicht einfach eine etablierte Kulturtechnik, sondern immer auch ein Problem, ein zu befragendes Phänomen. Was Lesen heißt und heißen könnte, ob sich Lesen lesen lässt, und ob eine Geschichte des Lesens überhaupt geschrieben werden kann – an derartigen Fragen entzündet sich der Widerstreit zwischen Hermeneutik, Rezeptions- und Wirkungsästhetik, empirischer Leseforschung und Dekonstruktion. Und dieser Widerstreit führt zu prägnanten und antagonistischen Begriffsbildungen: hier ist dann die Rede von realen, impliziten und intendierten Lesern; von Akten und Allegorien des Lesens. Supplementiert wird diese Batterie von Begriffen zusätzlich von einer feministisch informierten Literaturwissenschaft, in der die Frage nach der Differenz von männlichen und weiblichen Lektürepositionen zu einem grundlegenden Moment in der Problematisierung von Leseprozessen wird. Um nur die bündige – und keineswegs repräsentative – Formel Ruth Klügers zu zitieren: „Frauen lesen anders."
Und als wäre diese Situation nicht bereits komplex genug, sieht sich die Literaturwissenschaft eben vor allem von merkwürdigen Phänomenen bedrängt, die sie gerne als ihre Gegenstände bezeichnet: die literarischen Werke selbst. Diese scheinen nämlich nicht selten zwei Imperative zugleich auszugeben, „Nimm und lies!" und „Gib's auf!", konfrontieren sie die ihnen verschriebene Wissenschaft doch in Form von „Leseerzählungen" (Robert Stockhammer) mit fiktionalen Lesern und Leserinnen, die an eben den kategorialen Schematismen „vorbeilesen", welche ihre disziplinäre Lesbarkeit eigentlich sicherstellen sollen.
Im Seminar wird es darum gehen, durch gemeinsame Lektüre/Diskussion exemplarischer Schriften sich in dieser alten und immer neuen Unübersichtlichkeit ein wenig zu orientieren oder

sich eventuell auch produktiv zu desorientieren. Einen spezifischen Schwerpunkt bilden hierbei jene Geschichten, die vom Schauplatz der Bücher erzählen: der Bibliothek. Gelesen werden: Cervantes, Don Quixote (Auszüge); Flaubert, Madame Bovary (Auszüge); Henry James, A Figure in the Carpet; Walter Benjamin, Ich packe meine Bibliothek aus; Italo Calvino, Wenn ein Reisender in einer Winternacht (Auszüge); Jorge Louis Borges, Die Bibliothek von Babel; Umberto Eco, Der Name der Rose (Auszüge).

Zur Einführung und Orientierung:

Nicholas A. Basbanes, *A Gentle Madness. Bibliophiles, Bibliomanes, and the Eternal Passion for Books*, New York (Henry Holt and Company) 1995.

Jonathan Culler, *Dekonstruktion. Derrida und die poststrukturalistische Literaturtheorie*, aus dem Amerikanischen von Manfred Momberger, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1988, 33-93 (Erstes Kapitel: Der Leser und der Akt des Lesens).

Alberto Manguel, *Eine Geschichte des Lesens*, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 2000.

Robert Stockhammer, *Leseerzählungen. Alternativen zum hermeneutischen Verfahren*, Stuttgart (M&P) 1991.

Nikolaus Wegmann, *Bücherlabyrinthe. Suchen und Finden im alexandrinischen Zeitalter*, Köln/ Weimar/ Wien (Böhlau) 2000.

ECTS-Punkte:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013

Belegnummer: 13328

DR. LARS BULLMANN

Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Der Name „Paulus“ öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels“ gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der Antichrist“ die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum“ vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die

freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis" Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation." Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.
Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).

Zur Einführung und Orientierung:

Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien (Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:

Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen

oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

NADINE FEßLER
Todgeweihte in der Moderne (V1)
2-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
In diesem Seminar sollen Texte aus der Moderne behandelt werden, die vom Tod und seinen Begleiterscheinungen erzählen, und die ein besonderes Interesse an Figuren zeigen, die dem Tod übereignet werden. Ein Schwerpunkt sind Texte, die sich mit Krankheit und der Schilderung des Sterbens auseinandersetzen, so z.B. vorgeführt in Leo Tolstois *Der Tod des Iwan Iljitsch* und Ernest Hemingways *The Snows of Kilimanjaro*. Hierbei sollen die Verbindung zu den Themenkomplexen Ethik, Medizin, Schreiben und Erinnerung untersucht werden. Der zweite Schwerpunkt soll auf den Zusammenhang von Tod und Ästhetik gelegt werden. Hierbei bietet sich Thomas Manns *Der Tod in Venedig* und Kurzgeschichten von Edgar Allen Poe an. In diesen Werkanalysen sollen andere Elemente im Mittelpunkt stehen, so z.B. die Rolle von Weiblichkeit und Männlichkeit sowie der Rückgriff auf mythologische Motive. Durchgängig begleitet werden soll das Seminar immer von der Frage, welche Aussagekraft die Figur des Todgeweihten für das Verständnis von Moderne hat.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit; benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13559

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period's central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine

and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo's "Notre Dame de Paris" (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

JERNEJ HABJAN
Literary Speech Acts (A2)
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this seminar, we will address the problematic of literary "etiolations" of performatives in the continental reception of speech-act theory. We will trace the process that has led from J. L. Austin's constitutive exclusion of literary and other "etiolated", "non-serious", "parasitic" performatives from his theory of the performative, to Judith Butler's grounding of her theory of performativity on just such etiolations. In this account of Austin's legacy, we follow his own procedure of "bogging, by logical stages, down", that is, of refining given concepts in order to develop their contradictions and thus to replace them with more concrete concepts. While this procedure has already been applied to Austin's *How to Do Things With Words* by Austin himself, we will use it on some of those readings of Austin that were instigated by Jacques Derrida and are currently mostly following Butler. For these readings have certainly adhered to Austin's bogging down of his own theorization of speech acts, but only in order to to reject all the more categorically his dismissal of literary speech acts as etiolations. We will examine the theoretical and political consequences of the way Austin's possibility of etiolation of a speech act becomes necessary possibility, in Derrida, and even necessary actuality, in Butler. Hopefully, the "bogging down" will continue.
Unterrichtssprache: Unterrichtssprache Englisch und Deutsch. Referate können auch in deutscher Sprache gehalten werden, sehr gute passive Englischkenntnisse werden aber vorausgesetzt.
Literatur

Basic:
Austin, John L. *How to Do Things with Words*. London: Oxford UP, 1962.
Miller, J. Hillis. "Performativity as Performance / Performativity as Speech Act". *SAQ* 106.2 (2007): 219–235.
Gorman, David. "The Use and Abuse of Speech-Act Theory in Criticism". *Poetics Today* 20.1 (1999): 93–119.
***Advanced*:**
Derrida, Jacques. "Signature Event Context". Derrida, *Limited Inc*. Trans. Samuel Weber and Jeffrey Mehlman. Evanston: Northwestern UP, 1988. 1–23.
Cavell, Stanley. "What Did Derrida Want of Austin?" Cavell, *Philosophical Passages*. Oxford: Blackwell, 1995. 42–65.
Butler, Judith. *Excitable Speech*. New York: Routledge, 1997. [127–163.]
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13561

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Zwang als literarisches Verfahren. OuLiPo und die Zeit ihrer Entstehung (A1)
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Nach den Weltkriegen und nach Auschwitz stellte sich in Europa mit neuer Notwendigkeit die Frage: Wie Romane beziehungsweise wie überhaupt noch literarisch schreiben? Totale Wirklichkeitsmodelle waren in eine weit um sich greifende Krise geraten und die Position, von der aus Erzählen möglich ist, unsicher geworden.
Literarische und philosophisch-theoretische Strömungen wie die Gruppe *Tel Quel*, die der Lettristen und Situationisten, die Entstehung des Nouveau Roman und nicht zuletzt die Dekonstruktion sind die wohl bekanntesten Versuche, diese historische Situation zu überwinden. Weniger beachtet dagegen wurde bisher eine Gruppe von Denkern und Künstlern, die den Namen *Ouvroir de littérature potentielle*, kurz OuLiPo, übersetzt „Werkstatt für potentielle Literatur" trägt. Die heute noch existierende OuLiPo ist Anfang der 60er Jahre in Paris von dem MathematikerFrançois Le Lionnais und dem SchriftstellerRaymond Queneau gegründet worden. Ihr Anliegen ist es, formales Denken und sprachliche Kreativität zusammenzuführen. Laut durchaus hinterfragbarer Selbstbestimmung handelt es sich um kein ästhetisches oder

ideologisches, sondern um ein rein poetologisches Programm. Das oulipotische Losungswort lautet: Spracherweiterung durch Zwänge! Denn neue Schreibweisen entstehen nach Annahme der Mitglieder von OuLiPo nicht durch geniale Eingebungen eines Einzelnen, sondern durch rein formale sprachliche Einschränkungen. Bei diesen Zwängen handelt es sich um Wiederbelebungen traditioneller Sprachzwänge wie dem Sonett oder dem Lipo- und Anagrammm, aber auch um völlig neu erfundene, wie dem Verfahren S+7, bei dem die Substantive eines bereits geschriebenen Textes durch diejenigen ersetzt werden, die sieben Stellen nach dem ursprünglichen in einem Wörterbuch stehen.
Die Fragestellung des Seminars ist eine doppelte. Einerseits soll geklärt werden, wie konkret das Schreiben unter formalen Zwängen funktioniert und zu welchen Textformen es im Einzelnen führt. Andererseits bleibt zu problematisieren, welche politischen beziehungsweise gesellschaftskritischen Implikationen diese literarische Praxis mit sich bringt und inwiefern man ihr entgegen bisheriger Rezeptionen einen zentralen Platz im intellektuellen Diskurs der 60er und 70er Jahre einräumen muss. Dabei soll der Zusammenhang mit zeitgenössischen Kontexten und nicht zuletzt auch mit dem Auftauchen neuer Medien und Techniken in den Blick genommen werden.
Neben oulipotischen Texten und Manifesten von Italo Calvino,Raymond Queneau, Georges Perec und Oskar Pastior sollen wichtige Impulsgeber wie Raymond Roussel und Alfred Jarry sowie programmatische Texte von Zeitgenossen wieGuy Debord, Michel Butor und Alain Robbe-Grillet gelesen werden. Da der Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischsprachkenntnisse für dieses Seminar zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Texte zur Vorbereitung werden nach der Anmeldung über lsf zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13562

TOM REISS
Ästhetiken und Erzählungen des Möglichen (A2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aristoteles bemerkt in seiner *Poetik*, dass es die Aufgabe des Dichters nicht sei, die Wirklichkeit wiederzugeben, „[...] sondern vielmehr, was geschehen könnte, das heißt das nach den Regeln der Wahrscheinlichkeit Mögliche.“ Die Möglichkeit als ästhetisches Konzept zieht sich konsequent

durch die Geschichte des Wissens und Erzählens – in diesem (theorieintensiven) Seminar soll der Versuch unternommen werden, das Interagieren von Literatur und Philosophie vor dem Hintergrund dieses Konzeptes zu untersuchen. Auf der Basis der philosophischen Gedanken von Aristoteles, Schiller und Adorno werden exemplarisch literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts besprochen, die sich explizit und performativ mit Möglichkeit und Nicht-Identität beschäftigen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Texte von Lewis Carroll, Edgar Allan Poe, Samuel Beckett und David Foster Wallace. Gleichzeitig soll der philosophische Hintergrund des Themas anhand syllogistischer und phänomenologischer Methoden näher beleuchtet werden. Ein Reader, der die Seminarliteratur beinhaltet, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13563

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
‘Encore, jouissance’ Santa Teresa, Lacan und Irigaray (A2)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
In ihrem Lebensbericht erzählt die Nonne St. Teresa (1515-1582) von der Vision eines Engels, der ihr mit einem Pfeil das Herz durchbohrt. Diese Beschreibung einer schmerz- und lustvollen Erfahrung hat Gian Lorenzo Bernini im 17. Jhd. in eine Skulptur verwandelt, die heute noch in Rom zu besichtigen ist. Auf dieses Kunstwerk bezieht sich wiederum der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan in seinem 20. Seminar, um zu belegen, dass die Heilige Teresa *sexuelle* Lust empfunden habe. Ziemlich entsetzt zeigt sich von diesem Verweis allerdings die Psychoanalytikerin Luce Irigaray: Was soll uns die von einem Mann angefertigte Skulptur aus Stein über weibliche Lust lehren?
Wir werden uns im Seminar diese Debatte in ihren Stationen anschauen, um sie in ihrer Argumentation nachzuvollziehen. Das Seminar ist auch als Einführung in einzelne Aspekte der feministischen, psychoanalytischen Theorie gedacht. Die zu lesenden Texte liegen auch in Übersetzungen vor.
Zur Vorbereitung: Carole Slade, “Epilogue. Psychoanalytic Interpretations of Teresa’s Mystical Experience”, in: dies., *St. Teresa of Avila. Author of a Heroic Life*, 1995.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13564

DR. FABIAN SEVILLA
Das Drama im spanischen Siglo de Oro (A1)
2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
„The society of seventeenth-century Spain was a society obsessed with appearances and display, with reputation, self-image and rank." (M. McKendrick)
Das 16. und 17. Jahrhundert gelten für die spanische Kultur als unangefochtener Höhepunkt und wurden daher schon früh als *Siglo(s) de Oro* bezeichnet. Es ist auch eine Zeit der Repräsentationswut, könnte man sagen, in der einzelne Autoren zu wahren Produktionsmaschinen von inszenierten Dramen werden. Sie bringen die großen Themen der Zeit – Schuld und Vergebung, freier Wille und göttliche Gnade, Macht und Gerechtigkeit, Ehre und Begehren, Schein und Sein – in ungezählten Stücken auf die Bühne und bescheren der gesamten europäischen Kultur ein Repertoire an Figuren, Motiven und Handlungssträngen, aus dem in der Folge und bis heute geschöpft wird.
Wir wollen in diesem Seminar die wesentlichen Entwicklungslinien des Dramas im Siglo de Oro nachverfolgen, „spanische Besonderheiten" in den Blick nehmen und uns in einzelne Stücke vertiefen, die auch den meisten Nicht-Hispanisten bekannt sein dürften, wie z.B. Tirso de Molinas *Burlador de Sevilla*, welches die Figur des Don Juan lanciert oder Pedro Calderón de la Barcas *La vida es sueño*, das die Frage nach dem freien Willen des Menschen aufwirft.

Bitte schaffen Sie sich folgende Stücke in deutscher Übersetzung bis Seminarbeginn an:

Lope de Vega: *Comedia famosa de Fuente Ovejuna / Das berühmte Drama von Fuente Ovejuna* (ISBN-13: 978-3150088845)
Calderón de la Barca: *El gran teatro del mundo / Das große Welttheater* (ISBN-13: 978-3150190074)
Calderón de la Barca: *La vida es sueño / Das Leben ist ein Traum* (ISBN-13: 978-3150185834)
Tirso de Molina: *Don Juan. Der Verführer von Sevilla und der steinerne Gast* (ISBN-13: 978-3150035696)

Alle vier Stücke sind als Reclam-Büchlein erhältlich, bis auf das von Tirso de Molina sogar in einer vorzuziehenden zweisprachigen Ausgabe.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13565

DR. FABIAN SEVILLA
‚Historiographic metafiction' in Hispanoamerika und Carlos Fuentes' El naranjo / The Orange Tree (A2)
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Im Anschluss an (wie auch in Abgrenzung zu) Theorien zur Postmoderne (J.-F. Lyotard, F. Jameson, B. McHale) und populär gewordenen Hinterfragungen des objektiven Status historiographischer Narrative (H. White) richtete die kanadische Literaturwissenschaftlerin Linda Hutcheon Ende der 80er Jahre ihr Augenmerk auf das Verhältnis der Literatur zur Historiographie bzw. die zunehmende kreative Auseinandersetzung des literarischen Diskurses mit dem historiographischen. Anhand einiger dominanter Spezifika postmoderner Literatur, wie der Intertextualität, der Ironie und der Parodie, bezeichnete sie diese Auseinandersetzung als eine Art Spiel mit ernsten Absichten und entwickelte dafür den Begriff der ‚historiographic metafiction'. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass der Zugriff auf die Vergangenheit nicht anders als textuell erfolgen könne, würde der Objektivitätsanspruch von Historiographie aufgeweicht und das Potential kreativer Literatur zur kritischen Entdeckung der Vergangenheit entdeckt und ausgeschöpft.
Die Popularität des Genres der „Historiographic metafiction“ lässt sich sehr gut in Hispanoamerika beobachten. Besonders die 1992 sich zum fünfhundertsten Male jährende Entdeckung Amerikas durch Kolumbus befeuerte derartige Narrative. So auch die 1993 unter dem Titel *El naranjo o los círculos del tiempo* erschienene Novellensammlung des Mexikaners Carlos Fuentes (1928-2012). Diese eignet sich bestens, um das Konzept der ‚historiographic metafiction sowie ihre Verbindungen zu Eigenheiten postmodernen und postkolonialen Erzählens zu reflektieren, was wir in intensiven Lektüren der insgesamt fünf Erzählungen des Bandes, die

allesamt ziemlich komplex und ineinander verwoben sind, bewerkstelligen wollen. Alternative Begrifflichkeiten zur Beschreibung derart „historischer" Erzählungen, wie etwa ‚nueva novela histórica' oder ‚transversalhistorischer Roman' sollen dabei ebenfalls zur Diskussion kommen. Bitte schaffen Sie sich bis zum Semesterbeginn, je nach Sprachkenntnissen, entweder die spanische Ausgabe von *El naranjo* oder die englische Übersetzung unter dem Titel *The Orange Tree* an.

ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13327

DR. SUSAN PRAEDER
Academic English: Academic English: Kennedy Assassination Narratives
2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
President John F. Kennedy was assassinated while riding in a motorcade in Dallas, Texas, on November 22, 1963. Fifty years later the crime of the century continues to attract major public interest in the United States and enjoys classic status as the nation's number-one murder mystery. Who was responsible for the President's death? A communist lone nut and lucky shot firing an antiquated Italian rifle from the sixth floor of the Texas School Book Depository? This is the official story, promulgated by the Warren Commission in 1964 and reiterated in the public arena over the decades. Or a sinister band of conspirators plotting behind the scenes to remove the chief executive and to reverse his policies, no matter what the price? This is the view held by many of the independent researchers who have explored the who, how, and why of this perennial whodunit.
The course will begin with an introduction to the five generations of the Kennedy family saga, three years of the Kennedy presidency, events of November 1963, and investigative history of the case. We then will examine the formal dimensions, logic, and strategies of some of the narrative types associated with representations of the Kennedy assassination. The course materials will include eyewitness accounts and I-was-there stories, interviews and sworn testimony, novels (e.g., alternative history and time travel in excerpts from Don DeLillo, *Libra*, and Stephen King, *11/22/63*), historical narratives (e.g., storytelling in excerpts from David Talbot, *Brothers: The*

Hidden History of the Kennedy Years, and James W. Douglass, *JFK and the Unspeakable: Why He Died and Why It Matters*), documentaries and feature films (e.g., excerpts from Oliver Stone, *JFK*), photo essays and readings of photographic evidence, conspiratorial and disinformational texts, and late-breaking contributions to the above categories during the anniversary year 2013. While the alleged assassin was being held for questioning by the Dallas Police, prior to being murdered by a local nightclub operator, he told a swarm of reporters, "I don't know what this is all about." If you feel the same way, you are cordially invited to consult "22 November 1963" at jfkfacts.org/best-jfk-websites/ or the YouTube conspiracy series "JFK Assassination – Fifty Reasons for Fifty Years."
ECTS-Punkte:
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13566

DR. SUSAN PRAEDER
Deutsch als Wissenschaftssprache: Die Sonettdichtung der Renaissance
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Kurs bietet einen Überblick über die Sonettdichtung des 16. Jahrhunderts in Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und England. Wir werden aktuelle Themen der Sonettforschung behandeln und einschlägige Textbeispiele aus der Primär- und Sekundärliteratur diskutieren.
Vorläufige Autorenauswahl:
Italien: Pietro Bembo und Gaspara Stampa
Frankreich: Joachim Du Bellay und Pierre de Ronsard
Spanien und Portugal: Garcilaso de la Vega und Luís de Camões
England: Sir Philip Sidney and William Shakespeare
Polyglotte Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Primärtexte werden in der Originalsprache und in Übersetzungen erhältlich sein. Bei der Auswahl der Sekundärtexte werden wir deutschsprachige Beiträge vorziehen.
ECTS-Punkte:
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13567

DR. SUSAN PRAEDER
Übung zum Verfassen literaturwissenschaftlicher Hausarbeiten
2-stündig,
Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Die Übung richtet sich an alle Studierenden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder im Nebenfach Sprache-Literatur-Kultur, die sich eingehend mit den spezifischen Anforderungen an eine Seminararbeit in den Geisteswissenschaften befassen wollen. Komponenten und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens – Gliederung, Themenstellung, Argumentation, Textanalyse, Funktionen des Schlusskapitels, Zitierkonventionen, Literaturverzeichnis – werden ausführlich dargestellt und anhand exemplarischer Essays, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und Zeitschriftenaufsätze diskutiert.
ECTS-Punkte
BA HF AVL: 3 ECTS (unbenotet)
BA NF SLK: 3 ECTS (benotet)
Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13568

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der ‘Odyssee’ bis ‘Cloud Atlas’
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von ‘national’ vs. ‘international’ fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter ‘Welt’ und ‘Erde’ (bzw. von partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen*

sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST
Zwang als literarisches Verfahren. OuLiPo und die Zeit ihrer Entstehung (A1)
2-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014
Nach den Weltkriegen und nach Auschwitz stellte sich in Europa mit neuer Notwendigkeit die Frage: Wie Romane beziehungsweise wie überhaupt noch literarisch schreiben? Totale Wirklichkeitsmodelle waren in eine weit um sich greifende Krise geraten und die Position, von der aus Erzählen möglich ist, unsicher geworden.
Literarische und philosophisch-theoretische Strömungen wie die Gruppe *Tel Quel*, die der Lettristen und Situationisten, die Entstehung des Nouveau Roman und nicht zuletzt die Dekonstruktion sind die wohl bekanntesten Versuche, diese historische Situation zu überwinden. Weniger beachtet dagegen wurde bisher eine Gruppe von Denkern und Künstlern, die den Namen *Ouvroir de littérature potentielle*, kurz OuLiPo, übersetzt „Werkstatt für potentielle Literatur“ trägt. Die heute noch existierende OuLiPo ist Anfang der 60er Jahre in Paris von dem MathematikerFrançois Le Lionnais und dem SchriftstellerRaymond Queneau gegründet worden. Ihr Anliegen ist es, formales Denken und sprachliche Kreativität zusammenzuführen. Laut durchaus hinterfragbarer Selbstbestimmung handelt es sich um kein ästhetisches oder ideologisches, sondern um ein rein poetologisches Programm. Das oulipotische Losungswort lautet: Spracherweiterung durch Zwänge! Denn neue Schreibweisen entstehen nach Annahme der Mitglieder von OuLiPo nicht durch geniale Eingebungen eines Einzelnen, sondern durch rein formale sprachliche Einschränkungen. Bei diesen Zwängen handelt es sich um Wiederbelebungen traditioneller Sprachzwänge wie dem Sonett oder dem Lipo- und Anagrammm, aber auch um völlig neu erfundene, wie dem Verfahren S+7, bei dem die Substantive eines bereits geschriebenen Textes durch diejenigen ersetzt werden, die sieben Stellen nach dem ursprünglichen in einem Wörterbuch stehen.
Die Fragestellung des Seminars ist eine doppelte. Einerseits soll geklärt werden, wie konkret das

Schreiben unter formalen Zwängen funktioniert und zu welchen Textformen es im Einzelnen führt. Andererseits bleibt zu problematisieren, welche politischen beziehungsweise gesellschaftskritischen Implikationen diese literarische Praxis mit sich bringt und inwiefern man ihr entgegen bisheriger Rezeptionen einen zentralen Platz im intellektuellen Diskurs der 60er und 70er Jahre einräumen muss. Dabei soll der Zusammenhang mit zeitgenössischen Kontexten und nicht zuletzt auch mit dem Auftauchen neuer Medien und Techniken in den Blick genommen werden.
Neben oulipotischen Texten und Manifesten von Italo Calvino,Raymond Queneau, Georges Perec und Oskar Pastior sollen wichtige Impulsgeber wie Raymond Roussel und Alfred Jarry sowie programmatische Texte von Zeitgenossen wieGuy Debord, Michel Butor und Alain Robbe-Grillet gelesen werden. Da der Schwerpunkt auf französischsprachigen Texten liegt, sind Französischsprachkenntnisse für dieses Seminar zwar nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil. Texte zur Vorbereitung werden nach der Anmeldung über lsf zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13562

DR. FABIAN SEVILLA
‚Historiographic metafiction' in Hispanoamerika und Carlos Fuentes' El naranjo / The Orange Tree (A2)
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Im Anschluss an (wie auch in Abgrenzung zu) Theorien zur Postmoderne (J.-F. Lyotard, F. Jameson, B. McHale) und populär gewordenen Hinterfragungen des objektiven Status historiographischer Narrative (H. White) richtete die kanadische Literaturwissenschaftlerin Linda Hutcheon Ende der 80er Jahre ihr Augenmerk auf das Verhältnis der Literatur zur Historiographie bzw. die zunehmende kreative Auseinandersetzung des literarischen Diskurses mit dem historiographischen. Anhand einiger dominanter Spezifika postmoderner Literatur, wie der Intertextualität, der Ironie und der Parodie, bezeichnete sie diese Auseinandersetzung als eine Art Spiel mit ernsten Absichten und entwickelte dafür den Begriff der ‚historiographic metafiction'. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass der Zugriff auf die Vergangenheit nicht anders als textuell erfolgen könne, würde der Objektivitätsanspruch von Historiographie aufgeweicht und das Potential kreativer Literatur zur kritischen Entdeckung der Vergangenheit entdeckt und

ausgeschöpft.
Die Popularität des Genres der „Historiographic metafiction" lässt sich sehr gut in Hispanoamerika beobachten. Besonders die 1992 sich zum fünfhundertsten Male jährende Entdeckung Amerikas durch Kolumbus befeuerte derartige Narrative. So auch die 1993 unter dem Titel *El naranjo o los círculos del tiempo* erschienene Novellensammlung des Mexikaners Carlos Fuentes (1928-2012). Diese eignet sich bestens, um das Konzept der ‚historiographic metafiction sowie ihre Verbindungen zu Eigenheiten postmodernen und postkolonialen Erzählens zu reflektieren, was wir in intensiven Lektüren der insgesamt fünf Erzählungen des Bandes, die allesamt ziemlich komplex und ineinander verwoben sind, bewerkstelligen wollen. Alternative Begrifflichkeiten zur Beschreibung derart „historischer" Erzählungen, wie etwa ‚nueva novela histórica' oder ‚transversalhistorischer Roman' sollen dabei ebenfalls zur Diskussion kommen. Bitte schaffen Sie sich bis zum Semesterbeginn, je nach Sprachkenntnissen, entweder die spanische Ausgabe von *El naranjo* oder die englische Übersetzung unter dem Titel *The Orange Tree* an.

ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13327

DR. LARS BULLMANN
Leser und Sammler. Bibliotheks- und Lektüregeschichten (A1/V1)
2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Über Rudi Dutschke wird kolportiert, er habe in seiner Berliner Zeit die Stadt nie wirklich wahrgenommen. Während der Trambahnfahrten von seiner Wohnung zur Universität soll er nämlich nie aus dem Fenster, dafür aber stets in ein Buch geblickt haben. Man mag dies für eine kuriose Anekdote oder Fabel aus dem Zeitalter der „angelesenen Revolution" (Konrad Paul Liessmann) halten, doch sollte sie sich am Ende auch als unwahr erweisen, so wäre sie doch zumindest gut erfunden. Gut erfunden gerade im Hinblick auf eine emphatische Idee der Lektüre: gehört zum Lesen nicht immer auch ein gehöriges Maß oder Unmaß an Fetischismus, Idiotie und Realitätsverlust hinzu, inkarniert in jenen Leserinnen und Lesern, die nur zu gern bereit sind, auf die sogenannte bunte Vielfalt der sogenannten realen Welt zugunsten des

Schwarz-und-Weiß bzw. Schwarz-auf-Weiß aus Papier und Buchstaben zu verzichten?
Mag diese Form der Lektüre, wollte man sie abstrakt zur Norm erheben, nur schwerlich dem Kitschvorwurf entkommen (und mittlerweile ohnehin anachronistisch klingen), bliebe dennoch zu fragen, ob nicht jedem gelingenden Lesen zumindest ein Zug von „gentle madness" (Nicholas A. Basbanes) innewohnt? Läge darin zuletzt ein Versprechen des Lesens, das z.B.auch im Konzept des „close reading" rumort, oder in Roland Barthes' Rede vom „Plaisir du Texte", oder in Walter Benjamins Idee eines „Letternfaschings"? Oder sollte man dies alles im Namen einer pragmatischen Ökonomie der Lektüre niedriger hängen und sich fernhalten von den Exzessen der Lesewut, des Lesefiebers, der Lesesucht, um einige medienkritische Slogans aus der Geschichte des Lesens zu zitieren?
Für LiteraturwissenschaftlerInnen bleiben diese Fragen virulent. Literaturwissenschaft ist eine Theorie und Praxis des Lesens. Sie sieht im Lesen nicht einfach eine etablierte Kulturtechnik, sondern immer auch ein Problem, ein zu befragendes Phänomen. Was Lesen heißt und heißen könnte, ob sich Lesen lesen lässt, und ob eine Geschichte des Lesens überhaupt geschrieben werden kann – an derartigen Fragen entzündet sich der Widerstreit zwischen Hermeneutik, Rezeptions- und Wirkungsästhetik, empirischer Leseforschung und Dekonstruktion. Und dieser Widerstreit führt zu prägnanten und antagonistischen Begriffsbildungen: hier ist dann die Rede von realen, impliziten und intendierten Lesern; von Akten und Allegorien des Lesens. Supplementiert wird diese Batterie von Begriffen zusätzlich von einer feministisch informierten Literaturwissenschaft, in der die Frage nach der Differenz von männlichen und weiblichen Lektürepositionen zu einem grundlegenden Moment in der Problematisierung von Leseprozessen wird. Um nur die bündige – und keineswegs repräsentative – Formel Ruth Klügers zu zitieren: „Frauen lesen anders."
Und als wäre diese Situation nicht bereits komplex genug, sieht sich die Literaturwissenschaft eben vor allem von merkwürdigen Phänomenen bedrängt, die sie gerne als ihre Gegenstände bezeichnet: die literarischen Werke selbst. Diese scheinen nämlich nicht selten zwei Imperative zugleich auszugeben, „Nimm und lies!" und „Gib's auf!", konfrontieren sie die ihnen verschriebene Wissenschaft doch in Form von „Leseerzählungen" (Robert Stockhammer) mit fiktionalen Lesern und Leserinnen, die an eben den kategorialen Schematismen „vorbeilesen", welche ihre disziplinäre Lesbarkeit eigentlich sicherstellen sollen.
Im Seminar wird es darum gehen, durch gemeinsame Lektüre/Diskussion exemplarischer Schriften sich in dieser alten und immer neuen Unübersichtlichkeit ein wenig zu orientieren oder sich eventuell auch produktiv zu desorientieren. Einen spezifischen Schwerpunkt bilden hierbei jene Geschichten, die vom Schauplatz der Bücher erzählen: der Bibliothek. Gelesen werden: Cervantes, Don Quixote (Auszüge); Flaubert, Madame Bovary (Auszüge); Henry James, A Figure in the Carpet; Walter Benjamin, Ich packe meine Bibliothek aus; Italo Calvino, Wenn ein Reisender in einer Winternacht (Auszüge); Jorge Louis Borges, Die Bibliothek von Babel; Umberto Eco, Der Name der Rose (Auszüge).

Zur Einführung und Orientierung:

Nicholas A. Basbanes, *A Gentle Madness. Bibliophiles, Bibliomanes, and the Eternal Passion for Books*, New York (Henry Holt and Company) 1995.
Jonathan Culler, *Dekonstruktion. Derrida und die poststrukturalistische Literaturtheorie*, aus dem Amerikanischen von Manfred Momberger, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1988, 33-93 (Erstes Kapitel: Der Leser und der Akt des Lesens).
Alberto Manguel, *Eine Geschichte des Lesens*, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 2000.
Robert Stockhammer, *Leseerzählungen. Alternativen zum hermeneutischen Verfahren*, Stuttgart (M&P) 1991.
Nikolaus Wegmann, *Bücherlabyrinthe. Suchen und Finden im alexandrinischen Zeitalter*, Köln/ Weimar/ Wien (Böhlau) 2000.

ECTS-Punkte:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13328

DR. JOHANNA BÜCHEL
Untreuerelationen (V2)
2-stündig,
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Zum Thema ‚Untreue’ hat jeder eine Meinung. Je nach Ausgangsposition des Betrachtes und der Art der Wahrnehmung wird mehr oder weniger mild geurteilt, aber geurteilt wird in jedem Fall. Kaum ein Thema ruft sofort derart affektgeladene emotionale Reaktionen hervor. Literatur zu dem Thema füllt ungezählte Regale und was wäre unsere Medienlandschaft, gäbe es nicht die Untreue.
Bemerkenswert ist, dass in den Diskussionen, die zu dem Thema entbrennen, das Konsensbedürfnis der Diskussionsteilnehmer immens hoch zu sein scheint. Diese Konsenssuche birgt ein großes emotionales Potential in sich. Sie bietet eine Basis zur Identifikation und damit zur Stärkung und Bestätigung der eigenen Rollen- und Wertvorstellungen. Das Thema scheint demnach ein anderes essentielles Thema zu berühren, nämlich das Thema der Identität. Ausgangspunkt der Überlegungen wird aus diesem Grund die Beschäftigung mit Charles Taylors grundlegender Modernanalyse „Quellen des Selbst“ sein. Wir werden der Frage nachgehen, wie Taylor Selbst- und Weltverständnis, sowie Identitätsbildung des (post-) modernen Individuums beschreibt. Es wir die Frage zu klären sein, welchen Stellenwert er der er der Ethik, und welchen der Vernunft im Prozess der Identitätsbildung zubilligt?
Von da ausgehend werden wir uns dem eigentlichen Thema der Untreue zuwenden. Welche Rollen gibt es, wie kann die Identität der beteiligten Figuren beschrieben werden und wie verändern sich Untreuerelationen in im Laufe der Zeit. Anhand ausgewählter Texte werden wir über Untreue vs. Libertinage im erotischen Roman des 18. Jahrhunderts nachdenken, die Rollenverteilung in den großen Verführungsromanen des 19, Jahrhunderts studieren, Untreue Betrug, Lüge und Verrat zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts untersuchen, und mit den tragischen und komischen Aspekten der Untreue in der dramatischen Literatur beschäftigen. Abschließend wird uns die Frage beschäftigen, ob die Epoche der Postmoderne tatsächlich eine Epoche des „Agonie des Eros“ darstellt, wie Han es in seinem gleichnamigen Text diagnostiziert. Das Ziel des Seminars ist es, eines der zentralsten Motive der Literatur zu betrachten um daraus Rückschlüsse auf das Selbst- und Weltverständnis des modernen Individuums zu ziehen.
Begleitend zum Seminar ‘Untreuerelationen’ wird es die Möglichkeit für Interessierte geben, am

6.1.2014 die Oper 'La Traviata' im Münchner Nationaltheater zu besuchen.
Mit dem Besuch verbunden ist ein dreistündiger Workshop, (Termin wird mit den Beteiligten unabhängig vom Opernbesuch vereinbart) in dem wir die Gelegenheit haben werden, mit Mitarbeitern der Dramaturgie der Münchner Oper über die Inszenierung und musikalische Umsetzung des Stoffes (Literarische Vorlage: Kameliendame von Dumas) zu sprechen, Fragen zu stellen, die Interpretation der Figuren in der Oper zu studieren und generell die Arbeit der Oper aus 'erster Hand' kennenzulernen.
Kosten für die Opernkarten: 19 Euro
Kosten für den Workshop: 3 Euro
Leider ist die Teilnehmerzahl für den Workshop auf 12 Personen begrenzt. Anmeldung im Seminar.
Literatur:
Charles Taylor, Quellen des Selbst, Frankfurt am Main 1994
Bjung Chul Han, Agonie des Eros, Berlin 2012
Eva Illouz, Warum Liebe weh tut, Berlin 2011
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13329

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss. Profilbereich

Zugangsvoraussetzung zu den Modulen ist der Einführungskurs in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft oder ein Einführungskurs aus benachbarten Fächern.
Die Leistungsbescheinigung über diesen Kurs muss vor der Anmeldung zu den AVL-Modulen in LSF in der Fachstudienberatung vorgelegt werden.

Mastervorlesung

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Mimesis - Literaturgeschichte nach Erich Auerbach
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist Wirklichkeitsdarstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?" werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische" Literatur.
Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 2001.
ECTS-Punkte: 3 ECTS
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13491

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der 'Odyssee' bis 'Cloud Atlas'
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von 'national' vs. 'international' fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter 'Welt' und 'Erde' (bzw. von partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder

Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

Masterseminar

DR. JOHANNA BÜCHEL
Untreuerelationen (V2)
2-stündig,
Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Zum Thema ‚Untreue' hat jeder eine Meinung. Je nach Ausgangsposition des Betrachtes und der Art der Wahrnehmung wird mehr oder weniger mild geurteilt, aber geurteilt wird in jedem Fall. Kaum ein Thema ruft sofort derart affektgeladene emotionale Reaktionen hervor. Literatur zu dem Thema füllt ungezählte Regale und was wäre unsere Medienlandschaft, gäbe es nicht die Untreue.
Bemerkenswert ist, dass in den Diskussionen, die zu dem Thema entbrennen, das Konsensbedürfnis der Diskussionsteilnehmer immens hoch zu sein scheint. Diese Konsenssuche birgt ein großes emotionales Potential in sich. Sie bietet eine Basis zur Identifikation und damit zur Stärkung und Bestätigung der eigenen Rollen- und Wertvorstellungen. Das Thema scheint demnach ein anderes essentielles Thema zu berühren, nämlich das Thema der Identität. Ausgangspunkt der Überlegungen wird aus diesem Grund die Beschäftigung mit Charles Taylors grundlegender Modernanalyse „Quellen des Selbst“ sein. Wir werden der Frage nachgehen, wie Taylor Selbst- und Weltverständnis, sowie Identitätsbildung des (post-) modernen Individuums beschreibt. Es wir die Frage zu klären sein, welchen Stellenwert er der er der Ethik, und welchen der Vernunft im Prozess der Identitätsbildung zubilligt?
Von da ausgehend werden wir uns dem eigentlichen Thema der Untreue zuwenden. Welche Rollen gibt es, wie kann die Identität der beteiligten Figuren beschrieben werden und wie verändern sich Untreuerelationen in im Laufe der Zeit. Anhand ausgewählter Texte werden wir über Untreue vs. Libertinage im erotischen Roman des 18. Jahrhunderts nachdenken, die Rollenverteilung in den großen Verführungsromanen des 19, Jahrhunderts studieren, Untreue Betrug, Lüge und Verrat zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts untersuchen, und mit den tragischen und komischen Aspekten der Untreue in der dramatischen Literatur beschäftigen.

Abschließend wird uns die Frage beschäftigen, ob die Epoche der Postmoderne tatsächlich eine Epoche des „Agonie des Eros“ darstellt, wie Han es in seinem gleichnamigen Text diagnostiziert. Das Ziel des Seminars ist es, eines der zentralsten Motive der Literatur zu betrachten um daraus Rückschlüsse auf das Selbst- und Weltverständnis des modernen Individuums zu ziehen.
Begleitend zum Seminar ‘Untreuerelationen’ wird es die Möglichkeit für Interessierte geben, am 6.1.2014 die Oper ‘La Traviata’ im Münchner Nationaltheater zu besuchen.
Mit dem Besuch verbunden ist ein dreistündiger Workshop, (Termin wird mit den Beteiligten unabhängig vom Opernbesuch vereinbart) in dem wir die Gelegenheit haben werden, mit Mitarbeitern der Dramaturgie der Münchner Oper über die Inszenierung und musikalische Umsetzung des Stoffes (Literarische Vorlage: Kameliendame von Dumas) zu sprechen, Fragen zu stellen, die Interpretation der Figuren in der Oper zu studieren und generell die Arbeit der Oper aus ‘erster Hand’ kennenzulernen.
Kosten für die Opernkarten: 19 Euro
Kosten für den Workshop: 3 Euro
Leider ist die Teilnehmerzahl für den Workshop auf 12 Personen begrenzt. Anmeldung im Seminar.
Literatur:
Charles Taylor, Quellen des Selbst, Frankfurt am Main 1994
Bjung Chul Han, Agonie des Eros, Berlin 2012
Eva Illouz, Warum Liebe weh tut, Berlin 2011
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13329

DR. LARS BULLMANN
Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Name „Paulus“ öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels“ gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der Antichrist“ die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum“ vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis“ Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation.“ Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.
Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).

Zur Einführung und Orientierung:
Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien (Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:

SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period's central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or

Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo's "Notre Dame de Paris" (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

JERNEJ HABJAN
Literary Speech Acts (A2)
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this seminar, we will address the problematic of literary "etiolations" of performatives in the continental reception of speech-act theory. We will trace the process that has led from J. L. Austin's constitutive exclusion of literary and other "etiolated", "non-serious", "parasitic" performatives from his theory of the performative, to Judith Butler's grounding of her theory of performativity on just such etiolations. In this account of Austin's legacy, we follow his own procedure of "bogging, by logical stages, down", that is, of refining given concepts in order to develop their contradictions and thus to replace them with more concrete concepts. While this procedure has already been applied to Austin's *How to Do Things With Words* by Austin himself, we will use it on some of those readings of Austin that were instigated by Jacques Derrida and are currently mostly following Butler. For these readings have certainly adhered to Austin's bogging down of his own theorization of speech acts, but only in order to to reject all the more categorically his dismissal of literary speech acts as etiolations. We will examine the theoretical and political consequences of the way Austin's possibility of etiolation of a speech act becomes necessary possibility, in Derrida, and even necessary actuality, in Butler. Hopefully, the "bogging down" will continue.
Unterrichtssprache: Unterrichtssprache Englisch und Deutsch. Referate können auch in deutscher Sprache gehalten werden, sehr gute passive Englischkenntnisse werden aber

vorausgesetzt.
Literatur
Basic:
Austin, John L. *How to Do Things with Words*. London: Oxford UP, 1962.
Miller, J. Hillis. "Performativity as Performance / Performativity as Speech Act". *SAQ* 106.2 (2007): 219–235.
Gorman, David. "The Use and Abuse of Speech-Act Theory in Criticism". *Poetics Today* 20.1 (1999): 93–119.
***Advanced*:**
Derrida, Jacques. "Signature Event Context". Derrida, *Limited Inc*. Trans. Samuel Weber and Jeffrey Mehlman. Evanston: Northwestern UP, 1988. 1–23.
Cavell, Stanley. "What Did Derrida Want of Austin?" Cavell, *Philosophical Passages*. Oxford: Blackwell, 1995. 42–65.
Butler, Judith. *Excitable Speech*. New York: Routledge, 1997. [127–163.]
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13561

TOM REISS
Ästhetiken und Erzählungen des Möglichen (A2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aristoteles bemerkt in seiner *Poetik*, dass es die Aufgabe des Dichters nicht sei, die Wirklichkeit wiederzugeben, „[...] sondern vielmehr, was geschehen könnte, das heißt das nach den Regeln der Wahrscheinlichkeit Mögliche." Die Möglichkeit als ästhetisches Konzept zieht sich konsequent durch die Geschichte des Wissens und Erzählens – in diesem (theorieintensiven) Seminar soll der Versuch unternommen werden, das Interagieren von Literatur und Philosophie vor dem Hintergrund dieses Konzeptes zu untersuchen. Auf der Basis der philosophischen Gedanken von Aristoteles, Schiller und Adorno werden exemplarisch literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts besprochen, die sich explizit und performativ mit Möglichkeit und Nicht-Identität beschäftigen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Texte von Lewis Carroll, Edgar Allan Poe, Samuel Beckett und David Foster Wallace. Gleichzeitig soll der philosophische Hintergrund des Themas anhand syllogistischer und phänomenologischer Methoden näher beleuchtet werden.

Ein Reader, der die Seminarliteratur beinhaltet, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13563

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
‘Encore, jouissance’ Santa Teresa, Lacan und Irigaray (A2)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
In ihrem Lebensbericht erzählt die Nonne St. Teresa (1515-1582) von der Vision eines Engels, der ihr mit einem Pfeil das Herz durchbohrt. Diese Beschreibung einer schmerz- und lustvollen Erfahrung hat Gian Lorenzo Bernini im 17. Jhd. in eine Skulptur verwandelt, die heute noch in Rom zu besichtigen ist. Auf dieses Kunstwerk bezieht sich wiederum der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan in seinem 20. Seminar, um zu belegen, dass die Heilige Teresa *sexuelle* Lust empfunden habe. Ziemlich entsetzt zeigt sich von diesem Verweis allerdings die Psychoanalytikerin Luce Irigaray: Was soll uns die von einem Mann angefertigte Skulptur aus Stein über weibliche Lust lehren?
Wir werden uns im Seminar diese Debatte in ihren Stationen anschauen, um sie in ihrer Argumentation nachzuvollziehen. Das Seminar ist auch als Einführung in einzelne Aspekte der feministischen, psychoanalytischen Theorie gedacht. Die zu lesenden Texte liegen auch in Übersetzungen vor.
Zur Vorbereitung: Carole Slade, “Epilogue. Psychoanalytic Interpretations of Teresa’s Mystical Experience”, in: dies., *St. Teresa of Avila. Author of a Heroic Life*, 1995.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13564

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
Text und Tränen
2-stündig,
Fr, 25.10.2013 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Fr, 31.01.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 01.02.2014 10-18 Uhr c.t., R U104C,
Fr, 07.02.2014 12-18 Uhr c.t., R U104C,
Sa, 08.02.2014 10-16 Uhr c.t., R U104C,
In dem Seminar soll es um das Verständnis einer Lesereaktion gehen, die aufgrund ihrer Sichtbarkeit leicht zu beschreiben ist: die Tränen. Weniger evident ist hingegen die Erklärung für diese Reaktion. Warum weinen wir bei der Lektüre bestimmter Texte? Bewegt uns das Schicksal fiktiver Personen oder reflektieren wir vielmehr uns selbst? Handelt es sich bei der Lektüre um eine lustvolle oder tatsächlich schmerzliche Erfahrung? Wir werden von literarischen Texten ausgehen, die die Teilnehmer/innen (Veranstalter/in eingeschlossen) mitbringen und von denen sie zu Tränen gerührt wurden. Gemeinsam werden wir die Rhetorik dieser Texte im Zusammenhang mit der jeweils individuellen Lektüreerfahrung analysieren. Dabei wird auch die Frage eine Rolle spielen, ob es Schreibstrategien gibt, die auf die Tränen der Leser/innen ausgerichtet sind. Die in der psychoanalytischen Theorie gebrauchten Begriffe der „Übertragung“, „Gegenübertragung“ und „Identifizierung“ sollen dabei eine der theoretischen Grundlagen bilden, auf die wir in der Diskussion zurückgreifen werden.
Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert. Es findet zu folgenden Terminen statt: 25.10.2013: 12-14 Uhr, 31.1.2014: 10-18 Uhr, 1.2.2014: 10-18 Uhr, 8.2.2014: 12-18 Uhr und 9.2.2014: 10-16 Uhr. Raum: Schellingstr. 3, RU 104 C.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13620

DR. HELGA THALHOFER
Prousts ‘Recherche’ als Roman der Moderne
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

Als das „édifice immense du souvenir“, das monumentale Erinnerungswerk eines Lebens, sucht die *Recherche* aus der Tradition der großen zyklischen Romane des 19. Jahrhunderts heraus nach einer neuen episodischen Struktur. Ziel des Seminars ist, einen vertieften Zugang zu Prousts umfangreichem Textcorpus zu schaffen. Es sollen entscheidende Aspekte seiner Poetik, Ästhetik, Rhetorik und Stilistik in historischer Tiefenschärfe zur Sprache kommen: von der narrativen Perspektivierung und den übergreifenden Erzählbögen hin zu den Leitthemen von ‚mémoire involontaire‘, Subjektivität und Zeit, Lektüre und Schreiben, Liebe, Kunst und Tod. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Reflexionen über Proust, unter anderen von de Man und Barthes.
Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte kaufen und bereiten Sie vor: *Du côté de chez Swann*. *A la recherche du temps perdu*, édition présentée et annotée par Antoine Compagnon, Bd. I, Paris: Gallimard (folio) 1988, sowie *Le Temps Retrouvé*, préface de Pierre-Louis Rey et Brian G. Rogers, Paris: Gallimard (folio) 2000; bzw. die Übersetzung: *In Swanns Welt. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* und *Die wiedergefundene Zeit*, übers. von Eva Rechel-Mertens, rev. von Luzius Keller/Sibylla Laemmel, Bde. I und VII, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004.
Die weiteren Textgrundlagen des Seminars stehen rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung.
Um die Mitteilung eines Interessensschwerpunkts wird vorab gebeten unter: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13611

DR. FABIAN SEVILLA
‚Historiographic metafiction’ in Hispanoamerika und Carlos Fuentes’ El naranjo / The Orange Tree (A2)
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Im Anschluss an (wie auch in Abgrenzung zu) Theorien zur Postmoderne (J.-F. Lyotard, F. Jameson, B. McHale) und populär gewordenen Hinterfragungen des objektiven Status historiographischer Narrative (H. White) richtete die kanadische Literaturwissenschaftlerin Linda Hutcheon Ende der 80er Jahre ihr Augenmerk auf das Verhältnis der Literatur zur Historiographie bzw. die zunehmende kreative Auseinandersetzung des literarischen Diskurses mit dem historiographischen. Anhand einiger dominanter Spezifika postmoderner Literatur, wie der Intertextualität, der Ironie und der Parodie, bezeichnete sie diese Auseinandersetzung als eine Art Spiel mit ernsten Absichten und entwickelte dafür den Begriff der ‚historiographic metafiction‘. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass der Zugriff auf die Vergangenheit nicht anders als textuell erfolgen könne, würde der Objektivitätsanspruch von Historiographie aufgeweicht und das Potential kreativer Literatur zur kritischen Entdeckung der Vergangenheit entdeckt und ausgeschöpft.
Die Popularität des Genres der „Historiographic metafiction“ lässt sich sehr gut in Hispanoamerika beobachten. Besonders die 1992 sich zum fünfhundertsten Male jährende Entdeckung Amerikas durch Kolumbus befeuerte derartige Narrative. So auch die 1993 unter dem Titel *El naranjo o los círculos del tiempo* erschienene Novellensammlung des Mexikaners Carlos

Fuentes (1928-2012). Diese eignet sich bestens, um das Konzept der ‚historiographic metafiction sowie ihre Verbindungen zu Eigenheiten postmodernen und postkolonialen Erzählens zu reflektieren, was wir in intensiven Lektüren der insgesamt fünf Erzählungen des Bandes, die allesamt ziemlich komplex und ineinander verwoben sind, bewerkstelligen wollen. Alternative Begrifflichkeiten zur Beschreibung derart „historischer" Erzählungen, wie etwa ‚nueva novela histórica' oder ‚transversalhistorischer Roman' sollen dabei ebenfalls zur Diskussion kommen. Bitte schaffen Sie sich bis zum Semesterbeginn, je nach Sprachkenntnissen, entweder die spanische Ausgabe von *El naranjo* oder die englische Übersetzung unter dem Titel *The Orange Tree* an.

ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13327

PROF.DR. ANDREAS TROJAN
Warum Wittgenstein? Die Philosophie Ludwig Wittgensteins im Spiegel der Literatur
2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Philosophen wie Martin Heidegger oder Jacques Derrida haben oft in ihren Texten auf Werke der Literatur Bezug genommen, wie auch Schriftsteller und Künstler deren Texte für ihre Arbeit herangezogen haben. Bei Ludwig Wittgenstein liegt dies etwas anders: Kaum ein anderer Philosoph konnte so intensiv das Schreiben von Autoren beeinflussen – das gilt vor allem für den deutschsprachigen Raum, aber nicht nur.
Begonnen hat alles mit zwei Texten von Ingeborg Bachmann. Nach ihre Dissertation („Die kritische Aufnahme der Existentialphilosophie Martin Heideggers") verfasste sie Anfang der 1950er zwei Essays zur Philosophie Wittgensteins, die auf das Interesse weiterer Autoren stießen. Auch direkt im Werk Bachmanns sind Einflüsse zu finden, etwa in der Erzählung „Ein Wildermuth". Peter Handke hat dann in seinen experimentellen Stücken wie „Kaspar" die Sprachkritik aus Wittgensteins „Tractatus-logico-philosphicus" literarisch verarbeitet. In seinem Roman „Die Hornissen" folgt Handke dann eher dem Bildbegriff Wittgensteins aus den „Philosophischen Untersuchungen." Doch schon zuvor haben Vertreter der „Wiener Gruppe" (Konrad Bayer und Oswald Wiener) und der Konkreten Poesie (Helmut Heißenbüttel) sich

literaturtheoretisch wie auch in ihren literarischen Arbeiten mit Wittgensteins Gedanken auseinandergesetzt. Bis aber ein ganzes Buch auf der Basis Wittgensteinscher Sprachphilosophie erscheinen sollte, dauerte es seine Zeit: 1988 veröffentlichte der amerikanische Autor David Markson seinen Roman „Wittgenstein's Mistress".
Im Seminar geht es aber nicht nur um die literarische Aufarbeitung der Philosophie Ludwig Wittgensteins, sondern um die Erörterung der Frage, inwieweit seine Sprachphilosophie literaturtheoretisch Wirksamkeit weiterhin erzielen kann. Im Einzelnen geht es wohl um seinen, seit den Anfängen stets erweiterten Bildbegriff, aber auch um das Subjekt der Aussage. Zu diesem Komplex werden auch Aufsätze der amerikanischen Philosophen Stanley Cavell herangezogen.
Für die Teilnahme am Seminar sind folgende Bücher zu erwerben: 1) Ludwig Wittgenstein: Werkausgabe Bd. 1 (Tractatus, Tagebücher, Philosophische Untersuchungen) Suhrkamp-TB. 2) Peter Handke: a) Kaspar, b) Die Hornissen – beide Suhrkamp-TB.
Für David Marksons „Wittgenstein's Mistress" könnte zu Beginn des Seminars eine Sammelbestellung aufgegeben werden. Alle anderen Texte werden den Seminarteilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13621

Master: NF AVL für Soziologie

WP 1 oder WP 2

WP 1: Einführungskurs und Tutorium können nur zusammen gewählt werden. Im 1. Semester sind beide Module verpflichtend. Wurde der Einführungskurs bereits im Rahmen des Bachelor-Studiums des 'breiten' Nebenfachs 'Sprache, Literatur, Kultur' belegt, ist er nicht wiederholt wählbar. In diesem Fall muss im 1. Semester WP 2 gewählt werden ('Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft und 'Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL').

WP 1 Einstieg in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)
4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l" (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13091

DR. HELGA THALHOFER
Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)
4-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l" (WP 2.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13090

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 22.10.2013, Ende: 04.02.2014
Das Tutorium wird durchgeführt von Elena Kaufmann und Lukas Elsler.
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13600

DR. HELGA THALHOFER
Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)
2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014
Das Tutorium wird durchgeführt von Johanna Mandelartz und Friederike Schneider.
Arbeitsform: Tutorium
Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13601

WP 2.1 Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft

Nur für Studierende, die den Einführungskurs bereits im Rahmen ihres Erststudiums absolviert haben.

DR. FABIAN SEVILLA
‚Historiographic metafiction' in Hispanoamerika und Carlos Fuentes' El naranjo / The Orange Tree (A2)
2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Im Anschluss an (wie auch in Abgrenzung zu) Theorien zur Postmoderne (J.-F. Lyotard, F. Jameson, B. McHale) und populär gewordenen Hinterfragungen des objektiven Status historiographischer Narrative (H. White) richtete die kanadische Literaturwissenschaftlerin Linda Hutcheon Ende der 80er Jahre ihr Augenmerk auf das Verhältnis der Literatur zur Historiographie bzw. die zunehmende kreative Auseinandersetzung des literarischen Diskurses mit dem historiographischen. Anhand einiger dominanter Spezifika postmoderner Literatur, wie der Intertextualität, der Ironie und der Parodie, bezeichnete sie diese Auseinandersetzung als eine Art Spiel mit ernsten Absichten und entwickelte dafür den Begriff der ‚historiographic metafiction'. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass der Zugriff auf die Vergangenheit nicht anders als textuell erfolgen könne, würde der Objektivitätsanspruch von Historiographie aufgeweicht und das Potential kreativer Literatur zur kritischen Entdeckung der Vergangenheit entdeckt und ausgeschöpft.
Die Popularität des Genres der „Historiographic metafiction" lässt sich sehr gut in Hispanoamerika beobachten. Besonders die 1992 sich zum fünfhundertsten Male jährende Entdeckung Amerikas durch Kolumbus befeuerte derartige Narrative. So auch die 1993 unter dem Titel *El naranjo o los círculos del tiempo* erschienene Novellensammlung des Mexikaners Carlos Fuentes (1928-2012). Diese eignet sich bestens, um das Konzept der ‚historiographic metafiction sowie ihre Verbindungen zu Eigenheiten postmodernen und postkolonialen Erzählens zu reflektieren, was wir in intensiven Lektüren der insgesamt fünf Erzählungen des Bandes, die allesamt ziemlich komplex und ineinander verwoben sind, bewerkstelligen wollen. Alternative Begrifflichkeiten zur Beschreibung derart „historischer" Erzählungen, wie etwa ‚nueva novela histórica' oder ‚transversalhistorischer Roman' sollen dabei ebenfalls zur Diskussion kommen.
Bitte schaffen Sie sich bis zum Semesterbeginn, je nach Sprachkenntnissen, entweder die spanische Ausgabe von *El naranjo* oder die englische Übersetzung unter dem Titel *The Orange Tree* an.

ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p" (WP 4.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13327

DR. LARS BULLMANN
Fußnoten zu Paulus. Literarische und philosophische Rezeptionen einer

Apostel-Geschichte im 20. Jahrhundert (A2/V2)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Der Name „Paulus" öffnet einen Kampfplatz. Die Briefe des sogenannten „Völkerapostels" gehören zu den wohl wirkmächtigsten Postzustellungen der Geschichte. Entsprechend widersprüchlich fallen die Reaktionen auf sie bis heute aus. Affirmativen Eingangsbestätigungen stehen hier polemische Retourkutschen gegenüber. Nietzsche etwa hat in seiner Schrift „Der Antichrist" die Energien für seinen „Fluch auf das Christenthum" vornehmlich aus seiner tiefen Abneigung gegenüber Paulus bezogen. In Paulus meinte er den listigen theologischen Trickbetrüger zu erkennen, den Urvater aller künftigen Großinquisitoren, der die freundlich-bescheidene Botschaft Jesu in eine unerbittlich frohe transformierte. Der Nietzsche-Leser Peter Sloterdijk hat diese Diagnose medientheoretisch so zugespitzt: das „Doppelereignis" Jesus/Paulus bestehe im Faktum einer „Umstellung des religiösen Impulses von einem ethnisch beschränkten Kult auf imperiumweite Telekommunikation." Während Jesus als Schreibender über das Medium des Sandes nicht recht hinauskam, soll Paulus so am Ursprung eines politisch-theologischen Medienverbundes stehen, in dem unablässig sublime Briefe/Befehle ihren Bestimmungsort (nicht) erreichen.
Es gehört nun zu den Wechselfällen der Paulus-Rezeption, dass Paulus in den letzen zwanzig Jahren erneut zu einer Referenz geworden ist, von der aus es möglich erscheint, die Idee einer radikalen Politik der Emanzipation zu formulieren. Paulus gilt in diesem Kontext nicht länger als Begründer einer religiösen Pastoralmacht, sondern vielmehr als ihr Kritiker, nämlich als Denker eines nicht-exklusiven Universalismus bzw. der Idee eines nie aufgehenden Restes, der jede Form von (repressiver) Totalität aufsprengt. Die Namen, mit denen sich diese Lektüre verbindet, lauten: Alain Badiou, Slavoj Žižek und Giorgio Agamben.
Diese spezifische Aktualität von Paulus zum Anlass nehmend möchte das Seminar nicht nur die Werke der drei genannten Autoren gemeinsam diskutieren, sondern darüber hinaus weitere literarische und philosophische Paulus-Bearbeitungen des 20. Jahrhunders in die Diskussion miteinbeziehen, um einige Elemente und Motive des beharrlichen Faszinations- und Narrationspotentials jener Apostel-Geschichte herauszuarbeiten (und um zudem die literaturwissenschaftlich.relevante Erbmasse der paulinischen Briefe in den Blick zu nehmen; die Stichworte lauten hier Geist/Buchstabe, Herzensschrift, Typologie/Figuraldeutung).
Den Ausgangspunkt des Seminars bildet dabei die gemeinsame Lektüre des *Römerbriefes*, der *Korintherbriefe* und der *Apostelgeschichte*. Daran schließt sich die Lektüre folgender Schriften an: Franz Werfel, *Paulus unter den Juden*; Pier Paolo Pasolini, *Der heilige Paulus* (Drehbuchentwurf zu einem nicht realisierten Filmprojekt); Alain Badiou, *L'Incident d'Antioche* und *Paulus. Die Begründung des Universalismus* (Auszüge); Giorgio Agamben, *Die Zeit, die bleibt. Ein Kommentar zum Römerbrief* (Auszüge); Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion* (Auszüge).
(Ein Großteil der Texte wird zu Beginn des Semesters in einem Reader bzw. in PDF-Form zur Verfügung gestellt).
Zur Einführung und Orientierung:
Dominik Finkelde, *Politische Eschatologie nach Paulus. Badiou – Agamben – Žižek – Santner*, Wien (Turia + Kant) 2007.
John G. Gager, *Reinventing Paul*, New York (Oxford UP) 2000.
E. P. Sanders, *Paulus. Eine Einführung*, aus dem Englischen übersetzt von Ekkehard Schöller, Stuttgart (Reclam) 1995.

ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)

MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13558

DR. HEIKE GRUNDMANN
Romanticism and the Sublime (A2/V2)
2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
In this class we shall examine one of the Romantic period’s central philosophical and aesthetic concepts: the sublime (das Erhabene). The experience of awe and horror that overwhelms the subject is often caused by encounters with objects of natural immensity - mountains, chasms, raging torrents and gathering storms or their representation in paintings (e.g. Henry Fuseli or Eugène Delacroix). The course will deal not only with the nature experiences of poets and travellers such as William Wordsworth, P. B. Shelley, Friedrich Hölderlin, Alphonse de Lamartine and Victor Hugo, but also with the philosophical exploration of this phenomenon by Longinus, Edmund Burke and Immanuel Kant. The class will be held in English, but presentations can also be given in German.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Literatur: All poems and excerpts from the philosophical texts will be provided. Please purchase and read any edition of Victor Hugo’s “Notre Dame de Paris” (also available online).
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13560

JERNEJ HABJAN
Literary Speech Acts (A2)
2-stündig,
Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
In this seminar, we will address the problematic of literary "etiolations" of performatives in the continental reception of speech-act theory. We will trace the process that has led from J. L. Austin's constitutive exclusion of literary and other "etiolated", "non-serious", "parasitic" performatives from his theory of the performative, to Judith Butler's grounding of her theory of performativity on just such etiolations. In this account of Austin's legacy, we follow his own procedure of "bogging, by logical stages, down", that is, of refining given concepts in order to develop their contradictions and thus to replace them with more concrete concepts. While this procedure has already been applied to Austin's *How to Do Things With Words* by Austin himself, we will use it on some of those readings of Austin that were instigated by Jacques Derrida and are currently mostly following Butler. For these readings have certainly adhered to Austin's bogging down of his own theorization of speech acts, but only in order to to reject all the more categorically his dismissal of literary speech acts as etiolations. We will examine the theoretical and political consequences of the way Austin's possibility of etiolation of a speech act becomes necessary possibility, in Derrida, and even necessary actuality, in Butler. Hopefully, the "bogging down" will continue.
Unterrichtssprache: Unterrichtssprache Englisch und Deutsch. Referate können auch in deutscher Sprache gehalten werden, sehr gute passive Englischkenntnisse werden aber vorausgesetzt.
Literatur
Basic:
Austin, John L. *How to Do Things with Words*. London: Oxford UP, 1962.
Miller, J. Hillis. "Performativity as Performance / Performativity as Speech Act". *SAQ* 106.2 (2007): 219–235.
Gorman, David. "The Use and Abuse of Speech-Act Theory in Criticism". *Poetics Today* 20.1 (1999): 93–119.
***Advanced*:**
Derrida, Jacques. "Signature Event Context". Derrida, *Limited Inc*. Trans. Samuel Weber and Jeffrey Mehlman. Evanston: Northwestern UP, 1988. 1–23.
Cavell, Stanley. "What Did Derrida Want of Austin?" Cavell, *Philosophical Passages*. Oxford: Blackwell, 1995. 42–65.
Butler, Judith. *Excitable Speech*. New York: Routledge, 1997. [127–163.]
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)

Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013
Belegnummer: 13561

TOM REISS
Ästhetiken und Erzählungen des Möglichen (A2)
2-stündig,
Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014
Aristoteles bemerkt in seiner *Poetik*, dass es die Aufgabe des Dichters nicht sei, die Wirklichkeit wiederzugeben, „[...] sondern vielmehr, was geschehen könnte, das heißt das nach den Regeln der Wahrscheinlichkeit Mögliche.“ Die Möglichkeit als ästhetisches Konzept zieht sich konsequent durch die Geschichte des Wissens und Erzählens – in diesem (theorieintensiven) Seminar soll der Versuch unternommen werden, das Interagieren von Literatur und Philosophie vor dem Hintergrund dieses Konzeptes zu untersuchen. Auf der Basis der philosophischen Gedanken von Aristoteles, Schiller und Adorno werden exemplarisch literarische Texte des 19. und 20. Jahrhunderts besprochen, die sich explizit und performativ mit Möglichkeit und Nicht-Identität beschäftigen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Texte von Lewis Carroll, Edgar Allan Poe, Samuel Beckett und David Foster Wallace. Gleichzeitig soll der philosophische Hintergrund des Themas anhand syllogistischer und phänomenologischer Methoden näher beleuchtet werden. Ein Reader, der die Seminarliteratur beinhaltet, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13563

DR. IRIS ROEBLING-GRAU
'Encore, jouissance' Santa Teresa, Lacan und Irigaray (A2)
2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
In ihrem Lebensbericht erzählt die Nonne St. Teresa (1515-1582) von der Vision eines Engels, der ihr mit einem Pfeil das Herz durchbohrt. Diese Beschreibung einer schmerz- und lustvollen Erfahrung hat Gian Lorenzo Bernini im 17. Jhd. in eine Skulptur verwandelt, die heute noch in Rom zu besichtigen ist. Auf dieses Kunstwerk bezieht sich wiederum der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan in seinem 20. Seminar, um zu belegen, dass die Heilige Teresa *sexuelle* Lust empfunden habe. Ziemlich entsetzt zeigt sich von diesem Verweis allerdings die Psychoanalytikerin Luce Irigaray: Was soll uns die von einem Mann angefertigte Skulptur aus Stein über weibliche Lust lehren?
Wir werden uns im Seminar diese Debatte in ihren Stationen anschauen, um sie in ihrer Argumentation nachzuvollziehen. Das Seminar ist auch als Einführung in einzelne Aspekte der feministischen, psychoanalytischen Theorie gedacht. Die zu lesenden Texte liegen auch in Übersetzungen vor.
Zur Vorbereitung: Carole Slade, "Epilogue. Psychoanalytic Interpretations of Teresa's Mystical Experience", in: dies., *St. Teresa of Avila. Author of a Heroic Life*, 1995.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (Hausarbeit oder Essays bzw. Referat, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet)
Nebenfach:
SLK:3 ECTS (keine Hausarbeit, benotet)
MA Gemeins. Profilbereich (Pool): 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
Arbeitsform: Seminar
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p" (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13564

P 1 Themen der Literatur- und Kulturtheorie

P 1.1 Grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der

Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Barock und Trauerspiel
2-stündig,
Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Das Barock ist eine zwischen den Zerfall des mittelalterlichen Ordnungsrahmens und seiner mehr oder weniger krampfhaften Restaurierung zerrissene Epoche. Von ihr einen Begriff zu gewinnen, der sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede im europäischen Raum einbegreift, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei geht es mir in erster Linie erst einmal weniger um theoretische Konsistenz – ich verweise in diesem Zusammenhang schon auf Martin von Koppenfels' Seminar über Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels«, das im nächsten Semester stattfinden wird –, sondern um die literarische Fundierung und Sättigung des Epochenbegriffs. Das Trauerspiel als der verbindende dramatische Typus der Epoche bietet sich dafür an und der Vergleich zwischen der deutschen, spanischen, französischen und englischen Tradition wird dabei im Zentrum stehen. – Das mich insgesamt leitende Interesse ist die Frage nach der Aktualität des Barock, dessen gegenwärtige Wiederbelebung mir jenseits von Moden und Markt für eine gewisse epochale Nähe zu sprechen scheint.
ECTS:
BA: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
MA 12: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet bzw. 6 ECTS, mit Essays oder Referat, unbenotet
MA NF für Soziologie: 6 ECTS, mit Hausarbeit, benotet
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13610

DR. HELGA THALHOFER
Prousts 'Recherche' als Roman der Moderne
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Als das „édifice immense du souvenir", das monumentale Erinnerungswerk eines Lebens, sucht die *Recherche* aus der Tradition der großen zyklischen Romane des 19. Jahrhunderts heraus nach einer neuen episodischen Struktur. Ziel des Seminars ist, einen vertieften Zugang zu Prousts umfangreichem Textcorpus zu schaffen. Es sollen entscheidende Aspekte seiner Poetik, Ästhetik, Rhetorik und Stilistik in historischer Tiefenschärfe zur Sprache kommen: von der narrativen Perspektivierung und den übergreifenden Erzählbögen hin zu den Leitthemen von ‚mémoire involontaire', Subjektivität und Zeit, Lektüre und Schreiben, Liebe, Kunst und Tod. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Reflexionen über Proust, unter anderen von de Man und Barthes.
Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte kaufen und bereiten Sie vor: *Du côté de chez Swann*. *A la recherche du temps perdu*, édition présentée et annotée par Antoine Compagnon, Bd. I, Paris: Gallimard (folio) 1988, sowie *Le Temps Retrouvé*, préface de Pierre-Louis Rey et Brian G. Rogers, Paris: Gallimard (folio) 2000; bzw. die Übersetzung: *In Swanns Welt. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* und *Die wiedergefundene Zeit*, übers. von Eva Rechel-Mertens, rev. von Luzius Keller/Sibylla Laemmel, Bde. I und VII, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004.
Die weiteren Textgrundlagen des Seminars stehen rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung.
Um die Mitteilung eines Interessensschwerpunkts wird vorab gebeten unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13611

P 1.2 Vorlesung zur Literatur- und Kulturtheorie

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS
Mimesis - Literaturgeschichte nach Erich Auerbach
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist Wirklichkeitsdarstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?" werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer

Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische“ Literatur.
Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 2001.
ECTS-Punkte: 3 ECTS
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13491

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER
Welt oder Erde, von der ‘Odyssee’ bis ‘Cloud Atlas’
2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Die gegenwärtige Konjunktur von Debatten über Globalisierung legt es nahe, frühere Stadien von Vernetzung in Erinnerung zu rufen, von denen sich nur wenige mit der üblicherweise verwendeten Dichotomie von ‘national’ vs. ‘international’ fassen lassen. Die Gegenwart markiert daher nicht nur den vorläufigen Endpunkt des Gegenstandsbereichs, sondern auch den unhintergehbaren Standort bei der Analyse früherer vergleichbarer Prozesse im Blick auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten, diskontinuierliche Entwicklungen und nicht-realisierte Alternativen. Dabei kann die fortlaufende Aufmerksamkeit auf Verwendungen der – im alltäglichen Sprachgebrauch allzu oft verwechselten – Wörter ‘Welt’ und ‘Erde’ (bzw. von partiellen Äquivalenten dieser Wörter in anderen europäischen Sprachen) dazu dienen, Entwürfe eines größeren Ganzen heuristisch zu unterscheiden: Manchmal ist die Welt größer, manchmal kleiner als die Erde; manchmal unterscheiden sich beide sogar, wenn sie gleich groß sind. –Die Literaturwissenschaft besitzt spezifische Kompetenzen für diese Analyse, weil Globalisierungsprozesse in literarischen Texten und anderen Medien nicht nur dokumentiert, sondern von diesen auch wesentlich mitgestaltet wurden und werden. *Funktionen des Literarischen* sind dabei nicht nur in kanonischen und weniger kanonischen Texten der Welt- (oder derzeit noch eher: Erd-?) literatur (etwa von Homer, Apollonios von Rhodos, Shakespeare, Melville oder Mitchell) aufzusuchen, sondern auch in Texten, die nicht im engeren Sinne zur Literatur zählen (etwa von Herodot, de Las Casas, Kant, Hegel, Heidegger, Derrida oder Nancy), sowie in geographischen Medien wie Karten und Globen.
Ein vorläufiger Plan und eine Auswahlbibliographie werden kurz vor Beginn der Vorlesungszeit in lsf eingestellt. In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird ein öffentlicher Workshop weitere Aspekte des Themenfeldes adressieren.
ECTS-Punkte:
3 ECTS (unbenotet/ Nebenfach SLK: benotet)
Arbeitsform: Vorlesung
Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).
ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014
Belegnummer: 13096

P 2 Themen der Text- und Medienanalyse

P 2.1 Grundlegende Fragestellungen der Text- und Medienanalyse

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Arbeit und Literatur
2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,Ette
Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014
Arbeit und Literatur werden normalerweise als Gegensätze betrachtet. Die großen Themen der Literatur sind Liebe und Tod, und daran haben auch die im weitesten Sinne sozialistischen Versuche, die Arbeit zum Hauptthema der Literatur zu erklären, nur wenig geändert. Das Lesen wiederum (wie ja insgesamt die Auseinandersetzung mit der Kunst) gehört einer anderen Sphäre als der der Arbeit an. Das ästhetische Vergnügen, das es gewährt, soll der Mühe enthoben sein, die sich normalerweise mit der Vorstellung von Arbeit verbindet. – Es ist das Ziel dieses Seminars, diesen Gegensatz von Literatur und Arbeit aufzuweichen. Dazu werden wir uns auf der einen Seite mit Texten auseinandersetzen, die thematisch von Arbeit handeln – von Hesiod bis zum sogenannten sozialistischen Realismus. Auf der anderen Seite werden wir uns mit Texten beschäftigen, die durch ihren Bau eine nicht konsumierende, sondern aktiv produzierende, konstruktiv vervollständigende Rezeption verlangen; Texte also, die in sich nicht auf ein abgeschlossenes Sinnganzes hinaus wollen und der Ergänzung durch den Leser substanziell bedürftig sind. Die Literatur der Moderne kreist nicht zuletzt um dieses Konstruktionsprinzip; pars pro toto werden hier vor allem Geschichten von Alexander Kluge im Mittelpunkt stehen.
ECTS-Punkte:
Hauptfach:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
MA 12: 6 ECTS (Essays oder Referat, unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit, unbenotet/benotet)
Nebenfach:
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13609

DR. HELGA THALHOFER
Prousts 'Recherche' als Roman der Moderne
2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014
Als das „édifice immense du souvenir", das monumentale Erinnerungswerk eines Lebens, sucht die *Recherche* aus der Tradition der großen zyklischen Romane des 19. Jahrhunderts heraus nach einer neuen episodischen Struktur. Ziel des Seminars ist, einen vertieften Zugang zu Prousts umfangreichem Textcorpus zu schaffen. Es sollen entscheidende Aspekte seiner Poetik, Ästhetik,

Rhetorik und Stilistik in historischer Tiefenschärfe zur Sprache kommen: von der narrativen Perspektivierung und den übergreifenden Erzählbögen hin zu den Leitthemen von ‚mémoire involontaire', Subjektivität und Zeit, Lektüre und Schreiben, Liebe, Kunst und Tod. Das Seminar berücksichtigt dabei einschlägige Reflexionen über Proust, unter anderen von de Man und Barthes.
Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.
Bitte kaufen und bereiten Sie vor: *Du côté de chez Swann. A la recherche du temps perdu*, édition présentée et annotée par Antoine Compagnon, Bd. I, Paris: Gallimard (folio) 1988, sowie *Le Temps Retrouvé*, préface de Pierre-Louis Rey et Brian G. Rogers, Paris: Gallimard (folio) 2000; bzw. die Übersetzung: *In Swanns Welt. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* und *Die wiedergefundene Zeit*, übers. von Eva Rechel-Mertens, rev. von Luzius Keller/Sibylla Laemmel, Bde. I und VII, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004.
Die weiteren Textgrundlagen des Seminars stehen rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung.
Um die Mitteilung eines Interessensschwerpunkts wird vorab gebeten unter: helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.
ECTS-Punkte:
BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)
MA 12: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
MA 02: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)
MA NF für Soziologie: 6 ECTS (mit Hausarbeit benotet/ mit Essays od. Referat unbenotet)
Arbeitsform: Hauptseminar
Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 17.07.2013 - 24.07.2013, Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13611

P 2.2 Lektürekurs Weltliteratur

DR. SUSAN PRAEDER
Weltliteratur: Petrarca:Canzoniere
1-stündig,
Beginn: 16.10.2013, Ende: 29.01.2014
Der *Canzoniere* des italienischen Dichters Francesco Petrarca (1304-1374) zählt nicht nur zu den Meisterwerken des Trecento, sondern auch zu den einflussreichsten literarischen Modellen der Frühen Neuzeit. Jahrhundertelang prägte diese Gedichtsammlung mit ihren 317 Sonetten, 29 Kanzonen, 9 Sestinen, 7 Balladen und 4 Madrigalen die europäische Liebeslyrik. Wir werden etwa ein Sechstel der 366 Nummern lesen – in deutschen Übersetzungen, mit regelmäßigen vergleichenden Seitenblicken auf die italienischen Vorlagen.
Vorläufige Referatgruppen:
1. Sonettporträts *in vita*: Laura
2. Sonettporträts *in vita*: Das lyrische Ich
3. Sonettporträts *in morte*: Die himmlische Laura und der irdische Liebhaber
4. Petrarcas Kanzonen: Form und Thematik
5. Petrarcas Kanzonen: Fantasien und Verwandlungen des lyrischen Ich
6. Petrarcas Sestinen, Balladen und Madrigale: Form und Thematik
7. Der Liebesgott Amor bei Petrarca
8. Petrarcas Bildersprache
9. Petrarcas Welt: Landschaft und Raum in den Sonetten, Kanzonen und Sestinen
10. Petrarca-Imitationen im Zeitalter des europäischen Petrarkismus
11. Petrarca-Übersetzungen der Vergangenheit und Gegenwart
12. Petrarca-Vertonungen von Orlando di Lasso bis Arnold Schönberg
Vorläufige Textauswahl: Sonette 1, 3, 31, 34, 35, 84, 133, 134,150, 164, 176, 185, 186, 187, 189,

190, 196, 197, 198, 211, 220, 225, 235, 245, 260, 281, 299, 302, 306, 311, 318, 336, 346, 349, 353, 362; Kanzonen 23, 37, 50, 126, 129, 135, 268, 323, 359, 360; Sestinen 30, 80, 142, 239, 332; Balladen 55, 59, 149; Madrigale 52, 54, 106, 121.
ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13602

PROF. DR. CORNELIA ORTLIEB
Weltliteratur: Stéphane Mallarmé: Poésies / Gedichte
1-stündig,
Beginn: 06.11.2013, Ende: 05.02.2014
Die Gedichte Stéphane Mallarmés gelten wegen ihrer eigentümlichen Bildsprache und reduzierten Syntax als besonders komplexe Gebilde poetischen Sprechens an der Grenze zum Unverständlichen und Hermetischen. Sie weisen jedoch bei näherem Hinsehen eine erstaunliche Vielfalt an Formen und Tönen auf, wie auch an Experimenten mit verschiedenen Traditionen der Gattung Lyrik. So fin-den sich neben Vers- und Prosagedichten, die an vergleichbare Arbeiten Charles Baudelaires erin-nern, auch spielerisch anmutende Versuche zur Evokation einzelner Gegenstände oder Farben und vermeintlich beiläufig verfasste Vierzeiler zu bestimmten Gelegenheiten, die häufig explizit adres-siert und in spezifischer Weise materialbezogen verfasst sind.
Der Lektürekurs wird diese Vielfalt in den Blick nehmen, wobei die Arbeit an den Gedichten not-wendigerweise mit eigenen Übersetzungsversuchen beginnen wird, die durch Seitenblicke auf die berühmten Übersetzungen von Carl Fischer, Stefan George und anderen ergänzt werden sollen. Auch bescheidene Kenntnisse des Französischen sollten für diese dichte Textarbeit zunächst ausrei-chen.

Als Textgrundlage wird zu Seminarbeginn ein Reader bereitgestellt werden, der neben den Druck-fassungen der Gedichte und verschiedenen Übersetzungsvarianten auch Abbildungen der originalen Handschriften enthalten soll. Zur Anschaffung bieten sich verschiedene Ausgaben an:

Stéphane Mallarmé: Poésies, hg. v. Bertrand Marchal, Paris: Edition Gallimard 1992, Stéphane Mallarmé: Sämtliche Dichtungen. Französisch und deutsch. Mit einer Auswahl poetologischer Schriften, dt. v. Carl Fischer u. Rolf Stabel, München: dtv 1995, Stéphane Mallarmé: Gedichte. Zweisprachig. Neu übersetzt und kommentiert v. Gerhard Goebel, Gerlingen: Schneider 1993, Sté-phane Mallarmé: Poésies. Poèmes en prose. Gedichte. Gedichte in Prosa Zweisprachige Ausgabe, hg. v. Rüdiger Görner, Frankfurt a.M.: Insel 2007.
ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13603

DR. HABIL. WOLFRAM ETTE
Weltliteratur: Ovids Metamorphosen
1-stündig,

Beginn: 25.10.2013, Ende: 07.02.2014
Ovids »Metamorphosen« zum Gegenstand eines einstündigen Lektürekurs zu machen, zieht eine bestimmte Herangehensweise nach sich. Es wird kaum möglich sein, die Mythen und Mythenreprisen, die Ovid hier miteinander verflochten hat, so genau und philologisch exakt zu diskutieren, wie sie es verdienen. Ziel des Lektürekurses sollte daher eher sein, sich dieses »vielleicht erstaunlichste Buch der europäischen Literatur« (Klaus Heinrich) in den großen Zügen, also den komplexen (und überaus modernen) narrativen Großkonstruktionen zu vergegenwärtigen. Das setzt aber die Bereitschaft zu relativ ausgiebiger Lektüre des nicht ganz einfachen Textes voraus. Am besten (leider auch am teuersten) ist die Übersetzung von Rösch in der zweisprachigen Tusculum-Ausgabe; es können aber auch andere Übersetzungen verwendet werden.
Termine: 25.10., 15.11., 29.11., 20.12., 10.1., 24.1., 31.1.
ECTS-Punkte:
BA: 3 ECTS (unbenotet)
MA NF: 3 ECTS (unbenotet)
MA 02: 2 ECTS (unbenotet)
Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 23.09.2013 - 07.10.2013
Belegnummer: 13604